Hamburgische

Pharmakopöe

1845.

Deutsche Bearbeitung.

Leipzig,
Verlag von Leopold Voß.
1845.

Einleitung.

Die freie Stadt Hamburg sammt Gebiet erfreut sich seit dem 20. Februar 1818 einer vollständigen Regulirung ihrer Medicinalverhältnisse durch die mittels Rath- und Bürgerschluß vom 19. Februar 1818 beliebte „Medicinal-Ordnung für die freie Hansestadt Hamburg und deren Gebiet." Für die Verhältnisse der Apotheker sind aus diesem umfassenden Regulative von Wichtigkeit: §. 5. Die Constituirung des als berathende Behörde in allen Medicinalpolizeisachen competenten Gesundheitsrathes, an welchem außer zwei Senatsmitgliedern und einem Mitgliede des Collegiums der Oberalten ein Stadtphysikus, ein Landphysikus, ein promovirter Wundarzt, ein Geburtshelfer und ein Apotheker (gegenwärtig, so viel uns bekannt ist, Hr. Oberndörffer), für gewisse Gegenstände auch Mitglieder der Hospital-, Gefängniß- und Armenverwaltungen Theil nehmen. §. 9. Acte gerichtlich-medicinischer Art gehen allein von den Physikern aus, in deren Belieben also die Zuziehung des Apothekers in geeigneten Fällen steht. §. 10. Alle Medicinalverfügungen (also auch die Apothekerordnung, Pharmakopöe, Taxe u. s. w.) gründen sich auf vorher eingeholte Gutachten des Gesundheitsrathes. §. 11. Das pharmaceutische Mitglied des Gesundheitsrathes und außer ihm 2 andere, dem Senat vorzuschlagende, Apotheker assistiren bei der Prüfung der Apotheker und Provisoren. §. 12. Auch über streitige Apothekerrechnungen ist das Gutachten des Gesundheitsrathes einzuholen. §. 30. Das

Selbstdispensiren der Aerzte ist bei schwerer Geldstrafe untersagt. §. 31. Jedes Recept des Arztes soll ohne Anwendung geheimnißvoller Benennungen deutlich abgefaßt, mit Namen, Datum, Gebrauchsanweisung und Unterschrift des Arztes versehen sein. §. 32. Die Aerzte haben sich nur der Nomenclatur der eingeführten Pharmakopöe zu bedienen. §. 53. Ganz denselben Vorschriften sind auch die Wundärzte unterworfen.

§. 58—100 enthält nun die eigentliche Apothekerordnung. Hiernach soll die Zahl der Apotheken in Hamburg allmälig auf 24 beschränkt werden; alle Apotheken sollten sogleich einer Visitation unterworfen, alle ganz ungenügenden gleich geschlossen (oder, wo die Besitzer in dem anzustellenden Examen nicht bestehen, mit Provisoren versehen), neue Concessionen aber gar nicht ertheilt werden; endlich ist bei Verlegungen von Apotheken eine möglichst zweckmäßige Vertheilung derselben in der Stadt zu berücksichtigen. Jeder Apotheker wird bei Uebernahme der Apotheke vor dem Senat vereidet. Beim Tode eines Apothekers wird die Apotheke, wenn sie nicht tadellos ist, geschlossen, in jedem Falle aber hat der Gesundheitsrath für Beaufsichtigung derselben bis zum Verkauf oder Uebertragung an einen Berechtigten (unter Genehmigung des Gesundheitsrathes) Sorge zu tragen. Wird ein Apotheker irgendwie zu Erfüllung seiner Pflicht ungeeignet, so verliert er sein Recht; die Cognition darüber gebührt dem Senat auf Bericht des Gesundheitsrathes. Zwei Apotheken zugleich darf Niemand besitzen, die zweite ist innerhalb eines Jahres zu veräußern. Eine einmal, freiwillig oder unfreiwillig, geschlossene Apotheke kann nicht wieder eröffnet werden. Der Apotheker hat sich streng an die Pharmakopöe zu halten (als solche galt bis 1835 der Apparatus medicaminum von Eimbecke und in subsidium die Pharm. Boruss.; erst 1835 erschien der Codex Hamburgensis, dessen zweite Ausgabe hier vorliegt); erlauben die Fortschritte der Chemie andere Bereitungsarten als die vorgeschriebenen, so können sie mit Genehmigung des Collegiums gewählt werden, eben so ist nachgelassen, Präparate, die billiger aus Fabriken zu haben

sind, dorther zu beziehen, aber natürlich unter voller Verantwortlichkeit des Apothekers für die tadellose Beschaffenheit. Willkührliche Abweichungen von der Pharmakopöe ziehen 10 Thaler Strafe und die volle Verantwortung für alle etwaigen Folgen nach sich. In Bezug auf nicht in der Pharmakopöe enthaltene Mittel haben sich die Apotheker den Wünschen der Aerzte möglichst zu accomodiren und sich mit ihnen zu verständigen; in keinem Falle darf für ein gefordertes nicht vorhandenes Mittel ohne Weiteres ein anderes substituirt werden. — Alle Arzneien sind in passenden Gefäßen und übersichtlicher Ordnung, mit deutlichen Aufschriften (welche bei den Vorräthen das Jahr der Verfertigung enthalten müssen) aufzustellen; alles Veraltete und Verdorbene ist zu vernichten und zu ersetzen. Arzneiverzeichnisse und Defectenbücher sind unerläßlich.

Recepte sind bei Tag und Nacht so schnell als möglich zu machen, doch nur wenn sie von einem Arzte oder Wundarzte verschrieben und mit Gebrauchsanweisung versehen sind. Mit Ausnahme kleiner Versehen im Verhältnisse der Lösungs- und Bindemittel hat der Apotheker bei jedem Anstande den Arzt erst zu fragen, besonders bei ungewöhnlich großen Dosen. Fehlt der Name des Kranken auf dem Recepte, so ist er durch Nachfrage zu ergänzen. Lehrlinge dürfen nur leichte Recepte ohne starkwirkende Mittel unter Verantwortlichkeit des Apothekers oder Gehülfen machen. Alle Receptur hat ohne Unterbrechung und am Receptirtische zu geschehen. Recepte sind Niemand außer dem verfassenden Arzte oder den ärztlichen Gliedern des Gesundheitsrathes zu zeigen. Repetitionen starkwirkender Mittel sind ohne ausdrückliche Bemerkung des Arztes nicht zu machen. Die Vorschriften über Waagen, Gefäße u. s. w. sind die gewöhnlichen. (Laut Conclusum vom 5. Nov. 1840 muß wenigstens ein genau regulirter Gewichtssatz von 1 Pfd. bis 1 Unze und zwei kleinere von 1 Unze bis 1/4 Gran vorhanden sein; anderweitig käufliche Gewichte sind nur gestattet, wenn sie nach den gesetzlich justirten regulirt sind). Für Gifte müssen besondere da sein. Nichts wird gemessen, Alles gewogen; ein Manipel ist bei Kräutern 1/2 Unze, bei Blumen

3 Drachmen, ein Pugill resp. 2 und $1^1/_2$ Drachmen. Signaturen müssen vom Verfertiger geschrieben sein, Datum und Namen des Apothekers enthalten; weißes Papier für innere, farbiges für äußere Mittel.

Eine Taxe (welche von Zeit zu Zeit durch den Gesundheitsrath revidirt wird; die neueste ist von 1844) bestimmt die Preise. Weder über, noch unter der Taxe darf verkauft werden; letzteres nur an Arme; dann ist aber dem Preise A. T. oder P. P. beizuschreiben. Bei ganzen Lieferungen ist außer Erlassen an der Arbeitstaxe ein Totalrabatt von höchstens 25 p. c. gestattet. Die Preise (und wenn sie sich auf aus dem Recepte nicht ersichtliche Quantitäten beziehen, auch die verbrauchten Quantitäten) sind auf die Recepte zu schreiben. Die Taxpreise für Droguen beziehen sich auf den zerschnittenen Zustand, daher fürs Zerschneiden nichts besonders berechnet wird (durch besondere Bekanntmachung vom 5. Dec. 1840 wird aber vor dem Ankauf schon gepulverter Arzneimittel ernstlich gewarnt). Pulver sind, ohne die ausdrückliche Bezeichnung als pulvis grossus, stets fein zu dispensiren und zu berechnen. Dagegen finden stets dann, wenn Mittel in größern Mengen vorkommen, als die in der Taxe enthaltene Gewichtsgröße, folgende gebotene Remissionen statt: Granpreise gelten voll bis 12 Gran incl., darüber bis 20 Gr. jeder folgende die Hälfte mehr; größere Mengen geben 25 p. c. Rabatt vom Granpreise; Drachmenpreise gelten voll bis 4 Dr., dann bis 8 Dr. halb, darüber 25 p. c. Rabatt; Unzenpreise bis 4 Unzen voll, dann bis 8 Unzen halb, darüber 25 p. c. Rabatt. Wo die niedrigsten Preise für 2 Unzen berechnet sind, tritt von 12 Unzen an erst der Rabatt ein. Bei Rabattirung ganzer Lieferungen fallen diese Einzelrabatte weg. Ein angebrochner Schilling wird voll gerechnet. Ansätze unter $^1/_2$ Schilling kommen nicht vor. Der Taxe ist über diese Rabattverhältnisse eine Berechnungstabelle beigegeben. Alle Recepte und Reiterationen sind in ein Receptbuch einzutragen und dieses Niemandem, außer den öffentlichen Medicinalpersonen, zur Durchsicht zu geben. Weihnachts- und Neujahrsgeschenke sind verboten.

Selbstcuriren jeder Art ist den Apothekern bei schwerer Geldstrafe untersagt.

Apotheker, die einen Materialhandel im Großen treiben, können einen examinirten Provisor zur Vereidung vorstellen. Die Visitation hat sich in solchen Fällen nicht auf das Materialwaarenlager, sondern nur auf die Apotheke zu beziehen.

Das Detailliren der Simplicia in Arzneigaben und jede Composition ist Niemand außer den Apothekern gestattet. Alle Geheimmittel, deren Ankündigung und Empfehlung, alles Arzneihausiren ist untersagt, auch während der Jahrmärkte sind Arzneihändler vor den Thoren abzuweisen und bei Betreffung im Stadtgebiete die Arzneien zu confisciren; Mittel gegen Ungeziefer u. s. w. sind nur auf ausdrückliche Genehmigung des Stadtphysikus zu debitiren. Gifte dürfen zwar, nämlich weißer Arsenik von 8 Pfd. an, Rauschgelb, Operment und Bleizucker von 2 Pfd. an, andere von 1 Pfd. an zu technischem Gebrauche auch von Materialisten und Kaufleuten verkauft werden, sie sind aber mit der äußersten Vorsicht beim Pulverisiren und Aufbewahren zu sondern, bei Strafe bis 100 Thlr., abgesehen von der Criminaluntersuchung bei Unglücksfällen. Auch der Apotheker, der allein Gifte detailliren darf, hat alle mit + und * bezeichnete Mittel vorsichtig, erstere völlig getrennt in einem mit besondern Waagen u. s. w. versehenen Raume, zu dem nur der Apotheker oder receptirende Gehülfe den Schüssel hat, aufzubewahren. Sublimat kann sich nebst allen für ihn bestimmten Geräthschaften in einem Schranke der Officin selbst befinden. Arsenik ist laut Verordnung vom 7. Nov. 1840 nur mit einem Zusatze von 14 Gr. Berlinerblau, 7 Gr. Blutlaugensalz und 7 Gr. Eisenvitriol per Unze zu dispensiren (oder statt dessen nur die bekannte Mischung von Phosphor, Mehl und Zucker). Alle Gifte sind nur gegen legales Recept oder gegen Giftschein mit bekannter Unterschrift, bei Landleuten gegen Zeugniß der Ortsbehörden oder des Predigers zu dispensiren, auffallend und mit der Signatur Gift zu verpacken; die Giftscheine aber numerirt 20 Jahre lang aufzubewahren und außerdem in ein besonderes Giftbuch einzutragen.

Alle Apotheker können Lehrlinge annehmen, jedoch nicht mehr als Gehülfen und keinen ohne Gehülfen. Lehrjahre in der Regel 5. Nach beendigter Lehrzeit ist er vom Stadtphysikus und dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheitsrathes zu prüfen und dann erst der Lehrbrief auszustellen. Lernt der Lehrling nichts durch Schuld des Lehrherrn, so verliert letzterer die Befugniß, Lehrlinge zu halten. Die Prüfung erstreckt sich auf Pharmakopöenlatein, pharmaceutische Arbeiten, Bestimmung officineller Pflanzen und mineralischer Gifte. Servirzeit der Gehülfen in der Regel 5 Jahre. Das Provisor- oder eigentliche Apotheker-Examen wird von dem Stadtphysikus, dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheitsrathes und zwei gewählten Apothekern gemacht (auf Kosten des Candidaten) und erstreckt sich auf Botanik, Waarenkunde, Chemie, Pharmacie, Receptlesen, Darstellung chemischer und pharmaceutischer Präparate. Gegen die Entscheidung der Examinations-Behörde findet kein Recurs statt, aber nach 2 Jahren kann die Prüfung wiederholt werden.

Jede Apotheke wird jährlich durch eine Deputation des Gesundheitsrathes visitirt. Dabei hat der Apotheker vorzuzeigen: Pharmakopöe, Elaborationsbuch, Giftprotocoll, Inventarium, ein Pack taxirte Recepte, Legitimation der Gehülfen und Lehrlinge, ein Herbarium oder botanisches Kupferwerk. Beschaffenheit aller Localien und Geräthe (in Officin, Laboratorium, Materialkammer, Keller und Kräuterboden), Quantität und Qualität aller Arzneimittel und Vorräthe ist dann streng zu prüfen. Alles Verdorbene und Unbrauchbare ist sogleich zu vernichten, oder wenn der Apotheker remonstrirt, bis zu Entscheidung des Gesundheitsrathes (unter Zuziehung zweier Apotheker und vereideter Mäkler) zu versiegeln; falsche Waagen, schlechte Gefäße aber werden weggenommen; über Alles ein Protocoll gemacht. Durch Specialvisitation überzeugt man sich von der Abstellung der Uebelstände. Jeder Arzt kann Eintritt in die Officin und Vorzeigung der Arzneien verlangen.

Dieselben Bestimmungen gelten für das Gebiet, nur tritt da der Landphysikus oder resp. der Physikus des Amtes Ritzebüttel ein. Im letztern Amte sind die Prüfungen der Lehr-

linge und die Apothekenvisitationen vom Physikus allein auszuführen, nur ausnahmsweise durch Deputation des Gesundheitsrathes. Auf dem Lande kann einzelnen Aerzten und Wundärzten Führung von Arzneivorräthen gestattet werden, die dann ebenfalls öfterer Visitation zu unterwerfen sind.

Die vorliegende Pharmakopöe ist die zweite Ausgabe, unter dem Titel: Codex medicamentarius Hamburgensis. Auctoritate collegii sanitatis editus. 1845 bei Perthes, Besser und Mauke in Hamburg erschienen. (XVIII und 501 S. 8.) Derselben sind folgende allgemeine pharmaceutische Regeln als Einleitung vorausgeschickt:

Pflanzen und deren Theile sind zur Zeit der größten Kraft zu sammeln (worüber ein anhängendes Calendarium Auskunft giebt) und zwar vorzugsweise von wildwachsenden Pflanzen und wo möglich alle Jahre frisch. — Das Pulvern der Substanzen geschehe verschieden; zähe und harte Substanzen sind vorher zu zerschneiden und bei gelinder Wärme auszutrocknen; Gummiharze nur im Winter; Theile mit verschieden pulverisirbaren Texturen, aber von gleicher Wirksamkeit sind nach dem Pulvern gehörig zu mengen, bei ungleicher Wirksamkeit, abzusieben; das Pulvern geschicht in eisernen oder messingnen Mörsern, bei Ammoniaksalzen in einem marmornen, oder einem erwärmten und ganz trocknen eisernen Mörser. Die durch Sieben zu bestimmenden Feinheitsgrade sind: P. grossus, nicht über Senfkorngröße; P. subtilis, feiner, aber noch palpabel; P. subtilissimus s. alcoholisatus, impalpabel. Austerschalen, Schwefelantimon, Calomel u. s. w. werden mit Wasser fein gerieben oder lävigirt. Substanzen mit flüchtigen Stoffen sind nur in kleinen Mengen auf einmal zu pulvern, im Lichte zersetzbare in verdunkelten Gefäßen aufzubewahren.

Decocte sind bei ununterbrochner, aber mäßiger Siedhitze in irdenen, zinnernen oder verzinnten kupfernen Gefäßen zu bereiten; in der Regel wendet man doppelt so viel Flüssigkeit an, als die Colatur betragen soll, bei fehlender Bezeichnung 1 Unze Substanz auf 8 Unzen Colatur (bei concentr. Decoct auf 6 Unzen, bei höchstconcentr. auf 4 Unzen Colatur); alle Decocte sind heiß zu coliren. Sehr zu empfehlen ist der

Beindorff'sche Apparat, indem man die Decocte in Zinnbüchsen fertigt, welche in den siedendes Wasser enthaltenden Kessel so tauchen, daß nur die Dämpfe die Erhitzung bewirken. Der Substanz wird hier außer der vorgeschriebenen Colaturmenge noch so viel Wasser zugesetzt, als sie selbst einsaugt; man setzt sie ½—1 Stunde unter öfterem Umrühren der Einwirkung der Dämpfe aus, colirt und preßt dann sogleich.

Aufgüsse werden in der Regel durch Aufgießen siedenden Wassers, Coliren und Auspressen nach dem Erkalten bereitet. Bei kalter Infusion mittels der Luftpumpe wird die fein pulverisirte Substanz im steinernen Mörser wohl mit kaltem Wasser gemischt, in den Extractionscylinder gebracht und ¼ Stunde einem 3–4fachen Atmosphärendrucke unterworfen. Nach der Verdrängungsmethode nimmt man einen mit Siebplatte versehenen irdenen Trichter, wie sie zur Kaffeebereitung dienen, bedeckt den Sieb mit Fließpapier, bringt darauf die grob gepulverte Substanz, mit etwas kaltem Wasser befeuchtet, darüber wieder Fließpapier und einen durchlöcherten Deckel und läßt nun die vorgeschriebene Menge Flüssigkeit durchlaufen. Besonders ist Inf. Valerianae und Sambuci auf diese Art zu bereiten.

Extracte sind im Allgemeinen so rasch fertig zu machen, daß keine Zersetzung eintritt. Ganz harzfreie Decocte läßt man erkalten und sich klären; harzhaltige dagegen müssen heiß colirt und sogleich abgeraucht werden. Das Abdampfen beginnt man stets in zinnernen oder verzinnten Kesseln über offnem Feuer, setzt es unter stetem Umrühren im Dampfbade fort und schließt es, wenn das Extract ganz trocken werden soll, in Porzellanschalen. Durch Infusion zu bereitende Extracte werden am besten mittels eines engen und hohen Extractionsfasses dargestellt, welches einen doppelten Boden hat. Der obere ist durchlöchert und wird mit einem Stück Wollenzeug bedeckt, über welches man die zu extrahirende Substanz bringt. Zwischen beiden Böden findet sich eine seitliche Abzugsöffnung, in welche man einen zinnernen Pfropf steckt, darüber erhebt sich ein schmales, durchlöchertes, nach der Wand zu canalartig ausgehöhltes Bret bis zur Höhe des Fasses, so daß die Luft zwi-

schen den Böden leicht entweichen und später die Flüssigkeit abfließen kann; ist die zu extrahirende Substanz schlüpfrig oder gelatinös, so wird sie mit Stroh geschichtet; die Substanz wird mit einem Siebboden bedeckt, leicht zusammengedrückt, so viel kaltes oder heißes Wasser aufgegossen, daß es die Substanz oben bedeckt, 24 Stunden bei geschlossener Abzugsöffnung stehen gelassen und dann die Flüssigkeit abgezogen, wobei man zuletzt durch einen in das Faß passenden hölzernen Preßklotz die Substanz mäßig zusammendrückt. Der Rückstand wird so oft wieder mit neuem Wasser macerirt, bis die Flüssigkeiten zu verdünnt werden. Bedient man sich einer hölzernen Schraubenpresse, so ist meist die dritte Extraction schon überflüssig. Aetherextracte werden am besten mittels der Luftpumpe. Narcotische Extracte verschreibt man sich von den Orten, wo die Pflanzen wild wachsen. Die Consistenzgrade sind vier: der erste einem dicken Syrup ähnlich, der zweite erlaubt schon keine Tropfen mehr, aber ist noch weich und fadenziehend, der dritte ist der einer Pillenmasse, der vierte läßt das Pulvern zu. Die weichen Extracte sind, um das Schimmeln zu verhüten, mit ein wenig Weingeist zu versetzen. Kein Extract darf auf ein in seine Lösung gestelltes blankes Eisen Kupfer ablegen.

Destillirte Wässer (und ätherische Oele) können vortrefflich mittels des Beindorff'schen Apparates dargestellt werden. Man bringt die ganzen oder nur grob zerstoßnen Pflanzentheile über den Sieb in die zinnerne Blase, nachdem vorher das krumme zinnerne Rohr unter den Sieb geführt und der Kessel mit Wasser gefüllt ist; man setzt den Helm auf, fügt den Condensationsapparat an und erhält das Wasser in stetem Kochen, bis die verlangte Menge Destillat erhalten ist. Leicht verderbliche Wässer bereitet man am besten concentrirt durch Cohobation und verdünnt sie beim Dispensiren.

Die Tincturen sind entweder durch Maceration bei 14° (am besten mit Hülfe der Luftpumpe), oder durch Digestion bei 20—30° darzustellen; nach dem Erkalten wird allemal durch Leinen ausgedrückt und durch Papier filtrirt, das vorgeschriebene Colaturgewicht dann durch Zusatz des Extractionsmittels erfüllt. Alle Tincturen müssen klar, vom Geruch und Geschmack

der angewendeten Substanzen sein; die mit rectif. Weingeist bereiteten haben ein spec. Gew. = 0,91—0,94, die mit höchst rectif. Weingeist = 0,85—0,88.

Beim Dispensiren ist Folgendes zu beobachten: Alles wird gewogen, nichts gemessen. Extracte sind auch in Pulvern, wenn nichts Besonderes vorgeschrieben ist, in der gewöhnlichen Consistenz zu dispensiren; substituirt man trockne, so ist nur 3/4 der vorgeschriebenen Menge zu nehmen. Salze sind den Mixturen im Allgemeinen in Auflösung zuzusetzen; ist aber so viel vorgeschrieben, daß ein Theil beim Erkalten auskrystallisiren würde, so setzt man sie als Pulver zu. Ist dasselbe Mittel in verschiedenen Graden der Stärke vorhanden, so wird in der Regel das schwächere dispensirt, wenn nicht das stärkere ausdrücklich vorgeschrieben ist; dasselbe Verhältniß gilt von gereinigten und rohen Mitteln, dicken und flüssigen Extracten. Flüchtige Substanzen und hygroskopische Pulver sind in Gläsern oder Wachspapier zu dispensiren. Gestrichene Pflaster werden auf Leinen gestrichen, wenn nicht Taffet oder Leder vorgeschrieben ist, und zwar so, daß eine Unze Pflaster einen Streifen von 1 Elle Länge und 8 Zoll Breite bedeckt. Ist nach dem Gewichte vorgeschrieben, so streicht man 1/2 Unze auf 6 Zoll ins Geviert, 6 Dr. auf 7 1/2 Zoll, 1 Unze auf 8 1/2 Zoll, 1 1/2 Unze auf 10 Zoll; von Empl. canthar. perp. wird 1/2 Unze auf 12 Zoll ins Geviert ausgebreitet. Uebrigens ist der Pharmakopöe eine Tafel über Form und Größe der Pflaster beigegeben. — Starke Gifte sind versiegelt zu dispensiren. — Aerzte sollen ungewöhnliche Dosen heroischer Mittel mit Buchstaben ausschreiben und unterstreichen.

Das Hamburger Medicinalgewicht ist das Nürnberger; das Pfund = 357,629 Grm. = 100222,56 Richtpfennigen = 3/4 des Hamburger Civilpfundes. Es ist also:

1 Gran = 0,06209 Grm. = 0,9588 Grain Troy = 1,02 Gran preuß.

1 Scrupel = 1,24176 Grm. = 19,1742 Gr. Troy = 1 Scr. 0,5 Gr. preuß.

1 Drachme = 3,72530 Grm. = 2 Scr. 17,55 Gr. Troy = 1 Dr. 1,5 Gr. preuß.

1 Unze = 29,80244 Grm. = 7 Dr. 2 Scr. 0,4 Gr. Troy = 1 Unze 12 Gr. preuß.

1 Pfund = 357,62928 Grm. = 11 Unz. 4 Dr. 5 Gr. Troy = 1 Pfd. 2 Dr. 1 Scr. preuß.

Das Maaß ist = 2 Pfund; der französische Litre und die Pinte = 32 Unzen.

Auf diese Einleitung folgt nun die Pharmakopöe selbst, zerfallend in 4 Theile.

Der erste enthält die simplicia und cruda venalia, alphabetisch geordnet, nach einer Nomenclatur, die mit der von uns gewählten bis auf sehr wenige Ausnahmen übereinstimmt, also herbae, radices, cortices, semina u. s. w. beisammen. Dem lateinischen Namen folgt der deutsche Vulgärname. Bei Pflanzen und Thieren dann der Systemsname mit der Autorität, die Linnéische Klasse und Ordnung und die natürliche Ordnung. Dann das Vaterland. Bei seltneren, wichtigern, oft verfälscht vorkommenden Droguen sind dann, jedoch nicht überall, die Kennzeichen der besten Sorten und die Prüfung auf Verfälschungen angegeben; letzteres ist bei Salzen in der Regel auch der Fall.

Der zweite Theil enthält die composita und käuflichen reinen Präparate, ebenfalls nach einer von der unsern wenig abweichenden Nomenclatur und alphabetischer Ordnung. Jeder Artikel beginnt mit dem lateinischen Namen und den üblichsten lateinischen Synonymen, deutsche Namen fehlen durchgängig; dann folgt bei chemischen Präparaten in der Regel die chemische Formel (die wir als überflüssig weggelassen haben); hierauf die Bereitungsmethode (welche natürlich bei käuflichen Präparaten fehlt) und zuletzt die Kennzeichen und Prüfungsmittel.

Der dritte Theil ist der Reagentiencatalog, welcher für die blos als Reagentien vorkommenden Körper auch die Bereitung enthält und auch die alkalimetrische und chlorometrische Prüfungsmethode und die Marsh'sche Methode beschreibt; man sehe sie bei uns unter Liquor probatorius und Methodus Marshiana. Die drei ersten Theile sind von uns vollständig in den Text aufgenommen und die einem jeden der-

selben angehörenden Artikel auf die gewöhnliche Weise bezeichnet worden.

Gifte sind in der Pharmakopöe mit +, Drastica mit ° bezeichnet, doch herrscht keine rechte Uebereinstimmung darin. Wir haben erstere mit !!, letztere mit ° bezeichnet.

Der vierte Theil endlich enthält eine Tabellensammlung, und zwar:

1. Einen pharmaceutischen Kalender mit Angabe der in jedem Monate blühenden Pflanzen (wobei sehr viele nicht officinelle genannt sind), der zu sammelnden Pflanzentheile und zu fertigenden Präparate. Letztere Angaben haben wir mit in den Text aufgenommen, erstere weggelassen, so wie die speciellen Standorte der Pflanzen.

2. Tabelle über die Extractausbeute; deren Angaben von uns in den Text aufgenommen sind.

3. Vergleichung der specifischen Gewichte mit den Graden nach Beaumé, Beck und Richter, welche wir darum nicht wieder abdrucken, weil sie sich in vielen andern zugänglichen Hülfsmitteln auch findet.

4. Tabelle über die Verdünnung des Spiritus auf bestimmte Grade; die Columnen enthalten die Volumina Wasser, welche man zu 100 Vol. Weingeist von der in der ersten Horizontallinie angegebenen Stärke nach Richter setzen muß, um ihn auf die in der ersten Verticalspalte angegebene Stärke zu bringen. 5. Alkalimetrische Tabelle. 6. Chlorometrische Tabelle. 7. Tabelle über den Gehalt der Salzsäure an Chlor und trocknem Chlorwasserstoff. 8. Tabelle über den Gehalt der Schwefelsäure. 9. Tabelle über den Gehalt der Salpetersäure. 10. Tabelle über die Stärke des Aetzammoniaks. 11. Tabelle über die Stärke der Aetzkali- und Aetznatronlauge. Wir haben die Tabellen 4, 5 und 6 in einem Anhange aufgenommen; die andern sind meist nach Ure und überhaupt in den meisten Hülfsmitteln zu finden.

12. Reductionstabelle der drei Thermometerscalen; bekannt genug.

13. Tabelle über die Löslichkeit der Salze u. s. w., deren Resultate von uns in den Text aufgenommen sind.

14. Tabelle über den Gehalt verschiedener Composita an dem wirksamen Bestandtheile; ebenfalls in den Text aufgenommen.

15. Höchste Dosen der heroischen Mittel, von uns gleichfalls im Texte angegeben.

16. Aequivalente aller einfachen und vieler zusammengesetzten Körper (nach Gmelin, Wasserstoff = 1, Wasser = 9).

17. Lateinische Synonyme in alphabetischer Ordnung.

18. Deutsche, 19. englische, 20. französische Benennungen in Registerform, sämmtlich von uns in den Text als Synonyme aufgenommen. In diesen Registern finden sich sehr viele Namen für Mittel, welche im Texte gar nicht vorkommen. Wir haben diese in Anmerkungen annehmen zu müssen geglaubt, da ihre Aufnahme in die Register anzudeuten scheint, daß sie in Hamburg öfters verlangt werden.

Den Schluß macht endlich der eigentliche Index.

13. Tabelle über die Nahrhaftigkeit der Gräser u. s. w., deren Resultate von uns in den Text aufgenommen sind.

14. Tabelle über den Gehalt verschiedener Gewächse an dem wirksamen Bestandtheile; ebenfalls in den Text aufgenommen.

15. Größte Dosen der heroischen Mittel, von uns gleichfalls im Texte angegeben.

16. Aequivalente aller einfachen und vieler zusammengesetzten Körper (nach Gmelin, Wasserstoff = 1, Wasser = 9).

17. Lateinische Synonyme in alphabetischer Ordnung.

18. Deutsche, 19. englische, 20. französische Benennungen in Registerform, sämmtlich von uns in den Text als Synonyme aufgenommen. In diesen Registern finden sich sehr viele Namen für Mittel, welche im Texte gar nicht vorkommen. Wir haben diese in Anmerkungen anmerken zu müssen geglaubt, da ihre Aufnahme in die Register anzudeuten scheint, daß sie im Compendio erläutert werden.

Den Schluß macht endlich der alphabetische Index.

Die mit † bezeichneten Artikel gehören dem ersten Theile — der die käuflichen oder einfachen Medicamente enthält — an, die übrigen den Präparaten. Ein R. zum Schlusse bedeutet, daß der Körper in dem Reagentienverzeichnisse aufgeführt ist. Sol. bedeutet die in 1 Unze Wasser von 14° R. lösliche Menge des betreffenden Körpers. Ein * zum Schlusse empfiehlt Vorsicht beim Handverkauf und Absonderung in der Apotheke, ein !! dagegen verbietet die Verabreichung anders als gegen Rezept oder Giftschein. Die höchste Dosis heroischer Mittel ist durch einfache Angabe des Gewichts am Schlusse bezeichnet.

Acetum aromaticum (A. bezoardicum, prophylacticum; *Vinaigre antiseptique, des 4 Voleurs*; Gewürzessig).

Herb. Absinth., Rorismar., Salv., Menth. pip., von jedem 6 Drachmen, Gewürznelken und Zittwerwurzel, von jedem 1½ Drachme, werden mit 3 Pfund rohem Weinessig 3 Tage lang in einem Glase macerirt und der Colatur 1½ Unze Rosmarinspiritus zugesetzt.

Sei durchsichtig, braunroth, von aromatisch-saurem Geruch und Geschmack.

Acetum camphoratum (*Vinaigre camphré*; Kamphteressig).

½ Dr. pulv. Kampher und 1 Dr. Gummi arab. werden im steinernen Mörser unter allmäligem Zusatz von 5 Unz. rohem Weinessig zusammengerieben. Ex tempore.

Acetum Colchici (*Vinaigre colchique*; Zeitlosenessig).

2 Unz. frische Zeitlosenwurzeln werden mit 2 Pfd. Weinessig 4 Tage macerirt, dann die Flüssigkeit klar decantirt, mit 1 Unze Spir. Vini rectif. versetzt und filtrirt. Die Colatur betrage 2 Pfd. Ist im August zu bereiten. *

Sei durchsichtig, bräunlichgelb, von bitter-saurem Geschmack. 1 Unze enthält das Lösliche aus 40 Gr. Zeitlosenwurzel.

Acetum concentratum (Acidum acetosum, Acid. aceticum dilutum, concentrirter Essig).

4 Pfd. Bleizucker werden in einer geräumigen, höchstens zur Hälfte anzufüllenden Glasretorte mit 13½ Unz. conc. Schwefelsäure und 2 Pfd. Wasser destillirt, nachdem eine geräumige Vorlage angefügt und alle Fugen mit Mehlkitt lutirt sind. Man destillirt langsam und unter guter Abkühlung der Vorlage bis zur Trockne. Enthält das Product schweflige Säure, so wird es nochmals über 2 Unz. Braunstein und ½ Unz. Bleizucker rectificirt, und dann durch Wasserzusatz das spec. Gew. auf 1,03 gebracht.

Sei klar, farblos, von rein essigsaurem Geruche, werde von salpeters. Baryt und Schwefelwasserstoff nicht verändert. Enthält etwa 18 p. c. trockne Essigsäure, d. h. 1 Unze wird durch 2 Dr. kohlens. Kali gesättigt. Aequiv. 276.

Acetum Digitalis (Fingerhutessig).

2 Unz. zerschnittenes Fingerhutkraut werden mit 16 Unz. Weinessig 4 Tage digerirt, und durch Coliren und Filtriren 16 Unz. Flüssigkeit gewonnen. 1 Unze enthält das Lösliche aus 60 Gr. trocknen Krautes. *

Sei klar und blaß röthlichbraun.

Acetum dilutum (loco Aceti destillati, Acidum acetosum destillatum; *Vinaigre distillé*; *distilled Vinegar*; destillirter Essig).

1 Th. Acet. concentr. und 3 Th. destillirtes Wasser. Spec. Gew. 1,01.

2 Unz. werden durch 1 Dr. kohlens. Kali gesättigt.

Acetum Plumbi (A. saturninum, A. plumbicum, A. lithargyri; Acetas Plumbi liquidus, Acetas triplumbicus liquidus, Subacetas plumbi liquidus, Solutio subacetatis plumbici; Bleiessig, Bleiextract).

6 Unz. krystall. essigs. Blei werden nebst 3 Unz. fein geriebner Bleiglätte und 21 Unz. destill. Wasser in einer Flasche unter öfterem Umschütteln hingestellt, bis der Absatz weiß geworden ist, dann die Flüssigkeit filtrirt. Spec. Gew. 1,22. *

Sei klar, reagire nicht sauer, trübe Gummilösung; nach Sättigung mit Essigsäure und Entfernung des Bleis durch schwefels. Natron darf die Flüssigkeit mit Blutlaugensalz keinen rothbraunen Niederschlag geben.

Acetum Rubi Idaei (*Vinaigre framboisé*; Himbeeressig). Ein filtrirtes Gemisch von gleichen Theilen Himbeersyrup und Weinessig.

Acetum Scillae (*Vinaigre scillitique*; Meerzwiebelessig).

2 Unz. fein geschnittene getrocknete Meerzwiebel und 2 Pfd. Weinessig werden bei gelinder Wärme 8 Tage lang digerirt, dann leicht ausgepreßt, die Flüssigkeit mit 1 Unze Spir. Vini rectftss. versetzt, nach dem Absetzen filtrirt und die Colatur von 1½ Pfd. aufgehoben. *

Sei klar, gelbbraun; 1 Unze entspricht 54 Gr. getrockneter Meerzwiebel.

†**Acetum Vini** (*Vinaigre*; *Vinegar*; Weinessig). Vorzüglich der aus Franzwein bereitete.

Sei klar und so stark, daß 2 Unzen durch 1 Drachme kohlens. Kali gesättigt werden. Darf durch Schwefelwasserstoff nicht gefärbt werden, mit salpeters. Silber keinen in Ammoniak löslichen, mit essigs. Blei keinen in Salpeters. unlöslichen Niederschlag geben. Nach Sättigung mit kohlens. Kali darf kein fremdartiger scharfer Geschmack zurückbleiben.

Acidum aceticum (Acid. acetic. fumans, Acid. acetosum forte, Acor aceticus, Acetum acerrimum, concentratissimum, crystallisabile, glaciale, radicale, Alcohol acet.; *Acide acétique, Vinaigre radical*; *Acetic acid, radical Vinegar*; Essigsäure).

2 Pfd. krystallis. essigs. Blei werden durch vorsichtige Erhitzung in einer geräumigen Schale entwässert, dann pulverisirt, in eine tubulirte Retorte gebracht, vorsichtig mit 6½ Unz. conc. englischer Schwefelsäure übergossen, nach Anfügung einer Vorlage und Lutirung der Fugen bei gehöriger Abkühlung der Vorlage langsam destillirt, so lange noch reine Essigsäure übergeht. Das Destillat wird über 1 Unze Braunstein rectificirt. Spec. Gew. 1,06—1,07.

Sei klar, von durchdringendem, nicht brenzlichem, oder schwefligem Geruche, werde weder von Schwefelwasserstoff, noch von salpeters. Baryt und salpeters. Silber getrübt. Ist = $\bar{A}+H_2O$ und enthält 85 p. c. trockne Essigsäure. Aequiv. 60.

Acidum aceticum aromaticum (gewürzhafte Essigsäure).

1 Unze reine Essigsäure wird mit 1 Dr. Gewürznelkenöl, 2 Scr. Lavendelöl, 2 Scr. Cedroöl, 1 Scr. Bergamottöl, 1 Scr. Thymianöl und 10 Tr. Cassiaöl vermischt.

Acidum benzoicum (Flores benzoës, Acor benzoicus, Acidum benzoinum; *Acide benzoique, Fleurs de benjoin*; *Benzoic acid, Flowers of Benzoin*; Benzoësäure, Benzoëblumen).

1 Pfd. grob gepulverte Benzoë wird in ein 8—9″ weites, 1—2″ hohes irdenes Gefäß gebracht, über die Oeffnung desselben ein Blatt lockeres Fließpapier ausgebreitet, am Rande ringsum mit Kleister befestigt, darüber dann ein Kegel von dichtem Fließpapier gestürzt, dessen Rand auf gleiche Weise befestigt wird und nun das Gefäß 6—8 Stunden lang so erwärmt, daß das Harz gerade fließt. Nach dem Erkalten werden die auf der innern Fläche des Papierkegels abgesetzten Krystallnadeln mit einer Feder entfernt, darauf die Sublimation weiter fortgesetzt, so lange, bis das Sublimat sich zu färben beginnt.

Reine, weiße, seidenglänzende Nadeln von angenehmem Benzoëgeruch, erst süßlichem, später säuerlich-scharfem, im Schlunde kratzendem Geschmack. Sei in der Hitze schmelzbar und völlig flüssig, in 200 Th. kalten, 24 Th. kochenden Wassers und 2½ Th. Alkohol ohne Rückstand löslich. Sol. 3 Gr. Aequiv. 122.

Acidum boracicum (Acor boracicus, Acidum boricum, Sal sedativum Hombergi; *Acide boracique*; *Boracic acid, Sedative salt*; Borarsäure).

1 Pfd. Borax wird in 4 Pfd. kochendem Wasser gelöst, in die kochende Lösung 3¾ Unz. conc. Schwefelsäure

getropft und zur Krystallisation hingestellt. Die Flüssigkeit wird dann abgesondert, bis zur Salzhaut abgedampft, durch Erkalten krystallisirt und dies mit der Mutterlauge wiederholt, so lange noch Krystalle anschießen. Die erhaltenen Krystalle werden abgewaschen und getrocknet.

Weiße, seidenglänzende, durchscheinende, fast geschmacklose Blättchen, in Wasser und Weingeist löslich, die Flamme des Weingeists grün färbend. Die wässrige Lösung werde von Chlorbaryum nicht getrübt. Sol. 24 Gran. Ist = BO_3+3H_2O; Aequiv. 122. [1]

Acidum hydrocyanicum (Acidum borussicum, prussicum, zooticum, acor prussicus; *Acide cyanhydrique, hydrocyanique, borussique, zootique; Cyanohydric, hydrocyanic acid*; Blausäure).

1 Unze gröblich gepulvertes käufliches Blutlaugensalz wird in einer Glasretorte von 20 Unzen Capacität mit einem erkalteten Gemisch von 1/2 Unz. gereinigter conc. Schwefelsäure und 1 Unze dest. Wasser übergossen, darauf an den Retortenhals ein Vorstoß und an diesen mittels einer langen Glasröhre eine englische Vorlage angefügt, deren absteigendes Rohr wiederum bis auf den Boden einer doppelttubulirten Glasflasche geführt wird. In die Glasflasche, welche mit einer Eintheilung nach Unzen versehen ist, giebt man 4 Unz. Spir. Vini rectftss., die andere Tubulatur wird mittels eines gekrümmten Rohres mit einer kleinen, durch 1 Unze Spir. Vini rectftss. zur Hälfte gefüllten Flasche verbunden. Alle Juncturen werden durch gut schließende Korke hergestellt, mit Blase überbunden und vollständig ausgetrocknet. Man destillirt nun bei mäßiger, nur zuletzt etwas verstärkter Wärme, bis die Flüssigkeit in der durch kaltes Wasser gut abgekühlten Vorlagsflasche 5 Unzen beträgt. Sobald bei ununterbrochener Destillation das Destillat in die Kugel der englischen Vorlage steigt, bricht man ab, nimmt dann den Apparat vorsichtig auseinander und setzt zu dem Producte so viel Spir. Vini rectftss., daß 100 Gr. desselben 2 Gr. trockne Blausäure enthalten (d. h. 10 Gr. Cyansilber liefern). Man vertheilt dann die 6—7 Unzen betragende Säure in Fläschchen von 1/2 Unze, welche man gut verschließt und kühl und dunkel aufbewahrt. !! Gtt. 1.

Sei klar, farblos, nach Spiritus und bittern Mandeln riechend, werde durch Schwefelwasserstoff und im verdünnten Zustande durch Barytwasser nicht getrübt. Vor dem Oeffnen sind bei der Dispensation die Fläschchen umzuschütteln. Die Säure ist öfter durch salpeters. Silber zu prüfen und zu beseitigen, sobald sie nicht mehr die vorgeschriebene Menge Cyansilber liefert. Sie enthält 2 p. c. trockne Blausäure.

---

[1] Acid. citricum, Citronensäure, ist im Verzeichniß der gebräuchlichsten Benennungen aufgeführt, aber nicht im Texte.

†**Acidum muriaticum crudum** (rohe Salzsäure). Von **1,13** spec. Gew. °

Acidum muriaticum concentratum (Acid. hydrochloricum s. chlorhydricum, Acor muriaticus, Spiritus Salis acidus; *Acide chlorhydrique*, *hydrochlorique*, *muriatique*; *Hydrochloric acid*; concentrirte Salzsäure).

3 Pfd. Kochsalz bringt man in eine tubulirte Retorte, welche durch ein krummes Glasrohr mittels eines aus Cautschuk, Bolus und Leinöl bereiteten Kittes mit einer geräumigen Vorlagsflasche verbunden wird, die man zu 2/3 mit 4 Pfd. destill. Wasser anfüllt, in kaltes Wasser oder Eis stellt und nun leicht verschließt. Auf das Salz gießt man dann ein erkaltetes Gemisch aus 5 Pfd. englischer Schwefelsäure und 1½ Pfd. destill. Wasser und destillirt auf dem Sandbade bei allmälig steigender Wärme, bis der trockne Retortenrückstand zu schmelzen beginnt. Man nimmt dann sogleich den Apparat auseinander und setzt zu dem Destillat so viel Wasser, daß das spec. Gewicht 1,13 beträgt. ° R.

Sei klar, farblos, rauchend, werde im verdünnten Zustande weder durch Chlorbaryum, noch durch Schwefelwasserstoff oder Blutlaugensalz gefällt oder gefärbt, löse Blattgold nicht auf und gebe mit salpetersf. Silber einen weißen, in Salpetersf. unlöslichen, in Ammoniak löslichen Niederschlag. Enthält etwa 26 p. c. trockne Salzsäure. Aequiv. = 145.

Acidum muriaticum dilutum (verdünnte Salzsäure).

1 Th. conc. Salzsäure und 3 Th. destill. Wasser. Spec. Gew. 1,03. °

†**Acidum nitricum crudum** (rohe Salpetersäure). Von 1,24 spec. Gew. °

Acidum nitricum concentratum (Acor nitricus, Spiritus nitri acidus; *Acide nitrique, azotique*; *Nitric acid*; Salpetersäure).

8 Pfd. gereinigter Salpeter werden in einer geräumigen Retorte mit einem erkalteten Gemisch aus 8 Pfd. conc. Schwefelsäure und 2 Pfd. Wasser übergossen und nach anlutirter geräumiger Vorlage mit Sicherheitsrohr auf dem Sandbade bei steigender Hitze bis zur Trockne destillirt. Das Destillat wird mit so viel destill. Wasser versetzt, daß das spec. Gew. 1,22 beträgt. ° R.

Sei farblos, klar, werde von Schwefelwasserstoff, salpetersf. Silber und salpetersf. Baryt nicht gefällt. Enthält etwa 30 p. c. trockne Salpetersäure. Aequiv. = 170.

Acidum nitricum dilutum (Aqua fortis; verdünnte Salpetersäure, Scheidewasser).

Gleiche Theile conc. Salpetersäure und destill. Wasser. Spec. Gew. 1,105. °

Acidum nitricum fumans (Acidum nitroso-nitricum; rauchende Salpetersäure).

Man übergießt 2 Pfd. gereinigten Salpeter in einer geräumigen tubulirten Retorte mit 18 Unz. conc. engl. Schwefelsäure, schließt alle Fugen durch einen fetten Kitt, nachdem man mehrere Woulf'sche Flaschen vorgelegt hat, deren erste leer bleibt, während die übrigen zum Theil mit Wasser gefüllt worden und destillirt auf dem Sandbade bis zu Trockne, indem man die Hitze zuletzt bis zum Glühen des Retortenbodens steigert. *

Eine orangerothe, an der Luft erstickende Dämpfe ausstoßende Flüssigkeit von 1,45—1,5 spec. Gew.

Acidum nitroso-muriaticum (Aqua regis; Acid. nitro-muriaticum; *Acide nitromuriatique, chlorhydronitrique, eau régale*; Salpetersalzsäure, Goldscheidewasser, Königswasser).

2 Th. conc. Salzsäure und 1 Th. conc. Salpetersäure. *

Acidum phosphoricum concentratum (Acor phosphoricus; *Acide phosphorique; Phosphoric acid*; Phosphorsäure).

Man bringt 1½ Unz. Phosphor mit 12 Unz. conc. Salpetersäure und 2 Unz. Wasser in eine tubulirte, mit einer Vorlage locker verbundene Glasretorte und erhitzt unter stetem Zurückziehen der überdestillirenden Salpetersäure im Sandbade auf 60°, bis aller Phosphor gelöst ist. Dann raucht man die Flüssigkeit in einer Porzellanschale bei steigender Hitze auf 6 Unzen oder so weit ab, bis keine Spur salpetersaurer Dämpfe mehr entweicht. Der Rückstand wird durch Wasser auf 30 Unzen gebracht, in einem Woulf'schen Apparate mit Schwefelwasserstoffgas übersättigt, einige Tage stehen gelassen, dann im Wasserbade ¼ Stunde lang mäßig erwärmt, von dem etwa gebildeten Niederschlage abfiltrirt, darauf in einer Porzellanschale bis zu Entweichung allen Schwefelwasserstoffs erwärmt und auf ein spec. Gew. = 1,16 gebracht.

Klar, farb- und geruchlos, von rein sauerm Geschmack; darf, mit 4 Th. destill. Wassers verdünnt, mit salpeters. Silber und salpeters. Baryt keine Trübung geben und liefert mit salpeters. Blei einen in Salpetersäure vollkommen löslichen Niederschlag; durch absol. Alkohol darf sie nicht getrübt werden, und, mit ihrem gleichen Vol. conc. Schwefels. vermischt, darf sie sich durch Eisenvitriol nicht rothbraun färben; weder durch Schwefelwasserstoff noch durch die Methode von Marsh soll ein Metallgehalt nachzuweisen sein. Enthält 22 p. c. wasserfreie Phosphorsäure. Aequiv. 162.

Acidum phosphoricum dilutum (verdünnte Phosphorsäure).

Gleiche Theile conc. Phosphorsäure und destill. Wasser. Spec. Gew. 1,08.

Acidum phosphoricum siccum (trockne Phosphorsäure).

Concentrirte Phosphorsäure wird in einem Porzellan- oder Platingefäße abgeraucht und geglüht, bis eine Probe beim Erkalten glasartig erstarrt, dann auf einen geölten Stein ausgegossen, nach dem Erstarren in Stücke zerbrochen und noch heiß in eine Flasche mit Glasstöpsel verschlossen.

Farblos und durchsichtig wie Eis; sehr hygroskopisch.

Acidum phosphorosum (phosphorige Säure). Durch langsame Verbrennung des Phosphors in einer Glasröhre bereitet. Nur R.

†**Acidum pyrolignosum crudum** (Ac. pyroxylicum s. pyroaceticum crudum, Holzessig, rohe Holzsäure, brenzliche Essigsäure).

Eine bräunliche Flüssigkeit von brenzlichem Geruch. *

Acidum pyrolignosum rectificatum (gereinigte Holzsäure, Holzessenz).

Von rohem Holzessig werden aus einer Glasretorte bei gelinder Wärme 3/4 überdestillirt. *

Klar, farblos oder blaßgelb.

†**Acidum succinicum** (Acor succineus; *Acide succinique; Succinic acid*; Bernsteinsäure). Ein chemisches Präparat aus dem Bernstein.

Zusammenhängende, gelblichgraue Krystalle von Bernsteingeruch, scharf saurem, bituminösem Geschmack; in der Hitze ohne Rückstand flüchtig, in 20 Th. Wasser mit Hinterlassung von etwas Oel, in 2 Th. kochendem höchst rect. Weingeist vollständig löslich. Entwickelt beim Zusammenreiben mit Kalk kein Ammoniak. Saures schwefels. Kali ist in Alkohol unlöslich. Weinsäure wird entdeckt, wenn man mit gleichen Theilen sauern chroms. Kali zusammenreibt und das Gemisch mit kaltem Wasser übergießt; man erhält dann eine trübe Lösung und die rothe Farbe geht unter Gasentwicklung in eine gelbbraune über. Sol. 24 Gr. Aequiv. 59.

Acidum sulphuricum crudum (Acor sulphuricus concentratus, Oleum Vitrioli; *Acide sulfurique; Sulphuric acid*; rohe Schwefelsäure, Vitriolöl).

a) Anglicum (englische), farblos, spec. Gew. 1,84—1,85.
b) Nordhusiense (rauchende oder nordhäuser), rauchend, spec. Gew. 1,86—1,90. *

Acidum sulphuricum dilutum (Spiritus Vitrioli, verdünnte Schwefelsäure, Vitriolspiritus).

1 Th. gereinigte conc. Schwefelsäure und 5 Th. destill. Wasser. * R.

Farblos, spec. Gew. 1,11. Enthält per Unze 80 Gr. Schwefelsäure. Aequiv. 294.

Acidum sulphuricum rectificatum (Oleum Vitrioli rectificatum, gereinigte Schwefelsäure).

2—3 Pfd. engl. Schwefelsäure werden in eine Glas-

retorte gebracht, welche man zu ³/₄ anfüllt und in welche man vorher ein gleiches Gewicht groben, ausgewaschenen und getrockneten Sand gethan hat. Man legt dann eine geräumige Vorlage vor, deckt über die Retorte, welche auf dem Sandbade steht, einen Dom von Blech und destillirt bei möglichst gleichförmiger Hitze. Das erste ¹/₁₆ wird beseitigt, das übrige in Gläser mit Glasstöpfeln gebracht. * R.

Farblos, ohne Rückstand flüchtig, spec. Gew. 1,848. Mit 2 Th. Wasser verdünnt und mit kohlens. Ammoniak gesättigt, darf sie durch Schwefelwasserstoff nicht verändert werden. Eisenvitriollösung darf keine rothbraune Färbung bewirken. Enthält 81 p. c. trockne Schwefelsäure. Aequiv. 49.

Acidum tannicum (Tanninum purum; *Acide tannique, Tannin; Tannic acid*; Gerbstoff).

16 Unz. Galläpfelpulver werden in einem weithalsigen Glase mit Glasstöpsel mit 1 Pfd. rect. Aether zu einem Brei gemacht, 48 Stunden stehen gelassen, dann in einem Leinentuche stark ausgepreßt und der Rückstand nochmals ebenso behandelt. Die Flüssigkeiten werden im Wasserbade eingetrocknet und der Rückstand pulverisirt.

Grünlichweißes Pulver von sehr herbem, zusammenziehendem Geschmack, in Wasser und Weingeist leicht löslich; die wässerige Lösung giebt mit Hausenblase einen weißlichen, zähen, mit Eisenchlorid einen schwarzblauen Niederschlag. Aequiv. 212.

Acidum tartaricum (Acor tartaricus, Sal essentiale Tartari; *Acide tartarique; Tartaric acid*; Weinsteinsäure). Ein Präparat der chemischen Fabriken. R.

Farblose, trockne, prismatische oder tafelartige Krystalle, in 2 Th. destill. Wasser und 3 Th. höchst rect. Weingeist ohne Rückstand löslich; luftbeständig, ohne Rückstand verbrennlich. Die wässerige Lösung werde durch Schwefelwasserstoff und salpeters. Baryt nicht verändert. Sol. 5 Drachmen. Aequiv. 75.

† Adeps suillus (*Axonge, Sain doux, Graisse de porc; Hogslard, prepared lard*; Schweineschmalz). Nur frisches, gut ausgewaschenes [1].

† Aerugo (Acetus cupri crudus, Cuprum subaceticum crudum, Subacetas cupricus, Oxydum cupri acetatum, Viride aeris; *Vert de gris, Acetite de cuivre; Verdigris*; Grünspan, Spangrün). Aus chemischen Fabriken. *

Sei trocken, blaugrün, in Essig und verdünnter Schwefelsäure ohne Rückstand fast vollständig löslich.

Aether (Aether sulphuricus, Naphtha Vitrioli; *Éther sulfurique; Sulphuric Aether*; Schwefeläther).

Man bringt 5 Th. Spir. Vini alcoholis. in eine tu-

---

[1] Unter dem Verzeichniß der gebräuchlichsten Benennungen finden sich noch aufgeführt: Axungia anguillae (Aalfett), A. aschiae (Aeschenfett), A. ursi (Bärenfett), A. taxi (Dachsfett), A. leporina (Hasenfett), A. piscium (Schlangenfett) ꝛc.

bulirte Retorte, setzt unter Umschütteln allmälig 9 Th. engl. Schwefelsäure zu, fügt eine geräumige Vorlage sammt Abkühlungsapparat an, und destillirt nun im Sandbade, nachdem man vorher mit dem Tubulus der Retorte ein in eine fein ausgezogene Spitze endigendes Rohr verbunden hat, durch das man aus einer höher stehenden Flasche fortwährend Weingeist tropfenweise in das saure destillirende Gemisch dergestalt laufen läßt, daß während der ganzen Operation die Menge der Flüssigkeit unverändert bleibt. Man destillirt fort, bis die aufgebrauchte Menge Weingeist das Fünffache der angewendeten Schwefelsäure beträgt, oder so lange das Destillat, mit dem gleichen Volumen Wasser geschüttelt, noch eine hinreichend hohe Schicht Aether oben absondert. Dann wird das Destillat mit seinem gleichen Vol. Wasser und etwas Kalkmilch geschüttelt und dann der abgeschiedene Aether so lange rectificirt, als das Destillat noch ein spec. Gew. von 0,73—0,74 besitzt. R.

Sei farblos, rieche nicht nach schwefliger Säure, reagire nicht sauer, werde weder von Schwefelwasserstoff noch von salpeters. Baryt getrübt. Beim Verflüchtigen darf kein Weinöl zurückbleiben, kohlens. Kali muß in dem Aether trocken bleiben und er darf sich nicht in weniger als 10 Th. Wasser lösen.

Aether aceticus (Naphtha aceti; *Éther acétique;* Essigäther).

40 Unz. krystall. essigs. Blei werden entwässert, fein pulverisirt, mit 2 Unz. trocknem schwefels. Natron gemengt, das Gemenge in einer tubulirten Retorte mit einem erkalteten Gemisch aus 20 Unz. engl. Schwefeläure und 15 Unz. Spir. Vini rectftss. übergossen, eine gut abgekühlte Vorlage angefügt und bis zur Trockne destillirt. Das Destillat wird durch Schütteln mit kohlens. Kali von freier Säure befreit und nochmals rectificirt.

Sei völlig säurefrei, von einem spec. Gew. = 0,88—0,89 und in nicht weniger als 8 Th. Wasser löslich.

Aether phosphoratus (Aether sulphuricus phosphoratus, *Éther phosphoré;* phosphorhaltiger Aether).

8 Gran Phosphor werden in Weingeist geschmolzen, durch Schütteln granulirt, dann mit 1 Unze Aether in einem verschlossenen Glase unter öfterem Umschütteln 4 Tage hingestellt, die klare Lösung decantirt und in kleinen gut verschlossenen Gläsern an dunkeln Orten aufbewahrt. *

† **Agaricus albus** (*Agaric blanc; Agaric;* Lerchenschwamm).

Der von der Rinde befreite Polyporus officinalis, Fries, ein südeuropäischer Pilz. !! 5 Gran.

† **Agaricus chirurgorum** (Boletus s. Fungus igniarius prae-

paratus, Feuerschwamm). Polyporus igniarius s. fomentarius, Fr.

Von der äußeren Rinde befreit, weich und frei von Salpeter. [1]

†Agaricus suaveolens (Boletus Salicis s. suaveolens; Weidenschwamm). Polyporus suaveolens, Fr.

Alle Jahre frisch zu sammeln und in Pulvergestalt in kleinen, gut zu verschließenden Gläsern aufzubewahren. Von veilchenartigem Geruch.

†Aloë lucida (Aloë; *Aloes*; *Aloë*). Der eingedickte Saft mehrerer südafrikanischen Liliaceen, Aloë soccotrina Lam., spiccata Thunb. u. s. w.

Durchscheinende, glänzende, grünlich-rothbraune Massen von sehr bitterem Geschmack. Die undurchsichtige, schwarzbraune, zwar in Weingeist ganz, aber kaum zur Hälfte in Wasser lösliche ist zu verwerfen. *

†Alumen crudum (A. romanum, Sulphas aluminico-kalicus c. aqua, Supersulphas aluminae et potassae; *Alun blanc, romain, Sulfate d'alum (ine) et de potasse*; *crude Alum*; Alaun). Ein in besondern Hütten bereitetes Doppelsalz aus Thonerde, Kali und Schwefelsäure.

Gelblichgefärbter, eisen- und kupferhaltiger ist zu verwerfen. [2]
Aequiv. 476. Sol. 25 Gr.

Alumen ustum (*Alun brulé, calciné*; *Burnt or dried Alum*; gebrannter Alaun).

Alaun wird in einem geräumigen, nur zu 1/3 anzufüllenden Tiegel unter stetem Umrühren mit dem Porzellanspatel erhitzt, bis keine Wasserdämpfe mehr entweichen.

Sei weiß, leicht, zerreiblich, von zusammenziehendem Geschmack, in Wasser langsam, aber ohne Rückstand löslich.

Alumen draconisatum.

2 Th. pulv. roher Alaun werden in einem eisernen Löffel geschmolzen und 1 Th. pulv. Drachenblut zugesetzt. Die erkaltete Masse wird pulverisirt.

Alumen kinosatum. Aus 2 Th. Alaun und 1 Th. Kino wie Al. draconisatum.

Alumina pura (Argilla pura; *Argile*; reine Thonerde).

Alaun wird in 24 Th. destill. Wasser gelöst und unter stetem Umrühren mit einer Lösung von kohlens. Kali in leichtem Ueberschuß versetzt, 1/4 Stunde digerirt, dann der Niederschlag durch Absetzenlassen und Decantiren getrennt, auf

---

[1] Im Register ist auch der Fliegenpilz, Agaricus muscarius, aufgeführt. !! Ferner die Hirschbrunst, Boletus cervinus. !! Und die Judasohren, Fungus Sambuci (*Oreille de Judas*).

[2] Als Alumen plumosum, *Alun plumeux*, Federweiß, Federalaun, führen die Register den Amianth oder Asbest auf.

einem Filter gesammelt, ausgewaschen, in verdünnter Salzsäure wieder gelöst und durch Ammoniak in leichtem Ueberschuß von Neuem gefällt, darauf der Niederschlag ausgesüßt, zwischen Fließpapier ausgepreßt und getrocknet.

Weißes, geruch- und geschmackloses, in Wasser unlösliches, bei starkem Erhitzen erglühendes Pulver. Löst sich vollständig in Schwefelsäure und die Lösung giebt mit Aetzammoniak einen weißen, gelatinösen, in Kalilauge löslichen Niederschlag. Aequiv. 52.

†Ambra grisea (*Ambre gris*; *Amber gris*; Ambra). Ein Concrement aus den Eingeweiden des Physeter macrocephalus; findet sich auch an den Küsten Ostindiens, Afrikas und Amerikas an den Felsen hängend.

Graulichweiß, undurchsichtig, von schwachem, angenehmem Geruch, schmelzbar wie Wachs, mit leuchtender Flamme brennbar; unlöslich in Wasser, fast vollständig löslich in Weingeist und Aether. Die alkoholische, sehr angenehm riechende Lösung setzt beim Stehen weißliche Warzen von Ambrafett ab. Die künstliche aus aromatischen Harzen, Reisspelzen und Moschus nachgemachte Ambra ist leicht zu erkennen.

†Ammoniacum (Gummi ammoniacum; *Ammoniaque en masse*; *Ammoniacum*; Ammoniakgummi). Der Saft einer persischen Umbellifere, Dorema Ammoniacum Don.

Die beste Sorte kommt in Körnern oder in Massen vor, in denen sogenannte Mandeln sitzen. Schwarzbraune, unreine Waare ist zu verwerfen. Ist im Januar und Februar zu pulverisiren, wie alle Gummiharze.

Ammonium carbonicum (Carbonas ammoniae, Carbonas superammonicus, Subcarbonas ammoniae, Alkali volatile siccum, Sal volatile Ammoniaci; *Carbonate s. souscarbonate d'ammoniaque, Sel volatil d'ammoniaque; Carbonate or Sesquicarbonate of Ammonia*; englisches flüchtiges Salz, kohlens. Ammoniak). Ein durch Sublimation erhaltenes Präparat der chemischen Fabriken.

Weiße, dichte, trockne Stücken verschiedener Größe von fasriger Textur, in der Wärme völlig flüchtig, von stechendem Geruch und ähnlichem etwas laugenhaftem Geschmack. In 2—3 Th. Wasser löslich. Die mit Salpeters. gesättigte Lösung darf von Gallustinctur, Schwefelwasserstoff und salpeters. Baryt nicht gefärbt, von salpeters. Silber höchstens schwach getrübt werden. Enthält nicht selten aus den Gefäßen etwas Blei. Sol. 4 Dr. Aequiv. 59.

Ammonium carbonicum pyrooleosum (Carbonas s. Subcarbonas ammoniae pyrooleosus; *Sel volatil de corne de cerf*; *Smelling salt, Hartshorn salt*; Hirschhornsalz). Aus chemischen Fabriken zu beziehen oder durch Sublimation eines Gemisches von 8 Unz. reinem kohlens. Ammoniak und 2 Drachm. ätherischem Thieröl zu bereiten.

Sei gelblichweiß, von durchdringendem, brenzlichöligem Ammoniakgeruch, in der Hitze völlig flüchtig, in 2 Th. Wasser löslich.

Ammonium muriaticum (Murias ammoniae, Hydrochloras

ammonicus, Hydrochloretum ammoniae, Sal ammoniacum; *Muriate s. hydrochlorate d'ammoniaque; Muriate of Ammonia, Sal ammoniac*; Salmiak). Ein Präparat der chemischen Fabriken, welches erforderlichen Falls durch Auflösen und Umkrystallisiren zu reinigen ist.

Oben convexe, unten concave, weiße, halbdurchscheinende Kuchen von strahlig-fasriger Textur, scharfsalzigem Geschmack, völlig flüchtig und in 3 Th. Wasser löslich. Darf durch salpeters. Baryt, Blutlaugensalz und Schwefelwasserstoff nicht verändert werden. In Kegelform vorkommender Salmiak ist meist unreiner und daher nur der sublimirte anzuwenden. Das Pulverisiren des Salmiaks ist in einem erwärmten eisernen Mörser vorzunehmen. Sol. 2 Drachm. 40 Gr. Aequiv. = 54.

Ammonium nitricum (Nitras ammoniae, Nitrum flammans; salpeters. Ammoniak).

Kohlens. Ammoniak wird durch verdünnte Salpetersäure genau gesättigt, die Lösung filtrirt und zur Krystallisation verdampft.

Prismen oder Nadeln, welche an der Luft feucht werden, sich in Wasser leicht lösen, scharfsalzig und kühlend schmecken. Sol. 4 Dr. Aequiv. = 80.

†**Amygdalae amarae et dulces** (*Amandes amères et douces; Bitter and sweet Almonds*; bittere und süße Mandeln). Die große Sorte aus der Provence ist vorzuziehen und kein zu großer Vorrath zu halten; die ranzigen sind zu beseitigen.

Amygdalinum (Amygdalin). Aus chemischen Fabriken zu beziehen oder nach folgendem Verfahren selbst zu bereiten:

16 Unz. bittere Mandeln werden durch kalte Pressung vom Oele befreit, pulverisirt, das trockne Pulver mit 1½ Pfd. Alkohol von 95 p. c. in einem Destillationsgefäße zweimal hintereinander ausgekocht und jedesmal ausgepreßt, von den vereinigten Flüssigkeiten wird der Alkohol bis auf 6—8 Unzen abdestillirt, der erkaltete Rückstand mit seinem halben Volumen Aether versetzt, das abgeschiedene Amygdalin abfiltrirt, zwischen Fließpapier ausgepreßt, durch Schütteln mit Aether von anhängendem ätherischen Oele befreit, dann aus Alkohol von 95 p. c. umkrystallisirt und die getrockneten Krystalle gut aufbewahrt.

Weißes, geruchloses, fast krystallinisches, in Wasser und kochendem Alkohol leicht, in kaltem Alkohol schwer, in Aether gar nicht lösliches Pulver. Reibt man es mit Mandelemulsion zusammen, so entwickelt sich ein starker Bittermandelgeruch; 2 Gr. Amygdalin entsprechen dann etwa 1 Dr. conc. Bittermandelwasser.

†**Amylum Marantae** (*Arrow-Root*; Pfeilwurzelmehl). Das A. occidentale s. americanum von den Bermuden kommt von der Maranta arundinacea L., das A. orientale dagegen von Curcuma angustifolia, Leucorrhiza etc.

Geruch- und geschmackloses, weißes, zwischen den Fingern knir-

schendes Pulver, welches mit kochendem Wasser eine fast durchsichtige, geruch- und geschmacklose Gallerte giebt. Das westindische und ostindische sind sich gleich. — Sehr ähnlich ist das Amylum Jatrophae Manihot (Tapioca, Cassava), zeigt aber unter dem Mikroskop kleinere Körner. Kartoffelstärkmehl ist an dem krautartigen Geruche zu erkennen, der sich bei Vermischung mit conc. Salzsäure und Verdünnung mit Wasser entwickelt; giebt auch eine dickere und durchsichtigere Gallerte.

† Amylum Tritici (*Amidon*; *Starch*; Stärkmehl). Das Stärkmehl des Triticum vulgare Vill. und turgidum L.

† Anime (Gummi Anime; Animeharz). Das Harz einer südamerikanischen Leguminose, Hymenaea courbaril L. [1]

Anthraco-Kali.

Frisch bereitetes Aetzkali, 7 Drachm., werden geschmolzen, 5 Drachm. feinst gepulverte englische Kännelkohle hineingerührt, die Masse vom Feuer genommen, durch fortgesetztes Reiben pulverisirt und sogleich in kleinen Gläsern gut verschlossen. °

Schwarzes, abfärbendes, ätzend schmeckendes, etwas brenzlich riechendes, an der Luft feucht werdendes Pulver. 10 Gran davon geben mit 1 Unze Wasser eine nach dem Filtriren klare, schwarzbraune Lösung, welche durch Säuren ohne Aufbrausen einen braunen Niederschlag liefert.

† Antimonium crudum (Stibium sulphuratum nigrum, Sulphuretum Stibii nigrum s. nativum, Protosulphuretum antimonii; *Sulfure d'antimoine*; *Crude Antimony, Sulfuret of Antimony*; rohes Spießglanz, Antimonium).

Krystallinische, glänzende, nicht schwarze und erdige, in conc. Salzsäure völlig lösliche Masse, welche vor dem Löthrohr einen rein schwefligen, nicht knoblauchartigen Geruch verbreitet. Aeq. 89.

† Antimonium metallicum venale (Stibium metallicum, Regulus antimonii; *Antimoine*; *Antimony*; Spießglanzmetall). °

Sei krystallinisch-blättrig, glänzend, leicht pulverisirbar. Vor dem Löthrohr verschwindet es unter Verbreitung weißen Rauchs und in der Regel einigem Knoblauchgeruch, daher es vor dem Gebrauche zu reinigen ist. [2]

Antimonium metallicum depuratum (Stibium purum; *Antimoine purifié*; gereinigtes Spießglanz oder Antimon).

16 Unz. rohes Spießglanzmetall werden in einem geräumigen Tiegel geschmolzen, 1 Unz. gereinigtes Schwe-

---

[1] Anthophylli, Mutternelken, sind nur in den Registern aufgeführt.

[2] In den Registern ist auch das Antimonglas aufgeführt als Vitrum antimonii, Oxydulum Stibii vitreatum; *Verre d'Antimoine, Oxide d'Antimoine demi-vitreux; Glass of Antimony, vitrified Oxyde of Antimony.*

felantimon mit einem thönernen Stabe hineingerührt, der Tiegel bedeckt, zum Rothglühen erhitzt, darauf 2 Unz. trocknes kohlens. Natron hineingerüht, wieder bedeckt, 1 Stunde lang geschmolzen, hierauf der geschmolzene König ausgegossen. Dieser wird pulverisirt, in dem gereinigten Tiegel wieder mit 1½ Unz. kohlens. Natron 1 Stunde geschmolzen und dieß nachher noch ein drittes Mal mit 1 Unz. kohlens. Natron wiederholt. *

Bläulichweiß, glänzend, blättrig, spröde, spec. Gew. 6,7—6,8; giebt vor dem Löthrohr einen weißen Rauch und verschwindet ohne Geruch. Kocht man es mit Salpetersäure und filtrirt die Lösung, so darf dieselbe mit Blutlaugensalz keinen blauen oder braunen Niederschlag geben, auch nach Sättigung durch kohlens. Kali von schwefels. Natron nicht gefällt werden. Aequiv. 64 5.

Antimonium oxydatum album (Stibium oxydatum album; Antimonium diaphoreticum, Acidum stibiosum et stibicum, Acidum stibiosum cum Oxydo stibico, Superstibiis kalicus, Oxydum stibiosum, Oxydum Antimonii album, Protoxydum Antimonii; *Oxyde d'Antimoine, Antimoine diaphorétique*; weißes Spießglanzoxyd).

2 Th. Schwefelantimon und 5 Th. Salpeter werden pulverisirt, gemischt, allmälig in einen geräumigen rothglühenden Tiegel eingetragen, wobei man das oben hängen Bleibende immer mit der Masse vermischt; man glüht dann noch ½ Stunde, nimmt die Masse mit einem eisernen Löffel heraus, zerreibt sie zu Pulver (jetzt stellt sie das Stibium oxydatum non ablutum dar), übergießt sie noch heiß mit dem 10fachen Gew. destillirten Wassers und tropft unter Umrühren so viel verdünnte Schwefelsäure zu, daß diese etwas vorwaltet. Nach einigem Digeriren wird der Niederschlag abgesondert, ausgewaschen, getrocknet und fein pulverisirt.

Weißes, geruch- und geschmackloses, in destill. Essig unlösliches Pulver, giebt vor dem Löthrohr auf Kohle erst metallische Kügelchen und verwandelt sich zuletzt ohne Rückstand in weiße Dämpfe; braust mit Salpetersäure nicht auf. [1]

Antimonium oxydatum fuscum (Stib. oxyd. fusc., Oxydum Stibii fuscum, Oxydum stibiosum cum sulphureto stibii, Crocus metallorum; braunes Spießglanzoxyd).

Gleiche Theile Schwefelantimon und Salpeter werden pulverisirt, gemengt, allmälig in einem glühenden Tiegel verpufft, nach dem Erkalten die metallische Masse abgesondert, pulverisirt, mit Wasser gehörig ausgekocht, ausgewaschen und getrocknet. *

Grünlichbraunes, in kochendem Wasser fast unlösliches Pulver, in

[1] Die Register führen auch das **Stibium oxydatum griseum, Oxydum stibicum**, auf.

der Wärme zu einem Glase schmelzbar, in Salpetersäure ohne Rückstand löslich. Wäscht man die geschmolzene Masse nicht aus, so hat man das Kali stibiato-sulphuratum oder Hepar antimonii.

Antimonium sulphuratum nigrum (Stib. sulph. nigrum, Sulphuretum Antimonii praeparatum, Antimonium crudum praeparatum, reines Schwefelantimon).

Reines käufliches Schwefelantimon wird ausgelesen und äußerst fein gerieben, oder auch man erhitzt ein fein pulverisirtes Gemenge von 21 Unz. reinem Antimonmetall und 9 Unz. Schwefel in einem Tiegel unter einer zollstarken Decke von trocknem Kochsalz 1/2 Stunde lang zum Glühen, läßt dann erkalten, zerbricht den Tiegel, reinigt die stahlgraue glänzende Masse von anhängender Schlacke und zerreibt sie fein.

Feines, stahlgraues, abfärbendes Pulver, vor dem Löthrohre leicht schmelzend, erst schweflige Säure, dann weiße Dämpfe gebend, in Salpetersalzsäure vollständig löslich; die Lösung wird durch Wasser weiß, durch Schwefelwasserstoff röthlichbraun gefällt. Werden 15 Gran mit 75 Gran eines Gemenges aus 3 Th. Salpeter und 2 Th. trocknem kohlens. Natron verpufft, die Masse mit Wasser ausgezogen, die Lösung filtrirt und durch Salpetersäure gesättigt, so darf durch salpeters. Silber keine rothbraune Färbung entstehen.

Antimonium sulphuratum aurantiacum (Sulphur stibiatum aurantiacum, Sulphur auratum Antimonii, Hydrosulphuratum Antimonii luteum, Hydrosulph. stibiatum cum sulphure, Hydrosulph. oxyduli Stibii sulphuratum, Hydrosulph. stibiosum cum sulphure, Oxydulum Stibii s. Antimonii hydrosulphuratum aurantiacum, Oxydum Stibii sulphuratum aurantiacum, Subbisulphuretum Stibii, Sulphuretum Antimonii praecipitatum flavum; ***Deutosulfure d'Antimoine, Hydrosulfure d'Antimoine orangé, Hydrosulfate d'Antimoine orangé, Oxyde d'Antimoine sulfuré jaune s. rouge, Soufre doré d'Antimoine; Red Sulphuret of Antimony***; Goldschwefel).

3 Pfd. kryst allis. kohlens. Natron werden in 20 Pfd. kochenden Wassers gelöst, mit 10 Unz. gebranntem Kalk 1/2 Stunde gekocht, die Lösung filtrirt, in derselben durch Kochen 1/2 Pfd. gewaschne Schwefelblumen gelöst, 1 1/2 Pfd. fein gepulv. Schwefelantimon zugefügt, 1 Stunde lang unter Ersatz des verdampfenden Wassers gekocht, die Flüssigkeit noch heiß filtrirt, mit 1 Unze Aetznatronlauge vermischt und bis zu 4 Pfd. abgeraucht, darauf filtrirt, zur Krystallisation gebracht und die erhaltnen gelblichweißen, etwa 20 Unzen betragenden Krystalle mit destill. Wasser abgewaschen. Man löst dann 15 Unz. dieser Krystalle in 8 Pfd. destill. Wasser, und gießt die Lösung unter Umrühren in ein erkaltetes Gemisch von 6 Unz. conc. Schwefelsäure und 16 Pfd. destill. Wasser. Man läßt dann einige Zeit stehen,

sondert den Niederschlag ab, wäscht ihn aus, trocknet ihn bei 20° und hebt ihn im Dunkeln auf. •

Sehr feines, lebhaft orangerothes, geschmackloses, fast geruchloses, in Wasser unlösliches Pulver. Löst sich in conc. Schwefelsäure mit Hinterlassung von wenig Schwefel, so wie in 50 Th. Aetzammoniak bei gelinder Wärme vollständig auf, ohne Antimon oder Schwefel zu hinterlassen. In der Glasröhre erhitzt giebt es ein gelbes Sublimat und einen Rückstand von Schwefelantimon. Aequiv. 105.

Aqua Amygdalarum amararum concentrata (concentrirtes Bittermandelwasser).

3 Pfd. bittere Mandeln werden zerstoßen, ausgepreßt, die Kuchen mit 12 Pfd. kaltem Wasser zusammengerieben, 12 Stunden unter öfterem Umrühren stehen gelassen und dann aus einer Destillirblase in eine Vorlage, welche 5 Unz. höchst rectif. Weingeist enthält, 1/4 überdestillirt; dann wird das Kühlrohr aus dem Destillate entfernt und weiter destillirt, bis 3 Pfd. gewonnen sind. Man hat sich dabei sehr vor dem Anbrennen zu hüten; am besten geschieht die Destillation durch Dampf. !! Gtt. 60.

Stark nach bittern Mandeln riechend und schmeckend, kaum opalescirend. Werde durch Zusatz oxydirter Eisenvitriollösung, einiger Tropfen Kalilauge und Salzsäure im Ueberschuß dunkelblau gefärbt und gebe mit salpeterf. Silberoxyd-Ammoniak per Unze 3–4 Gran trocknes Cyansilber (= 1/2 Gr. trockner Blausäure). Schwach riechendes, zu wenig Blausäure enthaltendes Wasser ist zu beseitigen.

Aqua Amygdalarum amararum diluta (loco Aquae Cerasorum; *Black cherry Water*; verdünntes Bittermandelwasser, Kirschwasser).

1 Unze concentrirtes Bittermandelwasser und 31 Unz. destill. Wasser.

16 Unzen enthalten 1/4 Gran trockne Blausäure.

Aqua antihysterica foetida (Aqua foetida Pragensis).

1 1/2 Unze Galbanum und Asa foetida, 6 Drachm. Myrrhe, 2 Unze Baldrianwurzel und Zittwerwurzel, 1/2 Unze rad. Angel., 1 1/2 Unz. Pfeffermünze, 1 Unz. Feldkümmel, röm. Chamillen und Kümmelsamen werden zerstoßen, gemengt, mit 1 1/2 Pfd. höchst rect. Weingeist 24 Stunden digerirt, dann mit hinreichendem Wasser verdünnt, um 3 Pfd. überdestilliren zu können.

Trübe, von widerlichem Geruch, frei von aufschwimmendem Oele.

Aqua antihysterica foetida cum Castoreo.

4 Unz. des vorigen werden mit 1/2 Drachm. Tinct. Cast. canad. vermischt.

Aqua aromatica (Aqua Embryonum).

2 Unz. Cassienblüthen, 1 Unz. Citronenschale, 1/2 Unz. Gewürznelken und Ingber werden zerschnitten und zerstoßen, mit 8 Pfd. rectif. Weingeist und 8 Pfd. Wasser 2 Tage macerirt, dann 8 Pfund abdestillirt und

das Destillat mit einer Lösung von 4 Unz. Zucker in 8 Pfd. Wasser vermischt.

Etwas trübe, von aromatischem Geruch und Geschmack.

Aqua Calcis (Aqua Calcariae ustae, Calcaria pura liquida; *Eau de chaux; Lime water;* Kalkwasser).

½ Pfd. frisch gebrannter Kalk wird mit ½ Pfd. Wasser besprengt, darauf durch Umrühren mit 12 Pfd. Wasser vermischt und in einer gut verschlossenen Flasche hingestellt. Für den Gebrauch wird das klare Wasser abgegossen. R.

Sei klar, von alkalischem, austrocknendem Geschmack und stark alkalischer Reaction.

Aqua Chamomillae (Chamillenwasser).

2 Pfd. trockne Chamillenblumen werden mit 40 Pfd. Wasser destillirt, bis 20 Pfund übergegangen sind [1].

Aqua Chlori (Aqua oxymuriatica; *Chlore liquide; Oxymuriatic acid;* Chlorwasser, dephlogistisirte oder oxydirte Salzsäure).

9 Unz. conc. Salzsäure und 3 Unz. Braunstein werden in einer tubulirten Retorte über das Sandbad gebracht, dann drei Woulf'sche Flaschen vorgelegt, deren erste kleinere 4 Unzen Wasser enthält, die beiden folgenden größeren aber mit 6 Pfd. destill. Wasser zur Hälfte gefüllt sind. Die Juncturen werden mit Thonkitt geschlossen und durch gelinde Erwärmung der Retorte alles Chlorgas entwickelt. Der Inhalt der beiden größeren Flaschen wird dann vermischt und in kleine gut zu verschließende Fläschchen vertheilt, die man kühl und dunkel aufbewahrt. R.

Sei klar, gelblich, von erstickendem Geruch, scharfem Geschmack, nicht sauer und enthalte sein gleiches Vol. Chlorgas, d. h. 100 Vol. desselben sollen 100 Vol. chlorometrischer Flüssigkeit vollständig entfärben. Schüttelt man es mit metallischem Quecksilber bis zu vollständiger Absorption des Chlors, so darf die Flüssigkeit nicht mehr sauer reagiren.

Aqua Cinnamomi (Zimmtwasser).

1 Pfd. Zimmtcassie, 15 Pfd. Wasser, 9 Pfd. Destillat.

Anfangs trübe, nie ganz klar.

Aqua Cinnamomi vinosa (weiniges Zimmtwasser).

1 Pfd. Zimmtcassie, 2 Pfd. rect. Weingeist, Wasser so viel als nöthig, um 9 Pfund überzudestilliren.

† **Aqua communis** (gemeines Wasser).

---

[1] Alle destill. Wässer sollen farblos, ganz oder fast ganz klar, weder schleimig noch sauer und von dem Geruch der betreffenden Pflanzentheile sein. Der Hauptvorrath ist stets in gläsernen oder irdenen Gefäßen an einem kühlen und dunkeln Orte aufzubewahren. Aufschwimmendes Oel ist zu entfernen.

Soll klar, völlig farb-, geruch- und geschmacklos sein. Filtrirtes Regenwasser (A. pluvialilis) ist am besten. Flußwasser (A. fluviatilis) ist nur filtrirt zu verwenden. Brunnenwasser (A. fontana) ist nur dann zulässig, wenn es so wenig Kalk enthält, daß es mit Seifenlösung keinen flockigen Niederschlag giebt.

Aqua corticum Aurantiorum (Pomeranzenschalenwasser).

1 Pfd. Pomeranzenschalen, 9 Pfd. Wasser, 6 Unz. rectif. Weingeist, 6 Pfd. Destillat.

Klar; in kleinen Fläschchen zu bewahren.

Aqua destillata (*Eau distillée*; *Holy water*; destillirtes Wasser).

Von gemeinem Wasser werden ²/₃ überdestillirt, und das zuerst Uebergegangene beseitigt.

Muß klar, ohne Rückstand flüchtig sein; darf von salpeters. Silber, salpeters. Baryt, essigs. Blei, oxals. Ammoniak, Schwefelwasserstoff-ammoniak nicht verändert werden.

†**Aqua florum Aurantii concentrata** s. triplex (französisches oder italienisches Orangenblüthenwasser).

Nur zu pharmaceutischem Behuf zu verwenden. Darf durch Schwefelwasserstoff, Blutlaugensalz und Aetzammoniak nicht gefärbt werden.

Aqua florum Aurantii (Aqua Naphae; Orangenwasser, Pomeranzenwasser).

Das vorige Wasser wird mit gleichen Theilen destill. Wasser verdünnt und in kleinen Fläschchen aufbewahrt.

Aqua Foeniculi (Fenchelwasser).

1 Pfd. zerstoßner Fenchelsamen, 30 Pfd. Wasser, 20 Pfd. Destillat.

Aqua hydriodica.

Eine Lösung von 2 Gr. Jod und 4 Gr. Jodkalium in 2 Pfd. destill. Wasser. Ex tempore.

Aqua hydrosulphurata (Aqua hydrothionica, Aqua hepatica, Acidum hydrothionicum liquidum; Schwefelwasserstoffwasser).

¹/₂ Unz. gröblich gepulv. Schwefeleisen übergießt man in einer Flasche mit 4 Unz. verdünnter Schwefelsäure und leitet das Gas durch ein Rohr auf den Boden einer mit destill. Wasser zu ³/₄ gefüllten, wenigstens 2 Pfund fassenden Flasche, bis das Wasser gesättigt ist; das Product wird in kleinen Flaschen kühl aufbewahrt. R.

Aqua Hyssopi, wie Aq. Chamomillae.

Aqua Kreosoti (Kreosotwasser).

Eine filtrirte Lösung von 1¹/₂ Dr. Kreosot in 16 Unz. destill. Wasser.

Sei etwas trübe, von eigenthümlichem brenzlichem Geruch. 1 Unze enthält 5 Gr. Kreosot.

Aqua Laurocerasi (*Water of Laurel*, Kirschlorbeerwasser).
12 Pfd. frische Kirschlorbeerblätter werden über Nacht mit 36 Pfd. Wasser macerirt, dann aus einer Blase, deren Vorlage 1 Pfd. höchst rectif. Weingeist enthält, wie beim Bittermandelwasser 18 Pfd. abgezogen. !! gtt. 60.
Soll sich ganz wie conc. Bittermandelwasser verhalten, und ebenfalls per Unze 3 Gr. Chlorsilber (= 1/2 Gr. trockne Blausäure) geben. Ist im Juli zu bereiten.

Aqua Magnesiae (Magnesiawasser).
2 Pfd. 2 Unz. schwefels. Magnesia und 2 Pfd. 4 Unz. krystallis. kohlens. Natron werden jedes in 3 Pfd. kochenden Wassers gelöst, die Lösungen vermischt, der Niederschlag ausgewaschen, darauf in 48 Pfd. Brunnenwasser suspendirt und so lange mit kohlensaurem Gas gesättigt, bis die Magnesia gelöst ist. Man läßt dann über Nacht stehen und bringt die klare Lösung in halbe Flaschen, die man gut verschließt.
Sei klar, von säuerlich-bitterlichem Geschmack; läßt beim Kochen unter Gasentwicklung ein weißes Pulver fallen. 1 Unze enthält 8 Gr. kohlensaure Magnesia.

Aqua Melissae concentrata.
10 Pfd. frisches Melissenkraut werden mit 1 Pfd. höchst rectif. Weingeist und 80 Pfd. Wasser im Dampfapparate destillirt, so lange das Destillat noch angenehm riecht. Das Destillat wird über einer neuen Menge frischer Melisse, unter Zusatz von Wasser, wieder abgezogen, bis es ganz mit ätherischem Oele gesättigt ist. Man braucht 1 Th. dieses Wassers mit 12 Th. destill. Wasser zu verdünnen, um gewöhnliches Melissenwasser ex tempore zu bereiten. Das concentrirte Wasser ist im Juli darzustellen.

Aqua Melissae (Melissenwasser), wie Aq. Chamomillae.

Aqua Menthae crispae (Krausemünzwasser), wie Aq. Chamomillae.

Aqua Menthae piperitae (Pfeffermünzwasser).
1½ Pfd. trocknes Pfeffermünzkraut werden mit 1½ Drachmen Pfeffermünzöl besprengt, mit 36 Pfd. Wasser übergossen und 24 Pfd. abgezogen.

Aqua nigra (Liquor Hydrargyri muriatici mitis c. Calcaria usta; *Eau mercurielle*; *Black wash, gray lotion*; schwarzes Wasser).
4 Unz. Kalkwasser und 1 Drachme Kalomel sind ex tempore zu mischen. *
Trübe, in der Ruhe einen schwarzgrauen Bodensatz machend.

Aqua ophthalmica aloëtica (Aqua ophthalmica Boylii).
4 Scr. Aloë, 2 Dr. Zinkvitriol und Antim. oxyd.

fusc. werden mit 6 Unz. destill. Wasser und 6 Tropfen Rosmarinöl einen Monat lang bei gelinder Wärme digerirt und filtrirt [1].
Sei klar und rothbraun.

Aqua Opii (Opiumwasser).
1 Unze Opium wird in Scheiben zerschnitten, mit 1 Pfd. Wasser übergossen, 6 Unz. überdestillirt und das Destillat in 2 Unzenfläschchen aufbewahrt.
Klar, von Opiumgeruch, nicht in großem Vorrath zu bereiten.

Aqua Petroselini concentrata, wie Aq. Melissae conc.

Aqua Petroselini (Petersilienwasser), wie Aq. Foeniculi.

Aqua phagedaenica (Liquor Hydrargyri muriatici corrosivi c. calcaria usta; *Eau phagédénique*; *Yellow wash*; phagedänisches Wasser).
Eine Lösung von 24 Gran Sublimat in 16 Unz. Kalkwasser. *
Trübe, in der Ruhe einen gelben Bodensatz gebend.

Aqua picea (*Eau de goudron; Water of tar;* Theerwasser).
3 Unz. Theer und 3 Pfd. Wasser werden zusammengeschüttelt, 2 Tage hingestellt, die klare Flüssigkeit decantirt und aufgehoben.
Klar, gelblich, vom Geschmack und Geruch des Theers.

Aqua Plumbi (Aqua saturnina, Aqua acetatis plumbi s. superplumbici, A. lithargyri acetati, A. subacetatis plumbici, Solutio acetatis plumbici diluti, Acetum lithargyri s. Plumbi s. saturninum dilutum v. tenue; *Lotion d'acétate de plomb*; Bleiwasser).
½ Unze Bleiessig und 2 Pfd. destill. Wasser. *
Nur opalescirend, kaum einen Bodensatz bildend.

Aqua Pulegii (Poleiwasser), wie Aq. Chamomillae.

Aqua Rosarum (Rosenwasser).
6 Pfd. gesalzne Rosenblätter, 15 Tropfen Rosenöl, 40 Pfd. Wasser; 20 Pfd. Destillat.
Sei klar, nicht schleimig oder sauer.

Aqua Rubi Idaei concentrata, im Juli wie Aq. Melissae conc. zu bereiten.

Aqua Rubi Idaei (Himbeerwasser).

20 Pfd. frische zerquetschte Himbeeren, 40 Pfd. Wasser; 20 Pfd. Destillat.
Wird leicht sauer.

---

[1] Als Aqua ophthalmica coerulea führen die Register eine Solutio acetatis cupri et muriatis ammoniae auf.

Aqua Rutae (Rautenwasser), wie Aq. Chamomillae.

Aqua Salviae (Salbeiwasser), wie Aq. Chamomillae.

Aqua Sambuci (Fliederwasser), wie Aq. Chamomillae.

Aqua Tiliae florum concentrata, wie Aq. Melissae conc.

Aqua Tiliae florum (Lindenblüthenwasser), wie Aq. Chamom.

Aqua Valerianae (Baldrianwasser), wie Aq. Cinnamomi.

Aqua Vegeto-mineralis Goulardi (*Eau de Goulard*; *White wash*; Goulard'sches Bleiwasser).

½ Unze Bleiessig, 2 Pfd. Wasser, 2 Unz. rectif. Weingeist.

Weiß und trübe.

Aqua vulneraria acida s. Thedeni (Theden's Schußwasser).

3 Pfd. Weinessig, 1½ Pfd. rectif. Weingeist, 6 Unz. verdünnte Schwefelsäure und 1 Pfd. gereinigter Honig werden gemischt und filtrirt.

Klar, gelblich, spec. Gew. 1,050.

Aqua vulneraria vinosa (A. sclopetaria; *Alcoolat vulnéraire, eau vulnéraire*; Schußwasser).

Herb. Salv., Absinth., Menth.pip., Rut., Roris mar., Flor. Lavendul., von jedem 1 Unze werden mit 6 Pfd. rectif. Weingeist und 24 Pfd. Wasser 24 Stunden lang macerirt und dann 18 Pfund überdestillirt.

Sei etwas trübe, von starkem aromatischem Geruch.

† Argentum foliatum (Blattsilber).

Soll sich in Salpetersäure ohne Rückstand auflösen; die farblose Auflösung soll durch Blutlaugensalz nicht gefärbt, durch salpeters. Silber nicht gefällt werden.

Argentum nitricum crystallisatum (Nitras argenticus crystallisatus; *Nitrate d'argent crystallisé*, *Argent nitrique cryst.*; *Nitrate of Silver*; krystallisirtes salpetersaures Silber).

Reines Silber wird in hinreichender Menge reiner Salpetersäure gelöst und die klare Lösung nach den Regeln der Kunst zur Krystallisation gebracht, die Krystalle aber zwischen Fließpapier bei gelinder Wärme getrocknet und im Dunkeln aufbewahrt. Sollte das verwendete Silber nicht rein sein, so dampft man die Lösung zur Trockne ab und erhält den Rückstand so lange im Schmelzen, bis er schwarz geworden ist und eine Probe mit Wasser eine Lösung giebt, die nach dem Filtriren mit Ammoniak nicht mehr blau wird und mit Blutlaugensalz einen rein weißen Niederschlag giebt. Dann wird die erkaltete Masse ganz in Wasser gelöst, das Kupferoxyd abfiltrirt und das Filtrat wie oben krystallisirt. !! ½ Gr.

Farblose, durchsichtige, tafelförmige, in ihrem gleichen Gewicht

kalten und dem halben Gewicht kochenden Wassers lösliche Krystalle. Die Lösung wird durch Ammoniak nicht blau. Sol. 4 Dr. Aeq. 170.

Argentum nitricum fusum (Nitras argenticus fusus, lapis infernalis; *Nitrate d'argent fondu, Argent nitrique fondu, Pierre infernale; Lunar caustic;* Höllenstein).

Das krystallisirte salpetersaure Silber wird in einem Gefäße von Silber oder Porzellan bei gelinder Wärme geschmolzen und die wie Oel fließende Masse in erwärmte, eiserne, mit Oel ausgestrichene Stabformen ausgegossen. Die Stäbchen werden nach dem Erkalten im Dunkeln in gut verschlossenen Gläsern aufbewahrt. !!

Sei trocken, von strahligem Bruch, grauer Farbe; werde durch Aetzammoniak nicht blau und hinterlasse beim Verpuffen keinen alkalisch reagirenden Rückstand.

† Arsenicum album (Acidum arsenicosum; *Acide s. oxyde arsénieux, Arsenic blanc; Arsenious acid;* weißer Arsenik). Durch Röstung arsenikhaltiger Erze in den Hüttenwerken gewonnen. !!

Weißliche, mehr oder weniger undurchsichtige, halbverglas'te Massen; verwandelt sich in starker Hitze in knoblauchartig riechende Dämpfe, giebt beim Erhitzen mit Kohle oder Wasserstoffgas einen glänzenden Metallspiegel, löst sich in kaltem Wasser kaum, aber in 8—12 Th. kochenden Wassers. Die Lösung giebt mit Schwefelwasserstoff einen gelben, mit Kalkwasser einen weißen, mit schwefels. Kupferoxydammoniak einen grünen Niederschlag. Sol. 9 Gran[1]. Aeq. 50.

† Asa foetida (Asa foetida; *Assa foetida, Hing, Devils dung;* Stinkasand, Teufelsdreck). Der Saft einer persischen Umbellifere, Ferula Asa foetida L.

Weißliche, an der Luft gelblich oder röthlich werdende Massen von Wachsconsistenz und durchdringendem Geruch. Schwächer riechende, schwärzlichbraune, unreine Waare ist zu verwerfen.

† Asphaltum (Bitumen judaicum; *Asphalte;* Asphalt, Judenpech). Ein auf dem todten Meere und andern asiatischen Landseen schwimmendes, auch in manchen sandigen Gebirgen vorkommendes Erdharz.

Dicht, zerreiblich, von eigenthümlichem Geruch, an welchem auch die Verfälschung mit dem schwarzen Peche des Steinkohlentheers zu erkennen ist.

Atropium (*Atropine;* Atropin). Ein chemisches Präparat aus der Belladonnawurzel. !!

Weißes, krystallinisches, geruchloses, ekelhaft, scharf-bitter, fast metallisch schmeckendes, in gelinder Wärme schmelzbares, in der Hitze zerstörbares, in Wasser wenig, in Alkohol und Aether, auch in Säu-

---

[1] Die Register führen auch den sogenannten Fliegenstein oder Cobalt, Cobaltum, *Arsenic gris* auf. !! Ebenso finden sich in den Registern der gelbe und rothe Arsenik; Rauschgelb, Operment, Realgar; Arsenicum flavum et rubrum, Sulphuretum Arsenici flavum et rubrum, Auripigmentum flavum et rubrum, aufgeführt. !!

ren leicht lösliches Pulver. Die verdünnte Lösung in Säuren wird von Jodtinctur rothbraun, von Gallustinctur weiß, von Goldchlorid gelb gefällt.

†Aurum foliatum (Blattgold).

Sei in Königswasser völlig löslich, die Lösung wird durch Ammoniak gefällt, ohne daß die Flüssigkeit blau werden darf. Enthält es bemerkliche Mengen Kupfer und Silber, so reinigt man das Gold durch Auflösen in Königswasser und Fällen mittels Eisenvitriol. **R.**

Aurum muriaticum (Aurum chloratum, Hydrochloras auri; *Chlorure d'Or, Or muriatique, Muriate d'Or;* Goldchlorid, salzsaures Gold), wird wegen seiner Neigung zum Zerfließen nur als liquor auri muriatici bereitet. ° Aeq. 205.

Aurum muriaticum natronatum (Murias Auri et Sodae, Chloretum auri cum chloreto natrii; *Chlorure d'or et de sodium, Chloroaurate de sodium, Muriate d'or et de soude*; Chlorgoldnatrium).

1 Drachme reines Gold wird in einem Gemenge aus 2 Dr. conc. Salzsäure und 1 Dr. conc. Salpetersäure aufgelöst, die Lösung vorsichtig zur Syrupsconsistenz abgeraucht, so daß sie nach dem Erkalten zu einer braunrothen, möglichst säurefreien Salzmasse erstarrt. Diese wird in destill. Wasser gelöst, der Lösung 1½ Dr. gereinigtes Kochsalz zugesetzt, dann bei gelinder Wärme zur Trockne abgeraucht, der Rückstand pulverisirt und gut aufbewahrt. ° I Gr.

Goldgelbes, an der Luft nicht wie Goldchlorid deliquescirendes Pulver; enthält etwa sein halbes Gewicht Chlorgold. Wird schlechtweg Aur. muriaticum in Pulverform verschrieben, so ist dieses Salz zu dispensiren[1].

†Baccae Juniperi (*Baies de Genièvre; Juniper berries;* Wachholderbeeren, Laddigbeeren). Die aus Italien bezogenen, von einigen vom Juniperus communis abweichende Juniperus-Arten gesammelten Beeren sind vorzuziehen.

Baccae Juniperi tostae (geröstete Wachholderbeeren).

Die zerstoßenen Beeren werden in einer Trommel unter steter Bewegung zur braunen Farbe geröstet.

†Baccae Lauri (*Baies de laurier; Bay berries;* Lorbeeren). Von laurus nobilis L. aus Asien und Südeuropa.

---

[1] Die Register enthalten:

†Avena excorticata, *Grits, groats,* Hafergrütze.
†Baccae Alkekengi, Judenkirschen.
†Baccae Berberidis, *Pipperidges,* Berberitzen.
†Baccae Myrtillorum, *Myrtilles,* Bickbeeren, im Juli und August zu sammeln.

†**Baccae Mori** (Fructus Mori recentes; *Mures; Mulberries;* Maulbeeren). Von Morus nigra L.

†**Baccae Ribium nigrorum** (Fructus Rib. nigr., *Baies de Grosselier;* Gichtbeeren). Von Ribes nigrum L.

†**Baccae Rubi Idaei** (Fructus R. Id. recentes; Himbeeren). Von Rubus Idaeus.

†**Baccae Sambuci recentes** (*Baies de Sureau;* Fliederbeeren, Hollunderbeeren). Von Sambucus nigra L.

†**Baccae Rhamni cathartici** (B. Spinae cervinae; *Berries of purging buckthorn;* Kreuzdornbeeren). Im September und October von Rhamnus catharticus L. zu sammeln.

Bacilli Liquiritiae crocati (Liquiritia cocta).

1 Unz. Süßholzwurzel, ½ Unz. Veilchenwurzel, ½ Unz. Stärkmehl, 1 Scr. Safran und 1 Pfd. Zucker werden mit Hülfe von Traganthschleim zu Stäbchen von 2 Drachmen Gewicht gemacht.

†**Balsamum Copaivae** (*Beaume de Copahu, Copaiba, Beaume d'Inde blanc; Balsam of Copaiva;* Copaivabalsam). Von einigen südamerikanischen Leguminosen: Copaifera Jacquini Desf., multijuga Heyne, coriacea Mart. u. s. w.

Sei in 8 Th. absol. Alkohol löslich; mit gleichen Theilen Aetzammoniak oder Aetzkalilauge zusammengeschüttelt sondere es bald eine völlig klare Flüssigkeit ab; durch 8—10stündiges Kochen mit Wasser gebe es ein dem gekochten Terpentin ähnliches Harz, keinen fetten und zähen Rückstand, welcher Ricinusöl anzeigen würde.

†**Balsamum peruvianum** (Bals. indicum nigrum; *Beaume d'Inde noir, B. de Pérou noir; Peruvian Balsam;* peruvianischer oder indianischer Balsam). Von der südamerikanischen Leguminose, Myrospermum peruiferum D. C.

Sei in ungefähr 6 Th. Alkohol vollständig zu einer trüben Flüssigkeit, in absol. Alkohol und ätherischen Oelen fast klar auflöslich. Ist daher eine spirituöse Lösung des peruvianischen Balsams vorgeschrieben, so ist absoluter Alkohol zur Auflösung zu verwenden.

†**Balsamum tolutanum** (Opobalsamum; *Beaume d'Inde sec, B. de Tolu; Balsam of Tolu, B. of Gilead tree;* Tolubalsam). Von einer südamerikanischen Leguminose, Myrospermum toluiferum D. C.

Harzige, sehr stark riechende, in der Wärme leicht weich werdende Masse.

Baryta muriatica (Terra ponderosa salita; Chloretum Baryi, Hydrochloras s. Murias Barytae; *Chlorure de Baryum, Hydrochlorate s. Muriate de Baryte, Baryte muriatique; Muriate of Baryte; Chloride of Baryum;* salzsaurer Baryt, Chlorbaryum).

2 Th. fein pulv. Schwerspath und 1 Th. salzsaurer

Kalk werden in einem bedeckten Tiegel bei Rothglühhitze zusammengeschmolzen, dann in einen erwärmten eisernen Mörser ausgegossen, pulverisirt, in einer Schale mit 6 Th. kochenden Wassers unter Umrühren übergossen, noch heiß filtrirt und die Lauge zur Krystallisation gebracht; der Rückstand wird nochmals ausgelaugt, um mehr Krystalle zu gewinnen. Alle Krystalle werden in 3 Th. destill. Wasser wieder aufgelöst und umkrystallisirt, dann zwischen Fließpapier getrocknet und in einem verschlossenen Glase aufbewahrt.

Farblose, rhombische Tafeln oder Schuppen, in 3 Th. Wasser löslich, in Alkohol unlöslich, in der Hitze ohne Veränderung schmelzbar. Damit versetzter Weingeist soll nicht mit rother Flamme brennen, die Lösung darf mit Schwefelwasserstoff und Aetzammoniak keine Färbungen geben. Sol. 2 Dr. 40 Gr. Aeq. 122.

† **Baryta sulphurica nativa** (*Sulphate de Baryte*, *Baryte sulphurique*, *Vitriol pésant*; *Sulphate of Baryta*, *Heavy Spar*; Schwerspath).

Die weißen, reinsten Stücken sind auszuwählen. Aeq. 116,5.

† **Benzoë** (Asa dulcis; *Benjoin*; Benzoë). Von einer orientalischen Styracee, Styrax Benzoin Dryand.

Dunkelbraune, poröse, der weißen Mandeln entbehrende, mit Holz vermischte Waare ist zu verwerfen.

† **Bezetta alba anglica** (Charpie).

† **Bismuthum** (Marcasita; *Bismuth*, *Marcassite*; *Tin Glass*; Wismuth, Bismuth, Marcasit).

Sei in Salpetersäure vollständig löslich, die verdünnte Lösung wird durch viel Wasser krystallinisch gefällt und giebt mit Blutlaugensalz einen rein weißen Niederschlag. Arsen und Antimon sind durch das Löthrohr und das Verfahren von Marsh zu ermitteln. Aeq. 72.

Bismuthum nitricum praecipitatum (Magisterium Bismuthi s. Marcasitae; Nitras s. subnitras bismuthicus praecipitatus, Nitras quadribismuthicus, Oxydum bismuthi album; *Magistère*, *Nitrate*, *Oxyde blanc*, *Chaux*, *Blanc de Bismuth*; *Magistery*, *Nitrate*, *Subnitrate*, *Trisnitrate of Bismuth*, *White pearl ash*; basisch salpetersaures Wismuthoxyd).

4 Unz. pulv. Wismuth werden in 16 Unz. conc. Salpetersäure gelöst, die Lösung zur Krystallisation gebracht, dann 4 Unz. der getrockneten Krystalle unter stetem Reiben im Mörser mit 80 Unz. kochenden destill. Wassers übergossen, der Niederschlag durch Decantation getrennt, gut abgewaschen, zwischen Fließpapier bei mäßiger Wärme im Dunkeln getrocknet und in verschlossenen Gläsern aufbewahrt.

Sei sehr weiß, krystallinisch, in Salpetersäure vollständig ohne Aufbrausen löslich; die mit etwas Wasser verdünnte Lösung darf durch salpeters. Silber und schwefels. Natron nicht getrübt werden, nach der Marsh'schen Methode darf sich kein Arsenik nachweisen lassen.

† **Bolus armena** (*Bol d'Arménie*; armenischer Bolus). Ro-

ther eisenhaltiger Thon aus Frankreich, Deutschland, Böhmen und Ungarn.

†Bolus alba et rubra (*Bol blanc et rouge*, weißer und rother Bolus). Gemeiner weißer und eisenhaltiger Thon.

†Borax (Boras s. Subboras sodae s. natricus, Boras supersodicus; *Borate de potasse* [1]; *Subborate of Soda*; Tinkal, Borax). Das in chemischen Fabriken aus dem natürlichen Borax, oder aus der natürlichen Borarsäure und kohlensaurem Natron bereitete borarsaure Natron.

Weiß, in 12 Th. Wasser löslich, mit Säuren nicht aufbrausend; die Lösung wird von kohlens. Kali, so wie im sauren Zustande von salpeters. Silber und salpeters. Baryt nicht getrübt. Sol. 40 Gran. Aeq. des kryſtall. Salzes 191, des entwässerten 101 [2].

†Bromum (*Bromine*; *Brome*; Brom). Eigenthümlicher, dem Chlor ähnlicher, aus den Mutterlaugen der Kreuznacher Soole, oder andrer Quellen und des Meerwassers bereiteter Stoff. *

Dunkelrothbraune, erstickend riechende, in 34 Th. Wasser, in Alkohol und Aether leicht lösliche Flüssigkeit von 2,99 spec. Gew. Sol. 14 Gran. Aeq. 78.

†Cacao (Cacao fructus; Cacaobohnen). Die Samen der amerikanischen Büttneriacee Theobroma Cacao L. [3]

Cadmium sulphuricum (schwefelsaures Cadmium). Präparat der chemischen Fabriken. °

Durchsichtige, säulenförmige, an der Luft verwitternde, in Wasser leicht lösliche Krystalle von metallischem Geschmack. Die Lösung wird von Schwefelwasserstoff gelb gefällt, nach Abfiltriren des Schwefelcadmiums darf sie beim Verdunsten nichts hinterlassen. Sol. 3 Dr. 40 Gr. Aeq. 140.

†Calcaria usta (Oxydum calcicum purum; *Chaux vive s. caustique*; *Lime*; Aetzkalk). Durch Brennen des kohlensauren Kalks bereitet.

Weißliche oder gelblichgraue, leichte, zusammenhängende Massen, die sich mit wenig Wasser erhitzen und zu Pulver zerfallen, in Salzsäure ohne Aufbrausen vollständig löslich sind. Zum innern Gebrauch sind die weißen Stücke auszuwählen. Sol. 1/2 Gran. Aeq. 28,5.

Calcaria chlorata (Calcaria chlorosa, chlorinica, oxymuriatica, muriatica oxygenata, Chloris calcariae s. calcicus; *Chlorure de Chaux*, *Hypochlorite de Chaux*; *Chlorinated Lime*; Chlorkalk, Bleichpulver). Ein Präparat der chemischen Fabriken.

Trockenes, weißes Pulver, von schwachem, eigenthümlichem Geruch,

---

[1] Soll wohl *de Soude* heißen.

[2] Die Register führen auch den entwässerten Borax, Borax usta, *calcined Borax*, auf.

[3] Die Register enthalten auch Cortices Cacao, Cacaoschalen.

ſtyptiſchem, ſcharfem, unangenehmem Geſchmack, mit Hinterlaſſung von Kalkhydrat in Waſſer zum Theil löslich; entwickelt mit Säuren reichlich Chlorgas. Soll 70—100 chlorometriſchen Graden entſprechen. Der engliſche iſt gewöhnlich der ſtärkſte.

Calcaria muriatica (Murias Calcariae, Calcium chloratum, Chloretum Calcii; *Muriate s. Hydrochlorate de Chaux, Chlorure de Calcium*; *Muriate of Lime, Chloride of Calcium*; ſalzſaurer Kalk, Chlorcalcium).

Kreide wird in reiner Salzſäure aufgelöſt, die filtrirte Löſung zur Trockne abgedampft und das Salz noch heiß in Gläſer verſchloſſen.

Weißes, an der Luft zerfließendes, in 1/4 Th. Waſſer ohne Rückſtand lösliches Pulver, in deſſen Löſung durch Schwefelwaſſerſtoff und Aetzammoniak kein Metallgehalt nachgewieſen werden kann. Sol. 4 Unzen. Aeq. 110.

Calcaria phosphorico-stibiata (Pulvis antimonialis Jacobi, P. Antimonii compositus, Phosphas calcico-stibiatus; *Poudre de James*; *James Powder, compound powder of antimony*).

2 Th. geraspeltes Hirſchhorn und 1 Th. gereinigtes Schwefelantimon werden zuſammengerieben und in einem glühenden eiſernen Tiegel unter ſtetem Umrühren erhitzt, bis das Gemenge grau geworden iſt; dann nimmt man daſſelbe heraus, pulveriſirt es, bringt das Pulver in einen heſſiſchen Tiegel, auf den man einen andern umgekehrt aufkittet und glüht ſo zwei Stunden lang. Dann wird der Rückſtand fein gerieben.

Weißlichgraues, in Waſſer unlösliches Pulver.

Calcaria sulphurata (Calcium sulphuratum, Sulphuretum Calcii cum sulphate calcico; *Sulphure de Chaux, de calcium, foie de soufre calcaire*; Kalkſchwefelleber).

Gleiche Theile weißer Aetzkalk und gereinigter Schwefel werden innig zuſammengerieben, damit ein heſſiſcher Tiegel bis zum Rande gefüllt, dann ein Deckel mit Thon aufgekittet und nur in einem Ofen zwiſchen Kohlen dergeſtalt erhitzt, daß das Feuer von oben anfängt; zuletzt glüht man 1/2 Stunde lang, läßt dann bis zum Erkalten ſtehen, nimmt den Deckel ab und zerreibt die geſchmolzene Maſſe fein.

Graulichgelbes oder röthlichweißes, in warmem Waſſer wenig lösliches, mit Säuren reichlich Schwefelwaſſerſtoffgas entwickelndes Pulver. Sol. 1 Gr. Aeq. 36,5.

Calcaria stibiato-sulphurata (Sulphuretum Calcariae et Stibii, Calx Antimonii cum sulphure; *Foie de soufre calcaire antimonial*; Kalkantimonſchwefelleber).

1 1/2 Unz. friſch gebrannter Kalk und 1/2 Unz. Goldſchwefel werden fein gerieben, gemengt, mit 4 Unz. Waſſer übergoſſen, unter ſtetem Umrühren bei gelinder Wärme wieder

eingetrocknet und dann in kleinen Drachmengläsern aufbewahrt.

Gelblichgraues, fast geruchloses, in kochendem Wasser zum Theil mit gelber Farbe lösliches, beim Uebergießen mit Salzsäure unter Schwefelwasserstoffentwicklung — aber ohne Geruch nach schwefliger Säure — einen orangegelben Bodensatz abscheidendes Pulver. 1 Dr. enthält 15 Gr. Goldschwefel. Sol. 1 Gran.

† **Camphora** (*Camphre*; *Camphor*, *Camphire*; Campher). Von einer in Japan, China und Cochinchina wachsenden Laurinee, Camphora officinarum Nees. Ist in gut verschlossenen verzinnten Blechbüchsen aufzubewahren.

† **Cantharides** (*Cantharides*, *Mouches d'Espagne*; *Cantharides, Blistering spanish Flyes*; spanische Fliegen). Ein Käfer, Meloë vesicatorius s. Lytta vesicatoria Fabr. !!

Sollen nicht zerfressen, von starkem, aber nicht animalischem Geruch sein. Sind in verschlossenen Gläsern und nicht in zu großer Menge aufzubewahren. Dos. 1 Gr.

† **Capita Papaveris** (*Capsules de pavot*; *Poppy heads*; Mohnköpfe). Im Juli von dem bei uns cultivirten Papaver somniferum L. zu sammeln, also vor völliger Reife. !!

Carbo animalis (Carbo carnis, *Charbon animal*; *Animal charcoal*; Thierkohle).

Von Fett befreites, in kleine Stücken geschnittenes, mit etwa 1/3 Knochen gemengtes Kalbfleisch wird in einem passenden Gefäße erhitzt, bis sich keine brennbaren Dämpfe mehr entwickeln, dann wird der Rückstand pulverisirt.

Braunschwarzes, wenig glänzendes, kaum brenzlich riechendes, in Rothglühhitze ohne Flamme erglühendes Pulver, aus welchem Salzsäure phosphorsauren Kalk auszieht.

† **Carbo vegetabilis** (*Charbon de bois*; *Charcoal of wood*; Holzkohle).

Carbo vegetabilis praeparatus (Carbo purus, gereinigte Holzkohle).

Kohle von leichtem Holze wird grob zerstoßen, mit Wasser ausgekocht, und dann in einem bedeckten Tiegel mit kleiner Oeffnung so lange geglüht, als noch Dämpfe entweichen. Der Rückstand wird fein pulverisirt.

Tiefschwarz, wenig glänzend, geschmacklos, in Rothglühhitze ohne Flamme erglühend.

Carboneum sulphuratum (Alcohol Sulphuris, Carburetum Sulphuris; Sulphuretum Carbonei; *Sulfure de carbone*; Schwefelkohlenstoff). Ein durch Destillation von Schwefel über glühender Kohle bereitetes Präparat der chemischen Fabriken.

Klare, flüchtige, ätherartige, stark lichtbrechende, stark und unangenehm riechende, scharf schmeckende, in Wasser nicht, aber in Alkohol, Aether und ätherischen Oelen leicht lösliche Flüssigkeit von 1,272 spec. Gewicht.

† **Cardamomum minus** (kleine Cardamomen, *Cardamom seeds*). Die Früchte einer ostindischen Zingiberacee, Elettaria Cardamomum Maton. Die langen Cardamomen sind verboten [1].

† **Caryophylli** (*Girofles, Clous de girofles; Cloves;* Gewürznelken). Von einer auf den Molukken wachsenden Myrtacee, Caryophyllus aromaticus L.

Sollen schwer, von starkem Geruch sein und beim Reiben Oel ausschwitzen. Blasse, runzlige, schwach riechende Waare ist zu verwerfen.

† **Castoreum** (Castoreum, Bibergeil). Von Castor fiber und zwar

a. Castoreum canadense s. anglicum (canadisches Bibergeil).

Gelbbraune, im frischen Zustande gelbe und weiche, dichte, in kleine birnförmige Bälge eingeschlossene Masse von ekelhaftem eigenthümlichem Geruch. Man hüte sich vor nachgemachten, mit harzigen Substanzen gefüllten Bälgen.

b. Castoreum moscoviticum s. sibiricum (russisches Bibergeil).

Enthält in zusammengewachsenen Doppelbälgen eine gleichsam erdige, nicht harzige, gelbbraune, stark und eher angenehm als widerlich riechende Substanz. In der trocknen Waare zeigt sich in der Mitte in Folge der Zusammenziehung eine Höhle. Einzelne Bälge sind nicht zu kaufen, da sie meist verfälscht sind. Wenn nicht canadisches Bibergeil ausdrücklich verlangt wird, ist allemal die russische Sorte zu dispensiren.

† **Catechu** (Terra japonica; *Cachou; Catechu, Bengal cutch, Japan earth;* Catechu, Caschou). Von einer ostindischen Mimose, Acacia Catechu Willd.

Schwere, dichte, dunkel- und schmutzigbraune, zuweilen abwechselnde hellere Schichten zeigende Massen von äußerst adstringirendem Geschmack. Löst sich in verdünntem Weingeist fast ganz auf, die Lösung wird von salzs. Eisenoxyd grün, nicht blauschwarz, gefärbt. Ganz ähnlich ist das Extract von Nauclea Gambir, welches ebenfalls zur Anwendung erlaubt ist.

† **Cera alba et flava** (*Cire blanche et jaune; Virgin, white wax, yellow wax;* weißes und gelbes Bienenwachs) [2].

† **Cerasa acida recentia** (saure Kirschen).

Ceratum cetacei (Ceratum labiale; *Pomade pour les lèvres;* Lippenpomade).

1½ Unz. Mandelöl, 1 Unz. weißes Wachs, 1 Dr. Wallrath werden zusammengeschmolzen, durch 2 Dr. Alkanna gefärbt, colirt und in Papierkapseln ausgegossen.

---

[1] Die Register führen auch auf die Feigen, Caricae, *Figs,* und den Carmin, Carminum.

[2] Das Register enthält auch Cera arborea, Baumwachs.

Ceratum simplex (Unguentum cereum; *Cerat simple*; *Oil and bees wax*; Wachssalbe).

5 Unz. Mandelöl und 2 Unz. weißes Wachs werden zusammengeschmolzen und bis zum Erkalten umgerührt.

Sei weiß, nicht ranzig; werde daher nicht in großem Vorrath bereitet.

Ceratum viride (Ceratum aeruginis, Cera viridis, Emplastrum viride; grünes Wachs).

½ Pfd. gelbes Wachs, 3 Unz. Fichtenharz, 2 Unz. Terpentinöl werden zusammengeschmolzen, ½ Unze pulv. Grünspan hinzugerührt und in Papierkapseln ausgegossen.

Cereoli Plumbi (C. saturni s. mitigantes; Bleibougies).

6 Unz. gelbes Wachs werden geschmolzen, mit 2 Dr. Bleiessig vermischt, und in die Mischung die Leinwandstreifen zu Bildung der Bougies eingetaucht.

Cereoli simplices (C. exploratorii; einfache Bougies).

Die Leinwandstreifen werden in eine geschmolzene Mischung von 16 Unz. gelbes Wachs und 1 Unz. Marseiller Seife getaucht.

†**Cerussa** (*Carbonate de plomb*, *Céruse blanche*, *blanc de plomb*, *blanc de céruse*; *Subcarbonate of lead*, *Hydrated oxide of lead*, *Cerusse*, *White Flake*; Bleiweiß). Aus chemischen Fabriken bezogen.

Sei rein weiß, werde vor dem Löthrohr auf Kohle ganz zu einem Bleikorn reducirt, löse sich in Salpetersäure leicht ohne Aufbrausen und vollständig und in der Lösung gebe nach Entfernung des Bleis durch Schwefelwasserstoff oxalf. Kali keine Trübung mehr. Auf diese Art sind Kreide, Gyps, Schwerspath und schwefelf. Blei leicht aufzufinden.

†**Cetaceum** (Sperma Ceti; *Sperme de Baleine*; *Sperma Ceti*; Wallrath). Aus den Hinterhauptshöhlen des Physeter macrocephalus L.

Sei rein weiß und milde; gelbliche und ranzige Waare ist zu verwerfen.

Charta antirheumatica (Gichtpapier).

½ Unze Canthariden werden mit 4 Unz. Spir. sulph. aeth. 2 Tage lang digerirt, in der Colatur 2 Unz. Elemi, 1 Unz. Tolubalsam und 1 Dr. Perubalsam aufgelöst und die klare filtrirte Lösung mit einem geschmolzenen Gemenge von 3 Unz. Colophonium und 1½ Unz. venet. Terpentin vermischt; man dampft dann im Wasserbade zur dicken Syrupsconsistenz ab und streicht diese Masse mittels der Pflastermaschine dünn auf Papier.

Charta exploratoria coerulea (Lakmuspapier).

1 Th. Lakmus wird 24 Stunden lang mit 6 Th. destill. Wasser infundirt, und mit der filtrirten Flüssigkeit Streifen

rein weißen, wenig oder nicht geleimten Papiers gefärbt, aber nicht zu stark. Die getrockneten Streifen werden in verschlossenen Gläsern aufbewahrt. R.

Charta exploratoria coerulea rubefacta (geröthetes Lakmuspapier).

Lakmuspapier wird in eine Mischung von 24 Tropfen conc. Phosphorsäure und 8 Unz. destill. Wasser eingetaucht, getrocknet und wie oben aufbewahrt. R.

Charta exploratoria lutea (Rhabarberpapier).

1 Th. zerschnittener Rhabarber wird mit 6 Th. kochenden destill. Wasser übergossen, 3 Stunden macerirt, filtrirt, mit dem Filtrat Papierstreifen wie oben gefärbt. R.

Chininum muriaticum (Chinium mur., Chlorhydras s. Hydrochloras s. Murias chinicus v. quinicus; *Hydrochlorate*, *Chlorhydrate de quinine*, *Quinine muriatique*; *Muriate* s. *Hydrochlorate of quinia*; salzsaures Chinin).

Kochende Lösungen von $1\frac{1}{2}$ Unze schwefelsaurem Chinin und $\frac{1}{2}$ Unze Chlorbaryum in hinreichendem destill. Wasser werden vermischt, filtrirt und das Filtrat zur Krystallisation gebracht.

Weiße Nadeln oder Blättchen von Seidenglanz, in 20 Th. kochenden Wassers mit sehr bitterem Geschmack löslich; die Lösung wird von Chorbaryum nicht, von salpeters. Silber sehr reichlich gefällt. Sol. $1\frac{1}{2}$ Gran. Aeq. 388.

Chininum sulphuricum (Chinium sulph., Sulphas quinicus; *Sulfate de quinine*, *Quinine sulphurique*; *Sulphate of quinia*; schwefelsaures Chinin). Aus chemischen Fabriken bezogen.

Kleine, weiße, glänzende, nadelförmige, in reinem Wasser wenig, in säuerlichem Wasser leicht, in Aether schwer, in 60 Th. höchst rectif. Weingeist vollständig lösliche, geruchlose, sehr bitter schmeckende, vor dem Löthrohre ohne Rückstand verschwindende Krystalle. — Reibt man es mit absol. Alkohol an, der etwas Schwefelsäure enthält, so wird durch unvollständige Auflösung Gyps, Zucker, Stärke, Mannit entdeckt, Borarsäure durch die grüne Flamme der Lösung; Cinchonin entdeckt man durch Zusammenschütteln mit 1 Drachme Aether und ebensoviel Aetzammoniak, es scheidet sich dann auf der Grenze beider Flüssigkeiten ein weißer Niederschlag ab; Stearin ist in saurem Wasser unlöslich, Salicin wird durch Schwefelsäure geröthet. Sol. $\frac{1}{2}$—$\frac{2}{3}$ Gran. Aeq. 436.

Chinoidinum (Chinoidin). Ein Präparat aus den Rückständen von Bereitung des Chinins, welches Chinin und Cinchonin enthält.

Braune, glänzende, harzige, bitter schmeckende, in Wasser fast gar nicht, in Weingeist, conc. Essig, Schwefelsäure und Salzsäure leicht lösliche Masse.

Cinchoninum (*Cinchonine*; Cinchonin). Aus chemischen Fabriken bezogen.

Vierseitig prismatische, weiße, glänzende, oft nadelförmig verlängerte, geruchlose, fast geschmacklose, in Wasser kaum, in Aether gar nicht, in Alkohol leichter, in Säuren am leichtesten lösliche Krystalle, welche mit Flamme brennbar sind und eine schwer aber vollständig einzuäschernde Kohle hinterlassen. Die Lösungen in Säuren schmecken sehr bitter. Aeq. 154.

Cinchoninum sulphuricum (Sulphas cinchonicus; *Sulfate de Cinchonine*, *Cinchonine sulfurique*; *Sulphate of Cinchonine*; schwefelsaures Cinchonin). Ein Präparat der chemischen Fabriken.

Ziemlich große, vierseitige, säulenförmige, harte Krystalle, welche weniger bitter als schwefelsaures Chinin, in Aether gar nicht, in 7 Th. höchst rectif. Weingeist und 60 Th. kalten Wassers löslich sind. Sol. 8 Gran. Aeq. 375.

† Coccionella (*Cochenille*; *Cochineal*; Cochenille). Ein hemipteres Insekt, Coccus cacti L.

Beigemengtes Blei ist beim Reiben mit Wasser leicht zu erkennen.

† Coccionella septempunctata (Sonnenkäfer). Ein koleopteres Insekt. *

† Colocynthides (Colocynthidis fructus; *Colocynthes*, *Coloquintes*; *Bitter Cucumber*; Coloquinthen). Die Frucht einer orientalischen einjährigen Cucurbitacee, Cucumis Colocynthis L.

Von der äußern Rinde befreite, weißlichgelbe, leichte, schwammige, sehr bittere, längliche Samen einschließende, apfelförmige Früchte. Die Samen sind zu entfernen. Bräunliche, harte Waare ist zu verwerfen. !!

Colocynthis praeparata (Trochisci Alhandal; präparirte Coloquinthen).

5 Unz. von Samen befreite und zerschnittne Coloquinthen werden mit 1 Unze arab. Gummi und etwas Wasser zu einer Paste gemacht, diese ausgetrocknet, pulverisirt und in Gläser verschlossen. !! Dos. 2 Gran.

† Colophonium (*Colophone*; *Colophony*, *brown resin*; Geigenharz). Der durch Schmelzen vom Wasser befreite Rückstand von der Destillation des Terpentinöls mit Wasser.

Sei durchscheinend, rothgelb, glänzend [1].

† Conchae (Carbonas calcariae animalis; *Oyster Shells*; Austerschalen). Die Schale der Ostrea edulis.

Conserva Rosarum (*Conserve de Roses*; Rosenconserve).

1½ Unze getrocknete und pulverisirte rothe Rosenblätter

---

[1] Die Register führen auf:
†Colophonium Succini, Bernsteinkohle.
†Copal, Copal.
Conchae praeparatae, *prepared chalk*, präparirte Austerschalen.

werden 1 Stunde lang in einem verschlossenen Gefäße im Wasserbade mit 4 Unz. Rosenwasser macerirt, indem man mit einem Holzspatel gut umrührt; dann vermengt man das Ganze mit 1 Pfd. pulv. Zucker im steinernen Mörser.

Dunkelroth, von Rosengeruch und adstringirendem Geschmack.

† **Cornu cervi raspatum** (*Corne de cerf tournée*; *Hartshorn*; Hirschhorn).

† **Cornu cervi ustum** (*Corne de cerf préparée*, *Ivoire calciné blanc*; weißgebranntes Hirschhorn). Besteht aus phosphorsaurem und kohlensaurem Kalk.

† **Cornu cervi ustum nigrum** (Ebur ustum nigrum; *Yvoire s. Ivoire calciné noir*; schwarzgebranntes Elfenbein, Knochenkohle). Besteht aus Thierkohle, phosphorsaurem und kohlensaurem Kalk.

† **Cortex Angusturae** (*Angusture*; *Angustura Bark*, *Cusparia Bark*; Angusturarinde). Von einer baumartigen Rutacee des tropischen Amerikas, Galipaea officinalis Hauck.

Das heißbereitete Infusum und das Decoct sind dunkelgelb, werden beim Erkalten klar und geben mit etwas Eisenvitriol einen gelbweißen Niederschlag. — Die falsche Angustura (Cort. Angusturae spurius) ist dicker, außen aschgrau mit weißen Wärzchen und röthlichen Flecken, innerlich schwarz, von bitterem, nicht aromatischem Geschmack; das Decoct wird von Eisenvitriol grün gefärbt.

† **Cortex Aurantiorum** (C. fructuum Aurantii, Pomeranzenschalen, Orangenschalen). Nur das von dem weißen schwammigen Theile getrennte Gelbe (Flavedo) ist zu benutzen.

† **Cortex Canellae albae** (Costus dulcis; *Canelle blanche*; *Canella Bark*; weißer Zimmt, weiße Canehlrinde). Von einer baumartigen Guttifere der Antillen, Canella alba Marr. Nicht mit Cortex Winteranus zu verwechseln.

† **Cortex Cascarillae** (*Cascarille*, *Narcaphte*; *Cascarilla Bark*; Cascarillrinde). Von einer strauchartigen Euphorbiacee Westindiens, Croton Eluteria Swartz.

Eine von Bast freie, schwere Rinde, härter als China, von harzigem Bruch, aromatischen Geruch und Geschmack.

† **Cortex Cassiae cinnamomeae** (*Casse aromatique, d'Inde, de Chine, Canelle d'Inde, de Chine*; *Cabob China*, *Cassia*; Zimmtcassia, Mutterzimmt, Cassienrinde). Von einer chinesischen Laurinee, Cinnamomum Cassia Nees.

Unterscheidet sich von der Cassia lignea (Cassienholz) durch dünnere, mehr rothbraune, weniger schleimige, mit helleren schlangenförmigen Streifen versehene Stücken.

† **Cortex Chinae fuscus** (*Quinquina gris*; *Peruvian bark*, *Crown bark*; braune Chinarinde). Von Cinchona micrantha Fl. peruv und C. Condaminea Humb., C. glan-

dulifera Ruiz et Pavon. Vorzuziehen sind die Cort. de Huanuco s. Guanuco (Huanucorinde) und die C. Chinae loxae s. Coronae electus (Kronchina).

Sei schwer, hart, von mittlerer Dicke, nicht holzigem und fasrigem Bruche, mit einem schwärzlichen Harzringe, von bitterem, schwach adstringirendem Geschmack. Das wässrige Decoct ist braun und klar so lange es heiß ist, trübt sich aber beim Erkalten gelbbraun, ohne indessen einen harzigen Bodensatz zu geben. Durch Filtriren wird es klar, blaß gelbbraun, durch Gallustinctur und Alkalien werde es stark weißlich, durch Hausenblase nur wenig getrübt, durch Eisenchloridlösung dunkelgrün, aber nicht blau gefärbt. — Geringere Handelssorten sind die blässere C. Chinae Taen s. Jaen und die äußerlich rothbraune, von Flechten freie und warzige C. Huamalies. — Zu verwerfen sind leichte Rinden ohne Querrisse, mit fasrigem Bruch, ohne schwärzlichen Ring und von blasser Farbe, zu dicke sowohl als zu dünne Stücken.

† Cortex Chinae regius (*Quinquina jaune, royal*; *Jesuits Bark, yellow Bark*; gelbe oder Königschinarinde). Von Cinchona lanceolata fl. peruv.?

Wilde flache, ganz oder zum Theil noch mit der äußern Schicht bedeckte, schwere, zimmtfarbige, angenehm bitter und schwach adstringirend schmeckende Stücke. Das Decoct sei gelbroth, stark weißlich getrübt ohne harzigen Absatz, das Filtrat werde durch schwefelsaures Natron getrübt, durch Alkalien und Gallustinctur gefällt, durch Eisenchlorid grün gefärbt. Die beste Sorte ist Cort. de Calisaya. — Nicht zu verwechseln mit der China flava s. de Carthagena, welche ohne Risse, von blässerer Farbe und meist ohne Oberhaut ist.

† Cortex Chinae ruber (*Quinquina rouge*; rothe Chinarinde). Von Cinchona colorata Ruiz?

Aeußerlich und innerlich hell rothbraune, dicke, schwere, stark bitter und adstringirend schmeckende Stücke. Das Decoct ist heiß dunkelbraun, trübt sich beim Erkalten rothbraun; das gelbrothe Filtrat verhält sich wie bei der vorigen. Dünne und blasse Stücke sind zu verwerfen.

† Cortex Cinnamomi acuti (*Canelle fine, orientale*; *Cinnamom Bark*; ächter Zimmt, Canehl). Von einer baumartigen, besonders auf Ceylon wachsenden Laurinee, Cinnamomum ceylanicum Nees.

Sehr dünne, röhrenförmige, blaß gelblich-rostrothe Stücke von sehr starkem und angenehm aromatischem Geruch, süßlich-aromatischem, schwach adstringirendem Geschmack. — Ist stets zu dispensiren, wenn nicht ausdrücklich Cort. Cassiae vorgeschrieben ist.

† Cortex Citri (Citronenschale). Nur das frisch getrocknete Gelbe (Flavedo) ist anzuwenden.

† Cortex Frangulae interior (*Alder Buckthorn Bark*; Faulbaumrinde). Die im März von mittleren Zweigen gesammelte, von Oberhaut und Splint befreite innere Rinde der Rhamnus Frangula L.

Gelblich, den Speichel gelb färbend, von bitterlichem, im Schlunde etwas kratzendem Geschmack [1].

---

[1] Die Register enthalten auch
†Cort. Geoffreae surinamensis (*Wormbark*).

† **Cortex Granati fructuum** (*Pomegranate bark*; Granatäpfelschalen).

† **Cortex Granati radicum** (Granatwurzelrinde). Beide von einer in Asien und Südeuropa häufigen Myrtacee, Punica Granatum L.

Dünn, zerbrechlich, gelblich, von adstringirendem, unangenehm bitterlichem Geschmack; von Holzsubstanz so weit als möglich zu befreien. Der wässrige Aufguß werde von Eisenchlorid schwarzgrün gefärbt, von essigsaurem Blei und Alaun reichlich gelb, von Hausenblase käsig gefällt. Das gelbbraune Decoct trübt sich beim Erkalten schmuzig braungelb.

† **Cortex Hippocastani** (Roßkastanienrinde). Im März von Aesculus Hippocastanum L. zu sammeln.

† **Cortex Mezerei** (*Mezereon*, *Spurge Olive Bark*; Seidelbastrinde, Kellerhalsrinde). In langen, breiten und zähen Stücken von Stamm und stärkeren Zweigen der Daphne Mezereum, Laureola und Gnidium L. zu sammeln. *

† **Cortex Nucum Juglandis** (Putamina Nuc. Jugl.; *Brou de Noix*; Wallnußschalen). Die äußere Hülle der unreifen Früchte von Juglans regia L., im Juli zu sammeln und einzumachen [1].

† **Cortex Quassiae** (Quassienrinde). Die Rinde einer südamerikanischen Simarubee, Quassia amara L.

Nicht mit der weit dickeren Rinde der Simaruba excelsa, oder der Rinde von Rhus Metopium zu verwechseln, welche letztere einen mit Eisenchlorid schwarzwerdenden Aufguß giebt.

† **Cortex Quercus** (*Ecorce de chêne*; *Oak bark*; Eichenrinde). Im März von den jüngern Zweigen junger Exemplare von Quercus Robur und pedunculata L. zu sammeln.

† **Cortex Salicis** (*Ecorce de Saule*; *Sallow bark*, *Willow bark*; Weidenrinde). Im März von 2—3jährigen Zweigen der Salix purpurea, pentandra, fragilis L. und Russeliana Sm. zu sammeln [2].

† **Cortex ligni Sassafras** (Sassafrasrinde). Von der nordamerikanischen Laurinee Sassafras officinale Nees.

† **Cortex Simarubae** (*Ecorce de Simaroube*; *Simaruba bark*, *Mountain damson bark*, *Slave wood*; Simarubarinde). Von der amerikanischen Simaruba officinalis De Cand.

† **Cortex Ulmi interior** (*Ecorce d'Orme*; *Slippery Elm bark*;

---

[1] Im Kalender der Pharmakopöe ist auch Cortex Pruni padi als im März zu sammeln erwähnt.

[2] Die Register haben auch
† Cortex Sambuci (Fliederrinde).

Ulmenrinde). Im März von 2—3jährigen Zweigen der Ulmus campestris L. zu sammeln.

Das concentrirte Decoct muß stark schleimig sein.

†Cortex Winteranus (*Winters bark*; Wintersrinde). Die nicht mit Canella alba zu verwechselnde Rinde einer amerikanischen Magnoliacee, Drymis Winteri Forst.

†Creta alba (*Carbonate de Chaux*; *Chalk*, *Whiting*; weiße Kreide).

Nur die weißesten, in Salzsäure unter Aufbrausen vollständig löslichen Stücke sind zu wählen, alle sandigen und unreinen zu verwerfen [1].

†Crocus (*Crocus*; Safran). Von Crocus sativus L. aus dem südlichen Europa und dem Orient.

Sei hell orangegelb, von starkem etwas narkotischem Geruch, färbe den Speichel rothgelb, bestehe aus 1—2 Zoll langen, an der Spitze breiten, dreilappig gezähnten, an der Basis dünnen und blassen Fäden. Verfälschungen mit flor. Arnicae, flor. Calendulae und flor. Carthami sind an der gleichmäßigen Form und Farbe zu erkennen. Nachgemachter, mit fetten Oelen getränkter Safran ist leicht zu unterscheiden.

†Cubebae (Piper caudatum; *Cubèbes*; *Cubebs*, *Cubeb s. Java s. tailed Pepper*). Die Beeren einer ostindischen Piperacee, Piper Cubeba L.

Man hüte sich vor Vermengung mit schwarzem Pfeffer und andern Früchten.

Cuprum metallicum laminatum (reines Kupferblech). R. Aeq. 32.

Cuprum aceticum (Acetas cupricus c. aqua, Oxydum Cupri acetatum praeparatum, Aerugo crystallisata, Flores aeruginis; *Acétate de cuivre*; *Acetate of copper*; krystallisirter Grünspan). Ein Präparat der chemischen Fabriken. *

Schiefe, rhombische, dunkelgrüne, zerbrechliche, in 13 Th. kalten und 5 Th. kochenden Wassers lösliche Prismen.

Cuprum aluminatum (Oxydum cupri aluminosum, Lapis divinus; *Pierre divine*).

Kupfervitriol, Salpeter und gebrannter Alaun von jedem 1 Unze werden in einem glasirten Topfe bei mäßiger Wärme zusammengeschmolzen, dann 1/2 Dr. Kampher hineingerührt, auf einen Stein ausgegossen, nach dem Erkalten zerrieben und in verschlossenen Gläsern aufbewahrt. *

Weißlichgrüne, nach Kampher riechende Salzmasse.

†Cuprum sulphuricum venale (Vitriolum de Cypro; *Vitriol bleu, de cuivre, de Cypre*; *Blue Vitriol, blue Stone, Morthooth*; blauer Vitriol, Blaustein, blauer Aetzstein,

---

[1] Die Register haben auch Creta praeparata.

blauer Gallitzenstein). Wird theils in besondern Hütten aus dem Schwefelkupfer gewonnen, theils als Nebenproduct bei Reinigung des Silbers durch Schwefelsäure. *

Darf beim Auflösen in Aetzammoniak kein oder nur wenig Eisenoxyd hinterlassen; die Lösung darf nach Ausfällen des Kupfers und Eisens durch Kali im Ueberschuß keine größere Menge von Zink durch Zusatz von Blutlaugensalz und kohlens. Kali zu dem mit Salzsäure gesättigten Filtrate verrathen.

Cuprum sulphuricum (Sulphas cupricus; *Sulfate de cuivre, cuivre sulfurique*; *Sulphate of copper*; schwefels. Kupferoxyd).

Man löst käuflichen Kupfervitriol in destill. Wasser auf und läßt die Lösung in weiten flachen Gefäßen 8 Tage an der Luft stehen, dann filtrirt man nach einmaligem Aufkochen und läßt krystallisiren. * Dosis 2 Gran, als Brechmittel 10 Gran.

Intensiv blaue, große, rhombisch-prismatische, durchsichtige und glänzende, in Wasser und in Ammoniaküberschuß ohne Rückstand lösliche Krystalle. Kocht man sie mit etwas Salpetersäure, so darf Ammoniak dennoch keinen braunen, im Ueberschuß unlöslichen Niederschlag geben. Zink wird eben so ermittelt, wie beim rohen Kupfervitriol. Sol. 2 Drachmen.

Cuprum sulphurico-ammoniatum (Deutosulphas s. subsulphas s. Sulphas Cupri et Ammoniaci, Sulphas cupricus ammoniacalis, Sulphas ammonicus cupratus, Sulphas superammonico- s. triammonico-cupricus, Ammoniuretum Cupri; *Cuivre sulfurique ammonié, Sulfate de cuivre ammoniacal*; *Sulphate of copper and ammonia*, *Ammoniosulfate of copper*, *ammoniated copper*; schwefelsaures Kupferoxyd-Ammoniak).

2 Unz. pulv. schwefelsaures Kupferoxyd werden mit so viel Aetzammoniak (circa 5 Unzen) übergossen, daß sich der anfangs entstehende Niederschlag wieder vollständig löst. Auf die klare Lösung gießt man dann in einem hohen Cylinderglase vorsichtig ein gleiches Vol. höchst rectif. Weingeist, so daß keine Vermischung entsteht und läßt 3 Tage ruhig stehen. Dann gießt man den Weingeist von den gebildeten Krystallen ab und trocknet letztere zwischen Fließpapier. Durch Zusatz von neuem Weingeist kann man noch eine zweite Krystallisation erhalten. Die Krystalle sind in gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren. * Dosis 2 Gran.

Kleine, dunkelblaue, prismatische, in $1^1/_2$ Th. Wasser ohne Rückstand lösliche Krystalle, welche in der Wärme sich zersetzen, in stärkerer Hitze ganz in schwefels. Ammoniak und Kupferoxyd zerfallen. Sol. 5 Drachmen

Decoctum cornu cervi compositum (Dec. album Sydenhami).

Geraspeltes Hirschhorn und Weißbrodkrume,

von jedem ½ Unze, werden mit 3 Pfd. Wasser auf 2 Pfd. Colatur eingekocht, in der Colatur 2 Dr. arab. Gummi und ½ Unze Zucker gelöst. Ex tempore[1].

Decoctum Ichthyocollae (Dec. lusitanicum).

3 Unz. zerschnittene Sarsaparille, 1 Unze Sassafrasrinde und 1 Unze Sassafrasholz werden mit 9 Pfd. kochendem Wasser 12 Stunden macerirt, dann aufgekocht und dem Decocte 3 Unz. Hausenblase zugesetzt, welche in so viel Wasser gelöst ist, daß man 8 Pfd. Colatur erhält. — Zuweilen werden 2 Unz. Schwefelantimon in Stücken in einem Leinensäckchen während des Kochens in die Flüssigkeit gehängt.

Decoctum Limacum.

4 Stück lebendige Schnecken werden abgewaschen, zerstoßen und im Wasserbade ½ Stunde lang mit soviel Wasser gekocht, daß man durch Auspressen 4 Unz. Colatur erhält.

Decoctum Sarsaparillae.

3 Unz. klein geschnittene Sarsaparille werden mit 4 Pfd. heißen Wassers 4 Stunden digerirt und dann zu 2 Pfd. Colatur gekocht.

Decoctum Sarsaparillae compositum (Dec. Zittmanni).

Decoctum forte. 1 Pfd. zerschnittene Sarsaparille wird mit 24 Pfd. ¼ Stunde lang digerirt, dann ½ Stunde lang gekocht, indem man ein Gemenge von 6 Dr. Alaun, 6 Dr. Zucker, ½ Unze Kalomel und 1 Dr. Zinnober in ein Säckchen gebunden hineinhängt, zuletzt aber 3 Unz. Sennesblätter, 1½ Unze Süßholz, ½ Unze Anis und ½ Unze Fenchel zusetzt. Die Colatur von 16 Pfd. wird in 8 Flaschen vertheilt. — Decoctum tenue. Der Rückstand vom vorigen Decocte wird nebst ½ Pfd. Sarsaparille mit 24 Pfd. Wasser gekocht, indem man zuletzt Citronenschale, Zimmt, Cardamomen, von jedem 3 Dr. und 6 Dr. Süßholz zusetzt. Die Colatur von 16 Pfund wird ebenfalls in 8 Flaschen vertheilt.

Elaeosacchara.

Durch Zusammenreiben von 1 Dr. Zucker mit 3 Tropfen des betreffenden ätherischen Oeles ex tempore zu bereiten.

Electuarium Seminis cinae compositum (El. anthelminticum Storckii; Wurmlatwerge).

[1] Decoctum Hordei (*Eau d'Orge; Water of Barley, plain Water*) findet sich in den Registern.

½ Unze Zittwersamen, 1 Dr. Baldrianwurzel, 1 Dr. Jalappe, 2 Dr. schwefels. Kali werden pulverisirt und mit 1½ Unze Oxymel squill. vermischt. Ex tempore.

Electuarium dentifricium (*Electuaire s. Opiat dentifrice*; Zahnlatwerge).

1 Unze Bimsstein, 2 Unz. gereinigter Weinstein, 2 Unz. Austerschalen, ½ Unze Veilchenwurzel, ½ Unze Myrrhe, ½ Unze Cochenille werden pulverisirt und mit ½ Dr. Gewürznelkenöl und 1½ Pfd. gereinigtem Honig vermischt.

Electuarium e Senna (E. lenitivum; *Lenitif*).

2 Unz. Sennesblätter, 1 Unze Coriander, 4 Unzen Tamarindenmuß, 4 Unz. Pflaumenmuß und 9 Unz., oder so viel als nöthig, einfacher Zuckersyrup.

Electuarium theriacale (*Thériaque*; Theriak).

Rad. Angel. 6 Dr., Radd. Serpent., Valer., Scill., Zedoar., Cass. cinnamom. von jedem 2 Dr., Cardamom, Myrrhe, Safran, Gewürznelken, Eisenvitriol, Opium, von jedem 1 Dr., werden pulverisirt, und nun zuerst mit 9 Unz. gereinigtem Honig das in etwas spanischem Wein gelöste Opium, darauf aber die andern Pulver vermischt. *

1 Unze enthält 5 Gran Opium.

† **Elemi** (*Elemi*; Elemiharz). Von einer ostindischen baumartigen Amyridee, Amyris hexandra Hamilt.

Klumpen von verschiedener Größe, oft in Rohrblätter gewickelt, blaßgelb, grünlich oder weißlich, fettglänzend; zuweilen auch in kleinen, nicht selten mit Rinde vermengten Stücken. Wird zwischen den Fingern etwas weich und verbreitet einen balsamischen, fenchelartigen Geruch. In kaltem Weingeist ist es nur zum Theil, in heißem vollständig löslich.

Elixir acidum Halleri (*Elixir acidulé de Haller*).

Gleiche Theile höchst rectif. Weingeist und gereinigte Schwefelsäure. Spec. Gew. 1,20. °

Elixir ammoniato-opiatum.

5 Unz. Elix. e Succo liquir. und 1 Dr. Tinct. Opii crocata.

1 Unze entspricht 2 Gran Opium.

Elixir Aurantiorum compositum (Elixir balsamicum temperans).

4 Unz. Flav. Cort. Aurant., 2 Unz. unreife Pomeranzen, 2 Unz. Zimmtcassie, 1 Unze gereinigtes kohlens. Kali werden mit 4 Pfd. spanischem Wein 6 Tage digerirt, dann ausgepreßt, in der Colatur von 3 Pfd. 8 Unz. Extractt. Absynth., Cascarill., Gentian.,

Trit. fibr. von jedem 1 Unze gelöst, durch Leinen colirt und eine Lösung von 1 Dr. Ol. de Cedro in 2 Unz. Spir. sulph. aether. zugesetzt.

Braun, trübe, vor dem Dispensiren umzuschütteln.

Elixir e Succo liquiritiae (El. pectorale regis Daniae, El. Ringelmanni).

2 Unz. gereinigter Lakritzensaft werden in ½ Pfd. Fenchelwasser aufgelöst und der decantirten und colirten Flüssigkeit 2 Unz. liq. Ammon. anisat. zugesetzt.

Elixir viscerale Hoffmanni (Hofmann's Magentropfen).

1½ Unz. Pomeranzenschalen werden mit 2 Pfd. spanischem Wein 3 Tage digerirt, dann ausgepreßt, in der Colatur Extr. Card. bened., Extr. Cent. min., Extr. Cascarill., Extr. Gent. und Extr. Myrrh. aquos. von jedem 2 Dr. aufgelöst und die Lösung durch Leinen filtrirt.

Braun, trübe, schmeckt bitter, aromatisch und nach Myrrhe, ist vor dem Dispensiren umzuschütteln.

Elixir viscerale Kleinii.

Das Vorige mit ½ Unze essigs. Kali.

Elixir Vitrioli Mynsichti (*Elixir vitriolique de Mynsicht*; *Elixir of Vitriol*; Vitriolelixir).

1½ Unze rad. Galang., 1 Unz. rad. Calam. arom., 3 Dr. rad. Zedoar., 1 Unz. herb. Menth. crisp., 1 Unze herb. Salv., 3 Dr. Gewürznelken, 3 Dr. Zimmtcassie; Citronenschalen, Cubeben, Quassienholz, Muskatnüsse, von jedem 2 Dr., werden zerschnitten und zerstoßen, mit 2 Pfd. rectif. Weingeist eine Woche digerirt, dann 2 Unz. verdünnte Schwefelsäure zugesetzt, noch 6 Tage digerirt, dann ausgepreßt und durch Papier filtrirt.

Sei schwarzbraun, klar, von aromatischem Geruch und säuerlichem, bitter-aromatischem Geschmack.

Emplastrum adhaesivum (E. lithargyri cum colophonio; *Emplâtre agglutinatif*; *adhesive plaster*; Heftpflaster).

6 Th. Empl. litharg. simpl., möglichst trocken, werden mit 1 Th. pulv. Colophonium zusammengeschmolzen, wobei man sich vor dem Anbrennen in Acht nimmt.

Sei braungelb, stark klebend; altes ist besser als neues [1].

Emplastrum Ammoniaci.

Fichtenharz und gelbes Wachs, von jedem 2 Unz., wer-

---

[1] Emplastrum adhaesivum anglicum (*Taffetas d'Angleterre, Sparadrap de colle de poisson*) findet sich nur in den Registern.

den zusammengeschmolzen, dann nach dem Erkalten 3 Unz. Ammoniakgummi und 1 Unze Galbanum, die man vorher bei gelinder Wärme in 2 Unz. Terpentin zerlassen hat, zugesetzt.
Graugelb, ziemlich hart und zähe.

Emplastrum Ammoniaci cum Hydrargyro.
1 Unze Quecksilber wird mit 1/2 Dr. Ol. Lini sulphurat. zur völligen Extinction verrieben und dann mit 4 Unz. gereinigtem und geschmolzenem Ammoniakgummi vermischt.
Grau, ziemlich zähe.

Emplastrum aromaticum (E. stomachale; Magenpflaster).
4 Unz. gelbes Wachs und 3 Unz. Schöpstalg schmilzt man zusammen, läßt halb erkalten und mischt dann 2 Unz. pulv. Olibanum, 1 Unze pulv. Gewürznelken, 6 Dr. Muskatbalsam und 1 Dr. Pfeffermünzöl zu.
Sei graubraun, zäh, von aromatischem Geruch.

Emplastrum basilicum (Basilikumpflaster).
4 Unz. gelbes Wachs, 5 Unz. Colophonium, 5 Unz. schwarzes Pech und 1 1/2 Unz. Olivenöl werden zusammengeschmolzen und in Papierkapseln ausgegossen.
Sei schwarzbraun.

Emplastrum Belladonnae.
4 Unz. gelbes Wachs, 2 Unz. Colophonium und 2 Unz. Olivenöl werden zusammengeschmolzen und nach halbem Erkalten 4 Unz. pulv. herb. Bellad. hineingerührt, das Pflaster aber mit Olivenöl malaxirt.
Sei weich, grünbraun, vom Geruche des Krautes.

Emplastrum Cerussae (E. album coctum; *Emplâtre de céruse*; Froschleichpflaster).
4 1/2 Pfd. Olivenöl werden in einem sehr geräumigen Kessel vorsichtig bis zum Siedpunkte erhitzt, dann unter stetem Umrühren und Zusatz kleiner Wassermengen 1 Pfd. feinst pulverisirte Bleiglätte und nach vollständiger Auflösung derselben 7 Pfd. Bleiweiß zugesetzt und unter fortwährendem Zutropfen kleiner Wassermengen bis zur Vollendung der Pflasterbildung gekocht, dann aber das Pflaster in Stangen geformt.
Sei weiß und hart.

Emplastrum Cerussae rubrum (E. defensivum rubrum; Defensivpflaster).
Gelbes Wachs und Schöpstalg, von jedem 8 Unz., Olivenöl 3 Unz. werden zusammengeschmolzen, 2 Unz. Bleiweiß und 1 Unze Mennige zugemischt und nach halbem Erkalten noch 1/2 Unze Kampher; dann aber das Pflaster zu Stangen malaxirt.

Emplastrum Cicutae (Empl. Conii; *Emplâtre de ciguë*), wie Empl. Belladonnae.

Emplastrum citrinum (Empl. ad fonticulos, Ceratum Resinae pini, Ceratum citrinum; Citronenpflaster, Fontanellpflaster).

2 Pfd. gelbes Wachs, 1 Pfd. Fichtenharz, ½ Pfd. Schöpstalg und ½ Pfd. Terpentin werden zusammengeschmolzen, colirt und in Papierkapseln ausgegossen.

Emplastrum diaphoreticum Mynsichti.

6 Unz. gelbes Wachs, 2 Unz. Colophonium und 2 Unz. Empl. lith. simpl. werden zusammengeschmolzen, und halb erkaltet mit einem geschmolzenen Gemenge von 3 Unz. Terpentin, 1 Unze Ammoniakgummi und ½ Unze Galbanum vermischt und dann Myrrhe 2 Unz., Bernstein, Weihrauch, Mastix von jedem ½ Unze zugesetzt.

Sei gelbbraun, etwas hart.

Emplastrum Foeni graeci compositum (Empl. malacticum, Malakticumpflaster).

Man schmelze ½ Pfd. gelbes Wachs, 2½ Unze Terpentin, 2 Unz. Schöpstalg, 2 Unz. weißes Harz, und 1 Unze Galbanum zusammen und setze 1½ Unze pulv. Bockshornsamen, 1½ Unze Leinsamen, 1 Unze Ammoniakgummi und 1 Unze Curcumäpulver zu.

Sei zähe, grünlich gelb.

Emplastrum foetidum (Empl. resolvens Schmuckeri).

Man erweiche 3 Unz. Ammoniakgummi und 1 Unze Asa foetida bei gelindem Feuer und mische ½ Unze geschabte span. Seife und 2 Dr. Olivenöl hinzu.

Sei etwas weich, graugelb, von widerlichem Geruch.

Emplastrum Galbani crocatum.

6 Unz. Galbanum, 4 Unz. gelbes Wachs und 1 Unze Terpentin werden zusammengeschmolzen, dann Empl. Meliloti und Empl. lith. simpl. von jedem 3 Unz. und 6 Dr. Crocus zugesetzt.

Sei gelbbraun, leicht erweichend, vom Geruche des Mutterharzes und Safrans.

Emplastrum Galbani rubrum (Empl. oxycroceum; Oxycroceumpflaster).

Gelbes Wachs und Colophonium, je 16 Unz., werden zusammengeschmolzen, dann ½ Unze mit etwas höchst rectif. Weingeist verriebener Orlean, 4 Unz. Galbanum und 4 Unz. Terpentin zugemischt.

Sei rothbraun, ziemlich hart.

Emplastrum antarthriticum Helgolandi.
1½ Dr. Calc. stib. sulph., 1½ Dr. gelbes Wachs, 5½ Dr. schwarzes Pech und 2½ Dr. Theer. Die fertige Masse ist dick auf Leder zu streichen.

Emplastrum Hydrargyri (Empl. mercuriale; *Emplâtre mercurial*; Mercurialpflaster, Quecksilberpflaster).
2 Pfd. Empl. lith. simpl. und ½ Pfd. gelbes Wachs werden bei gelinder Wärme zusammengeschmolzen, vom Feuer genommen und mit einem Gemenge von 8 Unz. Quecksilber und 4 Unz. Terpentin innig gemischt. *
Sei grau, hart, ohne sichtbare Quecksilberkügelchen.

Emplastrum Hyoscyami, wie Empl. Belladonnae.

Emplastrum Lithargyri simplex (Empl. diachylon simplex; *Emplâtre simple*; *White diachylon*; Diachelpflaster, Palmpflaster, Fontanellpflaster).
5 Pfd. fein geriebene Bleiglätte und 9 Pfd. Olivenöl werden unter stetem Umrühren mit dem Holzspatel und Zusatz kleiner Wassermengen in einem geräumigen Gefäße bis zur Pflasterconsistenz gekocht, d. h. bis die Masse nach völligem Erkalten den Fingern nicht mehr anhängt und nicht mehr fettig aussieht. Dann malaxirt man sie unter Wasser zu Stangen.
Sei weißgrau, hart, spröde, in der Wärme weich und stark klebend, frei von Spuren blos beigemengter nicht gelöster Bleiglätte.

Emplastrum Lithargyri compositum (Empl. diachylon compositum; *Emplâtre diachylon gommé*, *Sparadrap commun*; Diachelpflaster mit Gummi, Zugpflaster).
4 Pfd. Empl. Lith. simpl. werden mit ½ Pfd. gelbem Wachs bei gelinder Wärme zusammengeschmolzen, nach einigem Erkalten mit einem Gemenge von je 4 Unz. Ammoniak, Galbanum, Terpentin zusammengerührt und das fertige Pflaster mit ½ Dr. Safran und 3 Dr. Bolus, die man mit Weingeist abgerieben hat, gefärbt.
Sei braun- oder rothgelb, sehr klebend, vom Geruch des Galbanum.

Emplastrum Meliloti, wie Empl. Belladonnae.

Emplastrum Minii adustum (Empl. Noricum, universale; *Empl. de Nuremberg*; Nürnberger oder Universalpflaster).
16 Unz. Olivenöl und 8 Unz. Mennige werden unter stetem Umrühren gekocht, bis die Masse schwarzbraun erscheint, dann 1 Pfd. Empl. saponatum, 2 Unz. gelbes Wachs und zuletzt 2 Dr. Kampher zugesetzt, das Pflaster aber in Papierkapseln ausgegossen.
Sei schwarzbraun, zäh, von Kamphergeruch.

Emplastrum opiatum (Empl. cephalicum).
1 Unze Empl. resinos., 2 Dr. Bals. tolut. und ½ Dr. Opium.

Emplastrum resinosum (Empl. agglutinans, loco Empl. picis burgundicae).

3 Unz. weißes Harz, ½ Unze Elemi, 3 Dr. venet. Terpentin, 3 Dr. Olivenöl und 2 Dr. gelbes Wachs werden zusammengeschmolzen, colirt und in Holzschachteln ausgegossen.

Gelb, zäh, stark klebend.

Emplastrum saponatum (Empl. miraculosum).

1 Pfd. Empl. Lith. simpl., 2 Unz. gelbes Wachs, 1 Unze span. Seife werden zusammengeschmolzen und nach halbem Erkalten 4 Scr. mit Olivenöl zusammengeriebener Kampher zugesetzt, das Pflaster aber in Papierkapseln gegossen.

Weißlichgelb, weich, nicht schlüpfrig, von Kamphergeruch.

Emplastrum sulphuratum (Empl. nigrum sulphuratum).

2 Unz. Colophonium, ½ Unze Asphalt, ½ Unze Myrrhe, 6 Dr. Ammoniak, 6 Dr. Galbanum, 6 Dr. Terpentin, 1 Unze Ol. lini sulphurat., 1 Unze Terpentinöl und 1½ Dr. Kampher werden in der hier angegebenen Reihenfolge mit Hülfe der Wärme und der Agitation vermischt.

Sei schwarzbraun, weich, von Schwefelwasserstoffgeruch.

Emplastrum Tartari emetici s. stibiati.

7 Th. Empl. citrinum und 1 Th. Brechweinstein werden ex tempore gemischt. *

Emplastrum vesicatorium (Empl. Cantharidum; ***Emplâtre de Cantharides, Empl. vésicatoire***; ***Blistering plaster***; spanisch Fliegenpflaster).

1 Pfd. gelbes Wachs, 3 Unz. Terpentin und 3 Unzen Olivenöl werden zusammengeschmolzen und nach halbem Erkalten ½ Pfd. gröblich gepulverte Canthariden zugemischt. *

Sei weich, schwarzgrün mit glänzend grünen, gleichmäßig vertheilten Punkten.

Emplastrum vesicatorium camphoratum (Empl. Canthar. camphor.).

1 Unze des vorigen Pflasters wird ex tempore mit 1 Scr. vorher mit Olivenöl abgeriebenem Kampher vermischt. *

Emplastrum vesicatorium perpetuum (Empl. Canthar. perp., Empl. Vesic. Janini; Janinisch Pflaster).

Im Sommer 6, im Winter 8 Unz. Terpentin und 6 Unz. Mastix werden zusammengeschmolzen, und mit 2 Unzen fein pulv. Canthariden und 1 Unze Euphorbium vermischt. *

Sei schwarzbraun, in der Kälte spröde, in der Wärme dehnbar, mit zerstreuten grün glänzenden Punkten versehen.

Emulsio Ammoniaci (Lac Ammoniaci).

2 Dr. Ammoniakgummi werden mit 8 Unz. destill. Wasser im Steinmörser verrieben und die Milch durch Leinen colirt.

Emulsio Amygdalarum (Em. communis; *Emulsion d'amandes, lait d'amandes; Mixture s. milk of almonds*; Mandelmilch).

1 Unze entschälte süße Mandeln werde mit so viel Wasser ex tempore angestoßen und zur Emulsion gemacht, daß die Colatur 8 Unz. beträgt.

Emulsio Amygdalarum composita.

½ Unze süße Mandeln, 1 Dr. Bilsenkrautsamen werden mit 8 Unz. Aq. amygdal. dilut. zur Emulsion gemacht und dieser 6 Dr. Zucker und 1 Dr. gebrannte Magnesia zugesetzt. Ex tempore.

Emulsio Asae foetidae (Lac Asae foetidae), wie Em. Ammoniaci.

Emulsio gummosa (Em. amygdalarum gummosa, Em. arabica).

In 8 Unz. Mandelemulsion werden 2 Dr. arab. Gummi gelöst.

Emulsio oleosa.

1 Unze Mandelöl, ½ Unze arab. Gummi, 6½ Unze destill. Wasser. Ex tempore.

Emulsio seminum Cannabis, wie Em. Amygdalarum.

Emulsio seminum Papaveris, wie Em. Amygdalarum.

†**Euphorbium** (*Euphorbe*; *Euphorbium*; Euphorbiumharz). Von einer südafrikanischen Euphorbiacee, Euphorbia officinarum L. !!

Extractum Absynthii.

Das getrocknete und zerschnittene Kraut wird mit kochendem Wasser zu einem dünnen Brei gemacht, im Extractionscylinder des Verdrängungsapparates 12 Stunden macerirt, stark ausgepreßt, der Rückstand wieder eben so behandelt und so fort, bis das Kraut gehörig erschöpft ist. Die erhaltenen Flüssigkeiten werden aufgekocht, durch Wolle colirt, in gut verzinnten kupfernen Gefäßen bei gelinder Wärme zur dünnen Syrupsconsistenz und dann in Porzellan- oder Zinnschalen auf dem Wasserbade unter stetem Umrühren mit dem Holzspatel zum zweiten Consistenzgrade abgeraucht.

Alle auf diese Art bereiteten Extracte geben mit Wasser eine braune

oder gelbbraune, mehr oder weniger trübe Lösung; sie sollen den Geschmack und so weit möglich auch den Geruch der Pflanzentheile haben. Ausbeute per Pfd. herb. sicc. 4 Unz.

Extractum Aconiti.

Das frische, beim Beginn der Blüthezeit im Juni gesammelte Kraut wird zerschnitten, unter Zusatz von 1/6 seines Gewichts Wasser zerstoßen, ausgepreßt, der Rückstand nochmals eben so behandelt, die Flüssigkeiten im Zinnkessel über dem Wasserbade gelinde aufgekocht, die Fäces abfiltrirt, das Filtrat zur Syrupsconsistenz und dann, nach Wiederzusatz der vorher abfiltrirten Fäces zum dritten oder vierten Consistenzgrade abgeraucht. *

Die so bereiteten Extracte sind schwarzgrün oder braungrün, von Geschmack und Geruch der Vegetabilien, ihre Lösung gelb- oder grünbraun und trübe. Sie dürfen nicht ammoniakalisch riechen und sind alle Jahre neu darzustellen.

Extractum Aloës.

1 Pfd. Aloë wird gepulvert, mit 4 Pfd. destill. Wasser unter öfterem Umrühren 8 Stunden lang macerirt, die Flüssigkeit durch Absetzenlassen und Coliren geklärt und in einer Porzellanschale auf dem Wasserbade zum vierten Consistenzgrade gebracht. *

Sei schwarzbraun, im feuchten Zustande gelb abfärbend, in Wasser ohne Rückstand aber etwas trübe löslich. Ausbeute 8 Unzen.

Extractum Arnicae.

2 Pfd. Arnicawurzel werden grob zerstoßen, mit 3 Pfd. rectif. Weingeist und 9 Pfd. Wasser übergossen, 2 Tage digerirt, ausgepreßt, der Spiritus abdestillirt und der Rückstand zum zweiten Consistenzgrade abgeraucht.

Alle so bereiteten Extracte sind schwärzlichbraun und in Wasser trübe löslich. Ausbeute per Pfd. 6 Unzen.

Extractum Artemisiae aethereum.

2 Pfd. getrocknete und pulverisirte rad. Artemisiae (im Sept. und October) werden 8 Tage lang in einem verschlossenen Gefäße mit 2 Pfd. Aether macerirt, ausgepreßt, der Rückstand auf gleiche Weise mit 2 Pfd. Spir. sulph. aether. behandelt, die vermischten und filtrirten Flüssigkeiten destillirt und der Rückstand zum zweiten Consistenzgrade gebracht.

Ausbeute per Pfd. 2 Drachmen.

Extractum Aurantiorum corticum. Aus Flavedo cort. aur. wie Extr. Arnicae.

Ausbeute per Pfd. 3 Unz.

Extractum Belladonnae, wie Extr. Aconiti. * Dos. 2 Gr.

Extractum Calami aromatici, wie Extr. Arnicae; röthlichbraun.

Ausbeute per Pfd. $2^1/_2$ Unz.

Extractum Calendulae, wie Extr. Aconiti.

Extractum Cardui benedicti, wie Extr. Absynth.; im Mai zu bereiten.

Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Cascarillae.

1 Pfd. zerstoßene Cascarillrinde wird mit 4 Pfd. kochendem Wasser übergossen, bis zum Erkalten stehen gelassen, dann 1 Stunde lang gekocht, ausgepreßt, kochend filtrirt, der Rückstand nochmals mit 4 Pfd. Wasser gekocht und so fort, bis zu völliger Erschöpfung. Die vereinigten, durch Absetzen und Decantiren geklärten Flüssigkeiten werden im Wasserbade zum zweiten Grade der Consistenz abgeraucht.

Alle so bereiteten Extracte sind röthlich- oder schwärzlichbraun, in Wasser trübe löslich. Ausbeute per Pfd. 3 Unz.

Extractum Centaurei minoris, wie Extr. Absynthii.

Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Chaerophylli sylvestris, wie Extr. Aconiti; im Mai zu bereiten. °

Extractum Chamomillae, wie Extr. Absynth.

Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Chelidonii, wie Extr. Aconiti; im Mai zu bereiten.

Extractum Chinae fuscae, wie Extr. Cascarillae.

Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Chinae frigide paratum.

2 Pfd. pulv. China fusca werden mit 12 Pfd. kaltem Wasser 24 Stunden lang im Deplacementstrichter macerirt, dann die Flüssigkeit abgelassen und so lange kaltes Wasser aufgegeben, bis die Substanz erschöpft ist. Die filtrirten Flüssigkeiten werden im Wasserbade auf 1½ Pfd. abgeraucht, dann nach dem Erkalten durch Papier filtrirt und in einer Porzellanschale auf dem Wasserbade zum ersten Consistenzgrade gebracht.

Sei braun, von dicker Syrupsconsistenz, in Wasser klar mit rothbrauner Farbe löslich. Ausbeute per Pfd. 2 Unz.

Extractum Cicutae (Extr. Conii maculati), wie Extr. Aconiti, im Juni. °

Extractum Cinae aethereum.

4 Unz. pulv. Sem. Cinae werden mit 16 Unz. Aether unter öfterem Umschütteln 3—4 Tage macerirt, mit Auspressen filtrirt, der Aether bis auf ⅕ abdestillirt, der Rückstand zum ersten Consistenzgrade abgeraucht und in wohlverschlossenen Gläsern aufbewahrt.

Sei grünlichbraun, vom starken Geruch der Wurmsamen. Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Colocynthidis, aus vom Samen befreiter pulpa Colocynth. wie Extr. Arnicae zu bereiten und zum vierten Consistenzgrade abzurauchen. *

Von gelbbrauner Farbe. Ausbeute per Pfd. $2^1/_2$ Unz.

Extractum Colocynthidis compositum.

6 Dr. zerschnittenes Coloquintenmark werden 3 Tage lang bei gelinder Wärme mit 1 Pfd. Branntwein macerirt, colirt, ausgepreßt, der Flüssigkeit $1^1/_2$ Unze Aloë und $^1/_2$ Unze Scammonium zugesetzt, das Gemenge im Wasserbade zu dünner Extractconsistenz gebracht, noch 1 Dr. Cardamomen zugefügt und vollends zum dritten Consistenzgrade abgeraucht. * 1 Dr. = 15 Gran Coloquinten.

Extractum Columbo, wie Extr. Arnicae, aber nur zum ersten Consistenzgrade abzurauchen und mit etwas Spiritus zu vermischen.

Ausbeute per Pfd. $3^1/_2$ Unz.

Extractum Croci, wie Extr. Arnicae.

Extractum Cubebarum.

4 Pfd. zerstoßene Cubeben werden mit 36 Pfd. Wasser destillirt bis 12 Pfd. übergegangen sind und dann das ätherische Oel vom Destillate getrennt; dann wird das Wasser zurückgegossen, wieder 12 Pfd. überdestillirt und das Oel abgesondert. Nun wird der Rückstand ausgepreßt, mit 8 Pfd. höchst rectif. Weingeist in einer Destillirblase 24 Stunden lang digerirt, die Flüssigkeit abgegossen, der Rückstand nochmals mit gleicher Weingeistmenge behandelt, dann ausgepreßt, die Flüssigkeiten filtrirt, bis auf $^1/_6$ abdestillirt, mit diesem Rückstande das durch Abdampfen der früher erhaltenen und durch Absetzen geklärten wässrigen Decocte erhaltene Extract vermischt, beide zusammen zu dicker Syrupsconsistenz gebracht, dann 4 Unz. des oben erhaltenen ätherischen Cubebenöls zugesetzt und das Ganze bis zum zweiten Consistenzgrade eingedickt.

Sei schwarzbraun, vom Geschmack und Geruch der Cubeben, in Wasser schwer und unvollständig löslich. Ausbeute per Pfd. 7 Unz.

Extractum Digitalis purpureae, wie Extr. Aconiti im Juni zu bereiten. *

Extractum Dulcamarae, wie Extr. Cascarillae.

Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Elaterii (Elaterium).

Reife Fruct. Elaterii werden zerstoßen, ausgepreßt, der Saft durch ein sehr feines Haarsieb colirt und dann vorsichtig bis zum dritten Consistenzgrade abgeraucht. *

Sei grünlichbraun, sehr bitter, in Wasser trübe löslich. Ausbeute per Pfd. $1^1/_2$ Dr.

Extractum Ferri (Extr. Martis pomatum).

6 Pfd. geschälte säuerliche Aepfel werden zu einem weichen Brei im steinernen Mörser zerstoßen, dann unter Zusatz von etwas Wasser mit 1 Pfd. reiner Eisenfeile in einem eisernen Kessel vermischt, unter stetem Umrühren und Ersatz des verdampfenden Wassers erhitzt und 14—20 Tage lang an einem lauwarmen Orte stehen gelassen, bis alles in eine schwarze Masse übergegangen ist. Diese wird mit Wasser zu einem dünnen Brei verdünnt, in leinenem Säckchen stark ausgepreßt, der Rückstand nochmals mit Wasser verdünnt und ausgepreßt und die vereinigten und colirten Flüssigkeiten in einem eisernen Kessel, zuletzt auf dem Wasserbade, zum zweiten Consistenzgrade abgedampft.

Sei grünlichschwarz, in Wasser klar löslich, von anfangs süßlichem, später herbem Geschmack.

Extractum Filicis aethereum (Oleum Filicis), wie Extr. Cinae aeth. aus den frischen im März oder im Sept. und October gesammelten, gereinigten und getrockneten Wurzeln.

Ausbeute 1½—2 Dr. per Pfd.

Extractum foliorum Juglandis, aus den frischen Blättern wie Extr. Absynth.

Ausbeute per Pfd. 1½ Unz.

Extractum Fumariae, wie Extr. Absynth.

Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Gentianae, wie Extr. Absynth.

Ausbeute per Pfd. 8 Unz.

Extractum Graminis.

12 Pfd. zerschnittene rad. Graminis werden getrocknet, gröblich gepulvert, mit kaltem Wasser zu einem Brei angemacht, dieser in den Deplacementstrichter gebracht, und nach leichter Zusammendrückung und Aufgießen von mehr Wasser sogleich, ohne vorgängige Maceration, die Verdrängung eingeleitet und bis zur Erschöpfung fortgesetzt, die erhaltenen Flüssigkeiten aber colirt und zum zweiten, oder (Extr. Graminis liquidum, Mellago Graminis) nur zum ersten Consistenzgrade verdampft, so zwar, daß die ganze Operation in einem Tage beendigt ist.

Rothbraun, klar in Wasser löslich, von süßem Geschmack. Ausbeute per Pfd. 6 Unz.

Extractum Gratiolae, wie Extr. Absynth. im August zu bereiten. *

Ausbeute per Pfd. 4 Unz., Dosis 5 Gran.

Extractum Hellebori nigri, wie Extr. Arnicae. *

Ausbeute per Pfd. 4 Unz.; 1 Drachme = 240 Gran der trocknen Wurzel.

Extractum Hyoscyami, wie Extr. Aconiti im Juni aus der zweijährigen Pflanze zu bereiten. °

Extractum Hyoscyami seminum.

1 Pfd. gröblich gepulverte, kalt ausgepreßte Bilsenkrautsamen werden 24 Stunden lang bei gelinder Wärme mit 2 Pfd. rectif. Weingeist digerirt, ausgepreßt, colirt und diese Extraction noch zweimal wiederholt, dann von den Flüssigkeiten der Weingeist abdestillirt, der Rückstand im Wasserbade zur Extractconsistenz gebracht, wieder in seinem 4fachen Gewicht destill. Wassers gelöst, die Lösung filtrirt und das Filtrat zum vierten Consistenzgrade eingedampft. °

Schwarzbraun, von narkotischem Geruch, an der Luft feucht werdend, daher in kleinen Gläsern mit Glasstöpseln aufzubewahren. Ausbeute per Unze 4 Dr.

Extractum Inulae (Extr. Enulae s. Helenii), wie Extr. Arnicae.

Ausbeute per Pfd. 6 Unzen.

Extractum Lactucae virosae, im Juli wie Extr. Aconiti zu bereiten. °

Extractum Levistici, wie Extr. Arnicae.

Extractum Ligni campechiani, wie Extr. Cascarillae, aber vom vierten Consistenzgrade.

Violettbraun. Ausbeute per Pfd. 2 Unzen.

Extractum Marrubii albi, wie Extr. Absynth.

Ausbeute per Pfd. 4 Unzen.

Extractum Mezerei spirituosum.

1 Pfd. zerschnittene Seidelbastrinde wird mit 4 Pfd. höchst rectif. Weingeist 3 Tage digerirt, ausgepreßt, die Extraction noch einmal wiederholt, die Flüssigkeit auf $^{1}/_{6}$ abdestillirt und dann zum zweiten Consistenzgrade abgeraucht. °

In gutverschlossenen Gläsern aufzubewahren; grünlichbraun, in Wasser unlöslich. Ausbeute per Pfd. $1^{1}/_{2}$ Unze.

Extractum Millefolii, wie Extr. Absynth.

Ausbeute per Pfd. $3^{1}/_{2}$ Unz.

Extractum Myrrhae, wie Extr. Aloës.

Rothbraunes, in Wasser etwas trübe lösliches Pulver. Ausbeute per Pfd. 8 Unz.

Extractum Nicotianae.

1 Pfd. zerschnittener virginischer Tabak wird mit öfter erneutem kaltem Wasser macerirt, bis dieses keinen scharfen Geschmack mehr annimmt, dann mit 4 Pfd. kochendem Wasser übergossen, das Infusum nach dem Erkalten colirt und im Wasserbade zum zweiten Consistenzgrade gebracht. °

Extractum Nucum Juglandis.

Unreife Wallnüsse werden im steinernen Mörser zer-

quetscht, der Saft ausgepreßt und zum zweiten Grade abgedampft.

Extractum Nucis vomicae.

1 Pfd. geraspelte Brechnüsse werden mit 3 Pfd. rectif. Weingeist 36 Stunden macerirt, zuletzt im Wasserbade erwärmt, nach dem Erkalten ausgepreßt und colirt, diese Behandlung bis zur völligen Erschöpfung wiederholt, alle Filtrate vereinigt, auf 1/6 abdestillirt und im Wasserbade zum dritten Consistenzgrade abgeraucht. *

Braun, sehr bitter, in Wasser trübe löslich. Ausbeute per Pfd. 1½ Unze. 1 Dr. = 4,80 Gr. Brechnuß.

Extractum Opii (Extr. Meconii).

1 Pfd. klein geschnittenes Opium wird zerstoßen, mit 4 Pfd. kaltem Wasser zum Brei angerührt, diese colirt und ausgepreßt, die gleiche Behandlung noch zweimal wiederholt, die vereinigten, durch Absetzen geklärten und durch Wolle colirten Auszüge im Wasserbade zum dritten Consistenzgrade gebracht. *

Sei braun, befeuchtet gelbbraun, die wässrige Lösung braun und trübe. Ausbeute per Pfd. 8 Unzen, 1 Drachme also = 120 Gr. Opium. Dosis 2 Gran.

Extractum Phellandrii seminum.

5 Pfd. gestoßene Wasserfenchelsamen werden in einem Destillirgefäße mit 48 Pfd. Wasser gekocht, bis 20 Pfd. übergegangen sind, das ätherische Oel vom Destillate abgesondert, die Flüssigkeit in der Retorte abgepreßt, colirt, zur dünnen Extractconsistenz gebracht, der Rückstand der Samen mit 10 Pfd. höchst rectif. Weingeist 12 Stunden macerirt, ausgepreßt, der Weingeist bis auf 1/4 abdestillirt, dann das wässrige Extract zugemischt, beides zusammen im Wasserbade zum zweiten Consistenzgrade abgeraucht und nach dem Erkalten ½ Unze des anfangs erhaltenen ätherischen Oels, in wenig Weingeist gelöst, zugemischt.

In Gläsern aufzubewahren; vom Geruch und Geschmack der Samen; in Wasser trübe löslich; Ausbeute per Pfd. 4 Unzen, daher 1 Th. = 4 Th. Samen.

Extractum Pimpinellae, wie Extr. Arnicae.

Ausbeute per Pfd. 3 Unz.

Extractum Pulsatillae, im April aus frischem Kraute wie Extr. Absynth. *

Dosis 6 Gran.

Extractum Quassiae, aus gleichen Theilen Holz und Rinde wie Extr. Cascarillae.

Ausbeute per Pfd. 1 Unze.

Extractum Ratanhiae, wie Extr. Cascarillae, aber vom vierten Consistenzgrade.

Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Rhei, wie Extr. Absynth.
Ausbeute per Pfd. 6 Unz.

Extractum Rhei compositum (loco Extr. panchymagogi et catholici).
3 Unz. Extr. Rhei und 1 Unze Extr. Aloës werden mit einer Lösung von 1 Unze Sap. jalapp. in rectif. Weingeist vermischt und das Gemenge zum dritten Consistenzgrade abgedampft.

Extractum Rubiae tinctorum, wie Extr. Absynth.
Ausbeute per Pfd. 3 Unz.

Extractum Sabinae, wie Extr. Arnicae. *
Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Salicis, wie Extr. Cascarillae.
Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Saponariae, wie Extr. Absynth.
Ausbeute per Pfd. 8 Unz.

Extractum Sarsaparillae, wie Extr. Absynth.
Ausbeute per Pfd. 6 Unz.

Extractum Scillae, wie Extr. Arnicae. *
Dosis 3 Gran. Ausbeute per Pfd. 6 Unz.

Extractum Senegae, wie Extr. Arnicae.
Ausbeute per Pfd. 6 Unz.

Extractum Stramonii, wie Extr. Aconiti, im Juli. *

Extractum Stramonii seminum, wie Extr. Hyoscyami seminum. *
Ausbeute per Pfd. 4 Drachmen.

Extractum Taraxaci, aus den getrockneten Wurzeln und jungen Blättern im Mai, wie Extr. Absynth.; als Mellago nur zum ersten Grade abzurauchen oder durch Verdünnung mit Wasser auf diesen Grad zu bringen.
Ausbeute per Pfd. 5 Unz.

Extractum Taxi baccatae, im Mai wie Extr. Aconiti. *

Extractum Tormentillae, wie Extr. Cascarillae.
Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Toxicodendri (Extr. Rhois tox.), im Juni aus frischen Blättern wie Extr. Absynth. *

Extractum Trifolii, wie Extr. Absynth.
Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

Extractum Uvae ursi, wie Extr. Absynth.

Extractum Valerianae, mit kaltem Wasser wie Extr. Absynthii.
Ausbeute per Pfd. 4 Unz.

† **Fabae albae** (*Fèves blanches*; weiße Bohnen). Die Samen von Phaseolus vulgaris und nanus L.

† **Fabae Pichurim majores** (*Fèves de pechurim*; große Pechurimbohnen). Von einer brasilianischen Laurinee, Nectandra Puchury major Nees.

Längliche, zweitheilige Kerne, von aromatischem, muskatnuß- und sassafrasähnlichem Geruch. Die kleinen, rundlichen Pichurimbohnen von mehr pfeffer- und lorbeerartigem Geruch sind zu verwerfen [1].

Farina Hordei [2] praeparata.

Gerstenmehl wird fest in ein leinenes Säckchen gebunden, in kochendes Wasser getaucht, 24 Stunden lang gekocht, und von dem entstandenen festen Klumpen der innere Theil getrocknet und pulverisirt. Am besten thut man jedoch das trockne Mehl in eine Infundirbüchse des Dampfapparates und erwärmt es dort 8 Tage lang, worauf man es trocknet und pulvert.

Mehliges, röthlichgelbes Pulver von süßlichem, schleimigem Geschmack und dem Geruch des frischen Brodes.

† **Fel Tauri** (*Fiel de boeuf*; Ochsengalle). Muß ganz frisch sein.

Fel Tauri inspissatum.

Frische Ochsengalle wird durch Leinen colirt und im Wasserbade zum zweiten Grade der Extractconsistenz abgeraucht.

Sei bräunlichgrau, von Geruch und Geschmack der Ochsengalle, in Wasser klar löslich.

† **Ferrum** (*Fer*; *Iron*; Eisen).

Sei in verdünnter Salzsäure ohne Rückstand löslich und die Lösung gebe mit Ammoniak keine blaue Färbung [3]. Aeq. 28.

Ferrum arsenicicum (Ferrum oxydato-oxydulatum arsenicicum).

Gleiche Theile weißer Arsenik und Salpeter werden gemengt, ein hessischer Tiegel damit zur Hälfte gefüllt, ein anderer mit einem Loche im Boden darüber gedeckt und nun im Freien erhitzt, bis die Masse erst schmilzt, dann aber salpetrige und arsenige Dämpfe ausgiebt, ins Rothglühen kommt und ruhig fließt; man nimmt dann den Deckel ab, löst die erhaltene Salzmasse in heißem Wasser auf, filtrirt und

---

[1] Die Register enthalten auch Fabae St. Ignatii, *Fèves de St. Ignace* und Fabae Tonco, *Fèves tonco*, Tonkabohnen.

[2] Außer Farina Hordei enthalten die Register auch
Farina amygdalarum, *Son d'amandes*, Mandelkleien;
Farina Tritici, *wheaten flour*, Weizenmehl;
Farina Lini, *farine de lin, linseeds meal*, Leinmehl;
Farina Sinapis, *farine de moutarde*, Senfmehl.

[3] Ferrum aceticum, *acetate of iron*, findet sich nur in den Registern.

fällt das Filtrat vollständig durch eine concentrirte Lösung von krystallisirtem Eisenvitriol. Der Niederschlag wird mit destillirtem Wasser abgewaschen, an einem dunkeln Orte getrocknet und in verschlossenen Gläsern aufbewahrt. Die vom Niederschlag getrennte arsenikreiche Flüssigkeit ist vorsichtig wegzugießen. !!

Grünliches, in Wasser unlösliches Pulver, in Salzsäure mit goldgelber Farbe löslich, auf glühenden Kohlen nach Knoblauch riechende Dämpfe gebend, desgleichen im Marsh'schen Apparate alsbald Arsenikflecken zeigend.

Ferrum borussicum (F. hydrocyanicum, cyanatum, zooticum, Ferrocyanuretum s. Cyanuretum s. Hydrocyanas s. Siderocyanas s. Prussias Ferri; *Cyanure de fer*, *Bleu de Berlin*, *de Prusse*; Berlinerblau).

Blutlaugensalz wird in seinem 6fachen Gewichte Wasser gelöst und in die Lösung Liquor ferri muriat. oxydat. (mit destill. Wasser verdünnt) eingetropft, so lange noch ein Niederschlag entsteht, den man abfiltrirt, auswäscht und trocknet.

Dunkelblaue, leichte, leicht pulverisirbare, in Wasser und verdünnten Säuren völlig unlösliche Masse. Thonerde wird durch Salzsäure ausgezogen und aus der Lösung durch Ammoniak gefällt. Aetzkali zersetzt das Berlinerblau vollständig unter Hinterlassung von Eisenoxyd.

Ferrum carbonicum (Ferrum oxydatum fuscum, Crocus martis aperitivus, Carbonas ferri cum hydrate ferrico, Hydras ferricus cum carbonate ferroso, Carbonas ferricus s. ferrosus, Subcarbonas ferroso-ferricus; *Carbonate de fer*, *Safran de mars aperitif*; *Carbonate of iron*; Eisensafran).

3 Unz. doppeltkohlensaures Natron werden in $2^1/_2$ Pfd. kochenden destill. Wasser gelöst, die Lösung in einer 5—6 Pfd. fassenden enghalsigen Flasche mit einer Auflösung von 3 Unz. krystallisirtem schwefels. Eisenoxydul in 6 Unz. heißem Wasser vermischt, die Flasche verstopft und 1 Stunde hingestellt. Dann decantirt man die Flüssigkeit von dem weißlichen Niederschlage, wäscht letztern durch Decantation unter Luftausschluß mehrmals mit erkaltetem abgekochtem Wasser aus, filtrirt ihn dann ab, preßt ihn zwischen Fließpapier aus, trocknet ihn unter Luftausschluß bei sehr gelinder Wärme und verschließt ihn gut [1].

Sehr feines gelbbraunes, geruch- und geschmackloses, in Salzsäure unter Aufbrausen vollständig lösliches Pulver; die Lösung wird durch Ammoniaküberschuß nicht blau. Mit dem Präparate digerirtes destillirtes Wasser darf von salpeters. Baryt kaum getrübt werden.

---

[1] Wird das Präparat in Breiform verlangt, so wird der noch feuchte Niederschlag in einer gut zu verschließenden Flasche unter etwas mit Honig vermischtem Wasser dispensirt.

Ferrum carbonicum saccharatum.

Der auf obige Weise erhaltene und ausgesüßte Niederschlag wird noch feucht mit 2 Unz. Zucker zusammengerieben, im Wasserbade ausgetrocknet und gut verschlossen.

Grünlichgraues, mit Säuren aufbrausendes, sich sehr langsam oxydirendes Pulver.

Ferrum iodatum saccharatum (Joduretum ferri; *Jodure de fer*; *Hydriodate de fer*; *Jodide of iron*).

12 Gran Jod, 6 Gran feinst pulverisirtes Eisen und 15 Gr. Zucker werden mit einigen Tropfen Weingeist zusammengerieben, dann nach Zusatz von 1 Dr. Milchzucker im Wasserbade erwärmt, bis kein Jodgeruch mehr bemerkbar ist, hierauf noch 1 Dr. Milchzucker hinzugerieben, das Ganze ausgetrocknet, pulverisirt und sorgfältig aufbewahrt.

Graulichweißes, styptisch schmeckendes, in vielem Wasser mit Hinterlassung von sehr wenig Eisen klar und farblos lösliches Pulver, dessen Lösung von Aetzammoniak grün gefällt und nach Zusatz von Chlorwasser durch Stärkelösung dunkelblau gefärbt wird. 10 Gran sind = 1 Gran Eisen.

Ferrum muriaticum ammoniatum (Ammonium muriaticum martiatum, Flores salis ammoniaci martiales, Ammonium ferrico-muriatosum, Murias ammoniae et ferri, Murias ferri ammoniacalis, Hydrochloras ammoniae et ferri, Hydrochloras ammonicus cum sesquichloreto ferri; *Muriate de fer ammonié, Chlorure ferroso-ammonique, Fleurs martiales ammoniacales*; *Ammonio-chloride of iron, ammoniated iron*).

8 Unz. reiner Salmiak und 3 Unz. liqu. ferri muriat. oxydati werden in 2 Pfd. destill. Wasser gelöst, die filtrirte Lösung bei gelinder Wärme zur Trockniß abgeraucht, der Rückstand pulverisirt und sorgfältig aufbewahrt.

Krystallinisches, orangefarbiges Pulver von schwachem Geruch, etwas scharfem und herbem Geschmack, in 3 Th. kaltem und 1 Th. heißem destill. Wasser löslich. Enthält etwa 16 p. c. Eisenchlorid. Sol. 2 Dr. 40 Gr.

Ferrum muriaticum oxydatum s. Liquor ferri mur. ox.

Ferrum muriaticum oxydulatum (Chloretum ferri, Protochloruretum ferri, Murias ferri oxydulati s. ferrosus, Protohydrochloras s. Hydrochloras ferri; *Chlorure ferreux, Protochlorure de fer*; *Muriate of iron*).

1 Unze reines Eisen wird in 4 Unz. conc. Salzsäure und 4 Unz. destill. Wasser in einem geräumigen Kolben aufgelöst, so daß etwas Eisen ungelöst bleibt, die Lösung filtrirt, zur Trockniß abgeraucht und der Rückstand gut aufbewahrt.

Grünlichblaue, in Wasser und Weingeist mit blaßgrüner Farbe vollständig lösliche Salzmasse. Sol. 4 Dr.

Ferrum oxydatum hydratum liquidum (Hydras ferri liquidus, Oxydum s. Sesquioxydum ferri; *Hydrate de peroxyde de fer s. ferrique*; *Sesquioxide of iron*).

3 Unz. reinstes krystall. schwefels. Eisenoxydul, 6 Unz. verdünnte Schwefelsäure und 3 Unz. destill. Wasser werden in einem Porzellangefäße zum Kochen erhitzt und allmälig so viel conc. Salpetersäure zugetropft, als nöthig ist, um die Flüssigkeit fast rothgelb zu färben. Zeigt rothes Blutlaugensalz die vollständige Oxydation an, so wird die Lösung mit 6 Pfd. destill. Wasser verdünnt und mit Aetzammoniak in geringem Ueberschuß gefällt, der Niederschlag mit kochendem destill. Wasser ausgewaschen, abfiltrirt und noch feucht mit so viel destill. Wasser angerührt, daß man im Ganzen 4 Pfd. erhält, welche in 2 Flaschen vertheilt werden, deren jede dann 1 Unze Eisenoxydhydrat enthält.

Sei von dünner Honigconsistenz und braunrother Farbe. Es setzt in der Ruhe einen gelatinösen Niederschlag ab und ist daher gut umzuschütteln. 1 Unze enthält 20 Gran trocknes Eisenoxydhydrat. Kindern kann man alle halbe Stunden 2—3, Erwachsenen 4—6 Eßlöffel geben. Muß in allen Officinen als Gegengift des Arseniks vorräthig sein [1].

Ferrum oxydulatum nigrum (Aethiops martialis, Oxydum ferrico-ferrosum, Oxydum ferrosum, Oxydulum s. Protoxydum ferri; *Fer oxidulé*, *oxide ferroso-ferrique*, *éthiops martial*; *Scale of iron*).

Reine Eisenfeile wird fein gesiebt, mit destill. Wasser abgewaschen, bis das Wasser rein abläuft, dann feucht an die Luft gestellt und unter stetem Umrühren mit dem eisernen Spatel und Zusatz kleiner Wassermengen stehen gelassen, bis die erst ochergelbe Farbe in Schwarz übergegangen und so nach mehrern Tagen oder Wochen eine Schicht schwarzen Pulvers gebildet ist, welche man von der Eisenfeile abschlämmt, auf einem Filter sammelt, zwischen Fließpapier trocknet, mit Weingeist wäscht und wieder trocknet. Die rückständige Eisenfeile wird wieder so behandelt, bis sie, mit Ausschluß eines geringen graphitischen Rückstandes ganz in das schwarze Pulver verwandelt ist.

Sehr feines, schwarzes, in Salzsäure ohne Rückstand mit gelbgrüner Farbe lösliches Pulver, in dessen Lösung die Reagentien noch größtentheils Eisenoxydul nachweisen. Aeq. 36.

Ferrum phosphoricum oxydatum (Phosphas ferricus; *Phosphate of iron*).

Man verdünnt 3½ Th. liqu. ferri mur. oxydat. mit 12 Th. destill. Wasser, setzt eine Lösung von 4 Th.

---

[1] Die Register führen auch das trockne Eisenoxyd, Colcothar, Caput mortuum, *Brown red*, auf.

krystall. phosphors. Natron in hinreichendem Wasser zu, wäscht den Niederschlag gut aus und trocknet ihn.

Weißliches, in Wasser unlösliches, in verdünnter Salpetersäure lösliches, in starker Hitze braun werdendes, vor dem Löthrohr zu einer schwarzgrauen Kugel schmelzendes Pulver.

Ferrum' phosphoricum oxydulatum (F. phosphoricum oxydato-oxydulatum, Phosphas ferrosus cum oxydo ferrico).

Man löst 3 Unz. krystallis. Eisenvitriol in 18 Unz. destill. Wasser und setzt eine wässrige Lösung von 4 Unz. phosphors. Natron zu, wäscht den Niederschlag ab und trocknet ihn.

Schmutzig blaues, sehr feines, in Wasser unlösliches, in verdünnter Salzsäure und Salpetersäure lösliches Pulver. Ist stets zu dispensiren, wenn schlechtweg ferrum phosphoricum verlangt wird.

Ferrum pulveratum (Alcohol ferri).

Reines Eisen wird gefeilt, in einem eisernen Mörser zerrieben, das Feinste durch Leinen abgesiebt und in Gläsern aufgehoben.

Feines, metallglänzendes, in Salzsäure ohne Rückstand lösliches Pulver. Die salpetersaure, mit Ammoniak übersättigte und dann filtrirte Lösung darf nicht blau gefärbt sein.

Ferrum sulphuratum (Sulphuretum ferri; *Sulfure de fer*).

Gleiche Theile Eisenfeile und Schwefelblumen werden schichtenweise in einen Tiegel gebracht, zum Weißglühen erhitzt, bis der überschüssige Schwefel entwichen ist, die geschmolzene Masse nach dem Erkalten zerstückt und in Gläsern aufbewahrt.

Sei schwarz und entwickle mit verdünnter Schwefelsäure reichlich Schwefelwasserstoffgas.

†**Ferrum sulphuricum venale** (Vitriolum Martis; *Vitriol de fer, vitriol vert, couperose verte*; *Sulphate of iron, green vitriol*; Eisenvitriol, grüner Vitriol, Kupferwasser). Wird aus Eisenerzen in besondern Hütten bereitet. Der grünste und bestkrystallisirte ist auszuwählen.

Ferrum sulphuricum crystallisatum (Protosulphas ferri, Sulphas ferrosus cum aqua, Sulphas protoxydi ferri; *Sulfate s. Protosulfate de fer*).

12 Unz. conc. Schwefelsäure werden in einem Glaskolben mit 48 Unz. Wasser verdünnt und allmälig 8 Unz. reine Eisenfeile hineingetragen; nach vollendeter Auflösung, wenn noch etwas Eisen in Ueberschuß ist, stellt man das Gefäß eine Stunde lang auf heißen Sand, filtrirt in eine Porzellanschale, welche einige Tropfen Schwefelsäure enthält und läßt krystallisiren. Die Krystalle werden mit destill. Wasser und Weingeist gewaschen, leicht gerieben, bei sehr gelinder Wärme getrocknet und gut aufbewahrt.

Bläulichgrüne, durchaus nicht gelbe, in 2 Th. Wasser lösliche, Krystallfragmente; die mit etwas Salzsäure angesäuerte wässrige Lösung darf durch Schwefelwasserstoff gar nicht, durch Blutlaugensalz nur bläulichweiß gefällt werden. Sol. 4 Dr. Aeq. 138 [1].

Ferrum sulphuricum siccum (F. sulph. ad albedinem calcinatum).

Das krystallisirte Salz wird in einer Porzellanschale erwärmt, bis es zu weißem Pulver zerfallen ist.

Grünlichweiße, in Wasser schwierig, aber ohne Rückstand, mit grünlicher Farbe lösliche Salzmasse. Aeq. 76.

† Flores Acaciae (Schleeblüthen). Von einer deutschen Amygdalee, Prunus Spinosa L., im April zu sammeln [2].

† Flores Arnicae (Wohlverleyblumen). Die im Juni gesammelten, frisch entwickelten, von den Kelchen befreiten und von Insektenlarven reinen Blumen einer deutschen perennirenden Composita, Arnica montana L. [3]

† Flores Calendulae (*Marygold flowers*; Ringelblumen). Im Juni von Calendula officinalis L., einer südeuropäischen Composita, zu sammeln.

† Flores Cassiae (Clavelli Cassiae; *Fleurs de Casse*; Zimmtblüthen, Zimmtnägelchen, Canehlblüthen, Cassienblumen). Von Cinnamomum Loureirii Nees v. Esenb., einer in Cochinchina und Japan wachsenden Laurinee.

† Flores Chamomillae vulgaris (*Camomile vulgaire*; *Common Chamomille*; gemeine Chamille). Die nicht mit den Blüthen von Anthemis Cotula und arvensis oder Chrysanthemum inodorum zu verwechselnden Blumen der Matricaria Chamomilla L., einer deutschen, einjährigen Composita. Im Juni zu sammeln.

† Flores Chamomillae romanae (*Camomile romaine*; römische Chamille). Die im Juni aus den Gärten zu sammelnden besonders gefüllten — nicht mit Matricaria Parthenium und Achillea ptarmica zu verwechselnden — Blumen einer südeuropäischen Composita, Anthemis nobilis L.

---

[1] Für die Benutzung als R. ist die frisch bereitete Lösung reinen Eisens in verdünnter Schwefelsäure durch Alkohol zu fällen und der krystallinische grünlichweiße Niederschlag zwischen Fließpapier bei sehr gelinder Wärme zu trocknen.

[2] Flores Althaeae, im August zu sammeln, nur in den Registern.

[3] Flores Aurantii, Orangenblüthen und
Flores Bellidis, Gänseblumen, Maaslieben, nur in den Registern. Eben so:
Flores Carthami, *Safflower*, Safflor, Färbersaflor.

† **Flores Convallariae majalis** (Fl. Liliorum convallium; Maiblumen, Lilienconvallen). Im Juli von Convallaria majalis L., einer deutschen perennirenden Smilacee, zu sammeln [1].

† **Flores Galeopsidis** s. Herba Galeopsidis.

† **Flores Lavandulae** (Lavendelblumen). Von Lavandula spica L., einer südeuropäischen, strauchartigen Labiate.

† **Flores Malvae arboreae** (*Passerose*; Stockrosen). Im August von Althaea rosea Cavan., einer bei uns cultivirten orientalischen zweijährigen Malvacee, zu sammeln.

† **Flores Malvae vulgaris** (*Mauve petite et sauvage*; Pappelblumen, Malvenblumen). Im Juni von Malva rotundifolia und sylvestris L., zwei deutschen, perennirenden Malvaceen, zu sammeln.

† **Flores Millefolii** (Summitates Millefolii; *Milfoil*; Schafgarbenblumen). Von Achillea millefolium L., einer deutschen, perennirenden Composita.

† **Flores Rhoeados** (Fl. Papaveris Rhoeados; *fleurs de coquelicot*; *red poppy*; Klatschrosen, Klapprosen, Mohnblumen). Im Juni von Papaver Rhoeas L., einer deutschen, einjährigen Papaveracee, zu sammeln.

† **Flores Rosarum incarnatarum** (rothe Rosenblätter). Sollen im Juni von Rosa centifolia gesammelt und theils frisch angewendet, theils eingesalzen werden (flores rosarum saliti, placentae rosarum).

† **Flores Rosarum rubrarum** (Essigrosen). Von Rosa gallica und damascena im Juli aus den Gärten zu sammeln.

† **Flores Sambuci** (*Fleurs de sureau*; *Elder flowers*; Fliederblumen, Kailkenblumen, Holder, Hollunderblüthen). Im Juni von Sambucus nigra L., einer deutschen, baumartigen Caprifoliacee, zu sammeln [2].

† **Flores Tanaceti** (Rainfarnblumen). Im Juni von Tanacetum vulgare L., einer deutschen, perennirenden Composita, zu sammeln.

† **Flores Tiliae** (*Fleurs de tilleul*; Lindenblüthen). Im Juli

---

[1] **Flores Cyani**, Kornblumen,
Flores Hyperici, Johannisblumen,
Flores Lamii albi, taube Nesselblüthen, sämmtlich im Juli zu sammeln, stehen nur in den Registern.

[2] **Flores Stoechados citrinae**, Katzenpfötchen; nur in dem Kalender.

sammt den Bracteen von Tilia parviflora Ehrh. und T. grandiflora Ehrh. zu sammeln [1].

† **Flores Verbasci** (*Fl. de Bouillon blanc*; Wollkrautblumen, Kerzenblumen). Im Juli von den zweijährigen deutschen Scrophularineen Verbascum Thapsus L. und thapsiforme Schr. zu sammeln und wohl getrocknet in verzinnten Blechbüchsen aufzubewahren.

† **Flores Violarum recentes** (*Purple sweet Violet*; frische Veilchen). Die im April gesammelten Blumen der Viola odorata L.

† **Folia Aurantii** (Pomeranzenblätter, Orangenblätter). Von Citrus aurantium L., einem asiatischen und südeuropäischen Baume [2].

† **Folia Bucco s. Buchu** (Buccoblätter). Von Barosma serrata und betulina Kze., Rutaceen vom Cap.

† **Folia Ilicis aquifolii** (Stechpalmenblätter). Von Ilex aquifolium, einer deutschen strauchartigen Aquifoliacee.

† **Folia Juglandis** (Wallnußblätter). Im Juni von der bei uns cultivirten Juglans regia zu sammeln [3].

† **Folia Laurocerasi recentia** (*F. de laurier-cerise*; Kirschlorbeerblätter). Im Juli von der bei uns cultivirten Prunus laurocerasus L. zu sammeln. *

† **Folia Sennae** (*Séné*; *Senna*; Sennesblätter). Von mehrern in Aegypten und Nubien wachsenden strauchartigen Leguminosen, nämlich Cassia lanceolata Forsk., C. acutifolia De C., Cassia obovata Call. und Cassia obtusata Heyne.

Nur die beste alexandrinische und tripolitanische, von den größern und dickern Stielen und fremden Blättern befreite Sorte ist zu verwenden. Der gesättigte wässrige Aufguß sei gelbbraun und werde von Eisenchlorid ohne Trübung dunkelbraun gefärbt. Die Blätter von Cynanchum Arghel De C. sind blasser, lederartiger, auf beiden Seiten zugespitzt, die von Coriaria myrtifolia dicker, dreinervig mit in einem Stachel endigenden Mittelnerve, graugrün, geruchlos, von scharfem, adstringirendem Geschmack. Die sogenannte Senna parva, welche aus Blätterfragmenten besteht, ist wegen der häufigen Verfälschung zu verwerfen.

---

[1] Flores Trifolii albi, im Juni zu sammeln, in dem Kalender.

[2] Folia Betulae, Birkenblätter, im Juni zu sammeln, im Kalender.

[3] Folia Lauri, *feuilles de laurier, Bay leaves,* Lorbeerblätter, nur in den Registern.
Folia Quercus, im Juni zu sammeln, nur im Kalender.

Folia Sennae extractione spirituosa depurata.
Sennesblätter werden 24 Stunden mit höchst rectif. Weingeist macerirt, dann ausgedrückt und getrocknet.

† Folia Uvae ursi (*Bousserole*; *Whortleberry*, *Bearberry*, *wild Cranberry*; Bärentraubenblätter). Im April von einer deutschen Ericacee, Arbutus Uva ursi L. zu sammeln und nicht mit den an der Basis breitern, dünnern, unten punctirten Blättern von Vitis idaea zu verwechseln [1].

Fomentatio aromatico-acida.
1 Unze Spec. aromaticae wird mit kochendem Wasser infundirt und die Colatur von 8 Unz. mit 4 Unz. Essig vermischt.

Fomentatio aromatico-vinosa.
1 Unze Spec. aromaticae wird mit kochendem Wasser infundirt und die Colatur von 8 Unz. mit 4 Unz. Rothwein versetzt.

Fomentatio frigida Schmuckeri.
½ Unze Salmiak, ½ Unze Salpeter, 2 Pfd. Wasser und ½ Pfd. Essig werden ex tempore gemischt.
Auf der Signatur ist zu bemerken, daß die pulverisirten Salze erst im Moment des Gebrauchs der Flüssigkeit zuzusetzen sind.

† Formicae (Ameisen). Formica rufa L., im Juli lebendig zu sammeln, gut zu reinigen und entweder frisch zu verwenden oder in Branntwein aufzubewahren.

† Fructus Citri recentes (*Citrons*; *Lemons*; Citronen). Die Früchte von Citrus medica L., müssen zu Bereitung des Citronensaftes, welcher immer frisch ausgepreßt und colirt anzuwenden ist, stets frisch vorräthig sein [2].

† Fructus Elaterii recentes (*Concombre sauvage*; *Wild squirting cucumber*; Eselsgurken). Die Früchte einer südeuropäischen Cucurbitacee, Momordica Elaterium L. [3]

† Fructus Mori nigrae recentes (*Mulberries*; Maulbeeren).

† Fructus Pruni domestici (*Plums*; Pflaumen).

† Fructus Ribis nigrae recentes (schwarze Johannisbeeren).

† Fructus Rubi Idaei recentes (Himbeeren).

† Fructus Tamarindi (*Tamarins*; Tamarinden). Das Mark

---

[1] Folliculi Sennae, *follicules de Séné*, nur im Register.

[2] Fructus Cassiae fistulae, *Casse fistule, Casse en batons*, nur im Register.

[3] Fructus Granatorum, *Pomegranate* und Fructus Hippocastani nur in dem Register.

der Früchte einer arabischen Leguminose, Tamarindus indica L.

Dunkelschwarzbraune, dichte Masse, von rein säuerlichem, nicht schleimigem oder herbem Geschmacke; mit Wasser angerührt darf sie auf hineingestelltes blankes Eisen kein Kupfer absetzen.

†**Fuligo splendens** (Glanzruß). In Wasser gelöster, filtrirter und wieder zur Extractconsistenz abgerauchter Glanzruß.

Fumigatio Chlori (Fum. oxymuriatica s. Guytoniana; *Fumigation de chlore s. guytonienne*).

Man dispensirt einerseits ein Gemenge von 1½ Unze Braunstein und 3 Unz. Kochsalz, andererseits 2 Unz. conc. Schwefelsäure mit ebensoviel Wasser verdünnt.

Diese Menge paßt für ein 30 Fuß langes, 30 Fuß breites und 12 Fuß hohes Zimmer.

Fumigatio nitrosa (Fum. Smithiana; *Fumigation nitreuse, nitrique, de Smith*).

Man mischt 2 Unz. conc. Schwefelsäure vorsichtig mit 1 Unze Wasser, erwärmt in einer Schüssel über Kohlen und trägt ganz allmälig 2 Unz. pulv. Salpeter hinein.

Diese Menge genügt für ein Zimmer von 3000 Cubikfuß Rauminhalt.

†**Galbanum** (Gummi Galbanum; *Galbanum*; Mutterharz). Von einer in Ostindien, Arabien und Syrien wachsenden Umbellifere, Galbanum officinale Don., Ferula galbanifera Nees.

Sei braungelb, von schwach aromatischem Geruch und Geschmack. Die Sorte in Körnern ist der Masse vorzuziehen; schwarzbraune, mit Sand und sonstigen Unreinigkeiten vermischte Waare aber zu verwerfen.

†**Gallae** (*Noix de galle, galles*; *Gallnuts, oak apples*; Galläpfel). Geschwülste der Blätter der orientalischen Quercus infectoria Oliv.

Sollen schwer, schwarz oder gelbbraun, höckerig und dicht sein; leichte und schwammige Waare ist zu verwerfen.

Gelatina Cornu cervi (*Gelée de corne de cerf*; *Hartshorn jelly*; Hirschhorngallerte).

3 Unz. geraspeltes, mit heißem Wasser gewaschenes Hirschhorn werden mit 3 Pfd. Wasser unter öfterem Umrühren 6—8 Stunden lang gekocht, dann durch Wolle colirt, mit Eiweiß geklärt, noch heiß mit 1 Dr. Citronensaft versetzt, wieder aufgekocht, nochmals colirt und abgedampft, bis ein Tropfen beim Erkalten gelatinirt; dem noch heißen Decocte werden dann 1 Unze Zucker, ½ Unze Rheinwein und 2 Dr. Citronensaft zugesetzt, so daß man nach dem Erkalten 4½ Unze Gelee erhält. Ex tempore.

Gelatina Lichenis Carragaheen (Gelatina Fuci crispi).

3 Dr. Carragaheen werden mit 1 Pfd. Wasser zu ½ Pfd. eingekocht, durch Leinen colirt, stark ausgepreßt und in der Colatur 1 Unze Zucker gelöst. Man erhält nach dem Erkalten 7 Unz. Gelee.

Gelatina Lichenis islandici (*Gélée de lichen*; Moosgallerte).

1 Unze mit kaltem Wasser gewaschenes isländisch Moos wird mit 1 Pfd. Wasser zu 3 Unz. eingekocht, durch Leinen colirt, stark ausgepreßt, in der Colatur 1 Unze Zucker gelöst, zur Syrupsconsistenz eingekocht, abgeschäumt und weiter zur Gallerte gemacht. Product 4 Unzen.

Gelatina Lichenis islandici edulcorata.

1 Th. Saccharolat. lich. isl. wird mit 3 Th. heißen Wassers vermischt, kurze Zeit gekocht und zum Erkalten hingestellt.

† **Gemmae populi recentes** (Pappelknospen). Die im April gesammelten frischen Blattknospen von Populus nigra L., dilatata Willd. und balsamifera Willd.

† **Glandes Quercus** (*Glands*; *Acorns*, *Oke corns*; Eicheln). Die im August gesammelten, völlig reifen, von Insekten nicht zerfressenen Früchte von Quercus Robur und pedunculata L.

Glandes Quercus tostae.

Geschälte und bei gelinder Wärme getrocknete Eicheln werden unter stetem Umrühren in einem eisernen Gefäße geröstet, bis sie bräunlich und spröde sind, worauf man sie gröblich pulverisirt.

Bräunliches, schwach empyreumatisch, kaffeeähnlich riechendes, kaum zusammenziehend schmeckendes Pulver.

Globuli sulphurati (*Boules barégiennes*).

1½ Unze Calc. sulphurat., ½ Unze Kochsalz, beides fein pulverisirt, 1 Dr. Extr. Saponar. werden mit hinreichender Menge Leimlösung zu einer Kugel gemacht, die für ein Bad hinreicht.

Globuli Tartari martiati (Globuli martiales; *Boules martiales, de Mars, de Nancy*; Eisenkugeln, Stahlkugeln).

1 Th. Eisenfeile und 4 Th. roher Weinstein werden pulverisirt, vermischt, in einem eisernen Gefäße mit Wasser zum Brei gemacht, dieser im Sandbade eingetrocknet, wieder befeuchtet und eingetrocknet und so fort, bis die Masse harzig erscheint; man macht dann Kugeln von 1 Unze, welche man dünn mit Mucil. G. arab. überzieht, trocknet und in Gläsern aufbewahrt.

Dunkelschwarz, glänzend, von wachsglänzendem Bruch; gebe mit

8 Th. kochenden Wassers eine schwärzliche Mischung mit Hinterlassung eines sehr geringen Rückstandes [1].

† **Graphites** (Plumbago; *Graphite; Black lead*; Reißblei, Graphit).

Bilde dunkelgraue, metallglänzende, leichte, dichte, stark abfärbende, von fremden Stoffen freie, in Alkalien und Säuren unlösliche Massen, welche an Säuren höchstens Spuren von Eisen abgeben, vor dem Löthrohre weder nach schwefliger Säure riechen, noch einen weißen Rauch verbreiten.

† **Gummi arabicum** (G. Mimosae, G. Senegal; *Gomme arabique*; *arabic Gum*; arabisches Gummi, Senegalgummi). Von Acacia vera W., A. Segal De C., A. Ehrenbergiana und tortilis Heyne und anderen afrikanischen Mimosen.

Nur die weißeste, in 6 Th. Wasser völlig lösliche Waare ist zulässig; röthliche oder graubraune Waare ist nur zur Tintenbereitung zulässig.

† **Gummi Tragacanthae** (*Gomme Adragant*, *Tragacanth*; *Tragacanth Gum*; Traganth, Dragant). Von Astragalus verus Oliv. und gummifer Lab., asiatischen und syrischen strauchartigen Leguminosen.

Nur die weißeste Sorte, welche noch 50 Th. Wasser in dicken Schleim verwandelt.

† **Gutti** (Gummi guttae; *Gomme gutte*; *Camboge*, *Gamboge*; Gummigutt). Von einer ceylonischen Guttifere, Hebradendron cambogioides Grah.

Sei dicht, glänzend, lebhaft braungelb, ganz rein; schmutzig rothbraune, löcherige, glanzlose Waare ist zu verwerfen. * Dosis 4 Gr. [2]

† **Helminthochorton** (Corallina, Muscus corallinus; *Mousse de Corse*; Wurmmoos). Der Hauptmasse nach eine im Mittelmeere an der corsischen Küste häufige Alge, Sphaerococcus Helminthochorton Ag., aber meist mit vielen andern Algen, kleinen Muscheln und Sand vermischt.

† **Herba Absynthii** (*Absinthe*; *Common Wormwood*; Wermuth). Von Artemisia Absynthium L., einer deutschen Composita, im August mit der Blüthe zu sammeln.

† **Herba Aconiti** (*Aconit*; *Monkshood, Wolfsbane*; Eisenhut). Im Juni zu Anfang der Blüthe von den wildwachsenden

---

[1] Grana Chermes, Kermesbeeren, und Grana Paradisi, Paradieskörner !! nur im Register.

[2] Gypsum, Glacies mariae; *Chaux sulfurique, sulfate de chaux*; Fraueneis, Frauenglas, Marienglas — im Register.

Ranunculacee, Aconitum Napellus L. und A. Stoerkianum Reichenb. zu sammeln. !![1]

† **Herba Althaeae** (*H. d'Althée, de Guimauve*; *Marshmallow*; Altheeblätter). Im Juli von Althaea officinalis L. zu sammeln.

† **Herba Arnicae** (*Arnica*, *German Leopards Bane*; Wohlverleihkraut). Von Arnica montana L. °

† **Herba Beccabungae** (Bachbungen). Das frische im Juni gesammelte Kraut der Veronica Beccabunga L., einer deutschen Scrophularinee.

† **Herba Belladonnae** (H. Solani furiosi; *Belladonne*, *Morelle furieuse*; *Dwale*, *deadly Nightshade*; Belladonnakraut, Tollkirschenblätter). Im Juni von Atropa Belladonna L., einer perennirenden südeuropäischen Solanee, zu sammeln, rasch zu trocknen und in gut verschlossenen Gefäßen, das Pulver in Gläsern aufzubewahren. !! Dosis 4 Gran.

Muß grün sein; braun gewordene Waare ist zu beseitigen.

† **Herba Calendulae** (*Marygold leaves*; Ringelkraut). Im Juni von Calendula officinalis zu sammeln.

† **Herba Cardui benedicti** (*Chardon bénit*; *Blessed thistle*; Cardobenedictenkraut). Im Juli von Cnicus benedictus Gaertn., einer südeuropäischen, in unsern Gärten cultivirten einjährigen Composita zu sammeln.

---

[1] In den Registern und im Kalender finden sich noch:

Herba Acetosellae, *wood sorrel*, Hasenklee.
Herba Adianthi aurati, Goldwiederthon, Jungfernhaar.
Herba Agrimoniae, Ackermennig, Odermennige.
Herba Anagallidis, Gauchheil.
Herba Anethi.
Herba Artemisiae c. floribus, Beifußkraut, *Armoise*.
Herba Auriculae muris s. H. Hieracei.
Herba Basilici, Basilicumkraut.
Herba Boni Henrici, Guter Heinrich.
Herba Brancae ursinae, Bärenklaublätter.
Herba Capillorum veneris, *H. de Capillaire*, Frauenhaar.
Herba Chamaedryos, *Germandrée*, *creeping Gamander*, Gamander.
Herba Cicutae virosae, *Ciguë grande*, Wasserschierling.
Herba Consolidae saracenicae, heidnisch Wundkraut.
Herba Conyzae c. floribus, Berufkraut.
Herba Cynoglossi, *langue de chien*.
Herba Equiseti, Schachtelhalm.

† **Herba Centaurei minoris cum floribus** (Summitates Cent.; *Centaurée*; *Centaury tops*; Tausendgüldenkraut). Die im Juni gesammelten blühenden Spitzen der Erythraea Centaurium Pers., einer deutschen, zweijährigen Gentianee.

† **Herba Chaerefolii** (Körbel). Im Juni von Anthriscus Cerefolium Hofm., einer deutschen Doldenpflanze, gesammelt.

† **Herba Chaerophylli sylvestris** (Kälberkropf). Von Chaerophyllum sylvestre, einer deutschen Doldenpflanze, im Mai. !!

† **Herba Chelidonii majoris** (*Chélidoine*; Schöllkraut). Von Chelidonium majus L, einer deutschen Papaveracee, im Mai.

† **Herba Chenopodii ambrosioidis** (H. Botryos mexicanae; *Chénopode, Ambroisie de Mexique*; mexikanisches Traubenkraut, Jesuiterthee, Karthäuserthee). Von Chenopodium ambrosioides L. aus Mexico, bei uns in Gärten cultivirt.

† **Herba Cicutae** (Herba Conii maculati; *Ciguë*; *Hemlock*; Schierling). Im Juni von Conium maculatum L., einer deutschen zweijährigen Doldenpflanze, zu sammeln, zu trocknen und in verzinnten Blechbüchsen, das Pulver in Gläsern aufzubewahren. !!

Nicht mit den Blättern von Chaerophyllum sylvestre, bulbosum, temulum oder Aethusa cynapium zu verwechseln.

† **Herba Cochleariae recens** (Löffelkraut). Im April frisch von Cochlearia officinalis L., einer nordeuropäischen Crucifere, zu sammeln.

† **Herba Digitalis purpureae** (*Digitale*; *Purple Foxglove*; Fingerhut). Im Juni von der auf Bergen der Schweiz und Deutschlands wildwachsenden Digitalis purpurea L.

Herba Euphrasiae, Augentrost.
Herba Fabariae, fette Henne.
Herba Geranii moschati, Gichtkraut, Bisamstorchschnabel.
Herba Hepaticae, Leberkraut.
Herba Hieracei pilosellae, Mauseöhrchen.
Herba Lactucae sativae, *garden lettuce.*
Herba Lapathi acuti.
Herba Ledi palustris, Porst, Post, Wanzenkraut. !!
Herba Levistici, Liebstöckelkraut.
Herba Matricariae, Mutterkraut.
Herba Mercurialis, Bingelkraut.
Herba Mesembryanthemi, Eiskraut.

zu sammeln, zu trocknen und pulverisirt in Gläsern aufzubewahren. !! Dosis 5 Gran.

† **Herba Foeniculi** (*Fénouil;* Fenchelkraut). Von einer bei uns cultivirten zweijährigen Doldenpflanze, Foeniculum officinale All.

† **Herba Fumariae** (*Fumeterre*; Erdrauch). Im Juni von Fumaria officinalis L. zu sammeln.

† **Herba Galeopsidis c. floribus** (Lieber'sche Kräuter, Blankenheimer Thee). Im Juli von Galeopsis ochroleuca Lam., einer deutschen Labiate, zu sammeln, nicht mit Galeopsis versicolor oder Ladanum zu verwechseln.

† **Herba Genistae** (*Broom Tops*; Pfriemenkraut, Ginster). Im Juli von Spartium scoparium, einer deutschen strauchartigen Leguminose, gesammelt.

† **Herba Gratiolae** (*Gratiole*; *Hedge Hyssop*; Gottesgnadenkraut). Im August von Gratiola officinalis L., einer deutschen perennirenden Scrophularinee, gesammelt. ° Dosis 10 Gran.

† **Herba Hederae terrestris** (*Lierre terrestre*; Gundermann, Hederich). Von Glechoma hederacea, einer deutschen perennirenden Labiate.

† **Herba Hyoscyami** (*Jusquiame*; *Henbane*; Bilsenkraut). Im Juni von den im zweiten Jahre stehenden, wildwachsenden, kräftigen Pflanzen des Hyoscyamus niger L. bei beginnender Blüthe zu sammeln, gleich zu trocknen und wie die andern narkotischen Kräuter aufzubewahren. !!

† **Herba Hyperici** (Johanniskraut). Im Juli von Hypericum perforatum L. gesammelt.

† **Herba Hyssopi** (*Hyssope*; *Hyssop*; Ysop, Isop). Im Juni von Hyssopus officinalis L., einer südeuropäischen strauchartigen Labiate, gesammelt.

† **Herba Lactucae virosae** (*Laitue*; *Wild lettuce, strong scented lettuce*; Giftlattich). Im Juli bei beginnender Blüthe von Lactuca virosa L. zu sammeln. °

† **Herba Linariae** (Leinkraut). Im Juli von Linaria vulgaris Mill., einer deutschen perennirenden Scrophularinee, gesammelt.

† **Herba Lobeliae inflatae** (*Indian tobacco;* Lobelienkraut). Von der einjährigen nordamerikanischen Lobelia inflata L. °

† **Herba Lycopodii clavati** (Bärlappkraut). Von Lycopodium clavatum L.

† **Herba Majoranae** (*Marjolaine*; *Sweet Majoran*; Majoran, Mairan). Im Juli von Origanum Majorana L., einer bei uns cultivirten südafrikanischen Labiate, gesammelt.

† **Herba Malvae** (*Mauve*; *common Mallow*; Pappelkraut, Hasenpappel, Käspappel, Käsmalven, Malvenkraut). Im Juni von Malva rotundifolia L.

† **Herba Mari veri** (*Syrian Mastich*; Katzenkraut, Amberkraut). Von Teucrium Marum, einer südeuropäischen und orientalischen strauchartigen Labiate.

† **Herba Marrubii albi** (*Marrube*; *White Horehound*; weißer Andorn). Im Juni und Juli von Marrubium vulgare L., einer deutschen perennirenden Labiate.

† **Herba Meliloti cum floribus** (*Mélilote*; Steinklee, Meloten- oder Melilotenkraut). Im Juli von Melilotus officinalis Willd., einer deutschen zweijährigen Leguminose, gesammelt.

† **Herba Melissae** (*Melisse*; *Balm*; Melisse). Im Juni von Melissa officinalis L., einer süddeutschen perennirenden Labiate, gesammelt.

† **Herba Menthae crispae** (*Menthe frisée* oder *crépue*; Krausemünze, Balsamkraut). Im Juni von Mentha crispa L., einer in unsern Gärten cultivirten südeuropäischen Labiate, zu sammeln.

Unter Mentha schlechtweg ist stets diese zu verstehen.

† **Herba Menthae piperitae** (*Menthe poivrée*; *Peppermint*; Pfeffermünze). Im Juni von Mentha piperita L., einer ursprünglich englischen, aber in unsern Gärten cultivirten Labiate, gesammelt.

† **Herba Millefolii** (*Millefeuille*; *Milfoil*, *Yarrow*; Schafgarbe, Grünsingkraut). Im Mai von Achillea millefolium L. gesammelt.

† **Herba Nasturtii aquatici** (*Cresson d'eau*; Brunnenkresse, Wasserkresse). Das frische Kraut einer deutschen Crucifere, Nasturtium officinale R. Br.

† **Herba Nicotianae** (*Nicotiane*, *Tabac*; *Tabacco*; Tabak). Die Blätter der virginischen Nicotiana Tabacum L. °

† **Herba Ononidis cum floribus** (Hauhechel, Stachelkraut). Im Juni von Ononis spinosa Willd., einer deutschen perennirenden Leguminose gesammelt.

† **Herba Origani vulgaris cum floribus** (*Origan*; *common Majoran*; brauner Dost, Wohlgemuth). Im Juli von

Origanum vulgare L., einer deutschen perennirenden Labiate, zu sammeln [1].

† **Herba Polygalae amarae cum radice** (bittere Kreuzblume). Polygala amara L., die ganze Pflanze. Nicht mit andern Arten der Polygala zu verwechseln, besonders mit der sehr ähnlichen P. calcarea Schultz, welche nicht bitter schmeckt.

† **Herba Pulegii c. floribus** (*Penny royal*; Poley). Von Mentha Pulegium L., einer deutschen perennirenden Labiate.

† **Herba Pulsatillae recens** (Küchenschelle). Im April von Anemone pratensis und Pulsatilla L., deutschen Ranunculaceen, zu sammeln. !!

† **Herba Roris marini** (H. Anthos; *Romarin*; *Rosemary*; Rosmarin). Von Rosmarinus officinalis L., einer südeuropäischen Labiate. *

† **Herba Rutae** (*Rue*; *Common Rue*; Gartenraute, Hofraute, Weinraute). Im Juni von Ruta graveolens L. zu sammeln.

† **Herba Sabinae** (*Savinier*; *Savine*; Sadebaum, Siebenbaum). Das im Mai gesammelte grüne, stark riechende Kraut von Juniperus Sabina, einer südeuropäischen Cupressinee, nicht zu verwechseln mit J. virginiana und bermudiana. !! Dosis 20 Gran.

† **Herba Salviae** (*Sauge*; *small garden Sage*, *Sage of virtue*; Salbey). Im Mai von der in unsern Gärten wachsenden Salvia officinalis L. zu sammeln.

† **Herba Saponariae** (Seifenkraut). Im Juni von Saponaria officinalis L., einer deutschen perennirenden Caryophyllee, gesammelt.

† **Herba Scordii** (Scordium). Im Juni und Juli von Teucrium Scordium L., einer deutschen perennirenden Labiate, zu sammeln.

---

[1] In den Registern und dem Calender finden sich noch:
Herba Origani cretici, cretischer Dosten.
Herba Pentaphylli, Fünfblattkraut, Fünffingerkraut.
Herba Plantaginis, Wegerich, Fünfaderkraut.
Herba Pulmonariae, Lungenkraut, Lungenmoos.
Herba Rorellae, Sonnenthau.
Herba Saturejae, Saturei, Bohnenkraut.
Herba Scabiosae s. morsus diaboli, Grindkraut, Scabiosenkraut, Teufelsabbiß.

† **Herba Serpylli cum floribus** (*Serpolet, Thym sauvage; Mother of Thyme;* Quendel, wilder Thymian, Feldthymian, Feldpoley, Feldkümmel, unsrer lieben Frauen Bettstroh). Im Juni von Thymus Serpyllum L., einer deutschen Labiate, gesammelt.

† **Herba Spilanthes oleracei recens cum floribus** (Parakresse). Von Spilanthes oleraceus L., einer ostindischen, bei uns in Gärten cultivirten, einjährigen Composita.

† **Herba Stramonii** (*Dature, Stramoine; Thornapple;* Stechapfelkraut, Stramoniumkraut). Das im Juni gesammelte Kraut einer ursprünglich ostindischen, jetzt in Deutschland häufigen Solanee, Datura Stramonium L. !! Dosis 4 Gr.

† **Herba Tanaceti** (*Tanaisie; common Tansy;* Rainfarnkraut). Im Mai von Tanacetum vulgare L., einer deutschen perennirenden Composita, zu sammeln.

† **Herba Taraxaci** (*Dent de lion, Pissenlit;* Löwenzahn, Hundeblumenkraut, Kuhblumenkraut). Im Juni von Taraxacum officinale Wigg., einer deutschen perennirenden Composita, zu sammeln.

† **Herba Taxi** (Taxuskraut). Im Mai von Taxus baccata L., einem südeuropäischen Baume, gesammelt.

† **Herba Thymi** (*Thym;* Thymian, Demuthkraut). Im Juni von Thymus vulgaris L., einer in unsern Gärten cultivirten Labiate, gesammelt.

† **Herba Thujae occidentalis** (H. Arboris vitae; *Arbre de vie;* Lebensbaum, Lebenskraut). Im April von Thuja occidentalis L., einer in unsern Gärten cultivirten, nordamerikanischen, strauchartigen Cupressinee, gesammelt. !!

† **Herba Toxicodendri** (H. Rhois toxicodendri s. radicantis; Giftsumach). Mit bedeckten Händen im Juni von Rhus radicans L., einer in unsern Gärten cultivirten nordamerikanischen Anacardiacee, zu sammeln. !!

† **Herba Trifolii fibrini** (Bitterklee, Bitterblatt, Fieberklee, Dreiblatt). Im Mai von Menyanthus trifoliata L., einer deutschen perennirenden Gentianee, zu sammeln.

Herba Sedi minoris, kleiner Hauslauch.
Herba Solani nigri, *Morelle noire,* Nachtschatten.
Herba Urticae, *Ortie blanche,* Brennnessel, Nesselkraut.
Herba Urticae mortuae, Taubenessel.
Herba Verbenae, Eisenkraut.
Herba Veronicae, *Véronique,* Ehrenpreis, Grundheil.

† **Herba Tussilaginis** (H. Farfarae; *Tussilage*; *Coltsfoot*; Huflattig). Im Juni von Tussilago Farfara, einer deutschen perennirenden Composita, gesammelt.

† **Herba Verbasci** (*Bouillon blanc*; *Great Mullein*; Wollkraut, Königskerze, Kerzenkraut). Im Juli von Verbascum Thapsus und thapsiforme Schrad., zweijährigen deutschen Scrophularineen, gesammelt.

† **Herba Violae tricoloris** (H. Jaceae; *Violette*, *Pensée*; *Hearts ease*; Stiefmütterchen, Tausendschön, Freisamkraut, Dreifaltigkeitskraut). Im Juni von Viola tricolor L. zu sammeln.

† **Hirudo medicinalis** (*Sangsues*; *Leeches*; Blutegel). Nur Hirudo s. Sanguisuga medicinalis et officinalis.

Man hüte sich vor Verwechselung mit dem auf dem Rücken grünlichschwarzen, statt der Streifen unregelmäßige Punkte zeigenden H. Gulo Brown (H. Sanguisuga L.). Sind an einem temperirten Orte in einem leicht durch ein Tuch oder einen durchlöcherten Deckel verschlossenen Glase aufzubewahren, welches zur Hälfte mit reinem, kalkfreiem Wasser gefüllt ist, und ein Stück Torf enthält. Das Wasser ist öfters vorsichtig zu erneuen. Die Egel sollen beweglich, nicht von Blut erfüllt sein. Vor dem Ansetzen tauche man sie kurze Zeit in Bier.

† **Hydrargyrum** (*Mercure*; *Mercury*, *Quicksilver*; Quecksilber).

Sehr bewegliches, flüssiges glänzendes, den Fingern wenig anhängendes, über Papier leicht weglaufendes, beim Berühren in Kügelchen zerspringendes, in der Hitze ohne Rückstand flüchtiges Metall. Aeq. 101 [1].

Hydrargyrum ammoniato-muriaticum (Mercurius praecipitatus albus, Hydrargyrum muriaticum praecipitatum, Hydrochloras s. Hydrochloretum Ammonii cum Oxydo Hydrargyri, Murias Hydrargyri ammoniati, Oxydum Hydrargyri ammoniacale, Protohydrochloras Hydrargyri praecipitatus, Submurias Hydrargyri ammoniati s. praecipitatus; *Hydrochlorate de mercure et d'ammoniaque*, *Mercure d'ammoniaque muriatique*, *Mercure précipité blanc*, *Précipité blanc*; *Precipitated or ammoniated submuriate of mercury*, *Ammonichloride of mercury*, *Oxymuriate of mercury*, *white precipitate*, *white mercury chalk*; weißer Präcipitat).

Quecksilbersublimat und Salmiak je 8 Unzen werden in 8 Pfd. heißem Wasser gelöst und die filtrirte Lösung durch kohlens. Natron gefällt, der weiße Niederschlag mit wenig kaltem Wasser gewaschen und im Schatten getrocknet.

---

[1] Hydrargyrum aceticum, Acetas Hydrargyri findet sich in den Registern und die Dosis zu 1/2 Gran angegeben.

Zerreibliche, weiße, abfärbende, zarte, in Salpetersäure ohne Aufbrausen vollständig lösliche, beim Zusammenreiben mit Aetzkali unter Ammoniakentwicklung gelb werdende, vor dem Löthrohr vollständig flüchtige Masse.

Hydrargyrum bichloratum (Hydrargyrum muriaticum corrosivum, Mercurius sublimatus corrosivus, Bichloretum s. Deutochloruretum s. Deutomurias s. Supermurias Hydrargyri, Chloretum Hydrargyri, corrosivum, Murias Hydrargyri s. hydrargyricus corrosivus, Murias Hydrargyri oxydati, Hydrochloretum s. Murias Deutoxydi Hydrargyri, Hydrargyrum muriaticum oxydatum, oxymuriaticum, perchloratum; *Deutochlorure de mercure, Chlorure mercurique, Muriate de mercure oxygéné, Mercure sublimé corrosif, Sublimé corrosiv; Bichloride of Mercury, corrosive sublimate*; Sublimat). Ein Präparat der chemischen Fabriken. !! Dosis ½ Gran.

Schwere, weiße, strahlig krystallinische Masse oder kleine, glänzende, nadelförmig-prismatische Krystalle; geruchlos, in 20 Th. kalten und 2 Th. kochenden Wassers, in 3 Th. höchst rectif. Weingeist und 4 Th. Aether löslich, in der Wärme ohne Rückstand flüchtig. Die Lösung giebt mit Kalkwasser einen orangengelben Niederschlag. Aeq. 137. Sol. 24 Gran.

Hydrargyrum biiodatum (H. periodatum, Biiodetum s. Deutoioduretum Hydrargyri; *Deutoiodure de mercure; Biiodide of mercury*).

½ Unze Kal. iodat. wird in 2 Unz. destill. Wasser gelöst und die heiße Flüssigkeit mit einer Lösung von 10 Scr. Sublimat in 6 Unz. heißem destill. Wasser versetzt, einige Zeit in einem Glaskolben gekocht, bis der Niederschlag schön roth geworden ist, dieser dann mit kaltem Wasser gewaschen und im Dunkeln getrocknet. !! Dosis ½ Gran.

Sei scharlach-zinnoberroth, am Lichte braun werdend, in der Hitze erst mit gelber Farbe schmelzend, dann sublimirend, in Wasser unlöslich, aber in Weingeist, Salzsäure, Jodkalium- und Sublimatlösung bei mäßiger Wärme löslich. Aeq. 227.

Hydrargyrum chloratum (Hydr. muriaticum mite, Mercurius dulcis, Calomelas, Aquila alba, Panacea mercurialis, Draco mitigatus, Hydrargyrum submuriaticum, Chloretum s. Protochloretum s. Protohydrochloras s. Submurias Hydrargyri sublim., Murias Hydrargyri mitis s. protoxydi Hydrargyri s. Hydrargyri oxydulati sublim., Hydrochloretum protoxydi Hydrargyri; *Calomel, Mercure doux, Panacée mercurielle, Protochlorure de mercure, Chlorure mercureux, Muriate de mercure doux*; *Calomel, sweet sublimate, sweet precipitate, Submuriate s. Chloride of mercury*; Calomel).

4 Th. Sublimat und 3 Th. Quecksilber werden unter

Zusatz einiger Tropfen Weingeist im Glasmörser zusammengerieben, bis das Quecksilber getödtet ist, dann bei 20–25° getrocknet und hierauf in einem zu 1/3 anzufüllenden und mit einem Kreidepfropf zu verschließenden Kolben im Sandbade (so daß der Sand etwas über die Masse hinausragt) steigend erhitzt. Ist alles in den obern Theil des Kolbens sublimirt, so wird derselbe zerbrochen, der röthliche Rückstand auf dem Boden und das weiße Pulver im Halse beseitigt, das Sublimat aber zerrieben, nochmals sublimirt und im fein pulverisirten, gewaschnen und getrockneten Zustande aufbewahrt. !! Dosis 20 Gran.

Sehr feines, gelblich-weißes, schweres, in kaltem Wasser, Weingeist und Aether unlösliches, in der Hitze völlig flüchtiges, mit Aetzkali schwarz werdendes Pulver. Damit digerirter absoluter Alkohol darf nach dem Filtriren mit Kalkwasser keinen orangegelben, mit Jodkaliumlösung keinen scharlachrothen, mit Schwefelwasserstoff keinen schwarzen Niederschlag geben. Aeq. 238.

Hydrargyrum cum Creta.

3 Th. Quecksilber und 5 Th. Kreide werden unter Zusatz einiger Tropfen Wasser bis zur völligen Extinction des Quecksilbers verrieben. °

Hydrargyrum cyanatum (H. cyanicum [?], zooticum, Cyanuretum s. Prussias s. Borussias Hydrargyri; *Cyanure s. Prussiate de mercure*; *Bicyanide of mercury*; Cyanquecksilber).

2 Unz. pulv. käufliches Blutlaugensalz werden in einer auf dem Sandbade stehenden geräumigen Retorte mit einem erkalteten Gemische von 1 Unze engl. Schwefelsäure und 2 Unz. destill. Wasser übergossen, eine Vorlage mit 6 Unz. destill. Wasser angepaßt, alle Juncturen durch Blase und Mehlkitt verschlossen und bei kalt gehaltner Vorlage bis zur Trockne destillirt. Die so erhaltene Blausäure, von der man 2 Drachmen zurückstellt, wird in einem Kolben mit 2 Unz. fein pulv. Quecksilberoxyd geschüttelt bis der Geruch nach Blausäure verschwunden ist, dann die Flüssigkeit mit Wasser verdünnt, filtrirt, mit den 2 Drachmen vorher zurückgestellter Blausäure vermischt und zur Krystallisation gebracht. !!

Weiße, in 8 Th. Wasser ohne Rückstand lösliche, vor dem Löthrohr vollständig flüchtige Krystalle. Sol. 1 Drachme. Aeq. 127.

Hydrargyrum depuratum (Mercurius vivus rectificatus; *purified mercury*).

32 Unz. käufliches Quecksilber werden in einer Flasche mit 6 Dr. liqu. Ferri muriat. oxydat. und 1/2 Unze destill. Wasser geschüttelt, bis das Quecksilber in Pulver verwandelt ist, dann 12 Stunden an einen kühlen Ort gestellt, die Flüssigkeit decantirt, das Quecksilber in einer Por-

zellanschale erst mit ½ Unze Salzsäure, dann mit heißem Wasser ausgewaschen, mit Fließpapier von anhängendem Wasser befreit und im Wasserbade völlig getrocknet. *

Metallglänzend, in der Hitze ohne Rückstand flüchtig, in der Kälte weder in Salzsäure noch in Schwefelsäure löslich, wohl aber in Salpetersäure; damit gekochter concentrirter Essig darf keinen süßlichen Geschmack annehmen [1].

Hydrargyrum iodatum (Joduretum s. Protoioduretum Hydrargyri; *Protoiodure de mercure; Jodide of mercury*).

4½ Unz. liqu. Hydrarg. nitr. oxydul. werden mit dem 10fachen Gewichte destill. Wasser verdünnt, mit einer conc. Lösung von 5 Dr. Natr. acetic. versetzt und dann unter Umrühren eine Lösung von 2 Dr. Jodkalium in 8 Unz. destill. Wasser zugegossen. Der entstandene Niederschlag wird abgesondert, erst mit Wasser, dann mit heißem höchst rectif. Weingeist ausgewaschen und bei gelinder Wärme im Dunkeln getrocknet. !! Dosis ½ Gran.

Sehr feines, grünes, am Lichte leicht schwarz werdendes, in Wasser und Weingeist unlösliches Pulver; damit geschüttelter heißer Alkohol darf von Schwefelwasserstoff nicht getrübt werden. Aeq. 329.

Hydrargyrum oxydatum rubrum (Mercurius praecipitatus ruber, Oxydum Hydrargyri s. hydrargyricum; *Oxide de mercure rouge*, *Deutoxide de mercure*, *Mercure calciné s. précipité rouge*, *Précipité rouge*; *Oxide s. Bioxide s. Peroxide of mercury*, *red oxide*, *red precipitate*). Aus chemischen Fabriken zu beziehen und mit destill. Wasser kochend auszuwaschen oder auch wie folgt selbst zu bereiten:

1 Pfd. reines Quecksilber wird in Salpetersäure gelöst, die Flüssigkeit in einer Retorte bei wachsender Hitze zur Trockne gebracht, der Rückstand mit 1 Pfd. Quecksilber zusammengerieben und in einem hessischen Tiegel zum Rothglühen erhitzt bis keine salpetrigen Dämpfe mehr entweichen. Nach dem Erkalten pulverisirt man, wäscht mit destill. Wasser aus und trocknet im Dunkeln. !! Dosis ½ Gran.

Sehr feines, lebhaft rothes, damit gekochtem Wasser keine alkalische Reaction ertheilendes, in Salpetersäure mit Hülfe der Wärme ohne Rückstand lösliches Pulver. Aeq. 109.

Hydrargyrum oxydulatum nigrum (Mercurius solubilis Hahnemanni, Oxydum hydrargyrosum, Oxydulum Hydrargyri Hahnemanni s. ammoniacale s. nigrum s. salinum, Protonitras Hydrargyri et Ammoniae, Protoxydum Hydrargyri nitricum ammoniatum; *Protoxide de*

---

[1] Hydrargyrum gummosum, Mucilago Hydrargyri nur im Register.

mercure, *Mercure soluble de Hahnemann*; *Black oxide, gray oxide, protoxide of mercury*).

½ Unze liqu. Ammon. caust. spirituos. wird mit 6 Unz. Spir. Vini rectificatiss. verdünnt und 6 Unz. frisch bereiteter liq. Hydrarg. nitr. oxydul. hineingetropft, der Niederschlag abfiltrirt, mit destill. Wasser abgewaschen und im Schatten getrocknet.

Tief schwarzes, sammtartiges, äußerst feines, geruchloses, vor dem Löthrohr völlig flüchtiges, in Wasser unlösliches, in verdünnter Salpetersäure lösliches, mit Aetzkali etwas Ammoniak entwickelndes Pulver, welches, befeuchtet zwischen den Händen gerieben, wenig oder keine Quecksilberkügelchen erkennen läßt.

Hydrargyrum stibiato-sulphuratum (Aethiops antimonialis, Sulphuretum Hydrargyri et Stibii).

2 Unz. feingeriebenes Schwefelantimon, 1 Unze Quecksilber und 1 Unze gewaschne Schwefelblumen werden in einem erwärmten steinernen Mörser unter Zusatz von etwas heißem Wasser oder Schwefelwasserstoffammoniak gerieben, bis alle Quecksilberkügelchen völlig verschwunden sind.

Schwarzes, sammtartiges, geruch- und geschmackloses, in Wasser und Weingeist unlösliches, in der Hitze unter Geruch nach schwefliger Säure und Entwicklung weißen Rauches völlig flüchtiges Pulver.

Hydrargyrum sulphuratum nigrum (Aethiops mineralis, Sulphuretum Hydrargyri nigrum; *Sulfure de mercure noir*, *Mercure sulfuré noir*, *Ethiops mineral*; *Black sulphuret of mercury*).

Gleiche Theile reines Quecksilber und gewaschne Schwefelblumen werden auf gleiche Weise zusammengerieben, wie das vorige Präparat.

Feines, schwarzes, in der Hitze mit bläulicher Flamme brennendes und mit dem Geruch nach schwefliger Säure gänzlich verfliegendes Pulver.

Hydrargyrum sulphuratum rubrum (Cinnabaris factitia, Bisulphuretum s. Deutosulphuretum s. Sulphuretum Hydrargyri rubrum; *Mercure sulfuré rouge*, *Cinabre*, *Vermillon*; *Red Sulphuret* s. *Bisulphuret of mercury*, *Vermillion*, *Hartall*; Zinnober, Vermillon).

2 Unz. Schwefelblumen werden in einem glasirten irdenen Gefäße mit ebenem Boden bei gelinder Wärme geschmolzen, dann allmälig 1 Pfd. erhitztes reines Quecksilber hinzugegeben und mit einem eisernen Stabe umgerührt, bis eine schwarze, nicht metallische Masse erhalten ist, die man zerbricht und in kleinen Kolben mit ebnem Boden sublimirt.

Grauroth, roth abfärbend, von scharlachrothem Strich, strahlig-krystallinischem, glänzendem Bruch, geschmacklos, spec. Gew. = 7,8, in Wasser, Weingeist, Aetzammoniak und Säuren unlöslich, in verschlossnen Gefäßen völlig sublimirbar, vor dem Löthrohr unter Ver-

brennung des Schwefels vollständig verschwindend. Damit digerirte Essigsäure darf mit Jodkalium keinen gelben Niederschlag geben [1].

† Ichthyocolla (Colla piscium; *Ichthyocolle, colle de poisson; Fishglue, Isinglass, long, short, book and leaf staple*; Hausenblase, Fischleim). Von Acipenser Sturio und Huso L.

Weißlich, durchscheinend, in Blättern schwach perlmutterglänzend, geruch- und geschmacklos, durch Kochen in Wasser fast ohne Rückstand löslich und nach dem Erkalten steif gelatinirend, auch in weißem Franzwein sich innerhalb weniger Stunden unter Zurücklassung geringer häutiger Spuren zu einer Gallerte auflösend.

Infusum Sennae compositum (Aqua laxativa, Potio laxans).

1½ Unze Sennesblätter werden mit heißem Wasser ½ Stunde lang infundirt, colirt, ausgepreßt und in der Colatur von 12 Unz. 6 Dr. Tartar. natron. und 2 Unz. 2 Dr. Manna aufgelöst.

Sei klar und braun.

† Jodium (Jodum, Jodina; *Jode; Jodine*; Jod). Eigenthümliche aus der Mutterlauge des Varek (Soda fucina) durch Destillation mit Braunstein und Schwefelsäure gewonnene Substanz.

Schwarze, glänzende, trockne Schuppen, in 10 Th. höchst rectif. Weingeist ohne Rückstand löslich und in der Wärme gänzlich in violetten Dämpfen flüchtig. Sol. $^1/_{15}$ Gran. Aeq. 126.

† Kali aceticum (Terra foliata Tartari, Acetas lixiviae s. potassae; *Acetate de potasse; Acetate of potash*).

Gereinigtes kohlens. Kali wird mit conc. Essig gesättigt, die Flüssigkeit in einem Zinnkessel auf ⅓ abgeraucht, nach dem Erkalten vom Bodensatze abgegossen, mit thierischer Kohle gekocht, filtrirt, wo nöthig wieder neutral gemacht und bei gelinder Wärme zur Trockne abgeraucht, dann sogleich in Gläser verschlossen.

Sei weiß, neutral, in seinem gleichen Gew. Wasser oder höchst rectif. Weingeist ohne bedeutenden Rückstand löslich; in der Lösung darf Schwefelwasserstoff keine Metalle verrathen. Sol. 1 Unze. Aeq. 99.

Kali bicarbonicum (Kali carb. acidulum, Bicarbonas s. Deutocarbonas potassae s. kalicus; *Bicarbonate de potasse, Carbonate de potasse neutre, acidulé; Bicarbonate of potash*).

2 Th. gereinigtes kohlens. Kali werden in 3 Th.

---

[1] Hydrargyrum sulphuricum, Subsulphas Hydrargyri flavus, Turpethum minerale; *Turbithe minéral; Subsulphate of mercury, mineral Turbith*, so wie Hydromel vinosum; *Hydromel; Mead*; Meth, finden sich nur in den Registern; desgleichen Indigo und Jujubae, Brustbeeren.

destill. Wasser gelöst, die Lösung auf geeignete Weise mit kohlens. Gas gesättigt, 48 Stunden hingestellt, die abgeschiedenen Krystalle durch Abgießen und Abwaschen gereinigt und getrocknet. Die Mutterlauge wird bei 20 bis höchstens 25° weiter abgeraucht, so lange sie noch Krystalle liefert.

Rhombische und tafelförmige, luftbeständige, mild und schwach alkalisch schmeckende, in 4 Th. kalten und 1 Th. kochenden Wassers lösliche Krystalle; die Lösung darf nicht alkalisch reagiren, von schwefelsaurer Magnesie und Schwefelwasserstoff gar nicht, von Sublimatlösung nur weiß gefällt werden. Sol. 2 Dr. Aeq. 101.

Kali bichromicum (Deutochromas potassae; rothes chromsaures Kali). Präparat chemischer Fabriken.

Dunkelrothe, in Wasser leicht lösliche Krystalle, in deren Lösung salpeters. Baryt einen in Salpetersäure vollständig löslichen Niederschlag giebt. R. !! Sol. 4 Dr.

Kali borussicum (Kali ferroso-hydrocyanicum, zooticum, Kalium ferroso-cyanatum, Ferrocyanuretum s. Siderocyanas s. Ferrocyanas potassii s. potassae, Borussias s. Prussias ferroso-kalicus s. lixiviae s. potassae et oxyduli ferri, Cyanuretum kalii et ferri, Hydrocyanas potassae ferrosus; *Cyanoferrure s. Ferrocyanure de potasse*, *Prussiate s. Borussiate de potasse et de fer*, *Hydrocyanate de potasse ferruré; Cyanuret of potassium* [?]; Cyaneisenkalium, blausaures Eisenkali, Blutlaugensalz). Präparat chemischer Fabriken.

Zusammenhängende, quadratisch-octaedrische, gelbe, süßlich schmeckende, in 4 Th. Wasser, in Alkohol gar nicht lösliche Krystalle, in deren Lösung salpeters. Baryt keine Schwefelsäure nachweisen soll. * Sol. 4 Drachm. Aeq. 213. Man hüte sich vor Verwechslung mit Cyankalium, Kali hydrocyanicum, Kalium cyanatum, Cyanuretum potassii; *cyanure de potassium*.

†**Kali carbonicum crudum** (Cineres clavellati; *Carbonate de potasse cru*; *pearl ash*, *impure potash*; rohe Pottasche).

Am besten ist die amerikanische sogenannte Perlasche (potassa perlata); sie sei weiß, trocken, größtentheils in Wasser löslich, sie habe 48—52 alkalimetrische Grade = 70—75 p. c. reines kohlensaures Kali.

Kali carbonicum depuratum (*Sel végétal*; Aschensalz).

Pottasche wird mit ihrem gleichen Gewicht kalten Wassers einige Tage hingestellt, dann die Lösung filtrirt, wenn sie dann noch Salzsäure oder Schwefelsäure enthält, auf $^2/_3$ abgeraucht, wieder hingestellt, klar abgegossen, in einem eisernen Kessel zur Trockne abgeraucht, der Rückstand gepulvert und wohl aufbewahrt.

Sei rein weiß, von Kieselerde, Thonerde, Metallen und fremden Salzen möglichst frei, nach Sättigung mit Salpetersäure und Verdünnung werde es daher von Aetzammoniak, Schwefelwasserstoffammoniak, salpeters. Baryt und salpeters. Silber nicht merklich verändert.

Kali carbonicum purum (Kali subcarbonicum, Sal Tartari, Subcarbonas s. Carbonas s. Protocarbonas kalicus s.

lixiviae s. potassae s. potassii, Carbonas superkalicus; *Carbonate s. Souscarbonate de potasse, potasse carbonique; Carbonate s. Subcarbonate of potash*; Weinsteinsalz).

Gereinigter Weinstein wird in einen mit Mehlkleister innen überzogenen und getrockneten hessischen Tiegel gebracht und im Ofen dergestalt steigend erhitzt, daß der Boden des Tiegels roth, die Masse aber ohne Flamme und Rauch weiß glüht. Man laugt dann die Masse mit destill. Wasser aus, filtrirt und verdampft die Lösung in einem eisernen Kessel zur Trockne; der Rückstand wird nochmals in gleichen Theilen destill. Wasser gelöst und zur Trockne gebracht, dann noch heiß in Gläser verschlossen.

Sei rein weiß, in Wasser vollständig löslich, erleide durch die beim Vorigen angegebenen Mittel nicht die leiseste Trübung; am Alkalimeter gebe es 68 Grade. Sol. 1 Unze. Aeq. 70.

Kali causticum fusum (Hydras kalicus s. potassae, Lapis causticus; *Kali caustique, Potasse caustique s. pure, Hydrate de potasse, Pierre à cautères; fused potash, Hydrate of potash, white lime potash*; weißer Aetzstein).

Liq. Kali caust. wird in einem eisernen Gefäße abgeraucht, bis eine Probe beim Erkalten erstarrt, dann in erwärmte eiserne Stabformen ausgegossen. °

Sei weiß, oder graulichweiß, sehr ätzend, in 2 Th. höchst rectif. Weingeist und ½ Th. Wasser mit Hinterlassung von sehr wenig Eisenoxyd löslich; die Lösung werde von Kalkwasser kaum getrübt. Sol. 2 Unzen. Aeq. 57.

Kali chloricum (Kali muriaticum hyperoxygenatum, Chloras kalicus s. potassae; *Chlorate s. oxymuriate de potasse, muriate de potasse suroxygéné*; chlorsaures Kali). Präparat chemischer Fabriken, wo nöthig durch Umkrystallisiren aus heißem Wasser zu reinigen. °

Weiße, blättrige, durchsichtige, etwas herbe schmeckende, in 16 Th. Wasser lösliche, beim Zusammenreiben mit brennbaren Körpern detonirende, in der Hitze schmelzende und dann Sauerstoff ausgebende Krystalle, deren Lösung von salpeters. Silber nicht getrübt wird. Sol. 30 Gran [1]. Aeq. 123.

†**Kali nitricum crudum** (*Saltpetre, nitre, nitrate of potash*; roher Salpeter).

Sei trocken, weiß, krystallisirt, werde an der Luft nicht feucht und verpuffe auf glühenden Kohlen.

Kali nitricum depuratum (Nitrum depuratum, Nitras kalicus s. lixiviae s. potassae; *Nitrate s. azotate de potasse; nitrate of potash*).

---

[1] Kali chromicum, gelbes chromf. Kali, *
Kali citricum, *Citrate de potasse,* und
Kali iodicum, *Jodate de potasse,* stehen nur in den Registern.

Roher Salpeter wird in seinem doppelten Gewicht kochenden Wassers gelöst, die Lösung in einem innen verzinnten kupfernen Kessel aufgekocht und an einem kalten Orte so lange umgerührt, bis sie nichts mehr absetzt, dann die Lauge abgegossen und in gleicher Weise weiter behandelt, so lange sie noch etwas ausgiebt, das Salzpulver aber mit wenig kaltem Wasser gewaschen und getrocknet. Ist der Salpeter zu reich an Salzsäure, so wird er pulverisirt, mit $^1/_{16}$ seines Gewichts Salpetersäure besprengt, in einer Porzellanschale eingetrocknet und umkrystallisirt [1].

Sei pulverig-krystallinisch, weiß, trocken, in 7 Th. kalten Wassers löslich; die Lösung gebe mit kohlens. Kali, Schwefelwasserstoffammoniak, salpeters. Silber und salpeters. Baryt keine Reactionen. Sol. 1 Dr. 8 Gran. Aeq. 102.

†Kali sulphuricum crudum (schwefelsaures Kali).

Rein weiße, trockne Krystalle.

Kali sulphuricum depuratum (Tartarus vitriolatus, Arcanum duplicatum, Protosulphas s. Sulphas kalicus s. lixiviae s. potassae; *Tartre vitriolé*; *Sulphate of potash, vitriolated tartar*).

Rohes schwefels. Kali wird in 6 Th. kochenden Wasser gelöst, der Lösung kohlens. Kali bis zur völligen Fällung der Erden und Metalle zugesetzt, dann filtrirt und das Filtrat zur Krystallisation gebracht.

Sei neutral, in 16 Th. Wasser löslich, die Lösung durch kohlens. Kali, Blutlaugensalz und Schwefelwasserstoffammoniak nicht fällbar. Sol. 30 Gran. Aeq. 88.

Kali sulphuricum acidum (Bisulphas s. Deutosulphas s. Supersulphas kalicus s. lixiviae s. potassae; *Bisulphate s. Supersulphate of potash*).

1 Pfd. gereinigtes schwefels. Kali wird in ½ Pfd. rectif. Schwefelsäure, welche vorher mit 1½ Pfd. destill. Wasser verdünnt ist, aufgelöst und die filtrirte Lösung zur Krystallisation gebracht.

Prismatische oder rhombische, sauer schmeckende, an der Luft etwas fatiscirende Krystalle. Sol. 4 Drachmen. Aeq. 137.

Kali tartaricum (Tartarus tartarisatus, Prototartras s. Tartras kalicus s. lixiviae s. potassae; *Tartrite de potasse*; *Tartrate of potash*).

Gereinigtes kohlens. Kali wird in 8 Th. kochendem Wasser gelöst und zur Lösung gereinigter Weinstein gesetzt, so lange noch Aufbrausen Statt findet. Man

---

[1] Schmilzt man den Salpeter und gießt ihn zu Kügelchen aus, so erhält man die sogenannten Salpeterkuchen (Nitrum tabulatum, Sal prunellae; *Sel de prunelle; Sore throat salt, mineral cristal*).

raucht dann fast zur Trockne ab, löst den Rückstand in kaltem Wasser, filtrirt und verdampft zur Trockne.

Rein weißes, salzigbitterlich schmeckendes, an der Luft feucht werdendes, in gleichen Theilen kalten Wassers vollständig lösliches Pulver; die Lösung sei vollkommen neutral, werde von kohlens. Kali und Schwefelwasserstoffammoniak nicht verändert und gebe mit salpeters. Baryt und salpeters. Silber weiße, in Salpetersäure wieder lösliche Niederschläge. Sol. 1 Unze [1]. Aeq. 114.

Kalium iodatum (Kali hydroiodicum, Joduretum Potassii, Hydroiodas kalicus s. potassae; *Jodure de potassium*, *Hydriodate de potasse*; *Jodide of potassium*). Aus chemischen Fabriken zu beziehen oder nach folgender Methode selbst zu bereiten:

Man bringt 1 Th. Jod und 4 Th. destill. Wasser in eine Porzellanschale, setzt allmälig $1/2$ Th. reine Eisenfeile zu, erwärmt dann und rührt um, bis die Lösung farblos und klar erscheint. Diese Lösung wird mit ihrem 16fachen Gewichte destill. Wassers verdünnt, zum Kochen erhitzt und unter sorgfältiger Vermeidung eines Kaliüberschusses mit liq. Kali carbon. gefällt. Man stellt dann, wo nöthig, die Neutralität durch etwas Jodwasserstoffsäure (durch Behandlung von Jod und Wasser mit Schwefelwasserstoffgas und Verjagung des letztern durch Erwärmung bereitet) her, filtrirt, wäscht das Filter mit destill. Wasser nach, verdampft die vereinigten Flüssigkeiten zur Krystallisation, gießt nach dem Erkalten die Lauge (welche durch weiteres Verdampfen noch mehr Krystalle liefert) ab, reinigt, wo nöthig, die Krystalle durch Umkrystallisiren und trocknet sie bei gelinder Wärme. In Gläsern im Dunkeln aufzubewahren.

Kleine, weiße, erst salzig, dann herbe schmeckende, deliquescirende, in $3/4$ Th. Wasser und 6 Th. Alkohol ohne Rückstand lösliche Krystalle. 1 Gran zu 3 Unzen Stärkelösung gesetzt soll dieselbe nach Zusatz von Chlorwasser intensiv blau färben. Die Lösung reagire kaum alkalisch. Setzt man zu einer Lösung von 10 Gran Jodkalium in 1 Drachme Wasser eine Lösung von 1 Drachme Sublimat in 2 Unzen Wasser, so löst sich der anfangs entstehende rothe Niederschlag vollständig wieder auf. Sol. 1 Unze 2 Dr. Aeq. 166.

Kalium sulphuratum (Kali sulphuratum, Hepar sulphuris kalinum, Trisulphuretum kalii cum sulphate kalico, Sulphuretum kalii, lixiviae, potassae; *Sulfure de potasse*, *Potasse sulfurée*, *Foie de soufre alkalin*; *Sulphuret of potash or potassium, liver of sulphur*).

4 Th Schwefelblumen und 7 Th. reines kohlens.

---

[1] Kalium bromatum, Kali hydrobromicum; *Bromure de potasse; Bromide of potassium* und

Kalium chloratum, Kali muriaticum, Chlorhydras s. Hydrochloras kalicus; *Chlorure de potassium, Muriate s. Hydrochlorate de potasse;* Digestivsalz, nur in den Registern.

Kali, völlig trocken, werden gemengt und in einem geräumigen zugedeckten eisernen oder irdenen Tiegel bei gelindem Feuer erhitzt, bis die Masse ruhig schmilzt, die man dann in einen mit Mandelöl ausgestrichenen eisernen Mörser ausgießt, nach dem Erkalten gröblich pulverisirt und sogleich in Gläser verschließt.

Bräunlichgrün, in 2 Th. Wasser löslich, mit Salzsäure nur Schwefelwasserstoffgas, keine schweflige Säure entwickelnd. Sol. 4 Drachm. Aeq. 100.

Kalium sulphuratum pro balneis.

1 Th. Stangenschwefel und 2 Th. gute Pottasche, völlig trocken, werden wie vorhin zusammengeschmolzen.

Von den Eigenschaften des vorigen Präparats, aber nicht vollständig in Wasser löslich.

Kermes minerale (Sulphur stibiatum rubrum, Stibium sulphuratum cum oxydo stibico, Hydrosulphuretum Antimonii rubrum s. Oxyduli Stibii s. stibiatum cum oxydo stibico s. stibiosum, Oxydulum Stibii hydrosulphuratum rubrum, Oxydum Stibii sulphuratum rubrum, Sulphuretum Antimonii rubrum; *Kermes minéral*, *Protosulfure d'antimoine*, *Oxyde d'antimoine sulfuré rouge*, *Hydrosulfure d'antimoine rouge*; *Chermes mineral*, *Brown antimoniated sulphur*).

2 Pfd. 9 Unz. krystall. kohlens. Natron werden in 30 Pfd. kochenden Wassers gelöst, 1½ Unze fein geriebenes Schwefelantimon zugesetzt, 2 Stunden unter öfterem Umrühren gekocht, durch Papier filtrirt, das Filtrat sehr langsam erkalten gelassen; der dabei gebildete Niederschlag wird mit ausgekochtem Wasser abgewaschen, zwischen Fließpapier ausgepreßt und bei nicht über 30° im Schatten getrocknet. *

Leichtes, feines, rothbraunes, sammtartiges, geruch- und geschmackloses, in Wasser unlösliches, in kochender Salzsäure unter Schwefelwasserstoffentwicklung lösliches Pulver. An kochende Weinsteinsäurelösung giebt es 25—27 p. c. Antimonoxyd ab, an Aetzammoniak gar nichts, in Aetzkali ist es zum größten Theil löslich. Beim Erhitzen giebt es nur Wasser, kein Sublimat, und einen dem Schwefelantimon ähnlichen Rückstand. An Luft und Licht zersetzt es sich und wird blässer.

†**Kino** (*Kino*; Kino). Der eingedickte Saft von Drapanocarpus senegalensis Nees ab Esenb., einer Leguminose vom Senegal.

Unregelmäßige, schwärzlich-rothbraune, glänzende, in Wasser zum Theil, in Alkohol völlig lösliche Stücke; die alkoholische Lösung gelatinirt oft nach einiger Zeit. Die wässrige Lösung wird von Eisenchlorid schwarzgrün, von Sublimat fleischroth, von Bleizucker schmutzig grauviolett, von Brechweinstein hellbraun gefärbt und gefällt.

Kreosotum (*Creosote*; Kreosot). Durch wiederholte Destillation des Holztheers erhaltenes Präparat der chemischen Fabriken. *

Eigenthümliche, schwere, ölige, farblose, durchsichtige, stark lichtbrechende, durchdringend rauchartig riechende, scharf schmeckende, die Haut ätzende Flüssigkeit von 1,037 spec. Gew. Wird an der Luft nicht braun. Löst sich in 80 Th. Wasser, die Lösung ist neutral und wird von Bleizucker nicht getrübt. Auch in Weingeist, Aether, ätherischen Oelen und Kalilauge löst es sich vollständig, die alkalische Lösung wird bei Verdünnung mit Wasser nicht getrübt. Sol. 6 Gran. — Als Kreosot ist in der Regel nur der verdünnte Spiritus Kreosoti zu dispensiren.

†Lacca in granis et ramulis (Körnerlack und Stocklack). Ein in Ostindien aus den Zweigen von Aleuritis laccifera Willd., Ficus religiosa und indica L. fließendes, durch den Färbstoff eines auf den Zweigen sitzenden Insektes, Coccus lacca L., gefärbtes Harz [1].

†Lactucarium (*Lactucaire, Thridace*; *Lettuce opium*; Lactucarium). Ein auf verschiedene Weise bereitetes Extract aus Lactuca sativa L.!!

In der Regel ist das englische, durch vorsichtige Eintrocknung des aus dem verwundeten Stengel fließenden Milchsafts gewonnene L. anzuwenden, und bildet kleine, gelbbraune, narkotisch und mohnartig riechende und schmeckende Stückchen. Auf Verlangen ist auch das französische Thridacium zu dispensiren, ein aus dem ausgepreßten Safte bereitetes, leichtes, dunkelbraunes, salzig schmeckendes, schwach narkotisch riechendes, an der Luft leicht feucht werdendes Extract.

†Lapides cancrorum (*Yeux d'écrévisse*; Krebsaugen, Krebssteine). Von Astacus fluviatilis Fabr.

Lösen sich in Salzsäure unter Aufbrausen mit Hinterlassung eines gelatinösen Rückstandes.

†Lapis calaminaris (*Calamine*; Galmeystein). Natürliches, mit Eisenoxyd und Kieselerde gemengtes kohlens. Zinkoxyd.

Sei röthlich-gelbgrau; wird oft nachgemacht [2].

†Lapis Pumicis (Bimstein). Halbverglas'tes Mineral aus vulkanischen Gegenden.

†Lichen Carragaheen (Fucus crispus; irländisches Moos, Carragaheen). Die an der Küste Englands und Irlands häufige Alge Sphaerococcus crispus Ag.

Eine Drachme soll hinreichen, um 6 Unz. stark schleimigen Decocts zu liefern.

†Lichen islandicus (*Lichen d'Islande; Liverwort, Iceland Moss*; isländisches Moos). Cetraria Islandica Ach.,

---

[1] Lacca in tabulis, Schelllack, Gummilack,
Lacca in globulis, Kugellack,
Lacca musica, *Tournesol bleu*, Lakmus, nur in den Registern.

[2] Lapis Haematites, *Hématite*, Blutstein,
Lapis Smiridis, Schmergel, in den Registern.

eine im kalten Norden Europas, auf den Bergen Schlesiens und dem Harz häufige Flechte.

Graulich-weiß, zum Theil bräunlich oder röthlich. Ist stets zu reinigen, und das Alte, ganz Braune zu beseitigen.

†Lignum Campechianum (*Bois de Campêche*; *Logwood*; Campecheholz, Blauholz). Von Haematoxylon campechianum L., einer westindischen Leguminose.

Das geraspelte Holz ist violett-braunroth, fasrig, von schwachem Geruch, süßlich-adstringirendem, später bitterem Geschmack, färbt beim Kauen den Speichel violett [1].

†Lignum Guajaci (L. sanctum; *Bois de Gayac*; *Guajacum wood*, *vital tree*; Guajakholz, Franzosenholz, Pockholz). Von Guajacum officinale, einer westindischen Zygophyllee.

Harte, schwere, bräunlichgrüne, fettglänzende Stücken von unebnem Bruch, zerstreuten radialen Fasern, schwachem, etwas balsamischem Geruch. Das äußere, leichtere und blässere Holz ist zu verwerfen.

†Lignum Quassiae (*Bois de Quassie*; *Quassia wood;* Quassienholz, Fliegenholz). Von Quassia amara L., einer westindischen Simarubee.

Gefeiltes ist nicht zu kaufen. Wird oft mit dem Holze von Rhus metopium verfälscht, dessen Decoct durch Eisenvitriol (welches ächtes Quassienholz nicht verändert) schwarz wird.

†Lignum Santali rubri (*Bois de Santal rouge*; *red Saunders wood*; rothes Sandelholz). Von Pterocarpus santalinus L., einer Leguminose aus Ceylon und Ostindien.

Das Gefeilte ist fasrig, das Gemahlene pulvrig, satt und schön roth.

†Lignum Sassafras (*Bois de Sassafras*; *Sassafras*, *Cinnamom wood*; Sassafrasholz). Von Sassafras officinalis Nees, einer nordamerikanischen Laurinee.

Sei mit Rinde bedeckt, von angenehmem Sassafrasgeruch.

†Limaces viventes (Schnecken). Die in Gärten und Weinbergen häufige Helix pomatia L.

Linimentum diureticum.

Ex tempore aus $1/2$ Unze rectif. Terpentinöl, 1 Eidotter und 6 Unz. Pfeffermünzwasser zu bereiten.

Linimentum saponato-camphoratum (Sapo alcoholico-ammoniatus, Balsamum Opodeldoc; Opodeldoc).

$1\,1/2$ Unze englische Talgseife und $2\,1/2$ Dr. Kampher werden bei gelinder Wärme in 14 Unz. höchst rectif. Wein-

---

[1] Lignum colubrinum, Schlangenholz,
Lignum Fernambuci, *Bois de Fernambuc*, *Brasil wood*, Brasilienholz, Fernambukholz,
Lignum Juniperi, *Bois de Genièvre*, Kaddigholz,
Lignum Rhodii, Rosenholz, finden sich nur in den Registern.

geist gelöst, die Lösung noch warm filtrirt, mit ½ Unze Aetzammoniak, 1 Dr. Rosmarinöl und ½ Dr. Thymianöl versetzt, in Ein- und Zweiunzengläser vertheilt und kühl aufbewahrt.

Durchsichtige, opalescirende, mit der Zeit weiß und undurchsichtig werdende, gallertartige Masse, welche nur wenig oder keine Krystalle ausscheiden soll.

Linimentum saponato-camphoratum liquidum (Spiritus saponato-camphoratus).

Wie das Vorige, nur werden 3 Unz. spanische Seife in 14 Unz. Weingeist gelöst.

Linimentum saponato-iodatum (Balsamum iodatum; Sapo iodatus).

1½ Unze englische Talgseife löst man in 4 Unz. rectif. Weingeist, filtrirt, mischt die Lösung kochend mit einer ebenfalls kochenden Lösung von 5 Dr. Jodkalium in 4 Unz. rectif. Weingeist und setzt zuletzt 1 Scr. Lavendelöl zu. Die Salbe wird in weithalsigen, gut verschlossenen Unzengläsern aufbewahrt.

Opalescirende Gallerte von der Reaction des Jods.

Linimentum sulphuratum (Linimentum contra Scabiem).

Ex tempore aus 1 Th. Schwefelblumen, 1 Th. schwarzer Seife und 3 Th. kochendem Wasser zu bereiten.

Linimentum volatile (Lin. ammoniatum, Sapo ammoniae oleosus; *Liniment volatil s. ammoniacal*; *Liniment of ammonia*; flüchtige Salbe).

3 Th. Olivenöl und 1 Th. Aetzammoniakflüssigkeit werden durch Schütteln vereinigt.

Weiß, von dünner Salbenconsistenz und starkem Ammoniakgeruch, in der Ruhe kein Oel absondernd.

Linimentum volatile camphoratum (Lin. ammoniato-camphoratum; *Liniment camphré*; *Liniment of camphor*; flüchtige Kampherſalbe).

3 Th. Ol. camphorat. und 1 Th. Aetzammoniakflüssigkeit werden innig gemischt.

Liquor Ammonii acetici (Acetas Ammoniae liquidus, Liquor s. solutio s. aqua acetatis ammoniaci; *Acetate d'ammoniaque, Ammoniaque acétique, Esprit de Mindererus*).

3 Unz. reines, trocknes kohlens. Ammoniak in Stücken werden mit conc. Essig gesättigt und die Flüssigkeit durch Zusatz von destill. Wasser auf das Gewicht von 2 Pfd. und 1,03 spec. Gew. gebracht [1].

[1] Mit gleichen Theilen destillirtem Wasser verdünnt giebt der Liq. amm. acet. den Spiritus Mindereri von 1,01 spec. Gew.

Farblos, neutral, von salzig=stechendem Geschmack, wird vom gleichen Vol. Alkohol nicht getrübt, von essigs. Silber, salpeters. Baryt und Schwefelwasserstoff nicht gefärbt oder gefällt; entwickelt mit Aetzkali Ammoniak, mit Schwefelsäure Essigsäure.

Liquor Ammonii anisatus (Spiritus salis ammoniaci anisatus).

1 Pfd. höchst rectif. Weingeist, 1/2 Unze Anisöl, 3 Unz. Liq. Ammon. caust.

Gelblich, klar, von Ammoniak= und Anisgeruch, spec. Gew. 0,88.

Liquor Ammonii aromaticus (Spiritus salis ammoniaci aromaticus; *Sal volatile oleosum Sylvii*; *Aromatic spirit of ammonia*).

16 Unz. höchst rectif. Weingeist, 8 Unz. Liq. Ammonii caust. spir., Nelkenöl, Citronöl, Macisöl und Majoranöl von jedem 1 Dr.

Klar, rothbraun, von ammoniakalisch=aromatischem Geruch, spec. Gew. 0,88.

Liquor Ammonii carbonici (Aqua Ammoniae s. Carbonatis Ammoniae).

1 Th. reines kohlens. Ammoniak in 4 Th. destill. Wasser.

Sei klar, werde nach Sättigung mit Salpetersäure von salpeters. Baryt, salpeters. Silber und Schwefelwasserstoff nicht getrübt. R.

Liquor Ammonii carbonici pyro-oleosus (Spiritus cornu cervi rectificatus, Aqua Carbonatis Ammoniae pyro-oleosi; *Liqueur de corne de cerf*, *Esprit volatil de corne de cerf*; *Fetid spirit of ammonia*).

Eine Lösung von 1 Th. Ammon. carb. pyro-oleos. in 7 Th. destill. Wasser.

Klar, gelblich, von empyreumatisch=ammoniakalischem Geruche, spec. Gew. 1,05.

Liquor Ammonii caustici aquosus (Spiritus salis ammoniaci causticus, Ammonia pura liquida, Aqua Ammoniae causticae s. purae; *Ammoniaque caustique*, *pure, liquide*, *Alcali volatil*; *Water or Spirit of ammonia*; Ammoniakspiritus, Ammoniakliquor, Hirschhorngeist, Salmiakgeist).

1 1/2 Pfd. gebrannter Kalk werden mit 6 Unz. heißen Wassers zu Pulver gelöscht, mit 2 Pfd. pulv. Salmiak gemischt, nebst 4 Unz. kalten Wassers in eine eiserne Retorte gebracht, diese durch ein gekrümmtes eisernes Rohr mit drei Woulf'schen Flaschen verbunden, deren erste ein wenig Wasser, die zweite 6 Pfd. destill. Wasser und die dritte wieder nur wenig Wasser oder Spiritus enthält. Die beiden ersten Flaschen werden in kaltes Wasser gestellt, alle Fugen mit Thonkitt lutirt und nun bei allmälig verstärktem Feuer destillirt, bis kein Gas mehr entwickelt wird. Man

bricht dann die Operation ab, indem man ein Zurücksteigen sorgfältig vermeidet und bewahrt den Inhalt der mittlern Flasche auf. ° R.

Klar, farblos, von starkem und reinem Ammoniakgeruch, spec. Gew. 0,96. Enthält 10 p. c. trocknes Ammoniakgas. Darf von Kalkwasser und Schwefelwasserstoff nicht verändert werden.

Liquor Ammonii caustici spirituosus s. alcoholicus.

Wie das vorige Präparat darzustellen, nur daß in die mittlere Vorlagsflasche 4 Pfd. Spir. Vini alcoholis. gethan werden. °

Klar, farblos, spec. Gew. 0,81–0,82; enthält 15 p. c. Ammoniakgas.

Liquor Ammonii coeruleus (Spiritus coeruleus).

3 Unz. Aetzammoniak, 4½ Unz. Spir. Lavendul., 4½ Unz. Spir. Roris mar. und ½ Dr. Grünspan werden gemischt, so lange hingestellt, bis die Flüssigkeit blau geworden ist und filtrirt. °

Liquor Ammonii succinici (Spiritus cornu cervi succinatus, Liquor Succinatis Ammoniae, Succinas Ammoniae liquidus s. pyro-oleosus aquosus; *Succinate d'ammoniaque, liqueur de corne de cerf succinée, sel volatil succiné; succined spirit of ammonia*).

1½ Unze Bernsteinsäure werden in 1 Pfd. destill. Wasser gelöst und die Lösung mit Ammon. carb. pyro-oleos. gesättigt.

Klar, gelblich, neutral, von salzig-stechendem Geschmack, nach Ammoniak und Bernsteinsäure riechend, spec. Gew. 1,05. Werde durch 3 Th. höchst rectif. Weingeist nicht getrübt, von Eisenchlorid braun, von essigs. Blei weiß gefällt, entwickle mit Schwefelsäure keinen Geruch nach Essigsäure, gebe mit essigs. Baryt gar keinen, mit salpeters. Baryt einen in Salpetersäure löslichen Niederschlag.

Liquor ammonii sulphurati (Liquor s. Spiritus sulphuris volatilis s. fumans Beguini et Boylii, Hydrosulphuretum Ammoniae sulphuratum; *Hydrosulfate d'ammoniaque sulfuré*).

3 Unz. gebrannter Kalk, 2 Unz. Salmiak und 1 Unze Schwefelblumen werden pulverisirt, gemengt und aus einer Glasretorte in eine mit 3 Unz. destill. Wasser versehene Vorlage bei verstärktem Feuer zur Trockne destillirt.

Goldgelb, spec. Gew. 0,98. — Das als R. anzuwendende Schwefelwasserstoffammoniak wird durch Sättigung von Aetzammoniak mit Schwefelwasserstoffgas bereitet und in kleinen Fläschchen im Dunkeln aufbewahrt. Es soll fast farblos sein, durch Schwefelsäurezusatz Schwefelwasserstoff entwickeln ohne milchig zu werden.

Liquor Ammonii vinosus (Spiritus salis ammoniaci vinosus, Alcohol ammoniacale; *ammoniated Alcohol*).

2 Th. Spir. Vini rectfsts. und 1 Th. Liq. ammon. caust.

Klar, farblos, spec. Gew. 0,90–0,91.

Liquor Amyli (Solutio Amyli).

Weizenstärkmehl wird in destill. Wasser durch Kochen zu einer halbflüssigen Flüssigkeit gelöst. R.

Liquor Antimonii muriatici (Liquor Stibii muriatici, Butyrum Antimonii, Chloretum Stibii liquidum, Hydrochloretum Antimonii s. Stibii, Deutomurias Stibii, Liquor Chloreti Antimonii, Murias Stibii liquidus; *Beurre d'antimoine, Chlorure d'antimoine liquide*).

2 Unz. Antim. oxydul. fusc. und 6 Unz. Kochsalz werden gemengt, in eine tubulirte, auf dem Sandbade stehende Glasretorte gebracht, mit dieser durch Gyps- und Mehlkitt eine geräumige Vorlage und mit dem Tubulus der letztern durch ein Glasrohr ein kleines Gefäß mit wenig Wasser verbunden, dann durch den Tubulus in die Retorte ein Gemisch von 4 Unz. roher Schwefelsäure und 2 Unz. Wasser gegossen und bei allmälig verstärktem Feuer destillirt, bis nichts mehr übergeht.

Klar, gelblich, an der Luft rauchend, spec. Gew. 1,44. Giebt bei Verdünnung mit Wasser einen weißen, krystallinischen, mit Schwefelwasserstoffammoniak einen rothgelben Niederschlag.

Liquor Argenti nitrici.

Eine filtrirte Lösung von 1 Dr. 5 Gran krystallisirtem salpetersauren Silber in 15 Dr. 15 Gran destill. Wasser. R.

Klar und farblos, giebt mit Schwefelsäure einen Niederschlag, der sich in 90 Th. Wasser wieder auflöst.

Liquor Argenti nitrici ammoniati.

Die vorige Lösung wird mit so viel Aetzammoniak versetzt, daß sich der anfangs entstehende Niederschlag wieder auflöst. R.

Liquor Auri muriatici s. chlorati.

40 Gran reines Gold werden in einem Gemenge von 2 Th. Salzsäure und 1 Th. Salpetersäure gelöst, die Lösung vorsichtig zur Syrupsconsistenz abgeraucht und die erkaltete Masse in so viel destill. Wasser wieder aufgelöst, daß die ganze Flüssigkeit 20 Drachmen wiegt. R.

Klar, blaßgelb, möglichst säurefrei, spec. Gew. 1,04; läßt bei Zusatz von Eisenvitriol metallisches Gold als braunes Pulver fallen.

Liquor Barytae muriaticae.

1 Th. Bar. muriat. und 9 Th. destill. Wasser. R.

Liquor Barytae nitricae.

Kohlens. Baryt wird in Salpetersäure gelöst, zur Krystallisation gebracht und 1 Th. der Krystalle in 19 Th. destill. Wasser gelöst.

Liquor Calcariae chloratae (L. Calcariae oxymuriaticae s. Chloridis calcici, Solutio Oxymuriatis calcici s. chlo-

ratis potassae [?], Subchloruretum calcis liquidum; *Solution of chlorinated lime*).

Chlorkalk wird mit dem 8fachen Gewicht Wasser angerührt, unter Umschütteln 1 Stunde stehen gelassen, filtrirt und die Lösung im Dunkeln aufbewahrt.

Klar, farblos, von Chlorgeruch, spec. Gew. 1,03—1,04. Entfärbe sein 5—6faches Vol. chlorometrischer Flüssigkeit.

Liquor corrosivus (Liquor ad condylomata).

½ Unze höchst rectif. Weingeist, ½ Unze Essig, 1 Dr. Sublimat, ½ Dr. Alaun, ½ Dr. Kampher und ½ Dr. essigs. Blei werden ex tempore gemischt. °

1 Drachme enthält 13½ Gran Sublimat.

Liquor Cupri ammoniato-muriatici (L. antimiasmaticus Koechlini; Ammonium cuprico-muriaticum liquidum, Murias Ammoniae et Cupri liquidus).

Eine Lösung von 1 Th. schwefels. Kupfer in 20 Th. destill. Wasser wird durch Liq. Kali carb. vollständig gefällt, von diesem ausgewaschenen und getrockneten Niederschlage dann 15 Gran in hinreichender Salzsäure gelöst, 1 Unze Salmiak und so viel destill. Wasser zugesetzt, daß das Gewicht 5 Unzen beträgt.

Klar, smaragdgrün, von metallischem Geschmack, spec. Gew. 1,065. 1 Drachme enthält ½ Gran metallisches Kupfer und 12 Gran Salmiak. 2 Drachmen dieser Flüssigkeit geben mit 20 Unzen destill. Wasser verdünnt die Aqua antimiasmatica Koechlini oder den Liquor antimiasmaticus Beisseri.

Liquor Cupri sulphurico-ammoniati.

Eine filtrirte Lösung von 1 Th. Cupr. sulph. ammoniat. in 9 Th. destill. Wasser. R.

Liquor Ferri iodati s. sesquiiodati.

1 Unze Jod, 1½ Dr. pulv. Eisen und 2 Unz. destill. Wasser werden digerirt, bis eine blaßgrüne Lösung entstanden ist, diese wird filtrirt, 2 Dr. Jod darin gelöst und so viel destill. Wasser zugesetzt, daß das Ganze 10 Unzen wiegt. °

Klar, rothbraun, schwach nach Jod riechend, von styptischem Geschmack, 1,07 spec. Gew. 1 Drachme enthält 4,5 Gr. Jod in 0,64 Gr. Eisen.

Liquor Ferri muriatici (Oleum martis, liquor stypticus Loofii, liq. Sesquichloreti s. Subbichloreti ferri s. Ferri muriatici oxydati s. Muriatis ferrici; *Perchlorure de fer, chlorure ferrique*; *Sesquichloride of iron*).

½ Pfd. reine Eisenfeile wird in 2 Pfd. kochender conc. Salzsäure gelöst, nach dem Filtriren noch 1 Pfd. Salzsäure zugesetzt und unter Zutropfen von conc. Salpetersäure erwärmt, bis keine salpetrigen Dämpfe mehr entweichen und eine Probe von Kaliumeisencyanid nicht mehr

blau, sondern rothbraun gefärbt wird. Dann dampft man im Wasserbade zur Syrupsconsistenz ab, läßt erkalten, und löst wieder in so viel destill. Wasser auf, daß die durch Absetzen geklärte Lösung ein spec. Gew. = 1,48 hat.

Rothbraun, klar, möglichst frei von Salpetersäure, Kupfer und Eisenoxydul. Der als R. anzuwendende Liq. ferri mur. wird durch Verdünnung des eben Beschriebenen mit 4 Th. destill. Wasser erhalten.

Liquor ferri nitrici.

2 Dr. reines Eisen werden in 3 Unz. conc. Salpetersäure gelöst, zuletzt erwärmt bis keine rothen Dämpfe mehr entweichen, der Rückstand dann mit so viel destill. Wasser verdünnt, daß das Filtrat 5 Unzen wiegt.

Braun, spec. Gew. 1,145.

Liquor Hydrargyri muriatici corrosivi.

6 Gran Sublimat und 6 Gran Salmiak werden ex tempore in 6 Unz. destill. Wasser gelöst.

Der als R. angewendete Liq. Hydr. mur. corr. ist nur eine Lösung von 34 Gran Sublimat in 1 Unze destill. Wasser.

Liquor Hydrargyri nitrici oxydulati (Liq. Bellostii, liq. Nitratis hydrargyrosi, Protonitras Hydrargyri solutus; *Nitrate de mercure*; *Nitrate of mercury*).

10 Dr. reines Quecksilber und 9 Dr. conc. Salpetersäure werden in einer langhalsigen Glasretorte im Sandbade erhitzt, bis keine salpetrigen Dämpfe mehr entweichen, dann unter Ersatz des verdampfenden Wassers gekocht, bis die Lösung, mit Kochsalz in Ueberschuß versetzt, ein Filtrat giebt, welches weder von Kali, noch von Schwefelwasserstoff getrübt wird. Dann wird die erhaltene Lösung mit dem ungelösten Quecksilber bis zum Erkalten geschüttelt, das abgeschiedene krystallinische Pulver abfiltrirt, mit dem ungelösten Quecksilber zu Pulver gerieben und dieses Pulver in einem Gemenge von 1½ Dr. conc. Salpetersäure und so viel destill. Wasser wieder aufgelöst, daß das spec. Gew. des Filtrats = 1,10 ist. !! 3 Tropfen. R.

Klar, farblos, wird durch Kochsalzlösung vollständig gefällt, giebt mit Aetzammoniak einen schwarzen Niederschlag. 1 Drachme enthält 6 Gran Quecksilberoxydul.

Liquor Indigo (Solutio Indigo diluta).

1 Th. bester Guatimalaindig wird in 9 Th. conc. Schwefelsäure gelöst und 1½ Dr. dieser Lösung mit 20 Unz. destill. Wasser oder so viel verdünnt, daß 10 Vol. der Flüssigkeit durch 1 Vol. Chlor vollständig entfärbt werden. R.

Liquor Kali acetici (L. terrae foliatae Tartari, Acetas lixiviae solutus).

Eine filtrirte Lösung von 1 Th. Kali acet. in 2 Th. destill. Wasser.

Klar, farblos, neutral, spec. Gew. 1,15. Darf vom gleichen Vol. Alkohol und von Schwefelwasserstoff nicht getrübt werden.

Liquor Kali acetici crudi (L. digestivus Boerhaavi, Saturatio Kali carbonici cum aceto).

6 Dr. gereinigtes kohlens. Kali werden mit 1 Pfd., oder so viel nöthig rohem Weinessig gesättigt und filtrirt.

Klar, neutral, bräunlichgelb, spec. Gew. 1,04.

Liquor Kali arseniosi (Solutio arsenicalis Fowleri, liq. Arsenici kalinus, Tinctura arsenicalis, Arseniis potassae liquidus; *Arseniate de potasse*, *liqueur arsenicale de Fowler*; *Solution of arsenite of potash*).

Weißer Arsenik und kohlens. Kali, von jedem 1 Dr. 4 Gran, werden mit 6 Unz. destill. Wasser bis zur Auflösung gekocht, dann 1/2 Unze Spir. Angelic. compos. und so viel destill. Wasser zugesetzt, daß das Ganze 16 Unzen wiegt. !! Dosis 10 Tropfen. 1 Drachme enthält 1/2 Gran arseniger Säure.

Liquor Kali borussici.

Eine filtrirte Lösung von 1 Th. Blutlaugensalz in 9 Th. destill. Wasser. R.

Klar; giebt mit salpeters. Baryt gar keinen, mit salpeters. Silber einen in Salpetersäure wieder löslichen Niederschlag.

Liquor Kali borussici rubri.

Eine concentrirte wässrige Lösung von gelbem Blutlaugensalz wird mit Chlorgas so lange behandelt, bis eine Probe Eisenchlorid nicht mehr blau fällt, dann zur Krystallisation gebracht und die Krystalle in 4 Th. destill. Wasser gelöst. R.

Liquor Kali carbonici (Oleum Tartari per deliquium, Aqua Potassae; Weinsteinöl).

Eine filtrirte Lösung von 1 Th. Kali carb. depur. in 2 Th. destill. Wasser; in bleifreien Gläsern aufzubewahren.

Klar, farblos, spec. Gew. 1,30. Wird von Schwefelwasserstoff nicht gefärbt. Der als R. anzuwendende Liq. Kali carb. ist eine Lösung von 1 Th. Kali carb. pur. in 4 Th. destill. Wasser, soll ganz klar sein, bei Sättigung mit Salpetersäure sich nicht trüben, mit Aetzammoniak, Schwefelwasserstoffammoniak, salpeters. Silber und salpetersaurem Baryt keine Zeichen fremder Salze oder Metalle geben.

Liquor Kali caustici (Aqua Potassae causticae s. purae, liquor hydratis kalici, solutio hydratis kalici; *Lessive caustique*).

1 Pfd. gebrannter Kalk wird mit 3 Pfd. Wasser zu einem weichen Brei gelöscht; dann in einem nicht zu geräumigen eisernen Kessel 2 Pfd. gereinigtes kohlens. Kali in 20 Pfd. Wasser gelöst, etwa 1/10 des Kalkbreis zugesetzt, 1/8 Stunde im bedeckten Gefäße gekocht, bis sich der

kohlensaure Kalk abgeschieden hat, darauf unter Umrühren eine neue Menge Kalkbrei zugesetzt und so fort, bis eine abfiltrirte Probe nicht mehr mit Säuren aufbraust. Man läßt dann 6—8 Stunden im bedeckten Kessel stehen, zieht die klare Lösung mit einem Glasheber ab und verschließt sie in Flaschen. Der Bodensatz wird von Neuem mit 6—8 Pfd. Wasser ausgekocht und die klare Lösung ebenso behandelt. Alle Flüssigkeiten werden dann vereinigt, und im Kessel rasch auf 1,33 spec. Gew. abgeraucht, und in gut verschlossenen Flaschen aufbewahrt. * Als R. ebenso, nur muß Kali carb. puriss. angewendet und der Kalk aus weißem Marmor gebrannt werden.

Schwach gelblich, bei Sättigung mit Salzsäure weder aufbrausend, noch sich trübend und dann mit Oxalsäure und Schwefelwasserstoff keinen Niederschlag gebend. Spec. Gew. 1,33. Enthält 26 p. c. trocknes Aetzkali [1].

Liquor Kali chromici.

Eine filtrirte Lösung von 1 Th. chroms. Kali in 9 Th. destill. Wasser. R.

Liquor Kali hydroiodici.

Eine Lösung von 1 Th. Jodkalium in 9 Th. destill. Wasser. R.

Liquor Kali hydroiodici iodati (Liq. Kali hydroiodici, Hydroiodas kalicus ioduratus liquidus, Superioduretum Kalii liquidum; *Jodurated hydriodate of potash*).

1 Scrupel Jodkalium, 10 Gran Jod, 1 Unze destill. Wasser.

Rothbraun, spec. Gew. 1,05.

Liquor Kali oxalici.

Sauerkleesalz wird in destill. Wasser gelöst, durch reines kohlens. Kali neutralisirt, zur Krystallisation gebracht und die erhaltenen prismatischen Krystalle in ihrem 9fachen Gew. destill. Wasser gelöst. R.

Klar, giebt mit salpeters. Baryt und salpeters. Silber Niederschläge, die sich in Salpetersäure wieder auflösen.

Liquor Kali sulphurici.

Eine filtrirte, klare Lösung von 1 Th. reinem schwefels. Kali in 29 Th. destill. Wasser. R.

Liquor Kali sulphocyanati.

2 Th. Cyaneisenkalium schmilzt man mit 1 Th. Schwefelblumen bei gelinder Wärme in einem Glaskolben, bis sie ruhig fließen; die erkaltete graphitähnliche Masse wird mit destill. Wasser ausgekocht, aus dem Filtrat durch Aetz-

[1] Liq. Kali chlorati, *Alcaline oxymuriatic Water*, im Register.

kali das Eisen vollständig gefällt, wieder filtrirt, zur Krystallisation gebracht und die erhaltenen Krystalle in ihrem 9fachen Gew. destill. Wasser gelöst. R.

Liquor Magnesiae sulphuricae.

Eine klare, filtrirte Lösung von 1 Th. schwefels. Magnesia in 9 Th. destill. Wasser. R.

Darf durch oxalsaures Kali nicht getrübt werden.

Liquor Natri carbonici.

Eine klare Lösung von 1 Th. gereinigtem kohlens. Natron in 4 Th. destill. Wasser. R.

Liquor Natri chlorati (L. Natri chlorosi, Natri oxymuriatici, Chloreti natrici, Natrum chloratum liquidum; *Chloride de Soude liquide, Hydrochloride de Soude, Liqueur de Labarraque*; *Solution of chlorinated soda, oxymuriatic water of soda, bleaching liquid*; Bleichwasser).

15 Unz. gereinigtes kohlens. Natron werden in 35 Unz. destill. Wasser gelöst, durch die Lösung in einem Woulf'schen Apparate das aus 6 Unz. Salzsäure und 2 Unz. Braunstein entwickelte Chlorgas geleitet und die Flüssigkeit in verdunkelten Flaschen aufbewahrt.

Klar, von Chlorgeruch und 1,08 spec. Gew.; enthalte sein doppeltes Vol. Chlor, d. h. es entfärbe sein doppeltes Vol. chlorometrischer Flüssigkeit.

Liquor Natri caustici (*Soude caustique liquide*), wie Liq. Kali caust. aus 4 Th. krystallisirtem kohlens. Natron und 1 Th. gebranntem Kalk. °

Klar, schwach gelblich, von 1,32 spec. Gew., enthält 23 p. c. trockenes Natron.

Liquor Natri muriatici.

Eine filtrirte Lösung von 1 Th. gereinigtem Chlornatrium in 9 Th. destill. Wasser. R.

Werde durch salpetersauren Baryt und kohlensaures Natron nicht getrübt.

Liquor opiatus (Solutio s. Tinctura Opii aquosa).

Eine Lösung von 24 Gran Extr. Opii aq. in 7 Dr. 36 Gran destill. Wasser. °

1 Drachme = 3 Gr. Opiumextract; trübe, von 1,015 spec. Gew.

Liquor Platini muriatici.

Reines Platin wird in Königswasser gelöst und die Lösung mit destill. Wasser verdünnt. R.

Liquor Plumbi acetici.

Eine filtrirte Lösung von 1 Th. krystall. essigs. Blei in 9 Th. destill. Wasser. R.

Sei klar, werde durch Blutlaugensalz rein weiß, und nach vollständiger Entfernung des Bleis durch Schwefelwasserstoff von kohlens. Kali gar nicht mehr gefällt.

Liquor probatorius alcalimetricus (et methodus alcalimetrica).

130 Gran reinstes, trocknes kohlens. Natron (durch starke Erhitzung von doppeltkohlens. Natron bereitet) werden durch ein Gemisch von 1 Th. Schwefelsäure und 5 Th. destill. Wasser vorsichtig gesättigt und die hierzu nöthige Säuremenge sorgfältig bemerkt. Diese Quantität, welche also 130 Gran kohlens. Natrons oder 100 Gran Aetzkali äquivalent ist, wird an das Gefäß mit der Probeschwefelsäure (Liq. prob. alcalim. concentratus) geschrieben. Für den Versuch selbst wird nun in eine in 1000 Theile getheilte Röhre eine solche äquivalente Menge der Probesäure gethan und die Röhre mit destillirtem Wasser vollständig gefüllt. Von dem zu prüfenden Kali oder Natron löst man nun 100 Gran in 2 Unz. destill. Wasser auf und setzt aus der graduirten Röhre die Probesäure vorsichtig bis zur völligen Sättigung zu (zu welchem Behuf man die Lösung mit etwas Lakmustinctur versetzt hat). Die consumirten Grade der Säure geben unmittelbar den Kaliprocentgehalt an. — Bei Pottasche- und Sodaprüfungen wird es gut sein, 1000 Gran der Substanz in Wasser zu lösen und von der geklärten Lösung dann 1/10 zur Probe abzuziehen. R.

Liquor probatorius chlorometricus (et methodus chlorometrica).

68 Gran glasige arsenige Säure werden zerrieben, in 1 Unze conc. Salzsäure gelöst und so viel destill. Wasser zugesetzt, daß das Ganze den Raum von 32 Unzen Wasser einnimmt. Mit dieser Lösung füllt man eine 1000theilig graduirte Röhre, entleert sie in ein Glas, setzt einige Tropfen Indiglösung zu, füllt dann die Röhre wieder mit der zu prüfenden chlorhaltigen Flüssigkeit (d. h. Liq. calcariae chloratae, Aqua chlorata, Liq. natri chlorati, oder eine Lösung von 1 Dr. Chlorkalk in 12½ Unz. destill. Wasser) und setzt letztere Flüssigkeit tropfenweise zu der ersten, bis die blaue Farbe verschwunden ist. Aus den consumirten Graden der Chlorflüssigkeit ergiebt sich ihr Procentgehalt an Chlor. R.

Liquor pyrotartaricus (Spiritus Tartari). Wird in chemischen Fabriken durch trockne Destillation des Weinsteins bereitet und kann durch nochmalige Destillation rectificirt werden.

Klar, röthlichbraun, von eigenthümlich brenzlichem, säuerlichem Geschmack.

Liquor saponis stibiati (Sulphur auratum liquidum; Tinctura antimonii Jacobi).

2 Dr. Goldschwefel werden in 6 Dr. Aetzkalilösung aufgelöst und eine Lösung von 6 Dr. medic. Seife in 1½

Unze destill. Wasser und 1½ höchst rectif. Weingeist zugesetzt, 1 Stunde lang digerirt, filtrirt und in kleinen Gläsern aufbewahrt. °

Klar, gelbbraun, spec. Gew. 1,02; wird durch Säurezusatz unter Schwefelwasserstoffentwicklung trübe und orangefarbig.

Liquor Stanni muriatici (Zinnsalz).

Reines Zinn wird in concentr. Salzsäure gelöst, so daß ersteres in Ueberschuß bleibt, die Lösung zur Krystallisation gebracht und die Krystalle in wenig Wasser wieder gelöst. R.

Liquor stypticus.

1 Unze Kupfervitriol, 1 Unze Alaun werden in 8 Unz. Wasser gelöst und 5 Dr. conc. Schwefelsäure zugesetzt. Ex tempore. °

Liquor Tartari emetici (Aqua stibiata).

4 Gran Brechweinstein, 1 Unze destill. Wasser. Ex tempore. °

Liquor Zinci muriatici.

1 Th. trocknes Chlorzink und 15 Th. destillirtes Wasser. °

Sei klar, farblos, spec. Gew. 1,06 [1].

† **Lithargyrum** (Oxydum plumbi semivitreum s. semifusum, Plumbum oxydatum; *Oxide de plomb*, *litharge*; *Litharge*, *Massicot*, *Oxide of lead*; Bleiglätte, Goldglätte, Silberglätte, Massicot). Das halbverglaste Bleioxyd der Hüttenwerke. °

Darf, mit verdünnter Schwefelsäure digerirt, kein Filtrat geben, welches mit Ammoniak blau, mit Blutlaugensalz braunroth oder blau wird; soll sich in Salpetersäure vollständig auflösen. Aeq. 112.

Looch album Parisiense (*Looch blanc*).

½ Unze entschälte süße Mandeln, 2 Stück bittere Mandeln, ½ Unze Zucker werden mit genügendem Wasser zu einer Emulsion gestoßen, deren Gewicht nach dem Auspressen 2½ Unzen beträgt; man löst dann ein Gemenge von 16 Gran Traganth und 2 Dr. Zucker in 1½ Unze Wasser auf, setzt dem Schleime ½ Unze Mandelöl zu, vermischt das Ganze mit der oben erhaltenen Emulsion und aromatisirt schließlich durch 2 Dr. Orangenblüthenwasser. Ex tempore.

† **Lycopodium** (*Lycopode*; Bärlappsamen, Blitzpulver, Hexenmehl, Streupulver, Wurmmehl). Von Lycopodium clavatum, einer in deutschen Wäldern häufigen Lycopodiacee.

Leichtes, äußerst zartes, an den Fingern hängendes, schwefelgelbes,

---

[1] Lithanthrax, Steinkohle, in den Registern.

geruch- und geschmackloses Pulver, welches auf Wasser schwimmt und sich schwer damit vermischt. Das Pollen der Haselnuß und der Nadelhölzer ist dunkler und schmutziggelb und weniger zart und lose.

† Macis (*Macis, fleurs de muscade*; *Mace*; Muscatblüthe). Von Myristica aromatica Lam. auf den Molukken.

Magnesia carbonica (M. anglica s. salis amari, Carbonas s. Subcarbonas Magnesiae s. magnesicus cum aqua et hydrate magnesico; *Magnésie blanche, carbonate s. souscarbonate de magnésie*; *Common magnesia, Subcarbonate of magnesia*; Magnesia). Ein aus der schwefels. Magnesia durch Fällung erhaltenes Präparat der chemischen Fabriken.

Schneeweiße, kubische, sehr leichte, zerreibliche Massen ohne Geruch und von erdigem Geschmack, in Wasser unlöslich, in verdünnter Schwefelsäure unter Aufbrausen vollständig löslich, die Lösung wird von Aetzammoniak nicht getrübt; das mit der Magnesia gekochte Wasser darf nicht alkalisch reagiren, durch salpeters. Baryt und salpeters. Silber nicht verändert werden. Die englische Magnesia, als die leichteste, ist vorzuziehen. Aeq. 188.

Magnesia sulphurica (Sal amarum s. anglicum s. sedlicense s. epsomense, Sulphas magnesicus; *Sulfate de magnésie*; *Sulphate of magnesia, bitter purging salt, Epsom salt*; Bittersalz, Epsomer, Seidschützer, Sedlitzer Salz, schwefels. Bittererde). Präparat der chemischen Officinen; wo nöthig durch Umkrystallisiren zu reinigen.

Kleine, rein weiße, prismatische, luftbeständige, in 2 Th. Wasser lösliche, bitter und kühlend schmeckende Krystalle; die Lösung soll von salpeters. Silber und oxals. Kali nicht gefällt werden; mit Kohle gemischt und erhitzt, darf es kein Schwefelnatrium hinterlassen; auch am Geschmack und dem Verwittern an der Luft ist das schwefels. Natron zu unterscheiden. Aeq. 123,5. Sol. 4 Dr.

Magnesia sulphurica siccata, wie Natr. carbonic. sicc.

Magnesia usta (M. calcinata; *Magnésie calcinée*; *Calcined magnesia*; Bittererde, Talkerde, calcinirte Magnesia).

Kohlensaure Magnesia wird im bedeckten Tiegel so lange geglüht, bis eine befeuchtete Probe nicht mehr mit Säuren aufbraust, dann in kleinen Gläsern aufbewahrt.

Rein weiß, leichter und feiner als kohlens. Magnesia, in Säuren langsam ohne Aufbrausen löslich. Aeq. 20,5.

† Manganum oxydatum nativum (Oxydum Magnesii nigrum, Superoxydum manganicum; *Mangane, Magnésie noire, Peroxide de manganèse*; *Black oxyde of manganes*; Braunstein, Manganhyperoxyd.)

Nur die in ganzen, strahligen oder blättrigen, glänzenden Massen vorkommende Waare ist zu kaufen. Man prüft sie, indem man unter Luftausschluß 50 Gran in einem Glase mit $1\frac{1}{2}$ Unze conc. Salzsäure, $\frac{1}{2}$ Unze Wasser und so viel Eisenvitriol mischt, bis die Flüssigkeit klar wird und eine Probe mit rothem Blutlaugensalze sich trübt. 100 Th. reines Manganhyperoxyd fordern 317 Th. reines kryftall. schwefels. Eisenoxydul. Aeq. 44.

†Manna calabrina et canellata (*Manna*; Manna). Von Fraxinus Ornus und rotundifolia L., zwei in Calabrien und Sicilien häufigen Oleaceen.

Sei frei von Unreinigkeiten, in Wasser fast ganz löslich, die heiß bereitete filtrirte weingeistige Lösung setzt beim Erkalten Mannit als krystallinisches Pulver ab.

Massa balsami copaivae.

16 Th. Copaivabalsam und 1 Th. frisch gebrannte Magnesia.

†Mastiche (*Mastic*; Mastix). Von einer strauchartigen Anacardiacee der Inseln des Archipelagus, Pistacia lentiscus L.

†Medulla bovina (*Moëlle de boeuf*; Ochsenmark).

Aus dem frischen Mark bei gelinder Wärme auszuschmelzen und in kleinen, vollständig gefüllten, gut verschlossenen Gefäßen aufzubewahren.

†Mel (*Miel*; *Honey*; Honig). Sowohl Mel album s. virgineum (weißer oder Jungfernhonig) als Mel commune s. crudum (brauner Honig).

Letzterer ist in der Regel anzuwenden, er sei bräunlichgelb und dicklich, der dünnflüssige, gegohrne, mit Mehl u. s. w. verunreinigte ist zu verwerfen; auch kommt er oft mit Wasser versetzt vor. Reiner guter Honig hat ein spec. Gew. = 1,42—1,43.

Mel despumatum (*Miel purifié*).

Der rohe Honig wird in einem verzinnten kupfernen Kessel über dem Feuer erhitzt, bis er zu steigen beginnt, dann sogleich mit etwas kaltem Wasser versetzt und vom Feuer genommen, nach dem Erkalten abgeschäumt, wieder etwas erwärmt und durch einen vollen Spitzbeutel colirt; der Schaum wird dann mit etwas Wasser ausgekocht, ebenfalls colirt und das Wasser dem dicken Honig zugesetzt, um ihn auf die rechte Consistenz zu bringen.

Sei klar, braungelb, von reinem Honiggeschmack, 1,30 spec. Gew.

Mel liquiritiae.

1½ Unze Süßholz wird ½ St. mit kochendem Wasser infundirt, die Colatur von 10 Unz. mit 20 Unz. gereinigtem Honig versetzt und bei gelinder Wärme zur Syrupsconsistenz gebracht.

Mel rosatum (*Miel rosat*; *Mellite rosat*; Rosenhonig).

8 Unz. trockne rothe Rosenblätter werden mit 4 Pfd. kochendem Wasser übergossen, über Nacht macerirt, colirt, die Colatur mit 8 Pfd. gereinigtem Honig vermischt und zur Syrupsconsistenz gebracht.

Sei braun, etwas trübe, von rosenartigem, schwach adstringirendem Geschmack.

Methodus Marshiana.

Zu Untersuchung auf Arsenik soll man sich eines Marsh'schen Apparates bedienen, der aus einem 2 Unzen fassenden Rönnchenglase besteht, in dessen Hals mittels eines Korks eine zu einer feinen Spitze ausgezogene Röhre steckt. Man bringt etwas Zink und verdünnte Schwefelsäure in das Glas und zündet das durch die Spitze ausströmende Gas an; brennt es gut und setzt an eine Porzellanplatte keine Flecke ab, so fügt man nun den zu untersuchenden Körper zur Flüssigkeit, zündet das Gas wieder an und läßt die Flamme gegen eine Porzellanplatte oder durch ein Glasrohr streichen. Setzen sich Metallspiegel ab, so löst man sie durch Kochen in Salpetersäure auf; giebt die Lösung beim Verdunsten einen in Wasser vollständig löslichen Rückstand, dessen Lösung durch salpetersf. Silberoxydammoniak ziegelroth getrübt wird und zeigen sich die Metallflecken in Chlornatronflüssigkeit völlig löslich, so ist Arsenik vorhanden. R.

†**Minium** (*Peroxyde of lead*, Mennige). *

Sei schön roth, löse sich, mit etwas Zucker versetzt, in kochender Salpeters. vollständig auf und die Lösung gebe, nach vollständiger Ausfällung des Bleis mittels schwefels. Natron, keine Reaction mehr mit Blutlaugensalz [1].

Mixtura camphorata.

Kampher, arab. Gummi, Zucker, je 1/2 Drachme, Wasser 5 Unz. Ex tempore.

Mixtura cretacea (Lac perlarum; *Mixture of chalk*).

Präp. Austerschalen, arab. Gummi je 2 Drachm., Kirschwasser und destill. Wasser je 3 Unz., Syrup 1 Unze. Ex tempore.

Mixtura ferri composita (M. tonico-antihectica Griffithii).

1 Dr. Myrrhe, 25 Gr. gereinigtes kohlens. Kali, 8 Unz. Krausemünzwasser, 1 Scrupel krystallis. Eisenvitriol, 1/2 Unze Zucker. Ex tempore.

Mixtura oleoso-balsamica (Balsamum vitae Hoffmanni).

Ol. Lavend., Major., Caryoph., Mac., Cinn., de Cedro je 1 Scrupel, Ol. Rutae 10 Tropfen, peruv. Balsam 1/2 Dr., höchst rectif. Weingeist 10 Unz.; man läßt einige Zeit kalt stehen und filtrirt.

Mixtura sulphurico-acida (Alcohol sulphuricus, Aqua Rabelii).

3 Th. höchst rectif. Weingeist, 1 Th. conc. Schwefelsäure. *

---

[1] Millepodes, *Wood lice*, nur in den Registern.

Klar, farblos, 1,03 spec. Gew.; nicht mit dem Elixir acid. Halleri zu verwechseln.

Morphium (*Morphine; Morphia*). Präparat chemischer Fabriken. !!

Kleine, weiße, halbdurchsichtige Nadeln von bitterem Geschmack, in kaltem Wasser fast gar nicht, aber in 500 Th. kochenden Wassers und 40 Th. höchst rectif. Weingeist, in Aether nicht, in Säuren leicht löslich; letztere Lösungen geben mit Aetzkali einen im Ueberschuß des Fällungsmittels löslichen Niederschlag und werden von Eisenoxydsalzen roth gefärbt; die salzsaure saure Lösung werde von Gallustinctur nicht gefällt, die essigsaure Lösung nicht von doppeltkohlens. Kali; Niederschläge zeigen in diesen Fällen Narkotin an. Aeq. 310. Sol. ½ Gran.

Morphium aceticum (Acetas Morphii; *Acetate de morphine; Acetate of morphia*).

Morphin wird in einem gelinden Ueberschusse verdünnter Essigsäure gelöst, die Lösung bei nicht über 30° zur Trockne abgeraucht und der Rückstand zerrieben. !!

Weißliches, sehr bitteres, schwach nach Essigsäure riechendes, in Wasser leicht lösliches Pulver; sei frei von Narkotin. Dosis ¼ Gr. Sol. 20 Gr. Aeq. 352.

Morsuli antimoniales Kunkelii (M. stibiati).

8 Unz. Zucker werden mit Wasser zur Tabulatconsistenz gekocht, dann 1 Unze fein zerriebenes Schwefelantimon und 2 Dr. pulv. Zimmtcassie hineingerührt, die Masse in eine Tafelform gegossen und in 2 Drachmen-Täfelchen zerschnitten, deren jedes 10 Gran Schwefelantimon enthält.

†Moschus (*Musc; Musk*; Moschus, Bisam).

Der allein zulässige M. tunquinensis kommt in kugligen, höchstens hühnereigroßen, einerseits convexen, andrerseits concaven, auf der convexen Seite mit kurzen, steifen, bräunlichen, nach dem Ausführungsgange zu convergirend strahlig liegenden Haaren besetzten Bälgen vor, welche innen mit einer durchsichtigen, dünnen, braunen Haut ausgekleidet sind; der Inhalt ist körnig-grumös, schwärzlichbraun, von starkem Geruch, bitterlich-aromatischem, nie salzigem Geschmack, wenig in Weingeist, zum größern Theile in Wasser löslich. Moschus ex vesicis darf gar nicht gekauft werden, auch nicht der M. cabardinus, welcher trocken ist, schwächer riecht und in größeren, mit längeren grauweißen Haaren besetzten Bälgen vorkommt. Verliert der Moschus beim Zusammenreiben mit Goldschwefel u. s. w. seinen Geruch, so läßt sich derselbe durch ein wenig Aetzammoniak wieder hervorrufen.

Mucilago Gummi arabici (M. G. Mimosae, Solutio gummosa; *Mucilage de gomme*).

1 Th. fein pulv. arab. Gummi, 2 Th. destill. Wasser werden zusammengerieben und colirt.

Mucilago Gummi Tragacanthae.

4 Gr. Traganth, 1 Gran arab. Gummi, 1 Unze destill. Wasser. Ex tempore.

Mucilago Hydrargyri (Mercurius gummosus).

1 Dr. Quecksilber wird mit 2 Dr. arab. Gummi

und 1 Drachme Wasser zur Extinction verrieben. ° Ex tempore.

Mucilago radicis Salep (Decoctum Salep).

5 Gr. Salep werden in 1 Unze Wasser durch Kochen gelöst und colirt. Ex tempore.

Mucilago seminum Cydoniorum (*Mucilage de semences de coing*; Quittenschleim).

5 Gran Quittenkörner werden mit 1 Unze Rosenwasser ¼ Stunde lang geschüttelt, dann colirt [1].

† **Myrrha** (*Myrrhe*; *Myrrh*; Myrrhe). Von Balsamodendron Myrrha Nees, einer baumartigen Burseracee Arabiens.

Unregelmäßige, runzlige, fettglänzende, halbdurchscheinende, gelblichrothe, mit blässeren Flecken und Streifen versehene Stücke von unebenem, splittrigem, nicht glänzendem Bruche, eigenthümlich angenehmem Geruche, aromatisch-bitterem Geschmacke. Die orientalische Myrrhe, in großen, glatten, dunkelbraunen, weniger fettglänzenden, schwächer schmeckenden Stücken vorkommend, ist zu verwerfen. Wird oft mit G. Gedda und andern Gummiharzen verfälscht.

Natrium bromatum (Natrum hydrobromicum).

Man verdünnt 14 Dr. Liq. Natri caust. mit 1½ Unze destill. Wasser und setzt unter Umrühren tropfenweise 1 Unze Brom zu, stellt dann durch etwas Natron die Neutralität wieder her, verdampft zur Trockne und glüht den Rückstand unter Zusatz von etwas Kohlenpulver, löst dann wieder in Wasser, filtrirt, bringt das Filtrat im Dampfbade zur Trockne und hebt das trockne Salz in Gläsern auf.

Weißes, in Wasser leicht lösliches Pulver; die Lösung soll nur schwach alkalisch reagiren und auf Zusatz von Chlorwasser braun werden; salpeters. Silber giebt einen weißen, käsigen Niederschlag, der sich in dreifach verdünntem Aetzammoniak nicht wieder auflöst. Bromsaures Natron wird an der goldgelben Färbung der Lösung durch Salzsäure erkannt. Aeq. 100.

† **Natrium chloratum crudum** (Natrum muriaticum crudum, Sal culinare, Sal gemmae; *Sel marin*; *Muriate of soda*, *common salt*, *white salt*, *bay salt*, *Sea salt*, *Rock salt*, *Petre salt*; Kochsalz).

Sei weiß, in 3 Th. Wasser löslich, die Lösung werde durch kohlens. Natron nicht oder nur wenig getrübt.

Natrium chloratum depuratum (Natrum muriaticum dep., Chloretum Natrii, Hydrochloras s. Chlorhydras s.

---

[1] Mucilago sem. Lini, *Mucilage de lin*, in den Registern. Desgleichen:

†Muscus corallinus, *Mousse de Corse*.

Narcotinum.

7*

Murias natricus s. Sodae; *Hydrochlorate de soude, chlorure de sodium*; *Muriate of soda*).

Käufliches Kochsalz wird in seinem dreifachen Gewichte kochenden Wassers gelöst, die Lösung mit kohlens. Natron versetzt, so lange noch eine Trübung entsteht, der gebildete Absatz abfiltrirt und die Lösung zur Krystallisation verdampft; die Krystalle aber auf Fließpapier getrocknet.

Kleine, weiße, luftbeständige, in 3 Th. Wasser vollständig lösliche Krystalle; die Lösung giebt mit kohlens. Natron und salpeters. Baryt keinen, mit salpeters. Silber einen weißen, in dreifach verdünnter Aetzammoniakflüssigkeit vollständig wieder auflöslichen Niederschlag. Sol. 3 Dr. Aeq. 59.

Natrum aceticum (Terra foliata Tartari crystallisata, Acetas Natri s. Sodae, Soda acetata; *Acétate de soude*).

Kohlens. Natron wird durch destill. Essig gesättigt, die Lösung filtrirt und in einem Zinngefäße zur Krystallisation gebracht.

Prismatische Krystalle von süßlich-salzigem Geschmack, in 3 Th. Wasser und 24 Th. Weingeist löslich.

Natrum boracicum (Borax depurata).

Der käufliche Borax ist durch Umkrystallisiren zu reinigen.

Große, weiße, halbdurchsichtige, an der Luft fatiscirende, schwach salzig, süßlich, etwas laugenhaft schmeckende Krystalle, welche in der Hitze schmelzen, dann in eine leichte schwammige Masse (Borax usta) und zuletzt in ein durchsichtiges Glas übergehen, in 12 Th. kalten und 2 Th. kochenden Wassers löslich sind, mit Säuren nicht aufbrausen; die wässrige Lösung darf, mit Salpetersäure angesäuert, durch kohlens. Kali, salpeters. Silber und salpeters. Baryt nicht getrübt werden. Aeq. 191.

Natrum bicarbonicum (N. carbonicum acidulum, Bicarbonas natricus s. Sodae c. aqua; *Bicarbonate de soude, Carbonate de soude acidulé, saturé*; *Bicarbonate of soda*). Präparat der chemischen Fabriken.

Rein weißes krystallinisches Pulver oder Krusten von mildem Geschmack, in 13 Th. kalten Wassers löslich; sonst wie doppeltkohlens. Kali. 100 Gr. des reinsten Salzes müssen 56 Alkalimetergrade geben. Sol. 36 Gr. Aeq. 85.

†**Natrum carbonicum crudum** (*Soude*; *Impure Soda, Barilla, Kelp*; kohlensaures Natrum, Soda).

Ist mittels des Liq. probatorius alcalimetricus zu prüfen. Die Lösung läßt einen Gehalt von Schwefelverbindungen erkennen, wenn sie mit Salzsäure milchig wird und Schwefelwasserstoff entwickelt, oder mit verdünnter Schwefelsäure und chroms. Kali goldgelb oder grünlich wird; Bleigehalt ergiebt sich durch Schwefelwasserstoff.

Natrum carbonicum depuratum (N. subcarbonicum, Soda depurata, Carbonas s. Subcarbonas natricus s. Sodae Protocarbonas Sodii; *Corbonate s. souscarbonate de soude, sel de soude*; *Subcarbonate of soda, soda salt*).

2 Pfd. rohe Soda werden in 8 Unz. kochenden destill. Wassers gelöst, das Gefäß in kaltes Wasser getaucht

und umgeschüttelt, bis durch völliges Erkalten ein krystallinisches Pulver abgeschieden ist; dieses wird auf einen mit etwas Baumwolle verstopften Trichter gebracht und mit destillirtem Wasser abgewaschen, bis dieses von fremden Salzen frei abläuft; dann getrocknet und aufbewahrt. Man erhält circa 50 p. c. der rohen Soda.

Weißes, krystallinisches, in 2 Th. Wasser lösliches Pulver; soll 33 Alkalimetergraden entsprechen; die durch Salpetersäure gesättigte Lösung darf durch salpetersf. Baryt, salpetersf. Silber und Schwefelwasserstoff nicht getrübt werden. Sol. 4 Dr. Aeq. 144.

Natrum carbonicum siccatum.

Das gereinigte kohlens. Natron wird grob gepulvert und an einen warmen Ort oder auf einen Ofen gestellt, bis es völlig in ein weißes Pulver zerfallen ist, welches man aufbewahrt. Aeq. 54 [1].

Natrum chloricum (N. muriaticum hyperoxygenatum, Chloras natricus; *Chlorate de soude*).

2½ Unze Weinsteinsäure löst man in 2 Pfd. kochendem destill. Wasser, sättigt genau durch kohlens. Natron, fügt der Lösung noch 2½ Unz. Weinsteinsäure zu und vermischt sie dann kochend mit einer ebenfalls kochenden Lösung von 4 Unz. 15 Gr. chlorf. Kali in 16 Unz. Wasser. Nach dem Erkalten filtrirt man den abgeschiedenen Weinstein ab und verdampft die Flüssigkeit zur Krystallisation.

Rhomboidische, weiße Krystalle, von stechendem Geschmack, in 3 Th. Wasser, auch in Weingeist löslich, an der Luft etwas feucht werdend, in Berührung mit brennbaren Körpern beim Uebergießen mit Schwefelsäure verpuffend. Sol. 2 Dr. 40 Gr. Aeq. 107.

†Natrum nitricum crudum (Chilisalpeter).

Natrum nitricum (Nitrum cubicum, Nitras Sodae s. natricus; *Nitrate de soude*; *Nitrate of soda*).

Roher Chilisalpeter wird in 1½ Th. Wasser gelöst und zur Krystallisation gebracht, wobei man die letzte Mutterlauge weggießt.

Kubisch-rhomboidische, farblose, an der Luft feucht werdende, weniger bitter als Salpeter schmeckende, auf glühenden Kohlen verpuffende, in 3 Th. Wasser lösliche Krystalle. Die Lösung darf durch kohlens. Kali, Schwefelwasserstoff, Weinsteinsäure, Platinchlorid, sowie durch Chlorwasser und Stärkmehl nicht verändert werden. Sol. 2 Dr. 40 Gran. Aeq. 86.

Natrum phosphoricum (Soda phosphorata, Phosphas Sodae s. natricus; *Phosphate de soude*; *Phosphate of soda, tasteless purging salt*).

8 Pfd. weißgebranntes Hirschhorn werden mit einem Gemisch von 6 Pfd. conc. Schwefelsäure und 24 Pfd.

---

[1] Natrum causticum, Hydras natricus s. Sodae, *Natron, Hydrate de soude,* in den Registern.

Wasser übergossen, digerirt, bis Alles zu einem gleichförmigen Brei geworden ist, dieser dann colirt, ausgepreßt, der Rückstand nochmals, mit Anwendung der Verdrängungsmethode, durch gleichviel Wasser ausgewaschen, die Flüssigkeit dann mit Schwefelwasserstoffgas übersättigt, einige Zeit erwärmt, der etwa gebildete Niederschlag abfiltrirt, die so gewonnene rohe Phosphorsäurelösung mit kohlens. Natron schwach übersättigt, filtrirt und regelrecht zur Krystallisation gebracht. Die letzten Mutterlaugen beseitigt man. Die Krystalle werden bei gelinder Wärme getrocknet und sogleich in Gläser verschlossen.

Vierseitige, durchsichtige, rasch fatiscirende Krystalle, von schwachem, bitterlich-salzigem, kühlendem Geschmack, in 4 Th. kalten und 2 Th. kochenden Wassers löslich; die Lösung giebt mit salpeters. Baryt einen weißen, mit salpeters. Silber einen gelben Niederschlag, beide in Salpetersäure löslich, wird von Eisenvitriol schmutzig blau, von Schwefelwasserstoff gar nicht gefällt. Sol. 2 Dr. Aeq. 180.

Natrum phosphoricum siccatum, wie N. carbonicum sicc.

†**Natrum sulphuricum crudum** (Sal mirabile Glauberi, Sal thermarum Carolinensium; *Sel de Glauber*; Glaubersalz, Braunschweiger Salz, Carlsbader Salz).

Natrum sulphuricum (Sulphas Sodae s. natricus; *Sulfate de soude*; *Sulphate of soda*).

Das rohe Glaubersalz wird durch Auflösen in heißem Wasser, Filtriren und Krystallisiren gereinigt.

6—8seitige Säulen, oder krystallinische Massen, an der Luft fatiscirend, in 3 Th. Wasser löslich; die Lösung soll von Schwefelwasserstoffammoniak und oxalsaurem Kali nicht gefällt werden. Sol. 2 Dr. 40 Gr. Aeq. 162.

Natrum sulphuricum siccatum, wie Natr. carb. siccat. Aeq. 72 [1].

†**Nuces Juglandis immaturae** (Wallnüsse). Zu sammeln ehe die innere Schale holzig zu werden anfängt.

†**Nuces moschatae** (*Noix de Muscades*; *Nutmegs*; Muskatnüsse). Von Myristica aromatica Lam. auf den Molukken.

Kugelrund, schwer, sehr aromatisch und ölreich; leichte, schimmlige, zerfressene, längliche oder zu große Nüsse sind zu verwerfen.

†**Nuces vomicae** (*Noix vomique*; Krähenaugen, Brechnüsse). Von Strychnos nux vomica L. auf Ceylon und Malabar. Dosis 2 Gr. !!

Gepulverte oder geraspelte Brechnüsse sind nicht zu kaufen.

Oleum Absynthii aethereum.

12 Pfd. im Juni gesammelte, blühende, mäßig getrocknete

---

[1] Natrum subsulphurosum, *Hyposulfite de soude*, in den Registern.

Herb. Absynthii werden in einer Destillirblase mit 96 Pfd. Wasser übergossen und über freiem Feuer unter stetem Kochen destillirt, so lange noch mit dem Wasser Oel in die vorgelegte Florentiner Flasche übergeht. Man sondert dann das Oel ab, das Wasser aber wird mit neuem Kraute wieder destillirt und so lange, bis die verlangte Oelmenge gewonnen ist.

Bräunlichgrün, im Lichte braun, dicklich, spec. Gew. 0,96. 100 Pfd. frischen oder 20 Pfd. (pond. civ.) trocknen Krautes geben 1—1½ Unze Oel. Wird frisches Kraut angewendet, so ist die Wassermenge zu verdreifachen.

Oleum Absynthii infusum.

½ Pfd. zerschnittene trockne Herb. Absynth. wird mit 4 Unz. höchst rectif. Weingeist zusammengestoßen, dann mit 4 Pfd. Olivenöl 12 Stunden lang im verschlossenen Gefäße digerirt, bis zu Entweichung alles Weingeists und aller wässrigen Theile gekocht, filtrirt und ausgepreßt.

Grün, klar, nicht ranzig.

Oleum Amygdalarum amararum (Bittermandelöl).

Bittere Mandeln werden zerstoßen, das fette Oel kalt abgepreßt, die Preßkuchen mit kaltem Wasser zu Brei angerührt, eine Nacht hingestellt, dann in eine Destillirblase gebracht, welche bereits die 6fache Menge kochenden Wassers enthält und nun unter stetem Kochen destillirt, so lange noch Oel übergeht. Man kann auch, wie bei der Aqua amygd. amar., mit Dampf destilliren. Das Oel ist sehr vorsichtig abzuscheiden und aufzubewahren. !!

Gelb, von Bittermandelgeruch, spec. Gew. 1,043. Enthält per Drachme 5 Gran Blausäure.

Oleum Amygdalarum expressum (Mandelöl).

4 Pfd. süße Mandeln werden zerstoßen, in Fließpapier und einen Hanfsack gefüllt und zwischen erwärmten Platten mit der Schraubenpresse ausgepreßt. Das Oel läßt man sich in der Ruhe klären und filtrirt es.

Gelblich, klar, durchaus nicht ranzig, kaum in 40 Th. absol. Alkohols löslich, mit Aether in allen Verhältnissen mischbar.

Oleum animale aethereum (Ol. anim. Dippeli).

Rohes Hirschhornöl wird aus einer Glasretorte im Sandbade vorsichtig rectificirt, das Destillat nochmals mit seinem 4fachen Gewichte Wasser destillirt und so fort, bis das Oel wasserklar erscheint. Es wird dann in kleinen Fläschchen unter Wasser aufbewahrt.

Klar, farblos, von sehr starkem brenzlichem Geruch, in Alkohol und Aether löslich; spec. Gew. 0,750.

† **Oleum animale foetidum** (Oleum Cornu Cervi; Hirschhornöl).

Sei nicht zu dick oder gar schwerer als Wasser.

†Oleum Anisi (Anisöl). Kann auch aus den Samen wie Ol. Absynth. aeth. selbst destillirt werden.

Strohgelb, in der Kälte erstarrend, spec. Gew. 0,97–0,98. Aus 25 Civ.-Pfd. Samen erhält man 9–12 Unzen Oel.

Oleum Arnicae radicum, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblichbraun, spec. Gew. 0,94. 16 Civ.-Pfd. trockne Wurzeln geben 1 Unze Oel.

Oleum Asphalti rectificatum.

1 Pfd. Asphalt wird gepulvert, mit $1\frac{1}{2}$ Pfd. ausgewaschnem Sande vermischt und aus einer Glasretorte bis zur Trockne destillirt. Das zuerst übergehende wässrige Destillat wird beseitigt, das Oel nochmals rectificirt.

Gelblich, von empyreumatisch-bituminösem Geruch.

Oleum Aurantiorum corticum, wie Ol. Absynth. aeth.

Blaßgelb, sehr flüssig, spec. Gew. 0,84–0,88. 10 Civ.-Pfd. geben 1 Unze Oel.

†Oleum Aurantiorum florum (Ol. Neroli; *Néroli*; Orangenblüthenöl, Neroliöl).

Spec. Gew. 0,819.

Oleum Belladonnae infusum, wie Ol. Absynth. infus.

†Oleum Bergamottae (*Huile de Bergamotte*; Bergamottöl).

Spec. Gew. 0,886.

Oleum Cacao (Butyrum Cacao; *Beurre de cacao*; Cacaoöl, Cacaobutter).

Cacao wird geschält, leicht geröstet, zerstoßen und in einem heißen eisernen Mörser zerrieben, der erhaltene fettige Brei in einem leinenen Säckchen zwischen erwärmten Platten ausgepreßt, das erhaltene Oel in der Wärme (mittels eines doppelwandigen, mit heißem Wasser zu füllenden Trichters) durch Papier filtrirt und in Kapseln ausgegossen.

Gelblichweiß, fester als Schöpstalg, in der Hand weich werdend, von Cacao-Geruch und Geschmack, nicht ranzig.

†Oleum Cajeputi (*Huile de cajeput*; *Oil of cajeput*, *Kyaputti oil*; Cajeputöl). Von der ostindischen Myrtacee Melaleuca cajeputi Roxb.

Sei durchsichtig, dünnflüssig, grünlich, von brennend-aromatischem Geschmack, 0,927 spec. Gew. Kupfer wird durch die dunkler grüne Farbe und durch die braunrothe Färbung beim Schütteln mit Blutlaugensalzlösung erkannt.

Oleum Calami radicis, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblich, dicklich, spec. Gew. 0,890–0,94. 25 Civ.-Pfd. trockne Wurzeln geben 3–4 Unzen Oel.

Oleum camphoratum.

Eine Lösung von 1 Unze Kampher in 8 Unzen Olivenöl.

0110 0110

Oleum Cantharidum infusum.
4 Unz. Canthariden digerirt man 24 Stunden lang mit 16 Unz. Provenceröl und colirt durch Leinen.

Oleum Carvi (*Oil of caraway*), wie Ol. Absynth. aeth.
Farblos, sehr flüssig, spec. Gew. 0,91—0,95. 25 Pfd. Samen geben 16 Unzen Oel.

†Oleum Caryophyllorum (*Oil of cloves*; Nelkenöl).

Oleum Caryophyllorum.
2 Pfd. Gewürznelken werden mit 16 Pfd. Wasser bis zur Hälfte destillirt, das auf dem Boden der Vorlage befindliche Oel getrennt, das Wasser wieder in die Retorte zurückgegossen, wieder destillirt und so fort, bis kein Oel mehr übergeht. Die Dampfdestillation ist hier sehr passend.
Gelblich, später bräunlich, klar, dicklich, spec. Gew. 1,03—1,06. 1 Civ.-Pfd. Gewürznelken giebt 20 Dr. Oel.

†Oleum Cassiae cinnamomeae (Zimmtcassienöl), kann auch wie Ol. Caryoph. destillirt werden.
Bräunlichgelb, dicklich, spec. Gew. 1,045—1,01. 25 Civ.-Pfd. Rinde geben 3 Unzen Oel.

Oleum Chamomillae aethereum (destillirtes Chamillenöl, Gliederöl).
30 Pfd. mäßig getrocknete Chamillenblumen werden nebst ½ Unze Citronenöl und hinreichendem Wasser destillirt und das Oel vom Destillate getrennt.
Dunkelblau, dicklich, spec. Gew. 0,92. 60 Civ.-Pfd. geben 3—4 Dr. Oel.

Oleum Chamomillae infusum (gekochtes Chamillenöl), wie Ol. Absynth. infus.

†Oleum Cinnamomi (ächtes Zimmtöl), auch wie Ol. Caryoph. zu destilliren.
Bräunlichgelb, klar, dicklich, spec. Gew. 1,035—1,044. 25 Civ.-Pfd. Zimmt geben 3 Unzen Oel.

†Oleum Citri (Ol. de Cedro; Citronenöl, Cedroöl).
Spec. Gew. 0,856. Von angenehmem und reinem Citronengeschmack und Geruch [1].

†Oleum Crotonis (*Huile de Croton*; *Oil of Croton*; Crotonöl). Von Croton tiglium L., einer bengalischen Euphorbiacee. !!
Sei kalt gepreßt, fett, dicklich, gelb oder bräunlich, von schwachem, jalappenähnlichem Geruche, erst mildem, später äußerst scharfem und brennendem Geschmacke, in 36 Th. höchst rectif. Weingeist, leichter in Aether löslich. Dosis 1 Gran.

Oleum Cubebarum, wie Ol. Caryophyll.
Gelblich, dicklich, spec. Gew. 0,926. 4 Civ.-Pfd. der besten Cubeben geben 4—8 Unzen Oel.

---

[1] Ol. Cocos butyraceae, *Maskaw fat*, im Register.

Oleum Cumini, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblich, flüssig, spec. Gew. 0,970. 10 Civ.=Pfd. Samen geben 3 Unzen Oel.

Oleum Foeniculi, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblich, in der Kälte erstarrend, spec. Gew. 0,95. 25 Civ.=Pfd. Samen geben 16 Unzen Oel.

Oleum Hyoscyami infusum, wie Ol. Absynth. infus.

Oleum Hyperici infusum (Johannisöl), wie Ol. Absynth. infus., aber mit etwas Alkanna roth zu färben [1].

†**Oleum Jecoris Aselli** (*Huile de morue*; *Liver oil*; Berger Leberthran). Von Gadus Morrhua und Callarias L. Man unterscheide:

a. Ol. Jecoris Aselli flavum s. album, was von selbst aus der Leber ausfließt.

Durchsichtig, goldgelb, von schwachem Geruch und Geschmack nach Fischen. Gewöhnlicher Fischthran ist rein weiß und riecht unangenehm.

b. Ol. Jecoris fuscum s. empyreumaticum; aus der gerösteten oder faulenden Leber.

Trübe, braun, gegen das Licht bläulichgrün durchscheinend, von unangenehmem, fauligem, scharf empyreumatischem, oft bitterlichem Geschmack und Geruch. Durch conc. Schwefelsäure wird es violett gefärbt. Wenn nicht ausdrücklich Ol. Jecoris album verlangt wird, ist die zweite Sorte zu dispensiren.

Oleum Juniperi baccarum. Aus zerstoßnen Wachholderbeeren wie Ol. Absynth. aeth.

Farblos oder blaßgelb, sehr flüssig, spec. Gew. 0,853—0,865. 25 Civ.=Pfd. geben 3—4 Unzen Oel.

†**Oleum Juniperi e ligno** (Wachholderöl).

†**Oleum Laurinum** (*Onguent de laurier*; Loröl, Lorbeeröl).

Von weicher Salbenconsistenz, gelbgrün, in Aether leicht löslich, stark nach Lorbeer riechend.

Oleum Lauri baccarum, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblich, dicklich, spec. Gew. 0,915. 25 Pfd. geben 1—1½ Unze ätherisches Oel.

†**Oleum Lavendulae** (*Oil of Lavender*; Lavendelöl, Spiköl).

Spec. Gew. 0,87—0,89.

†**Oleum Lini** (Leinöl). Auch wie Ol. Amygd. selbst zu bereiten.

Oleum Lini sulphuratum (Balsamum Sulphuris; *Beaume de soufre*; *Balsam of sulphur*; Schwefelbalsam).

4 Th. Leinöl werden in einem eisernen oder glasirten irdenen Gefäße erhitzt, allmälig 1 Th. gewaschne und völlig trockne Schwefelblumen hineingetragen und erhitzt, bis

---

[1] Ol. Jasmini, nur in den Registern.

die Masse braunroth und von dünner Honigconsistenz ist, dann sogleich ausgegossen.

Soll in Terpentinöl vollständig löslich sein [1].

Oleum Macidis, wie Ol. Caryoph.

Etwas gelblich, spec. Gew. 0,93—0,94. 2 Civ.-Pfd. geben etwa 3 Unzen Oel.

Oleum Majoranae, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblich, spec. Gew. 0,980. 20 Civ.-Pfd. trocknes Kraut oder 100 Pfd. frisches geben 3 Unzen Oel.

Oleum Melissae ex herba recente, wie Ol. Chamom. aeth.

Gelblich, spec. Gew. 0,92. 60 Civ.-Pfd. geben 1—1½ Unze Oel.

Oleum Menthae crispae, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblich oder grünlich, sehr flüssig, spec. Gew. 0,89—0,92. 25 Civ.-Pfd. trocknes oder 100 Pfd. frisches Kraut geben 3—4 Unzen Oel.

Oleum Menthae infusum, wie Ol. Absynth. infus.

† **Oleum Menthae piperitae** (*Oil of peppermint*; Pfeffermünzöl). Auch wie Ol. Absynth. aeth. zu destilliren.

Farblos, sehr flüssig, von starkem Geruch, spec. Gew. 0,909—0,92. 25 Pfd. trocknes oder 100 Pfd. frisches Kraut geben 3—4 Unzen Oel. Unter den käuflichen Sorten ist das englische vorzuziehen [2].

Oleum Nucum Juglandis, wie Ol. Amygd.

† **Oleum Nucum moschatarum expressum** (Oleum s. Balsamum Nucistae; *Huile s. Beurre de Muscade*; *Oil of Nutmegs*; Muskatbutter, Muskatbalsam).

Von Talgconsistenz, röthlichbrauner, zuweilen weißgefleckter Farbe, starkem, angenehmem Geruch, in heißem Aether vollkommen löslich. Ist Talg vorhanden, so ist die ätherische Lösung trübe.

Oleum Nucum moschatarum aethereum, wie Ol. Caryoph.

Gelblich, flüssig, spec. Gew. 0,92. 2 Civ.-Pfd. geben 3—4 Unz. Oel.

† **Oleum Olivarum** (*Huile d'Olives*; *Virgin oil*; Baumöl). Folgende drei Sorten müssen vorhanden sein.

a. Oleum provinciale (Provenceröl).

Gelblich, fast geruchlos, von süßlichem, mildem Geschmack. Innerlich ist stets dieses zu verwenden.

b. Oleum Olivarum album.

Farblos, wenig ranzig; zu Bereitung der Salben.

c. Oleum Olivarum commune (Pugliaöl).

Von mehr oder weniger ranzigem Geruch, nur für Pflaster und Olea cocta anwendbar.

Oleum Origani (Hopfenöl), wie Ol. Absynth. aeth.

Braungelb, spec. Gew. 0,9. 25 Pfd. trocknes oder 100 Pfd. frisches blühendes Kraut geben 3—4 Unzen Oel.

---

[1] Ol. Lumbricorum, Regenwurmöl, im Register.

[2] Ol. Millefolii ist im Kalender als im Juni zu bereiten aufgeführt.

Oleum Ovorum (*Oil of eggs*).

Eidotter wird in einem zinnernen Kessel über dem Dampfbade unter stetem Umrühren erwärmt, bis ein weicher Brei entstanden ist, den man dann in einem Leinensäckchen zwischen erwärmten Platten auspreßt. Das filtrirte Oel wird in kleinen Gläsern aufbewahrt.

In der Kälte dick, undurchsichtig, orangegelb, in der Wärme flüssig, von mildem Geschmack, in Aether löslich [1].

Oleum Papaveris albi, wie Ol. Amygdal.

†**Oleum Petrae** (Petroleum; *Petrole*; *Petre oil*, *Rock oil*, *Nafta*, *Barbadoes tar*; Steinöl, Bergöl, Bergnaphtha).

Sei gelblich oder röthlich, zuweilen bläulich schillernd; spec. Gew. 0,847—0,854.

Oleum Petrae rectificatum, wie Ol. Succini rectif.

Oleum Petroselini, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblich, spec. Gew. 0,95. 25 Civ.-Pfd. Samen geben 4 Unz. Oel.

Oleum phosphoratum (Linimentum phosphoratum).

Man bringt 10 Gran Phosphor, 1 Scrupel Kampher und 1 Unze Mandelöl in eine Flasche, die man in heißes Wasser taucht, bis der Phosphor schmilzt, und dann gehörig umschüttelt. Nach dem Erkalten wird das Oel vom ungelösten Phosphor vorsichtig abgegossen. Ex tempore. ° [2]

†**Oleum Ricini** (*Huile de Ricin*; *Castor oil*, *Palm oil*, *Bapenna lamp oil*; Ricinusöl, Castoröl).

Sei fast farblos, klar, von erst fadem, dann etwas scharfem Geschmack, geruchlos, in absolutem Alkohol vollständig löslich.

†**Oleum Roris marini** (Ol. Anthos; *Oil of Rosemary*; Rosmarinöl).

Spec. Gew. 0,911—0,915.

†**Oleum Rosarum** (Rosenöl). Kommt aus dem Orient und ist häufig verfälscht [3].

Oleum Rutae, wie Ol. Absynth. aeth.

Blaßgrünlich, sehr flüssig, spec. Gew. 0,885—0,89. 25 Civ.-Pfd. trocknes Kraut geben 1 Unze Oel.

Oleum Sabinae, wie Ol. Absynth. aeth.

Blaßgelb, sehr flüssig, spec. Gew. 0,92. 20 Civ.-Pfd. frisches Kraut geben 4—6 Unzen Oel.

---

[1] Ol. Palmae, *Palm oil*, Palmbutter,
Ol. Philosophorum, Ziegelsteinöl,
Ol. Piscium, *Seal oil*, *Whale Thran*, Thran, im Register.

[2] Ol. Raparum, Rüböl, im Register.

[3] Ol. Rusci, Birkenöl, Birkentheer, schwarzer Düger, Franzosenöl, im Register.

Oleum Salviae, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblich, sehr flüssig, spec. Gew. 0,86—0,92. 25 Civ.-Pfd. trocknes oder 100 Pfd. frisches Kraut geben 3 Unzen Oel.

Oleum Serpylli, wie Ol. Absynth. aeth.

Blaßgelblich, sehr flüssig, spec. Gew. 0,895. 100 Pfd. frisches Kraut geben 1 Unze Oel.

Oleum Sinapis destillatum, wie Ol. Amygd. amar.

Gelblich, spec. Gew. 1,038, von sehr durchdringendem Geruch, die Haut stark reizend, in 500 Th. Wasser und in Weingeist leicht löslich.

† Oleum Succini (*Oil of Amber*; Bernsteinöl). Durch trockne Destillation des Bernsteins in chemischen Fabriken bereitet.

Braun, dicklich, von eigenthümlich empyreumatischem Geruch, spec. Gew. 0,886.

Oleum Succini rectificatum.

Das rohe Bernsteinöl wird mit seinem 6fachen Gewichte Wasser umdestillirt.

Gelblich, von starkem Geruch.

Oleum contra Taeniam Chaberti.

1 Pfd. Terpentinöl und 4 Unz. Hirschhornöl werden zusammen bei gelindem Feuer destillirt, bis 12 Unzen übergegangen sind.

Gelblich, später bräunlich, von höchst unangenehmem, terpentinartigem Geruche.

Oleum Tanaceti, wie Ol. Absynth. aeth.

Gelblich oder grünlich, spec. Gew. 0,93—0,94. 50 Pfd. frische Blüthen geben 1½—2 Unzen Oel.

† Oleum Terebinthinae (*Huile de Térébenthine*; *Oil of turpentine*, *Turps*; Terpentinöl, Terpentinspiritus, Kienöl, Krummholzöl).

Sei klar und farblos, von 0,87 spec. Gew.

Oleum Terebinthinae rectificatum, wie Ol. Succini rectif.

Oleum Terebinthinae sulphuratum (Balsamum Sulphuris Rolandi; *Beaume de soufre térébenthiné*; *Harlem drops*; Harlemer Oel).

1 Th. Ol. Lini sulphurat. und 3 Th. Terpentinöl.

Sei klar, rothbraun.

Oleum Thymi, wie Ol. Absynth. aether.

Röthlichgelb, spec. Gew. 0,87—0,89. 20 Pfd. trocknes Kraut geben 1—1½ Unze Oel.

Oleum Valerianae, wie Ol. Absynth. aeth.

Bräunlichgelb, dicklich, spec. Gew. 0,9—0,94. 50 Civ.-Pfd. trockner Wurzeln geben 8 Unzen Oel.

† Olibanum (*Olibanum*; *Incense, True Frankincense*; Weihrauch). Von Boswellia serrata Roxb., einer ostindischen Burseracee.

Nur ausgelesene Waare ist anzuwenden.

† Opium (Meconium; *Opium*; Mohnsaft). Von Papaver somniferum L. !! Dosis 2 Gran.

Nicht persisches, ägyptisches oder indisches, sondern nur levantisches oder smyrnaisches O. (O. smyrnaeum) ist zu nehmen. Dasselbe bildet meist 2 Pfund schwere, mit Ampfersamen bestreute, hellröthlichbraune Kuchen, von mehr oder weniger weicher und zäher Consistenz, besonders in der Mitte. Die trocknen zeigen einen ebnen, wachsglänzenden Bruch und sind in der Mitte blasser, gelbbraun; der Geruch ist ganz eigenthümlich widerlich. Das geistig-wässrige, mit Wasser stark verdünnte Infusum werde von Alkalien stark getrübt und von Eisenchlorid braunroth gefärbt.

† Orleana (*Orléan*; *Anotto*; Orlean). Von Bixa orellana L. in Ost- und Westindien, eine weiche, rothe, aus den Früchten bereitete Masse.

Sei fast geruchlos, in Weingeist größtentheils mit blutrother Farbe löslich.

† Ossa Sepiae (*Os de sèche*; Blackfischbein).

† Oxalium (Sal Acetosellae, Bioxalas kalicus c. aqua, Oxalas potassae acidus s. subpotassicus, Superoxalas potassae; *Oxalate acidulé de potasse*; *Bioxalate de potasse*; Kleesalz, Sauerkleesalz). Aus dem Safte der Oxalis acetosella L. bereitet. *

Ist es frei von Weinsäure, Weinstein und schwefelsaurem Kali, so schmilzt es leicht und hinterläßt, ohne empyreumatischen Geruch zu verbreiten, reines kohlens. Kali, fast ohne alle Beimischung von Kohle; dieser Rückstand, in Salzsäure gelöst, darf durch salpeters. Baryt nicht getrübt werden.

Oxymel Aeruginis (Unguentum aegyptiacum; *Liniment of Verdigris*).

3 Unz. Grünspan und 2 Pfd. Weinessig werden auf 1/3 abgeraucht, filtrirt, mit 2 Pfd. gereinigtem Honig versetzt und bis auf 2 Pfund eingedickt. *

Rothbraun, von saurem Honiggeruch; enthalte nicht zu viel abgeschiedenes Kupferoxydul.

Oxymel Colchici (*Mellite colchique*).

1 Pfd. Acet. Colchici und 2 Pfd. gereinigter Honig werden vermischt und zur Honigconsistenz abgeraucht. *

Sei klar, braun, nicht brenzlich, von scharfem, säuerlichem Geschmack.

Oxymel Scillae (*Mellite scillitique*; *Oxymel of Squill*; Meerzwiebelsaft, Meerzwiebelhonig), wie Oxymel Colchici. *

Klar, braun, von bitterem, säuerlichem Geschmack.

Oxymel simplex (*Mellite simple*; *Oxymel*; Oxymel).

1 Pfd. Weinessig und 2 Pfd. gereinigter Honig werden im Zinnkessel zur Syrupsconsistenz abgeraucht.

Sei klar, gelblichbraun, nicht brenzlich.

Pasta Althaeae (Pasta gummosa; *Pâte de Guimauve*; Altheepaste, weißes Brustleder, weißer Lederzucker, weiße Reglise).

3 Unz. Altheewurzel werden mit Wasser abgekocht, in der Colatur von 28 Unzen 2 Pfd. Gummi arab. und 2 Pfd. Zucker gelöst, die Lösung mit starkem Auspressen colirt, 30 zu Schaum geschlagene Eiweiße hinzu gemischt, etwas abgeraucht, bis die Masse nicht mehr vom Spatel fließt, dann 5 Tropfen Orangenblüthenöl zugesetzt, in mit Mehl bestreute Papierkapseln ausgegossen und mit Hülfe der Wärme völlig ausgetrocknet, zuletzt vom Papier befreit und in Stücke zerschnitten.

Sei weiß, leicht, nicht zähe, im Munde leicht zergehend.

Pasta Cacao (Chocolata medica).

Leicht gerösteter und geschälter Cacao wird in einem erwärmten eisernen Mörser zu einer halbflüssigen Masse zerrieben und diese in Tafeln gegossen.

Pasta Cacao cum Lichene islandico (Chocolata c. Lichene islandico).

4 Unz. isländisches Moos werden mit 2 Pfd. kochenden Wassers, worin 2 Dr. kohlens. Kali gelöst sind, übergossen, 3 Stunden digerirt, dann die Flüssigkeit decantirt, das Moos mit Wasser abgewaschen, getrocknet und pulverisirt. Von diesem Pulver werden 3 Unz. mit 1½ Pfd. Chocolate, 1½ Pfd. Zucker und 3 Dr. Salep zusammengerieben und in Tafeln gegossen.

Pasta Liquiritiae (*Pâte de reglisse*; braunes Brustleder, brauner Lederzucker, braune Reglise).

2 Unz. Süßholz werden über Nacht mit 3 Pfd. kaltem Wasser macerirt, im colirten Infusum aber 2½ Pfd. arab. Gummi und 1½ Pfd. Zucker gelöst.

†**Phosphorus** (*Phosphore*; Phosphor). Präparat der chemischen Fabriken, unter Wasser in einem Glase, welches in einer Blechbüchse steht, aufzubewahren. !! Dosis ¼ Gran.

Sei frei von Arsenik; um dieß zu ermitteln koche man den Phosphor mit seinem 8fachen Gewichte Salpetersäure (die mit gleichviel Wasser verdünnt ist), bis er zu phosphatischer Säure oxydirt ist, diese raucht man unter lebhaftem Kochen bis zur Syrupsconsistenz ab und fügt dann etwas phosphorige Säure zu; das Arsenik scheidet sich als metallisches Pulver ab. Enthält der Phosphor Schwefel, so wird die daraus erhaltene Phosphorsäure durch salpetersauren Baryt gefällt. Aeq. 16.

Pilulae aloëticae (P. Rufi).

2 Dr. Aloë, 1 Dr. Myrrhe, ½ Dr. Safran, 9 Dr. Orangenschalensyrup. 2granige Pillen.

Pilulae aperientes (eröffnende Pillen).

1 Unze Aloëextract, ½ Unze zusammengesetzter Rhabarberextract, 2 Dr. pulv. Eisen. 360 Stück Pillen.

Pilulae balsamicae (*Pilules balsamiques*).

Aloëextract, Myrrhenextract je 2 Drachm., Wermuthextract, zusammengesetzt. Rhabarberextract, Mastix, medic. Seife je 1 Dr. 2granige Pillen.

Pilulae Balsami Copaivae.

Gleiche Theile Altheepulver und Massa Bals. Copaivae. 2granige Pillen. Ex tempore.

Pilulae Balsami Copaivae compositae.

2 Dr. weißes Wachs werden mit ½ Unze Copaivbalsam zerlassen und nach dem Erkalten 1 Unze Cubebenpulver incorporirt. 2granige Pillen. Ex tempore.

Pilulae Ferri carbonici (P. antichloroticae s. ferruginosae Blaudii et Valletii).

1 Dr. reiner trockner Eisenvitriol, 1 Dr. trocknes kohlens. Kali, 1 Dr. Honig. 12 Stück Pillen. Ex tempore.

Grünlich, oberflächlich mit der Zeit braun und etwas hart werdend; sollen mit Säuren brausen.

Pilulae hydragogae Janini.

6 Dr. Sennesblätter und 1 Dr. gereinigter Weinstein werden mit Wasser abgekocht; in die kochende Colatur von 4 Unzen bringt man nun Agaric., Scammon., Radd. Mechoac., Rhei, Bryon., Hermodact. je 3 Dr., Rad. Turpethi, G. gutti, Coloc. praep., Calomel, Brechweinstein je 1 Dr., Ferr. carb., Salpeter je ½ Unze, Hydr. sulph. nigr. 2 Dr., Aloë und Jalappenwurzel je 6 Dr. und dampft zur Pillenconsistenz ab. 2granige Pillen. *

Pilulae Hydrargyri muriatici corrosivi (Pil. majores Hofmanni).

15 Gran Sublimat werden in ein wenig Aether gelöst und mit ½ Dr. Zucker und 2 Dr. weißer Brodkrume vermischt. 120 Stück Pillen. Ex tempore. !! Eine Pille = ⅛ Gr. Sublimat [1].

Pilulae laxantes s. purgantes (*Pilules purgatives*; Laxirpillen, Purgirpillen).

1 Unze pulv. Aloë, 1½ Unze Jalappenpulver, ½ Unze medic. Seife und 2 Dr. Anis. 4granige Pillen. Dosis 6—8 Stück.

Pilulae purgantes cum Hydrargyro (Pilulae mercuriales; *Pilules mercurielles*).

---

[1] Pilulae Hydrargyri cum creta, *Blue pills*, nur im Register.

Zusammengesetzter Rhabarberextract, Jalappenharz, Calomel und medic. Seife je 1/2 Unze. 1granige Pillen. ° Dosis 10—15 Stück. 1 Pille = 1/4 Gr. Calomel.

† Piper hispanicum (Fructus Capsici annui; *Capsicum berries, cayenne pepper, pepper pods*; spanischer Pfeffer, Cayennepfeffer). °

† Piper nigrum et album (*Poivre blanc et noir*; *Common black and white pepper*; Pfeffer)[1].

† Pix liquida (*Brai liquide, Poix liquide, Goudron*; *Tar*; Theer, Schiffstheer, flüssiges Pech).

† Pix solida s. navalis (*Brai sec, Poix navale*; *Black pitch, common pitch, stone pitch*; schwarzes Pech).

Plumbum aceticum (Acetas Plumbi s. plumbicus c. aqua, Saccharum Saturni; *Acetate de plomb*; *Acetate of lead, Sugar of lead*; Bleizucker). Präparat chemischer Fabriken.

Bildet kleine, weiße, prismatische, seidenglänzende, durchscheinende, nach Essigsäure riechende, erst süß, später metallisch schmeckende, in 2 Th. Wasser und in Weingeist lösliche Krystalle. Wird eine durch Schwefelwasserstoff von Blei völlig befreite Probe noch von kohlens. Kali gefällt, so ist das Präparat dadurch zu reinigen, daß man es aus essigsäurehaltigem Wasser umkrystallisirt. Durch Ammoniak dürfen die Krystalle keine blaue Färbung geben; da sie fatisciren, sind sie in Gläsern aufzubewahren. * Dosis 1 Gr. Sol. 4 Dr. Aeq. 190.

Plumbum iodatum (*Jodure de plomb*; *Jodide of lead*).

Man löst 1 Unze essigs. Blei in 10 Unz. Wasser und fügt eine Lösung von 7 1/2 Dr. Jodkalium in 15 Unz. Wasser hinzu, der Niederschlag wird abfiltrirt, mit kaltem Wasser gewaschen und im Dunkeln getrocknet. °

Gelbes, glänzendes in kaltem Wasser kaum, in heißem wenig lösliches, in der Hitze schmelz- und zersetzbares Pulver[2].

Plumbum tannicum (Plumbum scytodepsicum; Unguentum plumbi scytodepsici s. ad decubitum Autenriethii).

2 Unz. Eichenrinde werden mit 16 Unz. Wasser zur Hälfte eingekocht und das Decoct mit Bleiessig versetzt, so lange noch ein leberbrauner Niederschlag entsteht. Dieser wird abgeschieden, mit Wasser abgewaschen, noch feucht in einen Topf gethan, mit 2 Dr. höchst rectif. Weingeist versetzt und so dispensirt. Ex tempore.

---

[1] Piper longum, *poivre long, long pepper*, langer Pfeffer, nur im Register; desgleichen
Pisa ad fonticulos, Fontanellerbsen.

[2] Plumbum phosphoricum, Phosphas plumbicus, im Register.

†**Poma acidula recentia** (Aepfel). Nur zur Bereitung des Extr. Ferri pomat.

†**Poma Aurantii immatura** (*Oranges immatures*; unreife Pomeranzen).

Potio Riverii (Liquor Kali citrati, Solutio Citratis kalici, Mixtura salina Riverii, Saturatio Kali carbonici; *Potion de Rivière*).

1 Dr. reines kohlens. Kali wird mit 1½ Unze frischem, von Kernen befreitem Citronensaft gesättigt, dann 1½ Unze destill. Wasser zugefügt und durch Leinen colirt. Ex tempore.

Giebt mit Zusatz von 1 Unze Syrup das Julapium salinum.

Pulpa Prunorum (*Pulpe de Pruneaux*).

Frische oder getrocknete Pflaumen werden von den Kernen befreit und mit ¼ ihres Gewichts Wasser weich gekocht, dann durch ein Haarsieb gerieben, zum zweiten Extractconsistenzgrade abgeraucht, per Pfund mit 2 Unzen Zucker versetzt und vollends zur Pillenconsistenz abgedampft.

Rothbraun, nicht brenzlich, rein süß, von Kupfer frei; ist beim Dispensiren mit etwas Wasser im Wasserbade wieder zu erweichen [1].

Pulpa Tamarindorum (Roob Tamarindorum; *Pulpe de Tamarins*).

5 Pfd. Tamarinden werden ½ St. lang mit 16 Pfd. Wasser gekocht, colirt, ausgepreßt, der Rückstand nochmals ausgekocht, die vereinigten Flüssigkeiten geklärt, zur Syrupsconsistenz abgeraucht, mit 4 Pfd. Zucker versetzt und vollends zur dicken Honigconsistenz gebracht.

Sei von dünner Extractconsistenz, schwarzbraun, von saurem, süßlichem Geschmack, in Wasser klar löslich, von Kupfer frei.

Pulvis aërophorus (Brausepulver, Schreckpulver).

3 Th. Weinsteinsäure, 4 Th. doppeltkohlens. Natron und 7 Th. Zucker werden im vollkommen trocknen Zustande vermischt und im verschlossnen Glase dispensirt.

Muß ganz trocken sein, beim Auflösen stark brausen und nicht sauer schmecken.

Pulvis aërophorus anglicus (*Sodaic powder*; englisches Brausepulver).

Man dispensirt einerseits ½ Dr. doppeltkohlens. Natron in blauem und 25 Gran Weinsteinsäure in weißem Papier.

Pulvis aërophorus sedlicensis (*Seidlitz powder*; Sedlitzer Brausepulver).

Man dispensirt einerseits 40 Gran doppeltkohlens.

---

[1] Pulpa Cassiae, *Pulpe de Casse*, im Register.

Natron und 2 Dr. Tart. natron. in blauem und andrerseits 35 Gran Weinsteinsäure in weißem Papier.

Pulvis alterans Plummeri.
Gleiche Th. Calomel und Goldschwefel, ex tempore zu mischen.

Pulvis Ari compositus (P. stomachicus Birckmanni).
2 Unz. Rad. Ari, 1 Unze Rad. Pimpin., 1 Unze Rad. Calami, 1/2 Unze Krebssteine, 3 Dr. Zimmt, 2 Dr. verwitt. kohlens. Natron.

Pulvis aromaticus.
2 Unz. Zimmt, 1 Unze kleine Cardamomen, 1/2 Unze weißer Pfeffer, 1/2 Unze Ingber.

Pulvis arsenicalis Helmundi (P. Cosmi).
1/2 Dr. Zinnober, 4 Gr. Drachenblut, 4 Gr. gebrannte Schuhsohlen, 10 Gr. weißer Arsenik. !!

Pulvis Cretae compositus (*Compound powder of chalk*).
3 Unz. präp. Kreide, 2 Unz. Zimmt, 1 1/2 Unze Tormentillwurzel, 1 1/2 Unze arab. Gummi, 2 Dr. langer Pfeffer.

Pulvis dentifricius Hufelandi.
1/2 Unze rothes Sandelholz, 2 Dr. Chinarinde, 6 Tropfen Nelkenöl und 6 Tropfen Bergamottöl.

Pulvis dentifricius niger.
1 Unze Lindenkohle, 1/2 Unze Chinarinde, 2 Dr. Myrrhe, 10 Tropf. Bergamottöl.

Pulvis dentifricius ruber.
8 Unz. Austerschalen, 4 Unz. Bimsstein, 2 Unz. Kugellack, 2 Unz. Blackfischbein, 1/2 Unze Veilchenwurzel, 1/2 Unze gebrannter Alaun, 1/2 Dr. Nelkenöl, 1/2 Dr. Bergamottöl [1].

Pulvis florum Sambuci compositus (P. ad Erysipelas).
6 Unz. Fliederblumen, 3 Unz. Bolus, 1 1/2 Unze Kreide, 16 Unz. Weizenmehl.

Pulvis Foeniculi compositus (P. galactopoeus Rosensteini).
1 Dr. Fenchel, 1 Dr. Pomeranzenschalen, 1 Unze kohlensaure Magnesia, 2 Dr. Zucker.

Pulvis gummosus (Loco P. Diatragacanthae).
1 1/2 Unze arab. Gummi, 1/2 Unze Süßholz, 1 Unze Zucker [2].

---

[1] Pulvis emeticus, Brechpulver, !! im Register.

[2] Pulvis Jalapae, Laxirpulver, * im Register.

Pulvis infantum Hensleri (P. Magnesiae compositus; Hensler's Kinderpulver).

1 Pfd. kohlens. Magnesia, 8 Unz Rhabarber, 2 Unz. medic. Seife, 1½ Dr. Fenchelöl.

Pulvis infantum Hufelandi.

1 Drachme Baldrian, 1½ Dr. Veilchenwurzel, ½ Dr. Anis, 8 Gran Safran, 1 Dr. kohlensaure Magnesia.

Pulvis Ipecacuanhae compositus (P. Doweri; *Poudre de Dower*; *Dowers powder*).

1 Unze schwefels. Kali, 1 Dr. Opium, 1 Dr. Ipecacuanha.

Pulvis Liquiritiae compositus (P. pectoralis; *Poudre pectorale*; Brustpulver).

2 Unz. Süßholz, 2 Unz. Sennesblätter, 1 Unze Fenchel, 1 Unze Schwefelblumen, ½ Pfd. Zucker.

Pulvis Nucum moschatarum compositus (P. antihectico-scrophulosus Goelisii).

Muskatnuß, mit Brod geröstete Lorbeeren, gebranntes Hirschhorn je 1 Unze, Süßholz 3 Unz.

Pulvis refrigerans.

½ Dr. Weinsteinsäure, 1 Unze Zucker, 1 Tropfen Citronenöl. Ex tempore.

Pulvis Rhei tartarisatus (P. leniens s. digestivus Kleinii).

Gleiche Theile Rhabarber, weins. Kali und Pomeranzenschalen. Ex tempore.

Pulvis Sacchari lactis compositus.

1 Unze Milchzucker, kohlens. Magnesia, arab. Gummi und Salpeter je 2 Dr.

Pulvis sternutatorius.

1½ Unze Majoran, ½ Unze Maiblumen, ½ Unze Veilchenwurzel, ½ Unze herba Mari veri.

Pulvis temperans (P. antispasmodicus albus).

Gleiche Theile schwefels. Kali und Salpeter.

Pulvis temperans ruber (P. antispasmodicus Stahlii).

3½ Unz. Puv. temperans und 2 Drachmen Zinnober.

Pulvis Visci compositus (P. epilepticus Marchionis; Güldenherzpulver).

Mistel, kohlens. Magnesia, Rad. Paeon. je 1 Unze, Veilchenwurzel ½ Unze und 6 Stück zerschnittene Goldblättchen.

† **Radix Alcannae** (*Orcanette*; Alcannawurzel). Von Anchusa tinctoria L., einer südeuropäischen Asperifolie [1].

† **Radix Althaeae** (*Rac. d'Althée*, *de Guimauve*; Altheewurzel, Eibischwurzel). Von Althaea officinalis L., einer deutschen Malvacee, im Sept. und Oct. zu sammeln.

Sei weiß, von der äußern Rinde befreit, leicht, fleischig, sehr schleimig.

† **Radix Angelicae** (*Rac. d'Angélique*; *Angelica root*; Angelikawurzel, Heiligengeistwurzel). Von Archangelica officinalis Hoffm., einer nordeuropäischen Doldenpflanze, im März zu sammeln.

Nicht zu verwechseln mit **Rad. Angelicae sylvestris**; in Gläsern aufzubewahren und nicht in großer Menge, da sie dem Wurmfraße sehr unterworfen ist.

† **Radix Ari** (*Wake Robin*; Aronswurzel). Von Arum maculatum L., im März, Sept. und Oct. zu sammeln.

† **Radix Aristolochiae rotundae** (*Rac. d'Aristoloche rotonde*, *d'Ostroloche*; *Birthwort*; runde Osterluzey). Von Aristolochia rotunda in Südeuropa.

Den Kartoffeln ähnlich, schwer, außen graubraun, innen weißlich und fest. Nicht zu verwechseln mit der leichten, inwendig hohlen **Rad. Aristolochiae rotundae vulgaris** (von **Bulbocapnum cavum Bernh.**) [2].

† **Radix Arnicae** (*Rac. d'Arnica*; *German Leopards banes root*; Wohlverleywurzel, Arnikawurzel, Fallkrautwurzel). Von Arnica montana L. im März zu sammeln. *

Nicht zu verwechseln mit den Wurzeln von **Solidago virgaurea**, **Hieracium umbellatum**, **Inula dysenterica**, **Betonica** und **Cynanchum Vincetoxicum**.

† **Radix Artemisiae** (*Rac. d'Armoise* [3]; Beifußwurzel). Von Artemisia vulgaris L., jährlich im Sept. und Oct. die jüngeren Fasern zu sammeln, nicht zu waschen, sondern gleich zu pulvern und in Gläser zu verschließen.

† **Radix Bardanae** (*Rac. de Bardane*, *Glouteron*; *Burdock root*, *Clit bur*; Klettenwurzel, Klieberwurzel). Die im März gesammelten 2jährigen Wurzeln von Arctium Lappa und Bardana L.

† **Radix Belladonnae** (*Rac. de Belladone*; *Dwale root*, *root of deadly Nightshade*; Belladonnawurzel). Alle Jahre frisch von Atropa Belladonna L. zu sammeln, gleich

---

[1] **Rad. Allii**, *Garlic bulb*, im Register.

[2] **Rad. Armoraciae**, *Raifort sauvage, Horse radish*, Meerrettig, im Register.

[3] Dieses Synonym ist im Original auf Armoracia bezogen.

sorgfältig zu trocknen und als feines Pulver in Gläsern aufzubewahren. !!

Weißgrau, schwer, dicht, innen mit Harzpunkten, geruchlos, von ekelhaft bitterlichem, im Schlunde etwas zusammenziehendem Geschmack. Dosis 4 Gran.

†**Radix Bistortae** (*Racine de Bistorte*; *Great Bistort*, *Snake root*; Schlangenwurzel). Von Polygonum Bistorta L.

†**Radix Bryoniae** (Zaunrübe, Gichtrübe). Von Bryonia alba und dioica, deutschen Cucurbitaceen. !!

†**Radix Caincae** (R. Serpentariae brasiliensis; Caincawurzel). Von Chiococca anguifuga und densifolia Mart., zwei strauchartigen Rubiaceen Brasiliens. °

†**Radix Calami aromatici** (*Calamus*; *Sweet Flag root*; Calmuswurzel, Ackerwurzel, Ackermannswurzel). Von Acorus Calamus L. im März zu sammeln und von der äußern Rinde zu reinigen.

†**Radix Caricis arenariae** (*Carex des sables*, *Laîche du sable*; Sandriedgraswurzel). Von Carex arenaria L. im März zu sammeln.

Durch die dünne runzlige, locker anhängende Rinde, einfarbigen weißen Bruch und schwach balsamischen Geruch von den Wurzeln der Carex hirta und intermedia zu unterscheiden.

†**Radix Carlinae** (R. Cardopatiae; *Carline*; Eberwurz, Meisterwurz). Von Carlina acaulis L., einer in Deutschland und der Schweiz häufigen Composita.

†**Radix Caryophyllatae** (R. Gei urbani; *Benoite*, *Caryophyllate*; *Common Avens*, *Herb Bennet root*; Nelkenwurzel). Von Geum urbanum L. im März zu sammeln.

†**Radix Chinae** (*Rac. de Quinquine*, *Squine*, *Esquine*; Chinawurzel). Von der ostindischen Smilax China L.

Schwer, dicht, innen röthlichweiß. Zuweilen werden die Poren zerfressener Waare mit Bleiglätte ausgefüllt, was durch Schwefelwasserstoffwasser leicht zu entdecken ist.

†**Radix Colchici recens** (Bulbus Colchici; *Colchique*; *Meadow saffron bulb*; Zeitlosenwurzel). Von Colchicum autumnale L. im August, September und October zu sammeln. °

†**Radix Colombo** (*Colombe*; *Columba root*; Columbowurzel). Von Cocculus palmatus L., einer an der ostafrikanischen Küste wachsenden Menispermee.

Nicht zu verwechseln mit der weißlichgelben **Rad. Bryoniae**, oder der schmutzig orangegelben, leichten, schwach riechenden und schmeckenden falschen Columbo [1].

---

[1] **Rad. Cichorei**, ***Chicorée sauvage***,

† **Radix Consolidae majoris** (Schwarzwurzel). Im März, September und October von Symphytum officinale L. zu sammeln.

† **Radix Curcumae** (*Curcuma*, *Turmeric*; Curcumawurzel, Gelbwurzel, Gurcumey). Von Curcuma longa und andern ostindischen Arten von Curcuma.

† **Radix Dauci recens** (*Carrot root*; Möhren). Von Daucus carota L.

† **Radix Filicis** (*Fougère male*; *Fern male*; Farrnkrautwurzel, Johanniswurzel). Im Frühjahr oder Herbst von Aspidium Filix mas L. alle Jahre frisch zu sammeln, von schwarzen Theilen, Fasern und Schuppen zu reinigen, dann schnell zu trocknen, zu pulvern und in Gläsern aufzubewahren.

Sei grüngelb, von angenehmem Geruch.

† **Radix Foeniculi** (Fenchelwurzel). Von Foeniculum officinale All.

† **Radix Galangae** (*Galange*; Galgandwurzel). Von Alpinia Galanga L., einer ostindischen und chinesischen Zingiberacee.

† **Radix Gentianae rubrae** (*Gentiane*; *Gentian root*; rothe Gentians- oder Enzianswurzel). Von Gentiana lutea L., der sich auch G. punctata, pannonica und purpurea substituiren lassen.

† **Radix Graminis** (*Chiendent*; Graswurzel, Hundegraswurzel, Quecken). Von Triticum repens L. im März, September und October zu sammeln, nicht mit Lolium perenne zu verwechseln.

† **Radix Hellebori albi** (*Ellebore blanc*; weiße Nieswurzel). Von Veratrum album L. und V. lobelianum B., auf den deutschen Alpen wachsenden Melanthiaceen. !! Dosis 10 Gran.

† **Radix Hellebori nigri** (*Ellebore noir*; schwarze Nieswurzel, Christwurzel). Von Helleborus niger L., einer perennirenden Ranunculacee der Alpen. !! Dosis 20 Gran.

Nicht zu verwechseln mit den Wurzeln von Adonis vernalis, Actaea spicata, Trollius europaeus, Astrantia major, Helleborus viridis und foetidus, weshalb man den Wurzeln am besten ein vollständiges blühendes Exemplar der Pflanze beigiebt.

† **Radix Hermodactyli** (Hermodatteln). Von Iris tuberosa L. aus Aegypten.

Rad. Cynoglossi, *langue de chien*, Hundezungenwurzel, im Register.

†**Radix Jalapae** (*Rac. de Jalappe*; *Jalap root*; Jalappenwurzel). Von Ipomaea purga Wender., einer mexikanischen Convolvulacee. ° Dosis 4—30 Gran.

Kuglige oder birnförmige, zuweilen längliche und unregelmäßige Knollen mit Einschnitten, oder planconvexen Schnitten, äußerlich runzlig, braungrau, innen blasser, dicht, sehr hart und schwer, mit glänzenden Harzstreifen, von schwachem ekelhaftem Geruch und widrigem Geschmack. Die unter dem Namen stipites Jalapae vorkommenden leichtern spindelförmigen Wurzeln, so wie alle leichte, schwammige, blasse und harzarme Waare ist zu verwerfen.

Radix Jalapae tosta, wie Bacc. Juniperi tostae.

†**Radix Imperatoriae** (Rad. Ostruthii; *Rac. d'Imperatoire, d'Ostruche*; Meisterwurzel, Ostritzwurzel). Von Peucedanum Ostruthium Koch., einer subalpinischen Doldenpflanze.

†**Radix Inulae** (Rad. Enulae s. Helenii; *Rac. d'Aunée, Enule*; *Elecampane root*; Alantwurzel). Im März, Sept. und Oct. von Inula Helenium L. zu sammeln.

†**Radix Ipecacuanhae** (*Rac. d'Ipecacuanhe*; *Ipecacuanha root*; Brechwurzel, Ipecacuanhe). Von Cephaëlis Ipecacuanha W., einer strauchartigen Rubiacee Brasiliens.° Dosis 30 Gran.

Schwer, mit harter Rinde, geringelt, dunkelgraubraun, von schwachem Geruch, bitterscharfem, widerlichem Geschmack. Nicht zu verwechseln mit Rad. Ipecac. nigra von Psychotria emetica oder Rad. Ipec. alba, farinosa, undulata von Richardsonia brasiliensis. Beim Pulverisiren ist der innere holzige Theil zu beseitigen.

†**Radix Iridis florentinae** (*Rac. d'Iris*; Veilchenwurzel, Violenwurzel). Von Iris florentina L.; nicht mit der schwächer riechenden Iris germanica zu vertauschen.

†**Radix Lapathi acuti** (*Rac. de Patience*; Grindwurzel). Im März, Sept. und Oct. von Rumex obtusifolius und crispus L. zu sammeln.

†**Radix Levistici** (*Livêche*; Liebstockwurzel). Im März von Levisticum officinale, einem Doldengewächs der Alpen, zu sammeln und gut zu trocknen.

†**Radix Liquiritiae** (*Rac. de Liquirice*, *Reglisse*; Süßholzwurzel). Die entschälte Wurzel von Glycyrrhiza glabra und echinata L. aus Südeuropa und Rußland.

†**Radix Mechoacannae griseae** (Mechoacannawurzel). Von Mirabilis longiflora L., einer mexikanischen Nyctaginee.° [1]

†**Radix Ononidis** (*Arrête-boeuf*; *Petty whin*; Hauhechelwurzel). Im März von Ononis spinosa L. zu sammeln.

[1] **Rad. Mei**, Bärenwurzel, im Register.

†Radix Paeoniae (Päonienwurzel). Im März von Paeonia officinalis L. zu sammeln, zu trocknen und in Gläsern sorgfältig aufzubewahren.

†Radix Pareirae bravae (Grindwurzel, Pareirawurzel). Von Cissampelos Pareira L., einer westindischen Menispermee.

†Radix Pimpinellae albae (*Rac. de Pimpinelle*; Pimpinellwurzel, Bibernellwurzel). Von Pimpinella saxifraga L.

Die Wurzel von Heracleum Sphondylium riecht schwächer, schmeckt weniger scharf, ist blasser und zeigt auf dem Querschnitte keinen braunen Ring [1].

†Radix Pyrethri (*Rac. de Pyrèthre*; *Spanish Chamomille, Pellitory of Spain*; Bertramwurzel). Von der bei uns cultivirten Anacyclus Pyrethrum D. C., am besten mit der blühenden Pflanze zu sammeln, um Verwechselungen mit Achillea ptarmica zu verhüten.

†Radix Ratanhiae (*Ratanhia*, *Ratanhy root*; Ratanhiawurzel). Von Krameria triandra R. et Pav., einer peruvianischen Polygalee.

†Radix Rhei (*Rhubarbe*; *Rhubarb*; Rhabarber). Von einigen nicht genau bekannten Arten Rheum. Man unterscheidet russische Rhabarber, Rad. Rhei moscovitici, und ostindische oder dänische Rhabarber, Rad. Rhei chinensis s. indici. Die erstere ist vorzuziehen.

Eine gute Rhabarber sei von starkem Rhabarber-Geruch und Geschmack, trocken, dicht, nicht zu leicht, nicht zu schwer, von unebnem, schön roth marmorirtem Bruche; der Strich sei gelb; beim Kauen erweiche sie sich leicht und färbe den Speichel intensiv gelb.

Radix Rhei tosta, wie Bacc. Juniperi tostae.

†Radix Rubiae (*Garance*; *Dyers madder*; Färberröthe, Krapp). Im Sept. und Oct. von Rubia tinctorum L. zu sammeln.

†Radix Salep (*Saleb*; *Salep*; Salepwurzel). Von verschiedenen Orchisarten.

Sei sehr hart, weißlich, durchscheinend, nicht hohl oder zerfressen.

†Radix Saponariae (*Saponaire*; Seifenkrautwurzel). Im Mai, Sept. und Oct. von Saponaria officinalis L. zu sammeln.

†Radix Sarsaparillae (*Salsepareille*; *Sarsaparill*; Sarsa-

---

[1] **Rad. Petroselini**, Petersilienwurzel,
Rad. Polygalae amarae, *Polygale, Milkwort*, Polygalawurzel,
Rad. Polypodii, Engelsüß,
Rad. Potentillae, Gänsefuß, Gänserich, im Register.

parillwurzel). Von Smilax officinalis W. s. syphilitica Hamb. und einigen andern südamerikanischen Smilaxarten. Zulässig sind die Sarsaparilla Honduras mit blasser, schmutzig gelblich-graubrauner Oberhaut und die Sarsap. Lisbonensis, mit schwarzbrauner Oberhaut, in längern Bündeln.

Soll stets frisch, innen weißlich, mehlig, dicht, zähe, von eigenthümlich scharfem Geschmack, nicht schwärzlich oder holzig sein. Die Sarsaparilla della Costa und de Veracruce (von Smilax medica Schlecht.) sind zu verwerfen.

†**Radix Scillae s. Squillae** (*Bulbe de Squille, Scille, Oignon de mer*; *Squill*; Meerzwiebel). Von Scilla maritima L. ° Dosis 3 Gran [1].

†**Radix Senegae** (*Séneca*; *Senega*; Senegawurzel). Von Polygala Senega L., einer nordamerikanischen Polygalee.

†**Radix Serpentariae** (*Serpentaire*; *Serpentary, Birthwort, Snakeroot*; virginische Schlangenwurzel). Von Aristolochia Serpentaria L. und officinalis Nees aus Nordamerika; sehr sorgfältig aufzubewahren.

†**Radix Taraxaci** (*Pissenlit*; *Piss-a-bed, common Dandelion root*; Löwenzahnwurzel, Pfefferröslein). Von Taraxacum officinale L. jedes Frühjahr frisch zu sammeln und sorgfältig zu trocknen.

Radix Taraxaci tosti, wie Bacc. Juniperi tostae.

†**Radix Tormentillae** (*Tormentille*; *Tormentill root*; Tormentillwurzel, Heideckerwurzel.) Von Potentilla Tormentilla Sib.

†**Radix Turpethi** (Turbithwurzel). Von Convolvulus Turpethum L., einer ostindischen Convolvulacee. °

†**Radix Valerianae minoris** (*Valeriane*; *Valerian root*; Baldrianwurzel). Im März von Valeriana officinalis L. an bergigen und trocknen Orten zu sammeln.

Alle Waare mit dicken, fleischigen Fasern, von schwächerem Geruch und Geschmack ist zu verwerfen [2].

†**Radix Zedoariae** (*Zédoaire*; *Zedoary root*; Zittwerwurzel, Zederwurzel). Von Curcuma Zedoaria Roxb. aus Ostindien.

†**Radix Zingiberis albi** (*Gingembre*; *root of Ginger*; weißer Ingber). Von Zingiber officinale Rose aus Ostindien und Westindien.

---

[1] Rad. Scorzonerae, Scorzonerwurzel, im Register.

[2] Rad. Victorialis longae et rotundae, Allermannsharnisch, Alraunwurzel, im Register.

Die oft mit Kreide verfälschte **Rad. Zingiberis albissima** werde nicht gekauft.

†Resina Guajaci nativa (*Resine de guyac*; *Resin of guajac*; Guajakharz). Von Guajacum officinale L., einer baumartigen Zygophyllee der Antillen.

Sei grünlichbraun, halbdurchscheinend, von glänzendem Bruche, frei von Unreinigkeiten. Die spirituöse Auflösung darf durch Kalilauge nicht getrübt, ja sie muß sogar, wenn sie durch Wasser getrübt worden ist, dadurch aufgehellt werden [1].

Resina Jalapae (Jalappenharz).

Zerschnittene und zerstoßene Jalappenwurzel wird 24 Stunden lang mit kaltem Wasser macerirt, dieses dann abgegossen, die Wurzel ausgepreßt, getrocknet, pulverisirt und mit so viel rectif. Weingeist, daß sie davon gerade bedeckt wird, zweimal hintereinander 48 Stunden lang bei gelinder Wärme digerirt, ausgepreßt, die vereinigten und filtrirten Tincturen mit 1/4 Wasser versetzt, der Weingeist abdestillirt, das abgeschiedene Harz mit heißem Wasser ausgewaschen, im Dampfbade getrocknet und in Stangen geformt. !! Dosis 6 Gr.

Sei außen graubraun, trocken, innen schwärzlich und glänzend, sehr spröde, vom Geruch der Wurzel, in höchst rectif. Weingeist leicht, in Aether und äther. Oelen nicht löslich; auf glühenden Kohlen rieche es weder nach Terpentin, noch nach Aloë.

†Resina Pini (Res. alba et flava, Pix burgundica; *Resine blanche*, *Poix blanche*, *Poix de Bourgogne*; *White and gellow resin*, *dried pitch*, *Burgundy pitch*, *Spruce fir resin*; weißes Harz, Fichtenharz, Galipot, Burgunderpech). Das aus den verwundeten Stämmen von Pinus Abies und andern Pinusarten von selbst ausgeflossene, erhärtete, durch Umschmelzen und Filtriren gereinigte Harz.

Gelblich, halbdurchscheinend, zähe, in der Hand erweichend, von terpentinartigem Geruch.

Roob Dauci (Succus Dauci inspissatus, *Rob de carottes*; Möhrensaft).

Die im August gesammelten frischen Möhren werden gewaschen, zerschnitten, mit der Hälfte ihres Gewichtes Wasser etwas weich gekocht, dann der Saft ausgepreßt, durch Aufkochen geklärt und bei gelinder Wärme zum ersten Extractconsistenzgrade gebracht.

Braun, in Fäden gezogen durchscheinend, von süßem Geschmack, eigenthümlich säuerlichem, nicht brenzlichem Geruch.

Roob Juniperi (Succus Juniperi inspissatus; *Rob de Genièvre*; Wachholdermuß, Kaddigmuus).

---

[1] Resina Dammari, Dammerharz,
Resina elastica, *Res. élastique, Caoutchouc, Gum elastic,* Federharz, im Register.

Im August gesammelte frische Wachholderbeeren werden zerstoßen, mit Wasser weich gekocht, mäßig ausgepreßt, der Saft colirt und zum ersten Extractconsistenzgrade abgeraucht.

Schwärzlichbraun, von süßem, später bitterlichem Wachholdergeschmack, nicht brenzlich, in Wasser trübe löslich.

Roob Sambuci (Succus Sambuci inspissatus; *Rob de Sureau*; Fliedermuß, Kailkmuß, Hollundersaft).

Im August gesammelte reife Fliederbeeren werden unter stetem Umrühren in einem Zinnkessel erwärmt, bis sie zerplatzen, dann in einem Säckchen leicht ausgepreßt, der Saft durch Absetzen und Coliren geklärt, zum zweiten Grade der Extractconsistenz abgeraucht und dann per Pfund mit 6 Drachmen Zucker versetzt.

Röthlich- oder violettbraun, von süßsäuerlichem Geschmack, mit Wasser eine violettbraune, wenig trübe Lösung gebend.

Rotulae Menthae piperitae (*Tablettes s. Pastilles de Menthe poivrée*).

Gewöhnliche aus Raffinade verfertigte Zuckerkügelchen werden per Unze mit 4 Tropfen Pfeffermünzöl besprengt und in wohlverschlossenen Gläsern aufbewahrt.

Saccharolatum Lichenis islandici (Pulv. pectoralis Trossii).

1 Pfd. zerschnittenes isländisches Moos wird mit 16 Pfd. Wasser auf 8 Pfd. eingekocht, unter Auspressen colirt, der Rückstand nochmals ebenso behandelt, die vereinigten Decocte auf 5 Pfund eingekocht, dann nach halbem Erkalten mit 4 Pfd. höchst rectif. Weingeist versetzt, die dadurch gefällte Gallerte abfiltrirt, noch feucht in einer Porzellanschale mit 8 Unzen Zucker vermischt, unter Umrühren im Dampfbade zur Trockne gebracht und pulverisirt.

Blaß gelblichgraues, geruchloses, süß schleimig schmeckendes Pulver; enthält $^1/_4$ seines Gewichts trockne Moosgallerte und giebt mit 3 Th. kochenden Wassers ein Gelee.

† **Saccharum album** (*Sucre blanc*; *Sugar*; Zucker). Weißer raffinirter Colonialzucker, nicht Runkelrübenzucker.

† **Saccharum lactis** (*Sucre de lait*; Milchzucker). Wird in der Schweiz aus den Molken durch Abdampfen gewonnen. Sei trocken, rein weiß und frei von Käsestoff.

Sal thermarum Carolinensium factitium (*Sel thermal de Carlsbad*).

4 Pfd. krystallisirtes schwefels. Natron, 2 Pfd. kohlens. Natron und 1 Pfd. Kochsalz werden in kochendem Wasser gelöst, die Lösung filtrirt und zur Krystallisation gebracht. Die Krystalle werden getrocknet, ohne sie abzuwaschen. Der Mutterlauge kann man wieder 2 Pfd. Glauber-

salz zusetzen und noch einmal Krystalle erhalten. Die letzte Mutterlauge ist aber wegzuwerfen.

Kleine, unregelmäßige, verwitternde, vorwaltend nach Glaubersalz schmeckende, in Wasser leicht lösliche Krystalle.

† **Sandaraca** (*Sandarac*; Sandarak). Von Callitris quadrivalvis Vent., einer nordafrikanischen Cupressinee.

† **Sanguis Draconis** (*Sang dragon*; Drachenblut). Von Calamus Draco Willd. und Dracaena Draco L. aus Ostindien.

Kommt in Stangen und Kugeln vor; die beste Sorte in langen, kaum fingersdicken, mit Palmblättern und zerspaltenen Rohrzweigen umwundenen Stücken. Sei satt braunroth, das Pulver schön zinnoberroth, in Alkohol ganz auflöslich.

† **Sapo anglicus sebacinus** (*Savon blanc*; Windsorseife).

Sei fest, sehr weiß, in Alkohol vollständig löslich, beim Erkalten zu einer weißlichen Gallerte erstarrend.

Sapo antimonialis (Sapo hydrosulphureti oxyduli Stibii sulphurati).

2 Dr Goldschwefel werden in 6 Dr. Aetzkalilauge gelöst, dann mit 1½ Unze medic. Seife zur Pillenconsistenz (wo nöthig unter Zusatz von noch etwas Kalilauge) zusammengerieben, über offnem Feuer bei gelinder Wärme eingetrocknet und in kleinen Gläsern aufbewahrt. ° 1 Drachme = 7½ Gran Goldschwefel.

Sei weißlichgrau, in Wasser löslich, werde durch Salzsäure unter Schwefelwasserstoffentwicklung intensiv orangegelb.

† **Sapo domesticus mollis** (*Savon noir; soft Soap*; grüne Seife).

Nicht zu ätzend, in Alkohol vollständig löslich.

† **Sapo hispanicus albus** (S. alicantinus oleosus; *Savon de Venise*; *hard Soap*; alicantische Seife).

Sei weiß, fest, nicht ranzig, in Wasser und Weingeist vollständig löslich.

Sapo jalapinus.

Gleiche Theile Jalappenharz und medic. Seife werden in rectif. Weingeist gelöst und dann im Wasserbade zur Pillenconsistenz abgeraucht. °

Sei braungrau, in höchst rectif. Weingeist löslich.

Sapo medicatus (*Savon médicinal*; medicinische Seife).

Eine Lösung von 2 Pfd. krystallisirtem kohlens. Natron in 24 Pfd. kochendem Wasser wird mit ½ Pfd. gebranntem Kalk ¼ Stunde lang gekocht, dann durch Leinen colirt und so weit abgeraucht, daß 8 Unzen davon den Raum von 6 Unzen Wasser einnehmen. Nach dem Erkalten wird die Lauge mit ihrem doppelten Gewichte Provenceröl vermischt und an einem temperirten Orte mit dem

Holzspatel umgerührt, bis die Masse homogen ist und dicklich wird. Die Seife wird dann im Wasserbade geschmolzen, mit concentrirter heißer Kochsalzlösung versetzt, umgerührt, nach einiger Zeit die oben abgeschiedene Seife von der Lauge getrennt, in durchlöcherte, mit Leinen überzogene Holzkästchen gegossen und an einen warmen Ort gestellt, nach dem Erhärten aber in Stücken geschnitten.

Sei weiß, hart, nicht schlüpfrig, nicht ranzig, nicht zu alkalisch. Für Pulver wird die Seife geschabt und an einem mäßig warmen Orte ausgetrocknet.

Sapo terebinthinatus (Balsamum vitae externum; *Liniment of turpentine*).

3 Dr. alicantische Seife, 3 Dr. Terpentinöl, 1/2 Dr. kohlens. Kali.

†Scammonium Haleppense (*Scammonée*, *Escammonée*; *Scammony*, *Diagryde*; Scammonium). Von Convolvulus Scammonia L. aus dem Orient. !! Dosis 5 Gran.

Dichte, aschgraue, harte, undurchsichtige Massen von schwach glänzendem Bruche, weißlichgrauem Pulver, schwachem ekelhaftem Geruch, erst mildem, dann widrigem Geschmack; giebt beim Reiben mit Wasser eine schmutzig grünliche Milch und ist in Weingeist zum Theil löslich. Das smyrnaische Sc. in schwarzen Kuchen und das antiochische Sc. in ungestalten, porösen, schwarzen Massen sind zu verwerfen.

†Secale cornutum immaturum (*Ergot*; *Ergot of rye*; Mutterkorn). Sclerotium clavum Dec., ein auf den monströsen Samen von Secale cereale sitzender Schwamm, im Juli zu sammeln. * Dosis 10 Gran.

Sei violettgrau, innen weißlich, von schwachem Geruch; alle alte, ranzig oder ammoniakalisch riechende, zerfressene Waare ist zu verwerfen. Ist wohl getrocknet in Gläsern aufzubewahren und nur in kleiner Menge auf einmal zu pulvern.

†Semen Amomi (Piper jamaicense; *Amome des Indes*, *Piment*, *Poivre de Jamaique*; *Allspice*, *Piments-berries*, *Clove pepper*, *Jamaica pepper*; Piment). Von Eugenia Pimenta Dec., einer westindischen Myrtacee [1].

†Semen Anisi (*Sem. d'Anis*; *Anis seed*; Anissamen). Von Pimpinella Anisum L.

†Semen Anisi stellati (*Anis étoilé*; Sternanis, Badiansamen). Von Ilicium anisatum L., einer chinesischen Magnoliacee.

†Semen Avenae excorticatum (*Avoine*; *Oats*, *groats*, *grits*;

[1] Sem. Abelmoschi, Bisamkörner, Sem. Anethi, *Dill seeds*, *sweet fennel seeds*, Dillsamen, im Register.

Hafergrütze). Von Avena sativa L. und orientalis Schreb.

† **Semen Cannabis** (*Chanvre*; Hanfsamen). Von Cannabis sativa L im August zu sammeln.

† **Semen Carvi** (*Semence de Carvi*; *Caraway seeds*; Kümmel). Von Carum Carvi L.

† **Semen Cinae** (S. Santonici; *Semencine*, *Semence contre les vers*, *Sem. de Zédoaire*; Zittwersamen, Wurmsamen). Die unentwickelten, mit den Kelchschuppen bedeckten Blüthen von Artemisia Sieberi Besser, Art. contra Vahl und andern Arten aus Palästina und Persien.

Nur der levantische oder aleppische Samen ist zu kaufen, nicht der indische oder berberische. Die Knospen müssen klein, länglich oder kuglig, gelblichgrün oder grünlichgelb, mit Stengelstückchen untermischt und zum Theil an diesen festsitzend, von starkem aromatischem Geruch und aromatisch-bitterem Geschmack sein. Alte, geruchlose, mit dicken Stielen und andern Unreinigkeiten vermischte Waare ist zu verwerfen [1].

† **Semen Colchici** (*Semences de Colchique*; Zeitlosensamen). Von Colchicum autumnale L. !!

Die reifen, kugligen, dunkelbraunen, schweren, sehr harten, geruchlosen, sehr bitter und ekelhaft schmeckenden Samen. Blasse, runzlige, unreife Samen sind zu verwerfen.

† **Semen Coriandri** (*Coriandre*; *Coriander seeds*; Coriander). Von Coriandrum sativum L., einer südeuropäischen Doldenpflanze.

† **Semen Cumini** (*Cumin*; *Cumin seeds*; Mutterkümmel, Gartenkümmel, Haferkümmel). Von Cuminum Cyminum L.

† **Semen Cydoniorum** (*Semences de coings*; *Quince seeds*; Quittensamen). Von Cydonia vulgaris Pers.

† **Semen Foeniculi** (Fenchelsamen). Von Foeniculum officinale All.

† **Semen Foenu graeci** (*Sem. de Foenugrec*; Bockshornsamen). Von Trigonella Foenum graecum L., einer südeuropäischen Leguminose.

† **Semen Hordei excorticatum** (*Orge perlée*; *Barley pearl*; Gerstengraupen).

† **Semen Hyoscyami** (*Sem. de Jusquiame*; Bilsensamen). Von Hyoscyamus niger L. im August zu sammeln. !!

---

[1] Sem. Cocculi, *Coques du Levant*, Kokelskörner, Fischkörner, !!

Sem. Crotonis, grana Tiglii, *graines de Tilli, Molucca grains*, Crotonkörner, Granatillkörner, !! im Register.

† Semen Lini (*Graines de Lin, Sem. de Lin*; *Linseeds, Common Flax seeds*; Leinsamen). Von Linum usitatissimum L.

† Semen Nigellae (*Sem. de Nigelle*; schwarzer Kümmel). Von Nigella sativa L., einer bei uns cultivirten Ranunculacee; nicht mit Stechapfelsamen zu verwechseln [1].

† Semen Papaveris albi (*Sem. de Pavot*; weißer Mohnsamen). Der reife Samen von Papaver somniferum L.

† Semen Petroselini (*Sem. de Persil*; *Common Parsley seeds*; Petersiliensamen). Von Petroselinum sativum Hoffm. im Sept. und Oct. zu sammeln.

† Semen Phellandrii (Sem. Foeniculi aquatici; *Sem. de Phellandre*; Wasserfenchel). Im August von Oenanthe Phellandrium L. zu sammeln.

Man hüte sich vor Vermischung mit den Samen von Cicuta virosa und Sium angustifolium.

† Semen Sabadillae (*Cévadille*; *Cevadilla*; Sabadillsamen). Von Sabadilla officinalis und caricifolia Schlecht., mexikanische Melanthiacee. !!

† Semen Sinapis albae (S. Erucae; *Moutarde blanche*; *White Mustard*; weißer oder gelber Senf). Von Sinapis alba L.

† Semen Sinapis nigrae (*Moutarde noire, grande*; *Common Mustard*; schwarzer Senf). Von Sinapis nigra L.

Nicht mit der schwarzen Varietät der vorigen Art, welche größer, glatt, und nicht geadert sind, oder den nicht scharfen Samen von Brassica oder Napus zu verwechseln.

† Semen Staphisagriae (*S. de Staphysaigre*; *Stavesacre seeds*; Steffenskörner). Von Delphinium Staphisagria L., einer südeuropäischen und asiatischen Ranunculacee. !!

† Semen Stramonii (*Sem. de Dature, de Stramoine*; *Thornapple seeds*; Stechapfelsamen). Von Datura Stramonium im Sept. und Oct. zu sammeln. !! Dosis 4 Gran.

Sei reif, fast schwarz, geruchlos; nicht mit dem aromatisch riechenden Sem. Nigellae zu verwechseln.

Serum Lactis acidum (Serum lactis tartarisatum; *Whey of tartar*).

4 Pfd. Kuhmilch werden kochend mit ½ Unze gerei-

---

[1] Sem. Paeoniae, Päonienkörner,
Sem. Psyllii, Flohsamen,
Sem. Ricini, *Castor seeds, Lampoil seeds, Oilbush seeds,*
Sem. Seselios, Seselsamen, Bergkümmel,
Sem. Tritici, *Wheat,* im Register.

nigtem Weinstein versetzt, nach der Coagulation colirt und filtrirt. Die Colatur betrage 2 Pfund.

Serum Lactis aluminatum (*Whey of alum*), wie das vorige, nur ½ Unze Alaun statt des Weinsteins.

Serum Lactis dulce.

4 Pfd. Kuhmilch werden kochend durch 4 Scr. Weinsteinsäure coagulirt, nach dem Filtriren die Säure durch 2 Dr. präparirte Austerschalen gesättigt, die Flüssigkeit durch 4 Eiweiße geklärt, nach dem Erkalten durch Papier filtrirt, so daß man im Ganzen 2 Pfund erhält.

Serum Lactis tamarindinatum (*Whey of tamarind*), wie Ser. Lact. acid., nur 2 Unzen Tamarinden statt des Weinsteins.

Serum Lactis vinosum (*Whey of wine*), wie Ser. Lact. acid., nur 10 Unzen Rheinwein statt des Weinsteins [1].

† **Sevum ovillum** (S. vervecinum; *Suif de mouton*; *Mutton suet*; Talg, Bockstalg). Aus dem Fette des Netzes und der Nieren der Schafe und anderer Zweihufer durch Ausschmelzen und Auspressen zu gewinnen. Sei stets frisch und nicht ranzig [2].

† **Siliqua dulcis** (*Carouge*; *Carob*; Johannisbrod). Die Frucht der Ceratonia siliqua L., einer orientalischen und südeuropäischen Leguminose.

Sinapismus (*Sinapisme*; *Cataplasm of mustard*).

4 Unz. pulverisirte schwarze Senfsamen werden mit lauem Wasser zu einem weichen Brei gemacht, den man in einem weithalsigen Glase mit Glasstöpsel vorräthig hält.

Unter Species pro Sinapismo ist schlechtweg pulverisirter schwarzer Senfsamen zu verstehen.

Species aromaticae (Sp. pro Cucuphis; *Espèces aromatiques*; aromatische Kräuter).

Herbb. Majoran., Menth. piperit., Roris mar., Serpyll., Flor. Lavendul. von jedem 2 Theile, Gewürznelken und Cubeben je 1 Theil. In gut verschlossenen Gefäßen aufzubewahren.

Species ad Clysma emolliens Kaempfii.

Altheewurzel 4 Unz., Herbb. Malv., Verbasci,

---

[1] *Whey of mustard*, nur im Register.

[2] Sevum cervinum, *Suif de cerf*, Hirschtalg.

Siliqua pruriens, *Dolichos, Cow hage*.

Spathum fluoricum, *Chaux fluorée*, Flußspath, nur im Register.

Flor. Chamom. je 3 Unz., Sem. Foenu graec. 1 Unze. Ex tempore.

Species ad Clysma viscerale Kaempfii.
Gleiche Theile Herb. Tarax., Radd. Valer., Tarax., Gramin., Herb. Marub. alb., Flor. Chamomillae. Ex tempore.

Species diureticae (*Espèces diurétiques*).
1 Unze Herb. Onon., 1 Unze Summit. Genistae, 1/2 Unze Bacc. Junip., 1 1/2 Dr. Sem. Petrosel. und 1 1/2 Dr. Sem. Anisi. Ex tempore.

Species emollientes (Sp. ad Cataplasma, Pulvis emolliens; *Espèces s. Farines émollientes*).
Gleiche Theile Altheewurzel, Chamillen, Leinsamen, Herb. Malv. und Melilot.

Species ad Enema (*Glyster herbs*).
2 Unz. Altheekraut, 1 Unze Chamillen, 1/2 Unze Leinsamen. Ex tempore.

Species ad Decoctum lignorum (*Espèces sudorifiques*).
2 Pfd. Guajakholz, 1 Pfd. Rad. Bard., 1 Pfd. Rad. Sapon., 1/2 Pfd. Rad. Liquir., 1/2 Pfd. Lign. Sassafras.

Species ad Gargarisma.
1/2 Unze Altheekraut, 1/2 Unze Salbei, 2 Dr. Fliederblumen, 2 Dr. Pimpinellwurzel. Ex tempore.

Species ad Gargarisma adstringens.
Gleiche Theile Rad. Bistort., Rad. Torment., Cort. Granat. fruct. Ex tempore.

Species ad Infusum galactopoeum Bergii.
Rad. Foenic. 2 Unz., Herb. Foenic., Althaeae, Chaerefol. je 1 1/2 Unze, Sem. Foenic. 1 Unze. Ex tempore.

Species ad Infusum pectorale (*Espèces bechiques s. pectorales*).
Altheewurzel 2 Pfd., Süßholz, Veilchenwurzel, Huflattig, Gundermann je 1 Pfd., Klatschrosen, Königskerzen je 6 Unz., Sternanis 3 Unz.

Species ad Infusum pectorale demulcens (weißer Brustthee).
2 Pfd. Altheewurzel, 1/2 Pfd. Süßholz, 3 Unz. Fenchel.

Species ad Infusum pectorale resolvens (grüner Brustthee).

1½ Unze Spec. ad Infus. pect. dem., 2 Dr. Senegawurzel, 1 Dr. Arnicablumen.

Species laxantes St. Germain.
4 Unz. durch Weingeist ausgezogene Sennesblätter, 2½ Unze Fliederblumen, 10 Dr. Fenchel, 10 Dr. Anis, 6 Dr. gereinigter Weinstein.

Species narcoticae.
Gleiche Theile Bilsenkraut, Schierling, Belladonnakraut und Chamillenblumen. Ex tempore.

Species resolventes externae (Sp. discutientes; zertheilende Kräuter).
Majoran, Melisse, Pfeffermünze, Dost je 1 Pfd., Chamillen, Lavendel und Fliederblumen je ½ Pfund [1].

Spiritus Angelicae compositus (Spir. theriacalis).
1 Pfd. Rad. Angel., ½ Pfd. Herb. Scord., 3 Unz. Rad. Valer., 3 Unz. Wachholderbeeren werden mit 6 Pfd. rectif. Weingeist und hinreichendem Wasser destillirt, bis 6 Pfund übergegangen sind, in denen man 1½ Unze Kampher löst.

Spiritus antarthriticus Elleri (Liq. antarthr. Elleri).
Gleiche Theile Liq. Ammon. succin. und Spir. sulph. aeth.

Spiritus aromaticus (Aqua coloniensis, Alcohol aromaticum destillatum; *Eau de Cologne*).
Eine filtrirte Lösung von 2 Dr. Bergamottöl, 2 Dr. Citronenöl, 1 Dr. Lavendelöl und 4 Scr. Neroliöl in 2 Pfd. höchst rectif. Weingeist.

Spiritus camphoratus (Alcohol camphoratum; *Alcool camphré, Eau de vie camphrée*).
Eine kalt bereitete Lösung von 1 Unze Kampher in 1 Pfd. rectif. Weingeist; spec. Gew. 0,88—0,90.

Spiritus camphorato-crocatus.
1 Unze des vorigen wird ex tempore mit 10 Tropfen Tinct. Croci gemischt.

Spiritus Cochleariae (*Esprit s. Alcoolat de cochléaria*; Löffelkrautspiritus).
12 Pfd. frisches blühendes Löffelkraut werden zerstoßen, mit 6 Pfd. rectif. Weingeist und hinreichendem Wasser destillirt, bis 6 Pfund übergegangen sind.

---

[1] Spiritus acetico-aethereus, Aether aceticus alcoholisatus, Acidum aceticum dulcificatum, im Register.

Klar, farblos, von Geruch und Geschmack des Löffelkrautes, spec. Gew. 0,90—0,93.

Spiritus Formicarum.

2 Pfd. im Juli gesammelte lebendige Ameisen werden mit 4 Pfd. rectif. Weingeist und 4 Pfd. Wasser destillirt, bis 4 Pfd. übergegangen sind.

Klar, säuerlich, farblos, von spirituösem, etwas ätherartigem Geruch. Spec. Gew. 0,90 °.

Spiritus Juniperi, wie Spir. Lavendulae.

Spiritus Kreosoti.

1 Th. Kreosot und 3 Th. absoluter Alkohol.

Spiritus Lavendulae (*Alcoolat s. Esprit de Lavande*).

16 Unzen alcoholisirter Weingeist und 3 Dr. Lavendelöl. Spec. Gew. 0,83—0,85.

Spiritus Mastiches compositus (Spiritus matricalis).

Mastix, Myrrhe, Olibanum, je 3 Unz., werden mit 6 Pfd. rectif. Weingeist 24 Stunden macerirt und dann $4^1/_2$ Pfd. überdestillirt.

Klar, nach Mastix und Myrrhe riechend; spec. Gew. 0,88—0,90.

Spiritus Menthae piperitae concentratus (Essentia Menthae piperitae Anglorum).

1 Unze höchst rectif. Weingeist, 2 Dr. Pfeffermünzöl.

Spiritus muriatico-aethereus (Spir. Salis dulcis, Aether muriaticus alcoholisatus, Acidum muriaticum dulcificatum; *Alcool muriatique éthérée*).

16 Unz. Kochsalz und $^1/_2$ Pfd. Braunstein werden mit 4 Pfd. höchst rectif. Weingeist und 1 Pfd. conc. Schwefelsäure destillirt, bis 3 Pfd. übergegangen sind; das Destillat durch etwas gebrannte Magnesia von Säure befreit und vorsichtig umdestillirt.

Sei klar, farblos, von ätherartigem Geruch und Geschmack, völlig neutral. Spec. Gew. 0,84—0,85.

Spiritus muriatico-aethereus martiatus (Tinctura tonico-nervina Bestuscheffii s. de la Motte, Solutio Muriatis ferrici spirituoso-aetherea; *Liqueur de Lamotte*; *Bestucheff's nervous Tincture*).

1 Pfd. höchst rectif. Weingeist und 3 Dr. Liq. Ferri muriat. werden gemischt und in langen leicht bedeckten Gläsern in die Sonne gestellt, bis die Flüssigkeit entfärbt ist, dann wieder im Dunkeln gelassen, bis die Farbe blaß goldgelb geworden ist.

---

[1] Spir. Gari, Elixir proprietatis, *Esprit de Garus,* im Register.

Spiritus nervinus externus.

4 Unz. Liq. Ammonii coerul. und 1/2 Unze Tinct. Cantharid. concentr. *

Spiritus nitrico-aethereus (Spir. Nitri dulcis, Acidum nitricum dulcificatum, Aether nitricus alcoholisatus; *Esprit de nitre dulcifié*, *Alcool nitrique éthéré*; *Nitrous Aether*).

Man destillirt 2 Pfd. höchst rectif. Weingeist mit 1/2 Pfd. conc. Salpetersäure, bis 20 Unz. übergegangen sind, und rectificirt das Destillat über 1/2 Unze gebrannter Magnesia.

Klar, farblos, möglichst säurefrei, von ätherartigem Geruch und Geschmack; spec. Gew. 0,84—85.

Spiritus Roris marini, wie Spir. Lavendulae.

Spiritus Roris marini compositus (Aqua hungarica; *Alcoolat s. Esprit de Romarin*).

3 Th. Spir. Roris mar., 1 Th. Spir. Lavendulae.

Spiritus Sabinae, wie Spir. Lavendulae.

Spiritus saponatus (Alcohol saponatum; *Esprit de savon*; *Liniment of soap*).

Eine filtrirte Lösung von 1 Pfd. spanischer Seife in 3 Pfd. rectif. Weingeist und 1 Pfd. Rosenwasser.

Spiritus Serpylli.

4 Pfd. blühender Feldkümmel werden mit 4 Pfd. höchst rectif. Weingeist und hinreichendem Wasser destillirt, bis 3 Pfund übergegangen sind. Spec. Gew. 0,88—0,91.

Spiritus sulphurico-aethereus (Liquor anodynus Hoffmanni, Acidum sulphuric. dulcificatum, Aether sulphuricus alcoholisatus, Alcohol sulphurico-aethereum; *Liqueur anodyne de Hofmann*, *Alcool sulfurique éthéré*; Hofmann's Tropfen).

1 Th. Aether und 3 Th. höchst rectif. Weingeist.

Klar, farblos, frei von allen beim Aether angegebenen Verunreinigungen. Spec. Gew. 0,82.

Spiritus sulphurico-aethereus camphoratus (Liquor nervinus).

1 Unze Spir. sulph.-aeth. und 40 Gr. Kampher.

Spiritus sulphurico-aethereus martiatus (Liquor anodynus martiatus, Aether sulphurico-alcoholicus martiatus; *Liqueur anodyne martiale*).

Man schüttelt Liq. Ferri muriat. oxydat. mit sei-

nem doppelten Gewichte Aether, decantirt dann den Aether, versetzt ihn mit seinem doppelten Gewicht höchst rectif. Weingeist, stellt das Ganze in die Sonne, bis es völlig entfärbt ist und dann wieder in den Schatten, bis es blaß goldgelb geworden ist. Spec. Gew. 0,84.

† Spiritus Vini (Weingeist). Durch Destillation aus Franzweinen, Trebern, Getreide oder Kartoffeln gewonnen.

Der Franzbranntwein ist zu Bereitung der Tincturen wegen seines angenehmen Geschmacks vorzuziehen. Er sei klar, farblos, von angenehmem, nicht fuseligem Geruch und Geschmack, auch wenn er mit heißem Wasser vermischt wird.

Spiritus Vini absolutus (Alcohol absolutum).

Man läßt 2 Pfd. höchst rectif. Weingeist mit seinem gleichen Gewicht frisch geschmolzenem Chlorcalcium einige Stunden unter Umschütteln stehen und destillirt dann 1 Pfd. über.

Spec. Gew. 0,80—0,794 oder 97—100 p. c. Richter.

Spiritus Vini rectificatus (Alcohol dilutum).

Franzbranntwein wird umdestillirt, so lange noch das Destillat 0,9—0,91 spec. Gew. hat = 54—58 p. c. Richter.

Spiritus Vini rectificatissimus (Alcohol Vini).

Der vorige wird rectificirt, so lange das Destillat, an einem Baumwollendochte angebrannt, nach völligem Verbrennen die Einäscherung des Dochtes bewirkt. Man unterscheidet Spir. Vini rectificatiss. von 0,84 spec. Gew. = 80 p. c. Richter, und Spir. Vini alcoholisat. von 0,83 spec. Gew. = 88 p. c. Richter.

† Spongia marina (*Eponge*; *Sponge*; Schwamm, Meerschwamm). Sei von steinigen Concrementen frei.

Spongiae ceratae (*Eponge préparée à la cire*).

Zarte Schwämme werden gereinigt, getrocknet, in schmelzendes gelbes Wachs getaucht, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen, und dann stark gepreßt zwischen heißen Platten.

Spongiae tostae (Carbo Spongiae; *Charbon d'éponge*; *Burnt sponge*; gebrannte Schwämme).

Zerschnittene gereinigte Schwämme werden in einem eisernen Kessel oder einer Kaffeetrommel unter Luftausschluß und steter Bewegung erhitzt, so daß kein Theil anbrennt, aber Alles gleichmäßig pulverisirbar wird.

Schwarzbraunes Pulver von brenzlichem Geruch, scharfem und salzigem Geschmack.

† Stipites Dulcamarae (*Tiges de douce amère*; *Bittersweet, Woody Nightshade*; Bittersüß, Jelängerjelieber). Von

Solanum Dulcamara L. * im März, Sept. und Oct. zu sammeln[1].

† Strobuli Lupuli (*Houblon; Hops;* Hopfen). Von Humulus Lupulus L. *

Strychnium (*Strychnine*; *Strychnia*; Strychnin). Präparat chemischer Fabriken. !!

Weißes, körnig-krystallinisches, geruchloses, sehr bitteres, in kaltem Wasser nur sehr wenig lösliches, in starker Hitze ganz verschwindendes Pulver. Löst sich in 24 Th. höchst rectif. Weingeist, wenig in absol. Alkohol, gar nicht in Aether, in Salpetersäure mit gelbgrüner Farbe — nur bei Anwesenheit von Brucin mit rother. Die Lösung wird durch Schwefelsäure gelblichgrün gefärbt, durch Jodkalium und Schwefelcyankalium krystallinisch gefällt; der Niederschlag mit Aetzammoniak ist in Salmiak auflöslich. Sol. 1/15 Gran. Aeq. 234.

Strychnium aceticum (*Strychnine acétique*).

Man löst Strychnin in conc. Essigsäure und verdampft die neutrale Lösung zur Trockne. !! Dosis 1/4 Gr. Sol. 5 Gran.

Weißes, sehr bitteres Pulver, in verdünnter Essigsäure leicht löslich.

Strychnium sulphuricum (*Strychnine sulfurique, Sulfate de Strychnine*).

Verdünnte Schwefelsäure wird mit Strychnin gesättigt und die filtrirte Lösung zur Krystallisation gebracht. !! 1/4 Gran.

Farblose, neutrale, etwas fatiscirende, sehr bittere Würfel. Sol. 48 Gran[2].

† Styrax liquidus (*Ambre liquide, Storax liquide; Balsam of storax;* flüssiger Storax). Von Liquidambar styraciflua L., einem in Java und Nordamerika wachsenden Baume aus der Familie Balsamifluae.

Von dicker Terpentinconsistenz, graubraun, undurchsichtig, von benzoë- und vanilleähnlichem Geruche, zum Theil in Alkohol löslich.

† Succinum (*Succin, Ambre jaune; Amber*; Bernstein, Agtstein).

† Succus Liquiritiae (*Suc s. Jus de Reglisse*; Lakritzensaft). Besonders das aus Calabrien kommende Extract der Wurzel von Glyzirrhiza glabra und echinata L.

Sei schwarz, von glänzendem Bruch, angenehm süßem Geschmack, nicht angebrannt und frei von Kupfer[3].

Succus Liquiritiae depuratus (Extractum Liquiritiae; *Refined liquorice*).

Roher Lakritzensaft wird in einem Extractionsapparate 24 Stunden lang mit kaltem Wasser macerirt, die Flüssigkeit ab-

---

[1] Stannum, *Limaille d'étain, Tin filings,* Zinn, Strobuli Pini, Fichtenzapfen, im Register.

[2] Strychninum nitricum, Storax calamita, Storax, im Register.

[3] Succus Citri, *Suc s. Jus de Citrons,* im Register.

gelassen und die Maceration noch einigemal wiederholt. Alle Flüssigkeit werde dann zuletzt im Dampfbade zur Extractconsistenz zweiten Grades abgedampft und in Stangen geformt.

In Wasser ohne Rückstand löslich, süß, nicht brenzlich.

† **Sulphur citrinum** (*Roll sulphur, Brimstone roll*; gemeiner Schwefel [1]). Theils durch Reinigung des natürlichen, theils aus Schwefelkiesen gewonnen.

† **Sulphur depuratum** (Flores Sulphuris; *Fleurs de soufre*; *Sublimed, purified sulphur, Flowers of sulphur, Brimstone flowers*; Schwefelblumen, gereinigter Schwefel).

Citronengelbes, geruchloses und fast geschmackloses, meist jedoch schwach saures, ohne Rückstand verbrennliches, in Kalilauge völlig lösliches Pulver. Mit Aetzammoniak erhitzt darf es keine gelbe, durch Salzsäurezusatz in gelben Flocken fällbare Lösung geben.

Sulphur depuratum lotum (*Soufre lavé*; *Washed sulphur*; gewaschne Schwefelblumen).

Die käuflichen Schwefelblumen werden mit heißem Wasser so oft gewaschen, bis alle anhängende Säure beseitigt ist, und getrocknet.

Feines, sehr trocknes, säurefreies Pulver; damit gekochtes Wasser darf durch Barytsalze nicht getrübt werden. Mit Ammoniak erhitzt gebe es eine ungefärbte, durch Säuren nicht gelb fällbare Lösung. Aeq. 16.

Sulphur iodatum (*Jodure de soufre*).

7 Th. Jod und 1 Th. Schwefel werden zusammengerieben und vorsichtig zusammengeschmolzen.

Schwarz, glänzend, dem Schwefelantimon ähnlich; in der Hitze Joddämpfe ausstoßend und Schwefel zurücklassend. Aeq. 142.

Sulphur praecipitatum (Lac Sulphuris, Hydratum Sulphuris; *Soufre précipité*, *Lait de soufre*; *Precipitated sulphur*, *milk of sulphur*; Schwefelmilch).

Mit gereinigtem kohlens. Kali bereitete Kalischwefelleber wird in ihrem 10fachen Gewichte kalten Wassers gelöst und in die klare Lösung so lange verdünnte Salzsäure getropft, als noch ein Niederschlag entsteht. Der Niederschlag wird ausgewaschen, bei mäßiger Wärme getrocknet und in Gläsern aufbewahrt.

Graugelbliches, fast impalpables Pulver, kaum nach Schwefel riechend, in Wasser unlöslich, in Aetzkalilauge löslich, in Feuer ganz verfliegend. Die Probe mit Aetzammoniak darf keinen Arsengehalt ergeben.

Suppositoria.

6 Dr. Aloëpulver, 1½ Unze Kochsalz, 1½ Unze venet. Seife und 8 Unz. Stärkmehl werden mit etwas

---

[1] Sulphur griseum, Roßschwefel, nur im Register.

Honig zu einer Masse gemacht, aus der sich die Stuhlzäpfchen leicht formen lassen.

Syrupus Althaeae (*Sirop de guimauve*; Brustsaft).

2 Unz. Altheewurzel werden mit 3 Pfd. kaltem Wasser 2 Stunden macerirt, dann ohne Auspressen colirt, in der Colatur von 24 Unzen 4 Pfd. Zucker gelöst und durch Kochen und Abschäumen der Syrup fertig gemacht.

Syrupus Ammoniaci.

1 Unze Ammoniakgummi löst man in 5 Unz. weißem Franzwein, setzt 8 Unz. zur Tabulatconsistenz gekochten Zucker zu und rührt bis zum Erkalten um.

Syrupus Amygdalarum (Syrupus emulsivus; *Sirop d'amandes, Sirop d'orgeat*).

4 Unz. süße und 1 Unze bittere Mandeln werden entschält, zerstoßen, mit ½ Pfd. Zucker und 1 Pfd. Wasser allmälig zu einem feinen Brei und einer höchst concentrirten Emulsion angestoßen, diese durch Wolle colirt, mit 1 Pfd. Zucker bei sehr gelinder Wärme zum Syrup gemacht, dem man 1 Unze conc. Orangenblüthenwasser zusetzt.

Syrupus Balsami tolutani (Syrupus balsamicus; *Sirop de Beaume de Tolu*).

3 Unz. Syr. simpl. und 1 Dr. Tolubalsam.

Syrupus Cerasorum (*Sirop de cerises*).

Reife saure Kirschen werden mit den Kernen zerstoßen, 3 Tage stehen gelassen, dann der Saft ausgepreßt, leicht aufgekocht, nach dem Erkalten filtrirt und dann aus 20 Unz. dieses Saftes mit 3 Pfd. Zucker durch Kochen im zinnernen Kessel der Syrup fertig gemacht, den man durch Wolle colirt und in kleinen Flaschen an einem kühlen Orte aufbewahrt.

Syrupus Capitum Papaveris (Syr. Diacodii, Syr. Papaveris albi; *Sirop Diacode*).

Unreife, von Samen befreite und getrocknete Mohnköpfe und Süßholz, je 4 Unz., werden mit 6 Pfd. kochendem Wasser 24 Stunden lang macerirt, dann auf 30 Unz. abgedampft, colirt, ausgepreßt und die Colatur mit 4 Pfd. Zucker zum Syrup gemacht.

Syrupus Chamomillae (*Sirop de camomille*).

1 Unze Chamillen übergießt man mit 8 Unz. kochendem Wasser und macht die Colatur von 7 Unz. mit 1 Pfd. Zucker zum Syrup.

Syrupus Cinnamomi (*Sirop de canelle*).

Man digerirt 2 Unz. Zimmtcassie mit 1 Pfd. weinigem Zimmtwasser und 2 Unz. Rosenwasser 3 Tage

lang an einem lauen Orte und macht die Colatur von 11 Unzen mit 1½ Pfd. Zucker zum Syrup.

†Syrupus communis (Syr. culinaris depuratus; brauner Syrup).

Syrupus Corticum Aurantiorum (*Sirop d'oranges*).

4 Unz. Pomeranzenschalen werden mit 5 Pfd. heißem Wasser und 3 Unz. höchst rectif. Weingeist übergossen, 2 Tage digerirt, colirt und ausgepreßt und die Colatur von 4½ Pfd. mit 8 Pfd. Zucker zum Syrup gemacht, dem man schließlich 2 Unz. Tinct. Cort. Aur. zusetzt.

Syrupus Croci.

1 Dr. Safran wird 24 St. lang mit 3 Unz. weißem Franzwein macerirt und die Colatur von 2½ Unzen mit 4½ Unzen Zucker zum Syrup gemacht.

Syrupus Ferri iodati.

3 Dr. Jod, 1 Dr. Eisenfeile, 1 Unze destill. Wasser werden mit einander geschüttelt, bis Alles zu einer blaßgrünen Flüssigkeit gelöst ist; man filtrirt durch ein kleines Filter, wäscht mit ½ Unze destill. Wasser nach, löst in den vereinigten Flüssigkeiten 2 Unz. Zucker und macht in einem eisernen Gefäße den Syrup fertig, dessen Totalgewicht 30 Drachmen betragen muß.

Frisch bereitet farblos, an der Luft jedoch bald bräunlich oder gelblich werdend, in Wasser ohne Rückstand klar löslich.

Syrupus Florum Aurantii (*Sirop capillaire, S. de fleurs d'oranges*).

10 Unz. Orangenblüthenwasser und 1½ Pfund Zucker.

Syrupus Ipecacuanhae.

2 Unz. Syr. simplex und 1 Dr. Tinct. Ipecac.

Syrupus Lichenis islandici.

2 Dr. Saccharol. Lich. isl. löst man in 1 Dr. heißem Wasser und setzt 1 Unze Syr. simplex zu. Ex tempore.

Syrupus Liquiritiae (Brustsaft).

8 Unz. Süßholz werden mit 6 Pfd. heißem Wasser 2 St. macerirt, dann ¼ St. gekocht, colirt, ausgepreßt, die Colatur auf 28 Unzen abgedampft, filtrirt und mit 4 Pfd. Zucker zum Syrup gemacht.

Syrupus Mannae (Mannasaft).

4 Unz. Sennesblätter, ½ Unze Fenchel werden mit 2 Pfd. heißem Wasser 2 St. digerirt, in der Colatur von 18 Unz. aber 20 Unz. Zucker, 4 Unz. gereinigter Honig und ½ Pfd. Manna gelöst.

Syrupus Menthae piperitae (*Sirop de menthe*), wie Syr. Chamomillae.

Syrupus Mororum (Maulbeersaft), wie Syr. Cerasorum.

Syrupus opiatus (*Sirop d'opium*; Schlafsaft).

3 Unz. Syr. simplex und 1 Dr. Liq. opiatus. !! Enthält per Unze 1 Gran Opium.

Syrupus Papaveris Rhoeados (Syr. Papaveris, Syr. Rhoeados; *Sirop de coquelicots*).

3 Unz. getrocknete Klatschrosenblätter werden mit 2 Pfd. heißem Wasser über Nacht macerirt und die Colatur von 20 Unzen mit 3 Pfd. Zucker durch einmaliges Aufkochen zum Syrup gemacht.

Syrupus Rhamni cathartici (Syr. e Spina cervina, Syr. domesticus; *Syrop of Buckthorn*).

Frische reife Kreuzbeeren werden ausgepreßt, in 20 Unz. dieses Saftes 32 Unz. Zucker gelöst und die filtrirte Lösung durch Kochen zum Syrup gemacht, während man 3 Dr. Anis, 3 Dr. Mastix, 1½ Dr. Ingber, 1½ Dr. Zimmt und 1½ Dr. Gewürznelken in ein Säckchen gebunden hineinhängt.

Ist schmutzigroth, färbt aber Papier nach einiger Zeit grün.

Syrupus Rhei (Syr. Cichorei cum Rheo; *Sirop de rhubarbe*; Rhabarbersaft).

3 Unz. Rhabarber, 6 Dr. Zimmtcassie und 2 Dr. kohlens. Kali werden mit 2 Pfd. kochendem Wasser übergossen, über Nacht macerirt und die Colatur von 20 Unzen mit 3 Pfd. Zucker zum Syrup gemacht.

Syrupus Ribium nigrorum, wie Syr. Cerasorum.

Syrupus Rubi Idaei (*Sirop de framboises*; Himbeersaft), wie Syr. Cerasorum.

Syrupus Sarsaparillae compositus (Roob antisyphiliticum; *Sirop de salsepareille composé*, *S. de Laffecteur*, *de Cuisinier*).

Sarsaparillwurzel, Chinawurzel, Guajakholz, von jedem ½ Pfd., werden mit 12 Pfd. heißem Wasser 24 Stunden macerirt, die Colatur auf die Hälfte abgeraucht, darin 2 Pfd. gereinigter Honig und 2 Pfd. Zucker gelöst und unter Zusatz von ½ Unze Infus. Senn. und ½ Unze Infus. Anisi der Syrup fertig gemacht.

Syrupus Senegae.

1 Unze Senegawurzel wird mit 1½ Pfd. Wasser auf 10 Unzen eingekocht, die filtrirte Colatur aber mit 1½ Pfd. Zucker zum Syrup gemacht.

Syrupus simplex.
3 Pfd. Zucker, 20 Unz. Wasser.

Syrupus Succi Citri (*Sirop d'acide citrique*), wie Syr. Cerasorum.

Syrupus Violarum (*Sirop de violettes*; Veilchensaft).
8 Unz. von Kelchen befreite Veilchenblumen digerirt man 12 Stunden lang mit 2 Pfd. heißem Wasser und macht aus der Colatur von 20 Unzen mit 3 Pfd. Zucker bei möglichst gelinder Wärme den Syrup [1].

Taffetas vesicatorium (Taffetas epispasticum americanum; *Taffetas s. Sparadrap vésicant s. épispastique*).
Man macerirt einerseits 6 Drachm. Seidelbastrinde in 2 Unz. Essigäther, andrerseits 6 Dr. Canthariden ebenfalls in 2 Unz. Essigäther 8 Tage lang, colirt, preßt aus, vermischt die Tincturen und löst in jeder Unze 4 Scr. Sandarak, ½ Dr. Mastix, 1 Scr. Terpentin und 10 Tropfen Lavendelöl auf; die Lösung streicht man dann auf ein 30 Zoll langes und 20 Zoll breites Stück feinen Wachstaffets mit dem Pinsel wiederholt auf, so daß die ganze angegebene Menge consumirt wird; dann schneidet man in 5 Zoll lange und 4 Zoll breite Streifen. *

Tartarus ammoniatus (Tartarus solubilis, Deutotartras Potassii et Ammoniae; Tartras Potassae et Ammoniae s. kalico-ammoniatus; *Tartre ammoniacal s. soluble; soluble Tartar*).
Gereinigter Weinstein wird mit seiner 3—4fachen Menge kalten Wassers übergossen und allmälig durch Aetzammoniak schwach übersättigt, 24 Stunden stehen gelassen, die Lösung filtrirt, zur Salzhaut abgedampft, dann wieder soviel Ammoniak zugesetzt, daß der abgeschiedene Weinstein sich wieder auflöst, und endlich zur Krystallisation gebracht.
Krystallinische Masse von kühlendem, salzigem Geschmack, in 2 Th. kalten Wassers löslich, mit Aetzkali Ammoniak entwickelnd. Sol. 4 Dr. Aeq. 216.

Tartarus boraxatus (Cremor Tartari solubilis; *Tartre boraté, Crème de tartre soluble*).
½ Pfd. Borax wird in 5 Pfd. kochendem destill. Wasser gelöst, die Lösung mit 1½ Pfd. gereinigtem Weinstein versetzt, filtrirt und im Sandbade abgeraucht bis eine Probe zur trocknen Salzmasse erstarrt.
Weißes, an der Luft feucht werdendes, angenehm säuerlich schmeckendes, mit Wasser eine erst trübe, dann klar werdende, durch Reagentien auf Metalle nicht veränderliche Lösung gebendes Pulver. Sol. 1 Unze.

---

[1] Tacamahaca, *Tacamahaque*, Takamahak, im Register.

† **Tartarus crudus** (*Tartre cru, Tartre rouge*; *White and red Argol*; roher Weinstein). Absatz junger Weine in den Fässern.

Tartarus depuratus (Cremor Tartari, Bitartras s. Deutotartras s. Supertartras kalicus s. Potassae, Tartras Potassae acidulus; *Tartre depuré, purifié, Crême de tartre, Bitartrate de potasse*; *Tartrate s. supertartrate of potash, Cream of tartar, Cristals of tartar*; Cremortartari, gereinigter Weinstein). Präparat chemischer Fabriken, nochmals mit Wasser abzuwaschen und zu trocknen.

Dichtes Salz, in harten, weißen, sauer schmeckenden Krystallen, löst sich in 186 Th. kalten und 15 Th. kochenden Wassers, enthält stets 2—3 p. c. weinf. Kalk, darf aber in Farbe und Verhalten gegen Reagentien keinen Metallgehalt verrathen und soll beim Einäschern reines kohlens. Kali hinterlassen. Sol. 4 Gr. Aeq. 190.

Tartarus emeticus (Tartarus stibiatus; Tartras kalico-stibiatus, Tartras s. Deutotartras Antimonii et Potassae; *Tartre émétique, stibié, Tartrate de potasse antimonié*; *Tartar emetic, tartarized antimony, Potassio-tartrate of antimony*; Brechweinstein).

Ein fein pulverisirtes Gemenge von 1 Pfd. Schwefelantimon und 10 Unz. trocknem salpeters. Natron wird in ein kochendes Gemisch von 1 Pfd. engl. Schwefelsäure und 2 Pfd. Wasser allmälig eingetragen; dann fast bis zur Trockne gekocht, zum Erkalten hingestellt, die erhaltene weißgraue Masse mit etwas Wasser zerrieben, in mehr Wasser zertheilt und durch Decantation ausgewaschen. Der noch feuchte Niederschlag wird mit 1 Pfd. feinst pulver. gereinigtem Weinstein und etwas destill. Wasser zu einem zähen Brei gemacht, einige Stunden bei gelinder Wärme stehen gelassen, darauf mit 8 Pfd. destill. Wasser ausgekocht, die filtrirte Lösung zur Krystallisation gebracht, die Krystalle nochmals umkrystallisirt und zu Pulver zerrieben (oder für Salben durch Weingeist aus der wässrigen Lösung niedergeschlagen). !! Dosis 6 Gran.

Rhombisch-octaëdrische, mit der Zeit undurchsichtig werdende Krystalle, das Pulver weiß, in 15 Th. Wasser löslich; rieche vor dem Löthrohr nicht nach Knoblauch; die Lösung werde durch Schwefelwasserstoff im sauern Zustande orangeroth, durch Schwefelwasserstoffammoniak rothbraun, im Ueberschuß wieder löslich, gefällt. Sol. 30 Gr. Aeq. 352.

Tartarus martiatus (Tartarus chalybeatus, Tartras kalicoferricus, Deutotartras Potassii et Ferri; *Tartrite de potasse ferrugineux, Tartre martial soluble, ferrugineux*; *Tartarized iron, Potassio-tartrate of iron, Pertartrate of iron and potash*).

1½ Unze Liq. Ferri muriat. oxydat. wird mit

destill. Wasser verdünnt, durch Kalilauge vollständig gefällt, der Niederschlag ausgesüßt, dann mit 8 Unz. destill. Wasser und 1 Unze gereinigtem Weinstein auf die Hälfte eingekocht, bei gelinder Wärme zur Extractdicke abgeraucht, nach dem Erkalten mit 3 Unz. destill. Wasser übergossen, die Lösung filtrirt und zur Trockne gebracht.

Grünlichbraunes, süßlich-zusammenziehend schmeckendes Pulver, kupferfrei, in Weingeist fast gar nicht, aber in 4 Th. Wasser vollständig löslich.

Tartarus natronatus (Sal Seignette; Tartras kalico-natricus s. Potassae et Sodae, Deutotartras Potassii et Sodii; *Tartrate de potasse et de soude, sel de Seignette*; *Tartrate of potash and soda*, *Potassio-tartrate of soda, tartarized soda, Rochelle salt*; Seignettesalz, Polychrestsalz).

Krystallisirtes kohlensaures Natron wird in seinem 6fachen Gewichte heißen Wassers gelöst, die kochende Lösung mit pulv. gereinigtem Weinstein genau gesättigt, filtrirt und zur Krystallisation gebracht.

Prismatische, farblose, durchsichtige, bitterlich-salzig schmeckende, von Metallen ganz, von weinsaurem Kalk möglichst freie Krystalle, in 2 Th. Wasser löslich. Aeq. 302.

† **Terebinthina communis** (*Térébenthine*; *Common turpentine*; gemeiner Terpentin). Der aus dem verwundeten Stamme von Pinus sylvestris ausfließende Balsam.

† **Terebinthina laricina** s. veneta (*Larch-*, *Venice-turpentine*). Von Pinus larix L. [1]

Terebinthina cocta (*Térébenthine cuite*).

Der bei der Destillation des gewöhnlichen Terpentins in der Retorte bleibende Rückstand wird im Dampfbade erwärmt, bis er hart geworden ist.

Sprödes, gelbliches Harz von weißem Strich, schwachem Terpentingeruch, in gelinder Wärme schmelzbar.

Tinctura Absynthii.

3 Unz. zerschnittne trockne Herb. Absynth. werden mit $1^1/_2$ Pfd. rectif. Weingeist in einem mit durchstochener Blase überbundenen Glaskolben 6 Tage digerirt, dann abgepreßt, filtrirt und die Colatur von 15 Unzen aufbewahrt. Grünlichbraun.

Tinctura Absynthii composita (Tinct. Absynthii kalina, T. amara Biesteri).

2 Unz. Herb. Absynth., 1 Unze Herb. Card.

---

[1] Terebinthina canadensis, *Canada turpentine*, im Register,

Terra tripolitana, *Pierre de Tripoli*, Tripel, desgleichen.

bened., 1 Unze Herb. Cent. min., ½ Unze Pomeranzenschalen, ½ Unze Guajakholz, ½ Unze Sassafrasholz, 2 Dr. Angelicawurzel, 2 Dr. Baldrian und 2 Unz. kohlens. Kali werden 8 Tage lang mit 3 Pfd. rectif. Weingeist digerirt und dann filtrirt. Grünbraun.

Tinctura Aconiti, wie Tinct. Absynth. Grünlichbraun. 1 Unze = 96 Gr. Kraut. *

Tinctura Aconiti ex herba recente.

1 Pfd. frische Herb. Acon. wird zerquetscht, mit 8 Unz. höchst rectif. Weingeist 8 Tage lang macerirt, dann colirt, ausgepreßt und die Colatur von 1 Pfund filtrirt. 1 Unze = 480 Gran frisches oder 90 Gran trocknes Kraut. *

Diese Tinctur und alle ähnliche sind im Juni zu bereiten.

Tinctura Aconiti aetherea.

1 Unze zerschnittene Herb. Acon. wird mit 8 Unz. Spir. sulph.-aeth. 8 Tage macerirt. Colatur 6 Unzen. 1 Unze = 8 Gran trocknes Kraut. *

Tinctura Aconiti salina.

1 Unze grob pulver. Herb. Acon. wird ½ St. lang mit 2 Unz. Liq. Ammonii acet. gerieben, dann noch 4 Unz. Liq. Ammonii acet. zugesetzt, 8 Tage macerirt, ausgepreßt und filtrirt. Colatur 5 Unzen. 1 Unze = 96 Gr. trocknes Kraut. Schwarzbraun. *

Tinctura Aloës.

2 Unz. Aloë, 1 Pfd. höchst rectif. Weingeist, 3 Tage Digestion, 1 Pfund Colatur. * Braun. 1 Unze = 80 Gr. Aloë.

Tinctura aloëtica (Elixir proprietatis).

3 Th. Tinct. Aloës, 4 Th. Tinct. Myrrh., 2 Th. Tinct. Croci. Ex tempore.

Tinctura aloëtica acida (Elixir proprietatis Paracelsi).

1 Unze Tinct. aloët., 1 Dr. verdünnte Schwefelsäure. Ex tempore.

Tinctura aloëtica rhabarbarina (Elixir proprietatis cum Rheo).

3 Th. Tinct. aloët. und 1 Th. Tinct. Rhei spirit. Ex tempore.

Tinctura amara (Magentropfen).

Tausendgüldenkraut, unreife Pomeranzen, Enzianwurzel je 2 Unz., Zittwerwurzel 1 Unze, rectif. Weingeist 3 Pfund, 8 Tage Digestion, 30 Unzen Colatur.

Tinctura Ambrae.

1 Scr. Ambra wird 3 Tage mit 1 Unze Spir. sulph.-aeth. digerirt, dann filtrirt.

Tinctura Arnicae.

1½ Unze Arnicablumen, 1 Pfd. rectif. Weingeist, 6 Tage Digestion, 10 Unzen Colatur.

Tinctura aromatica (Alcohol aromaticum).

Zimmtcassie 2 Unz., Cardamomen, Gewürznelken, Galgantwurzel, Ingber je ½ Unze, höchst rectif. Weingeist 2 Pfd., 8 Tage Digestion, 20 Unzen Colatur.

Tinctura aromatica acida (Alcohol arom. sulphuric., Acid. sulphur. arom.).

1 Pfd. Tinct. arom. und 2 Unz. Mixt. sulph.-acida.

Tinctura Asae foetidae, wie Tinct. Aloës.

Tinctura Aurantiorum corticum.

5 Unz. Pomeranzenschalen, 2 Pfd. rectif. Weingeist, 8 Tage Digestion, 20 Unzen Colatur.

Tinctura Aurantiorum pomorum, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Balsami peruviani, wie Tinct. Aloës.

Tinctura Balsami tolutani, wie Tinct. Aloës.

Tinctura Belladonnae, wie Tinct. Absynth. !!

Tinctura Belladonnae ex herba recente, wie Tinct. Aconiti ex herba rec. !!

Tinctura Benzoës, wie Tinct. Aloës.

Tinctura Benzoës composita (Balsamum Commendatoris s. traumaticum; *Friars balsam*).

1¼ Unze Benzoë, 2 Dr. Aloë, ½ Unze Perubalsam, 1½ Pfd. höchst rectif. Weingeist; 1½ Pfd. Colatur.

Tinctura Calami, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Calami composita.

3 Unz. Kalmuswurzel, 1 Unze Zittwerwurzel, 1 Unze Ingber, 1 Unze unreife Pomeranzen, 3 Pfd. rectif. Weingeist, 6 Tage Digestion, 30 Unzen Colatur.

Tinctura Cantharidum.

½ Unze Cantharıden, 1 Pfd. rectif. Weingeist, 6tägige Maceration, 10 Unzen Colatur. * 1 Unze = 24 Gr. Cantharıden.

Tinctura Cantharidum concentrata.
3 Unz. Cantharideu, 1 Pfd. rectif. Weingeist, 6 Tage Maceration, 10 Unzen Colatur. * 1 Unze = 144 Gr. Cantharidën.

Tinctura Capsici annui, wie Tinct. Absynth. *

Tinctura Cardamomi, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Caryophyllatae s. Gei urbani, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Caryophyllorum, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Cascarillae, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Cassiae cinnamomeae, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Castorei aetherea.
3 Th. Tinct. Cast. sib. und 1 Th. Aether. Ex tempore.

Tinctura Castorei anglici.
2 Unz. engl. Castoreum, 1 Pfd. höchst rectif. Weingeist, 8 Tage Digestion 12 Unzen Colatur.
Dunkelbraun, wird durch destill. Wasser sehr milchig.

Tinctura Castorei moscovitici s. sibirici, wie Tinct. Castor. anglici.
Heller rothbraun, als die vorige, von angenehmerem Geruch, durch Wasser weniger milchig werdend.

Tinctura Catechu, wie Tinct. Aloës.

Tinctura Chenopodii ambrosioidis, wie Tinct. Absynth.

Tinctura Chinae fuscae, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Chinae composita (Elixir roborans Whyttii).
3 Unz. braune Chinarinde, 1 Unze Enzianwurzel, 1 Unze Pomeranzenschalen, 1½ Pfd. rectif. Weingeist, ½ Pfd. Zimmtwasser, 6 Tage Digestion, 20 Unzen Colatur.

Tinctura Chinoidini.
1 Dr. Chinoidin in 1 Unze höchst rectif. Weingeist gelöst.

Tinctura Cicutae (s. Conii) **ex herba recente,** wie Tinct. Aconiti ex herba rec. !!

Tinctura Cinnamomi, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Coccionellae septempunctatae.
80 Stück Coccion. septempunct., 1 Unze höchst rectif. Weingeist, 6tägige Digestion.

Tinctura Colchici.
4 Unz. frische im August gesammelte Zeitlosenwurzeln,

6 Unz. rectif. Weingeist, 8 Tage Maceration, 6 Unzen Colatur. !!

Tinctura Colocynthidis.

1 Unze zerschnittene, von Samen befreite Coloquinten, 1 Dr. Sternanis, 1 Pfd. rectif. Weingeist, 6 Tage Digestion bei gelinder Wärme, 10 Unzen Colatur. ° Dosis 40 Tropfen.

Tinctura Croci.

1 Unze Safran, 1 Pfd. rectif. Weingeist, 3 Tage Maceration, 1 Pfd. Colatur.

Tinctura Digitalis, wie Tinct. Absynth. !! Dosis 30 Tropfen.

Tinctura Digitalis ex herba recente, wie Tinct. Aconiti ex herba rec. !! Dosis 30 Tropfen.

Tinctura Digitalis aetherea, wie Tinct. Aconiti aeth. !!

Tinctura Digitalis salina, wie Tinct. Acon. salina. !!

Tinctura Euphorbii.

1 Unze Euphorbium, 1 Pfd. höchst rectif. Weingeist, 3 Tage Maceration, 1 Pfd. Colatur. !!

Tinctura Ferri acetici.

6 Unz. Liq. Ferri muriat. oxydat. werden mit 8 Pfd. Wasser verdünnt, 6 Unz. Aetzkalilauge durch 6 Pfd. Wasser verdünnt zugesetzt, nach einigem Umschütteln und Stehenlassen nochmals die gleiche Menge verdünnter Kalilauge zugesetzt, der Niederschlag vollständig ausgewaschen, zwischen Fließpapier ausgepreßt, so daß er 6 Unz. wiegt, dann in 7 Unz. kaltem conc. Essig gelöst, die filtrirte, durch Wasserzusatz auf 16 Unz. gebrachte Lösung aber mit 3 Unz. höchst rectif. Weingeist versetzt. Spec. Gew. 1,04.

Tinctura Ferri acetici aetherea (T. Ferri acetici Klaprothii).

11 Unz. Tinct. Ferri acet. und 1 Unze Aether. Spec. Gew. 1,03.

Tinctura Ferri muriatici.

2 Dr. Ferrum muriat. oxydul. und 1 Scr. Honig löst man in 1 Unze rectif. Weingeist und bewahrt die Lösung in kleinen Gläsern auf.

Muß klar und ohne Sediment sein.

Tinctura Ferri pomati.

Eine Lösung von 2 Unz. Extr. Ferri pom. in 1 Pfd. Aq. Cinnam. vinosa.

Tinctura Galbani, wie Tinct. Aloës.

Tinctura Galangae, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Gallarum, wie Tinct. Aurant. cort. Als R. macerirt man 1 Th. Galläpfel 3 Tage lang mit 6 Th. rectif. Weingeist und filtrirt.

Tinctura Gentianae, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Guajaci ligni, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Guajaci resinae, wie Tinct. Aloës. Unter Tinct. Guajaci schlechtweg ist stets diese zu verstehen.

Tinctura Guajaci volatilis s. ammoniata.
1 Unze Guajakharz macerirt man 6 Tage lang mit 6 Unz. Liq. Ammon. vinos. und decantirt dann.

Tinctura Hellebori nigri s. Melampodii, wie Tinct. Aurant. cort. !!

Tinctura Hyoscyami, wie Tinct. Absynth. !!

Tinctura Hyoscyami ex herba recente, wie Tinct. Aconiti ex herba rec. !!

Tinctura Jalapae radicis, wie Tinct. Aurant. cort. !!

Tinctura Jalapae resinae.
1 Unze Jalappenharz, 1 Unze medic. Seife, 1 Pfd. höchst rectif. Weingeist, 14 Unzen Colatur. !!

Tinctura Jodi (Alcohol Jodi).
40 Gran Jod, 1 Unze höchst rectif. Weingeist. ° Dosis 10 Tropfen. R.

Tinctura Ipecacuanhae, wie Tinct. Aurant. cort. !!

Tinctura kalina (T. Antimonii acris, Alcohol Potassae).
4 Unz. Aetzkali werden in 2 Pfd. warmen höchst rectif. Weingeist allmälig eingetragen, 3 Tage im Sandbade digerirt und dann durch Decantiren und Coliren 2 Pfd. einer Tinctur von 0,904—0,91 spec. Gew. gewonnen. °

Tinctura Kino, durch kalte Maceration wie Tinct. Aloës.

Tinctura Laccae.
1 Unze Gummilack, 1½ Dr. Alaun werden mit 8 Unz. destill. Wasser zu 3 Unz. Colatur gekocht und dieser 1 Unze Rosenwasser, 1 Unze Salbeiwasser und ½ Unze Spir. Cochleariae zugesetzt.

Tinctura Lactucae ex herba recente, wie Tinct. Aconiti ex herba rec. !!

Tinctura Lavendulae composita (Spir. Lavend. compos.).
½ Unze Muskatnuß, ½ Unze Zimmtcassie und 3 Dr. rothes Sandelholz werden mit 4 Pfd. höchst

rectif. Weingeist 8 Tage digerirt, dann filtrirt und mit 6 Dr. Lavendelöl und 2 Dr. Rosmarinöl versetzt.

Tinctura Liquiritiae, aus Rad. Liquir. wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Lobeliae inflatae.

1 Unze Herba Lobeliae infl., 8 Unz. rectif. Weingeist, 6 Tage Digestion, 8 Unzen Colatur.

Tinctura Lobeliae aetherea, wie die vorige, nur Spir. sulph. aether. statt des Weingeists.

Tinctura Menthae, wie Tinct. Absynth.

Tinctura Moschi.

2 Dr. Moschus, 1½ Unze span. Wein werden 24 St. macerirt und 1½ Unze Colatur gewonnen.

Tinctura Myrrhae, wie Tinct. Aloës.

Tinctura Myrrhae composita (Tinct. gingivalis).

2 Unz. Myrrhe, 2 Unz. Catechu, 2 Dr. Perubalsam, 1 Pfd. Spir. Cochleariae, 1 Pfd. Colatur.

Tinctura Nucis vomicae, wie Tinct. Aurant. cort. !!

Tinctura Opii benzoica (Elixir paregoricum; *Elixir parégorique*; *Paregoric*).

Opium, Benzoësäure, Kampher, Anisöl je 1 Dr., rectif. Weingeist 2 Pfd., 3 Tage Digestion, 24 Unzen Colatur. !!

Spec. Gew. 0,9. 1 Unze = 2 Gr. Opium. Dosis 60 Tropfen.

Tinctura Opii crocata (Laudanum liquidum Sydenhami).

2 Unz. Opium, 6 Dr. Safran, 1 Dr. Gewürznelken, 1 Dr. Zimmtcassie, 1 Pfd. span. Wein. Der Safran wird zuerst extrahirt, dann die Flüssigkeit mit den andern Bestandtheilen 6 Tage digerirt. 12 Unz. Colatur. !!

Spec. Gew. 1,03. 1 Drachme = 10 Gr. Opium. Dosis 10 Tr.

Tinctura Opii nigra (*Black drops*).

2 Unz. Opium, 3 Dr. Muskatnüsse, 1 Dr. Safran werden mit 1 Pfd. verdünntem Essig ¼ St. gekocht, dann 1 Unze Zucker und ½ Unze Bierhefe zugesetzt, die Flüssigkeit zur Gährung hingestellt, nach 6 Wochen colirt und auf 4 Unz. abgeraucht. !!

Spec. Gew. 1,2. 1 Unze = ½ Unze Opium. Dosis 1 Tropfen.

Tinctura Opii simplex (T. thebaica, T. Opii Eccardi).

2 Unz. Opium digerirt man mit 6 Unz. rectif. Weingeist und 6 Unz. Zimmtwasser 6 Tage lang. Colatur 12 Unzen. !!

Spec. Gew. 0,99. 1 Dr. = 10 Gr. Opium. Dosis 10 Tropfen.

Tinctura Opii vinosa.
2 Unz. Opium werden in der Kälte 8 Tage lang mit 1 Pfd. span. Wein macerirt. 12 Unzen Colatur. !!
Spec. Gew. 1,02. 1 Dr. = 10 Gr. Opium. Dosis 10 Tropfen.

Tinctura pectoralis (Elixir pectorale Wedelii).
Radd. Inulae, Ir. flor., Scill. je 1 Unze, Liquirit. 1/2 Unze, Lign. Santal. 1 Unze, Sem. Anis., Myrrh. je 1/2 Unze, Benz. 6 Dr., Ammoniac. 2 Dr., Croc. 3 Dr., rectif. Weingeist 2 Pfd. 6 Tage Maceration.

Tinctura Pimpinellae, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Pini composita (Tinct. Lignorum).
Fichtensprossen 3 Unz., Guajakholz 2 Unz., Sandelholz, Sassafrasholz und Wachholderbeeren je 1 Unze, 3 Pfd. rectif. Weingeist, 8 Tage Digestion, 30 Unzen Colatur.

Tinctura Pulsatillae ex herba recente, wie Tinct. Aconiti ex herba rec. !!

Tinctura Pyrethri, wie Tinct. Cort. Aurant. *

Tinctura Pyrethri composita (Tinct. odontalgica).
Angelikawurzel, Bertramswurzel je 1/2 Drachm., Zimmt, Guajakharz je 2 Dr., Sandelholz 1 Unze, rectif. Weingeist 1 Pfd.; man digerirt 6 Tage und versetzt die Colatur mit 4 Unz. Spir. Cochlear. *

Tinctura Quassiae, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Ratanhiae, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Rhei aquosa (Anima Rhei).
1 1/2 Unze Rhabarber, 3 Dr. kohlens. Kali, 3 Dr. pulv. Borax werden mit 14 Unz. heißem destill. Wasser 1 Stunde macerirt. 12 Unzen Colatur.

Tinctura Rhei spirituosa (Tinct. Rhei amara).
2 Unz. Rhabarber, 1/2 Unze Enzianwurzel, 1 1/2 Dr. Rad. Serpent., 24 Unz. rectif. Weingeist, 3 Tage Digestion, 20 Unzen Colatur.

Tinctura Rhei vinosa (Tinct. Rhei dulcis s. Darelii).
2 Unz. Rhabarber, 1/2 Unze Pomeranzenschalen, 2 Dr. Cardamomen, 2 Pfd. span. Wein; man digerirt 3 Tage, preßt aus, löst 1/2 Unze Extr. Inulae und 3 Unz. Zucker auf und colirt. 2 Pfd. Colatur.

Tinctura Rosarum acidula.
1/2 Unze Rosenblätter macerirt man über Nacht mit

1 Dr. verdünnter Schwefelsäure und 4 Unz. heißem Wasser und filtrirt.

Tinctura Sabinae, wie Tinct. Absynth. !!

Tinctura Scillae, wie Tinct. Aurant. cort. *

Tinctura Scillae kalina.

2 Unz. trockne Meerzwiebel, 2 Dr. Aetzkali, 1 Pfd. rectif. Weingeist, 3 Tage Digestion, 10 Unz. Colatur. *

Tinctura Spilanthes oleracei composita (*Paraguay Roux*).

4 Unz. frische und blühende Herb. Spilanth. oler., 2 Unz. trockne Bertramswurzel, 8 Unz. höchst rectif. Weingeist, 3 Tage Digestion.

Tinctura Stramonii ex herba recente, wie Tinct. Aconiti ex herba rec. !! Dosis 20 Tropfen.

Tinctura Succini.

3 Unz. Bernstein werden schwach geröstet und 3 Tage mit 1 Pfd. höchst rectif. Weingeist digerirt. Filtrat 10 Unzen.

Tinctura Thujae occidentalis, wie Tinct. Absynth. !!

Tinctura Trifolii, wie Tinct. Absynth.

Tinctura Valerianae, wie Tinct. Aurant. cort.

Tinctura Valerianae aetherea, wie Tinct. Aconiti aeth.

Tinctura Valerianae composita.

Radd. Valer., Serpent. je 1 Unze, Kampher 1 Dr., rectif. Weingeist 8 Unz., 3 Tage Maceration, 7 Unzen Colatur.

Tinctura Valerianae volatilis (Tinct. Valer. ammoniata).

2 Unz. Baldrianwurzel werden mit 1 Pfd. Liq. Ammon. vinos. einige Tage in einem verschlossenen Gefäße macerirt. Colatur 10 Unzen.

Tinctura Vanillae.

1 Unze Vanille wird mit 6 Unz. rectif. Weingeist 14 Tage macerirt. 6 Unzen Colatur.

Tinctura Zingiberis, wie Tinct. Aurant. cort.

Trochisci anthelmintici (Troch. contra Vermes; *Pastilles s. Tablettes vermifuges*).

1 Dr. Extr. Sem. Cinae aeth., 2 Dr. Jalappenpulver, 2 Unz. Zucker, 2 Dr. Stärkmehl, q. s. Traganthschleim. 60 Stück.

Trochisci carbonacei (*Tablettes de charbon*).

5 Unz. Chocolate, ½ Unze Holzkohle, ½ Dr.

Vanille, mit etwas Zucker abgerieben. Zeltchen von 1 Dr. Gewicht.

Trochisci cubebini.
6 Unz. Copaivabalsam, 6 Unz. Cubebenextract, 3 Eidotter, 6 Unz. Altheewurzelpulver. Längliche Bissen von 12 Gran, mit Zucker zu bestreuen.

Trochisci Ipecacuanhae (*Tablettes d'Ipécacuanha*).
3½ Unz. Zucker, 3½ Unz. Milchzucker, ½ Unze arab. Gummi, ½ Unze Ipecacuanha, Traganthschleim q. s. 960 Stück. 1 Stück = ¼ Gr. Ipecacuanha.

Trochisci Liquiritiae nigri (Troch. pectorales, Troch. bechici nigri; Brustkuchen).
Süßholz, Veilchenwurzel, Anis, Fenchel je 1 Unze, Zucker 10 Unz., Lakritzensaft 4 Unz.

Trochisci Natri bicarbonici (*Tablettes s. Pastilles de Vichy, d'Arcet, de bicarbonate de potasse*; Digestivkuchen).
5 Unz. Zucker, 3 Dr. doppeltkohlens. Natron, 5 Dr. kohlens. Magnesia, 10 Tropfen Pfeffermünzöl, Traganthschleim q. s.

†Turiones Pini (Fichtensprossen, Kiefersprossen, Tannensprossen).

Unguentum Argenti nitrici compositum (U. nigrum).
1 Unze Schweinefett, 1 Dr. Zinkoxyd, 1 Dr. Perubalsam, 1 Scr. Höllenstein. Ex tempore.
Frisch bereitet blaß rothbraun, wird aber bald schwarz.

Unguentum aromaticum (Balsamum stomachale Wackeri).
3 Unz. Schweinefett, 6 Dr. Olivenöl, 6 Dr. gelbes Wachs, 2 Dr. Muskatbalsam, 2 Dr. Wermuthöl, 2 Dr. Rosmarinöl, 1 Dr. Krausemünzöl, 1 Dr. Gewürznelkenöl, 2 Dr. Bolus, 2 Dr. Mixt. oleoso-balsamica.

Unguentum basilicum flavum (*Onguent basilicum*; *Yellow basilicum s. digestive*, *cerate of resin*; Fontanellsalbe, Digestivsalbe, Zugsalbe für Wunden).
Olivenöl 3 Pfd., gelbes Wachs, Colophonium, Schöpstalg je 1 Pfd., Terpentin ½ Pfd.

Unguentum basilicum nigrum (*Black basilicum*).
Olivenöl 3 Pfd., gelbes Wachs, Colophonium, Schöpstalg, Terpentin, schwarzes Pech je 1 Pfd.

Unguentum Belladonnae.
1 Unze trockne Herba Bellad. wird mit 2 Pfd. höchst rectif. Weingeist 4 Tage digerirt, dann ½ Pfd.

geschmolzner Schöpstalg zugesetzt, bis zu Entfernung aller Feuchtigkeit gekocht, colirt und ausgepreßt.

Unguentum Cantharidum (U. irritans, epispasticum, Lyttae; *Pommade épispastique*; *Cerate of cantharides*; Zugsalbe, spanische Fliegensalbe).

6 Unz. Ol. Cantharid. inf. und 4 Unz. weißes Wachs.

Unguentum Cantharidum nigrum (Fontanellsalbe).

1 Dr. fein pulv. Cantharidem, 7 Dr. Ung. basilicum nigr. Ex tempore.

Unguentum Cerae compositum (U. album Londinense, U. Cetacei; *Cerate of Spermaceti*; Heilsalbe, Kühlsalbe).

½ Pfd. Olivenöl, 1½ Unze weißes Wachs, 1½ Unze Wallrath.

Unguentum Cerussae (U. album simplex).

5 Unz. Schweinefett, 1 Unze weißes Wachs, 3 Unz. Bleiweiß.

Unguentum Cerussae camphoratum (U. album camphor.).

6 Unz. der vorigen Salbe mit 2 Dr. Kampher.

Unguentum Cicutae s. Conii, wie Ung. Belladonnae.

Unguentum Digitalis, wie Ung. Belladonnae.

Unguentum Elemi (Balsamum Arcaei; *Onguent d'Arcaeus*).

Gleiche Theile Elemi, venet. Terpentin, Schöpstalg und Schweinefett.

Unguentum flavum (U. Althaeae; *Onguent d'althée*; Altheesalbe).

8 Pfd. Schweinefett, 3 Unz. Bocksbornsamen, 2 Unz. Curcumä und 4 Unz. Wasser kocht man bis zu Entfernung aller Feuchtigkeit und schmilzt dann ½ Pfd. gelbes Wachs und ½ Pfd. Fichtenharz hinzu.

Unguentum Hellebori sulphuratum (Ung. ad Scabiem, Ung. psoricum anglicum).

1 Unze weiße Nieswurz, ½ Dr. Salpeter, 3 Unz. Schwefelblumen, 2 Unzen grüne Seife, 9 Unzen Schweinefett.

Unguentum Hydrargyri album (Ung. ad Scabiem Werlhofii et Zelleri).

1 Dr. weißer Präcipitat und 1 Unze Rosensalbe. Ex tempore.

Unguentum Hydrargyri biiodati.

1 Scr. Quecksilberjodid, 1 Unze Schweinefett. Ex tempore.

Unguentum Hydrargyri cinereum (Ung. neapolitanum; *Onguent gris*, *mercuriel*, *napolitain*, *Pommade mercurielle*; *Ointment*, *Liniment*, *Cerate of mercury*; Quecksilbersalbe, Mercurialsalbe).

2 Pfd. Quecksilber werden erst mit etwas altem Quecksilber in einem steinernen Mörser ¼ Stunde gerieben und dann allmälig mit 16 Unz. Schöpstalg und 32 Unz. Schweinefett bis zur vollkommnen Extinction des Quecksilbers vereinigt. *

Unguentum Hydrargyri citrinum (*Onguent citrin*).

1 Unze Quecksilber löst man in 2 Unz. Salpetersäure und vermischt die noch heiße Lösung mit 1 Pfd. geschmolznem und halberkaltetem Schweinefett.

Unguentum Hydrargyri iodatum.

1 Scr. Quecksilberjodür, 1 Unze Schweinefett. Ex tempore.

Unguentum Hydrargyri rubrum.

2 Dr. Quecksilberoxyd, 2 Unz. Schweinefett, ½ Unze weißes Wachs.

Unguentum Hyoscyami, wie Ung. Belladonnae.

Unguentum Iodi.

1 Scr. Jod wird mit 1 Scr. höchst rectif. Weingeist verrieben und mit 1 Unze Schweinefett gemengt. Ex tempore.

Unguentum Iodi compositum (Unguentum Kali hydriodici iodatum).

15 Gr. Jod, ½ Dr. Jodkalium reibt man mit 1 Scr. höchst rectif. Weingeist und dann mit 1 Unze Schweinefett zusammen. Ex tempore.

Unguentum Kali hydriodici (*Pommade hydroiodée*).

1 Dr. Jodkalium wird in ½ Dr. Wasser gelöst und mit 1 Unze frischem Schweinefett gemengt. Ex tempore.

Unguentum Kreosoti.

½ Dr. Kreosot, 1 Unze Schweinefett. Ex tempore.

Unguentum Lapidis calaminaris (Ung. exsiccans, Ceratum Turneri s. epuloticum; *Cerate of calamine*; Heilsalbe).

8 Unz. gelbes Wachs, 16 Unz. Provenceröl, 6 Unz. Galmei.

Unguentum Linariae, wie Ung. Bellad.

Unguentum Majoranae, wie Ung. Bellad.

Unguentum Mezerei (*Pommade de garou, de sain bois*).

2 Dr. Extr. Mezer. spirit. werden in etwas Weingeist gelöst und mit 8 Unz. Schweinefett und 1 Unze weißem Wachs zusammengeschmolzen.

Unguentum Natrii bromati, wie Ung. Kali hydriod.

Unguentum ophthalmicum (Ung. Hydrargyri rubrum compos., Balsamum ophthalmicum St. Yves).

10 Gr. Quecksilberoxyd, 10 Gr. Opium, 25 Gr. Zinkoxyd, 1 Unze Ung. simplex. Ex tempore.

Unguentum opiatum (*Liniment of opium*).

1 Scr. Opium und 1 Unze Ung. Cerae compos. Ex tempore.

Unguentum oxygenatum (Axungia oxygenata; *Pommade oxygénée*).

8 Unz. Schweinefett werden mit 1/2 Unze conc. Salpetersäure unter stetem Umrühren so lange gelinde erwärmt, bis die saure Reaction verschwunden ist.

Sei gelblich, wenig bräunlich, von Ceratconsistenz, geschmacklos, gleichsam ranzig riechend, möglichst frei von anhängender Säure.

Unguentum Plumbi (U. saturninum, U. nutritum, Ceratum Saturni; *Onguent nutritum, de la Mère, Cérat de Goulard, de Saturne*; *Cerate of lead, Goulard's cerate*; Brandsalbe).

1 Pfd. Olivenöl und 3 1/2 Unz. (im Winter 3 Unzen) weißes Wachs schmilzt man zusammen und incorporirt während des Erkaltens 1 1/2 Unze Bleiessig und 3 Unz. Rosenwasser.

Unguentum populeum (*Onguent populéum*; Pappelsalbe).

1 Pfd. frisch getrocknete Papppelknospen werden zerstoßen, bei gelinder Wärme 3 Tage lang mit 2 Pfd. Schweinefett digerirt, dann 1 Unze trocknes Bilsenkraut mit 1 Unze höchst rectif. Weingeist zusammengestoßen zugesetzt, noch eine Nacht hingestellt, zuletzt bis zu Entfernung aller Feuchtigkeit gekocht, ausgepreßt, colirt und bis zum Erkalten umgerührt.

Unguentum Roris marini compositum (U. nervinum; Nervensalbe).

4 Unz. Rosmarin, 1 1/2 Unze Majoran, 1 1/2 Unze Raute, 3 Unz. Bertramswurzel stößt man mit 8 Unz. höchst rectif. Weingeist zusammen, mischt dann 4 Pfd. Schweinefett und 2 Pfd. Schöpstalg geschmolzen hinzu, digerirt über Nacht im Dampfbade, entfernt dann durch Kochen alle Feuchtigkeit, preßt aus, colirt, setzt dann 1/2 Pfd. gelbes Wachs hinzu und nach dem Erkalten 1/2 Unze

Looröl, 3 Unzen Rosmarinöl und 3 Unzen Wachholderöl.

Unguentum rosatum (U. pomadinum; *Onguent rosat, Pommade rosat, Cérat à la Rose*; *Cold cream*; Rosensalbe, Rosenpomade).

1 Pfd. mit Rosenwasser gewaschnes Schweinefett und 3 Unz. weißes Wachs werden zusammengeschmolzen und dann mit 3 Unz. Rosenwasser und $1\frac{1}{2}$ Dr. Citronenöl (welches bei Augensalben wegbleibt) vereinigt.

Unguentum Sabinae (Ceratum Sabinae; *Cerate of savine*; Zugsalbe).

8 Unz. von Stengeln befreites, sorgfältig getrocknetes und grob gepulvertes Sadebaumkraut wird mit etwas Wasser angestoßen, über Nacht mit 2 Pfd. Schweinefett und $\frac{1}{2}$ Pfd. gelbem Wachs macerirt, bis zu Entfernung aller Feuchtigkeit gekocht, ausgepreßt und colirt. !!

Unguentum saponato-camphoratum (Sapo camphoratus; *Cerate of soap*).

16 Unz. pulv. Windsorseife kocht man mit 8 Unz. Wasser unter stetem Umrühren zur Breiconsistenz, setzt 5 Unz. Olivenöl und nach halbem Erkalten eine Lösung von 1 Unze Kampher in 1 Unze Olivenöl zu.

Unguentum simplex (*Cérat simple*; statt des Butyrum insulsum für Augensalben).

1 Th. Cacaobutter, 2 Th. (im Winter 3 Th.) Mandelöl.

Unguentum Styracis (*Onguent de styrax*).

Olivenöl 4 Unz., gelbes Wachs, Colophonium, Elemi je 3 Dr., flüssiger Storax 3 Unz.

Unguentum sulphuratum (*Pommade antipsorique, Cérat de soufre*; Krätzsalbe).

1 Th. gewaschne Schwefelblumen, 2 Th. Schweinefett. Ex tempore.

Unguentum sulphuratum compositum (U. contra Scabiem Jasseri).

Lorbeeren, Schwefelblumen, Zinkvitriol je 2 Unz., Ung. rosat. 10 Unz.

Unguentum Tartari stibiati.

1 Th. Brechweinstein, 7 Th. Schweinefett. Ex tempore. *

Unguentum Terebinthinae (Balsamum terebinthinatum Frahmii).

8 Unz. venet. Terpentin, 4 Unz. gelbes Wachs, 4 Unz. Terpentinöl.

Unguentum Terebinthinae compositum (U. digestivum). 2 Dr. Aloë löst man durch Reiben und Erwärmen in 1 Unze Rosenhonig auf und mischt die Lösung noch heiß mit 3 Unz. venet. Terpentin und 3 Dr. Olivenöl.

Unguentum Veratrii.
4 Gr. Veratrin, 1 Unze Schweinefett. Ex temp.

Unguentum Zinci (U. Nihili; *Onguent de Zinc*; Augensalbe).
1 Dr. weißes Zinkoxyd und 1 Unze Wachssalbe. Ex tempore.

†**Vanilla** (*Vanille*; *Banille*; Vanille). Von Vanilla aromatica Sw., einer parasitischen Orchidee Merikos.

Sollen 5—10 Zoll lange, 3—4 Linien breite, dunkelbraune, glänzende, mit Samen erfüllte und mit Krystallen von Benzoësäure bedeckte, dem Perubalsam ähnlich riechende und schmeckende Schoten sein. Dünne, blasse, saftlose Waare, oder die sehr dicke und große, mit schwarzem Brei erfüllte, viel schwächer riechende und schmeckende Waare von La Guayra und Pompona sind zu verwerfen.

Veratrium (Veratria; *Veratrine*). Ein aus Veratrin und Sabadillin gemengtes Präparat chemischer Fabriken.

Weißliches, geruchloses, aber heftig zum Nießen reizendes, sehr scharf und brennend schmeckendes, bei 90° schmelzendes, in 50—60 Th. Alkohol, nicht in Wasser, aber in Aether lösliches Pulver; giebt mit Säuren sehr scharfe Salze; durch conc. Schwefelsäure wird es erst gelb, dann blutroth, zuletzt violett; durch conc. Salpetersäure erst roth, dann gelb; es ist mit Flamme brennbar und darf keine Asche hinterlassen.

†**Vinum** (*Wine*; Wein) und zwar 1. Vin. gallicum rubrum et album, weißer und rother Franzwein; 2. Vin. hispanicum, spanischer Wein von Teneriffa und Xeres; 3. Vin. rhenanum, Rheinwein.

Vinum Antimonii (V. stibiatum, emeticum; *Vin antimonié, émétique*; Brechwein).
24 Gr. Brechweinstein, 1 Pfd. span. Wein. !!

Vinum Colchici seminum (Tinctura seminis Colchici).
Man macerirt 2 Unz. Zeitlosensamen mit 8 Unz. span. Wein ½ Stunde im Dampfbade, colirt durch Leinen, trocknet die Samen, pulverisirt sie, gießt dann die Flüssigkeit wieder darauf und setzt 1 Unze rectif. Weingeist und so viel span. Wein zu, daß nach 8tägiger Digestion, Auspressen und Coliren die Colatur 8 Unzen beträgt. !!

Vinum Ipecacuanhae (*Vin d'Ipécacuanha*).
3 Unz. zerstoßne Ipecacuanha, ½ Unz. Pomeran-

zenschalen, 2 Pfd. span. Wein, 6 Tage Maceration, 2 Pfund Colatur. !!

Vinum martiatum (*Vin chalibé*).
2 Unz. fein pulv. Eisenfeile, 1 Unze Zimmtcassie, 2 Pfd. Rheinwein, 6tägige Digestion.

Vinum Stramonii (Tinctura seminum Stramonii).
2 Unz. Stechapfelsamen, 8 Unz. span. Wein, 1 Unze rectif. Weingeist, 3tägige Digestion, 8 Unzen Colatur. !!

†Viscum quercinum (Eichenmistel). Viscum album L., eine europäische parasitische Loranthacee, im Januar und Februar zu sammeln.

†Zincum (*Zinc*; *Spelter*; Zink, Spiauter).
Weißes, etwas blaugraues, in Säure leicht und vollständig lösliches Metall; enthält meist Spuren anderer Metalle, besonders Eisen; das indische Zink ist das beste; auf Arsenik ist es nach der Methode von Marsh zu prüfen. Aeq. 32. R.

Zincum aceticum (*Acetate of zinc*).
Weißes Zinkoxyd wird in concentrirtem Essig gelöst, der mit der Hälfte seines Gewichts destill. Wasser verdünnt ist, und die Lösung zur Krystallisation gebracht.
Blättrige, perlmutterglänzende, in 3 Th. Wasser lösliche Krystalle. Aeq. 91. Sol. 2 Dr. 40 Gr. [1]

Zincum ferroso-hydrocyanicum (Z. zooticum).
Eine Lösung von 1 Unze Blutlaugensalz in 1 Pfd. destill. Wasser und eine Lösung von $1\frac{1}{2}$ Unze schwefels. Zink in 6 Unz. destill. Wasser werden vermischt, der Niederschlag gewaschen und getrocknet. !! Dosis 2 Gran.
Weißes, geschmackloses, in Wasser unlösliches Pulver.

Zincum muriaticum (*Chlorure*, *Hydrochlorate*, *Muriate de zinc*).
1 Unze Zinkoxyd löst man in 3 Unz. reiner Salzsäure, dampft die Lösung ab, bis eine Probe auf einem kalten Körper erstarrt, pulverisirt dann rasch in einem erwärmten steinernen Mörser und schließt das Pulver sorgfältig in ein trocknes Glas.
Grauweißes, ätzend metallisch schmeckendes, an der Luft zerfließendes, in Wasser, Alkohol und Aether lösliches Pulver. Aeq. 77. Sol. 3 Unzen.

Zincum oxydatum album (Flores Zinci, Oxydum Zinci s. zincicum, Nihilum album Tutia; *Oxyde de zinc*, *fleurs de*

---

[1] Das Cyanzink, Z. hydrocyanic., Cyanuretum s. Hydrocyanas Zinci, *Cyanure de zinc*, ist nur in dem Register.

zinc; *Oxyde of zinc, flowers of zinc, Tutty*; Zinkblumen, Augennichts, weißes Nichts).

Man löst gleiche Theile reines krystall. schwefels. Zinkoxyd und krystall. kohlens. Natron, ersteres in 4 Th., letzteres in 2 Th. destill. Wasser und vermischt beide Lösungen in der Kälte. Der Niederschlag wird abfiltrirt, gut ausgesüßt, getrocknet und in einem bedeckten hessischen Tiegel tüchtig geglüht, bis eine Probe nicht mehr mit Säuren braust.

Weißes, in der Glühhitze gelb werdendes, geschmack- und geruchloses, in Schwefelsäure ohne Aufbrausen lösliches Pulver; mit destill. Wasser gekocht darf es diesem keine alkalische Reaction mittheilen; eine damit gekochte Lösung von kohlens. Natron darf von Schwefelwasserstoff nicht getrübt werden; die salzsaure Lösung werde von Chlorbaryumlösung nicht gefällt. Aeq. 40.

† **Zincum sulphuricum venale** (Vitriolum Zinci, Vitriolum album; *Couperose blanche*, *Vitriol blanc*; *White copperas*, *White vitriol*; weißer Vitriol, Gallizenstein, Zinkvitriol). Wird besonders in Goslar aus Zinkerzen in Hüttenwerken bereitet und kommt in dichten, weißlichgrauen, krystallinischen Massen vor. !!

Enthält stets Eisen, welches aus der Lösung durch Aetzammoniak gefällt wird und meist Kupfer, daher dann die ammoniakalische Flüssigkeit blau erscheint. Kupferhaltiger ist zu verwerfen.

Zincum sulphuricum purum (Sulphas zincicus; *Sulfate de zinc*; *Sulphate of zinc*).

2 Pfd. möglichst reines Zink löst man in 18 Pfd. verdünnter Schwefelsäure, so daß ein Theil des Zinks ungelöst bleibt; stellt die Lösung einen Monat lang an die Luft, filtrirt, tropft so viel Chlornatronlösung hinzu, bis dadurch kein braunes Eisenoxyd mehr, sondern nur ein rein weißer Niederschlag gefällt wird, läßt wieder einige Tage stehen, filtrirt und bringt das Filtrat zur Krystallisation, wobei man die letzten, etwas Salzsäure enthaltenden Mutterlaugen wegwirft. !! Dosis ½ Gran, als Brechmittel 10 Gr.

Kleine, weiße, halbdurchsichtige, prismatische, styptisch schmeckende, an der Luft fatiscirende, in 2 Th. Wasser lösliche Krystalle. Aetzammoniak soll in der Lösung einen im Uebermaß ohne Rückstand löslichen, rein weißen Niederschlag ohne alle Färbung der Flüssigkeit, Blutlaugensalz ebenfalls einen weißen, Schwefelwasserstoff aber weder einen gelben noch einen schwarzbraunen Niederschlag geben. Aeq. 143. Sol. 4 Dr.

Anhang.

Einige nothwendige Tabellen enthaltend.

Tab. I.

100 Vol. Weingeist von folgenden Graden nach R. erfordern untenstehende Mengen Wasser um auf den Grad R. der ersten Reihe gebracht zu werden.

	90°	85°	80°	75°	70°	65°	60°	55°	50°
85°	6,55								
80	13,79	6,83							
75	21,89	14,48	7,20						
70	31,05	23,14	15,35	7,64					
65	41,53	33,03	24,66	16,37	8,15				
60	53,65	44,48	35,44	26,47	17,58	8,76			
55	67,87	57,90	48,07	38,32	28,63	19,02	9,47		
50	84,71	73,90	63,04	52,43	41,73	31,25	20,47	10,35	
45	105,34	93,30	81,38	69,54	57,78	46,09	34,46	22,90	11,41
40	130,80	117,34	104,01	90,76	77,58	64,48	51,43	38,46	25,55
35	163,28	148,01	132,88	117,82	102,84	87,93	73,08	58,31	43,59
30	206,22	188,37	171,05	153,61	136,04	118,94	101,71	84,54	67,45
25	266,12	245,15	224,30	203,53	182,83	162,21	141,65	121,16	100,73
20	355,80	329,84	304,01	278,26	252,58	226,98	202,43	175,96	150,55
15	505,27	471,00	436,85	402,81	368,83	334,91	301,07	267,25	233,64
10	804,54	753,65	702,89	652,21	601,60	551,06	500,19	450,19	399,85

Tab. II.

Alkalimetrische Tabelle.

Alkalimetergrade.	Trocknes Aetzkali.	Trocknes kohlens. Kali.	Trocknes Aetznatron.	Trocknes kohlens. Natron.	Krystall. kohlens. Natron.	Doppelkohlensaures Natron.	Trocknes Aetzammoniak.
1°	1	1,47	0,66	1,13	3	1,79	0,36
2	2	2,93	1,32	2,26	6	3,58	0,72
3	3	4,40	1,98	3,39	9	5,37	1,08
4	4	5,87	2,64	4,52	12	7,16	1,44
5	5	7,33	3,10	5,65	15	8,95	1,80
6	6	8,80	3,96	6,78	18	10,72	2,16
7	7	10,27	4,62	7,91	21	12,53	2,52
8	8	11,73	5,28	9,04	24	14,32	2,88
9	9	13,20	5,94	10,17	27	16,11	3,24
10	10	14,67	6,60	11,30	30	17,90	3,60
11	11	16,13	7,26	12,43	33	19,69	3,96
12	12	17,60	7,92	13,56	36	21,48	4,32
13	13	19,07	8,58	14,69	39	23,27	4,68
14	14	20,53	9,24	15,82	42	25,06	5,04
15	15	22,00	9,90	16,95	45	26,85	5,40
16	16	23,47	10,56	18,08	48	28,64	5,76
17	17	24,93	11,22	19,21	51	30,43	6,12
18	18	26,40	11,88	20,34	54	32,22	6,48
19	19	27,87	12,54	21,47	57	34,01	6,84
20	20	29,33	13,20	22,60	60	35,80	7,20
21	21	30,80	13,86	23,73	63	37,59	7,56
22	22	32,27	14,52	24,86	66	39,38	7,92
23	23	33,73	15,18	25,99	69	41,17	8,28
24	24	35,20	15,84	27,12	72	42,86	8,64
25	25	36,67	16,50	28,25	75	44,75	9,00
26	26	38,13	17,16	29,38	78	46,54	9,36
27	27	39,60	17,82	30,52	81	48,33	9,72
28	28	41,07	18,48	31,64	84	50,12	10,08
29	29	42,83	19,14	32,77	87	52,91	10,44
30	30	44,00	19,80	33,90	90	53,70	10,80
31	31	45,47	20,46	35,03	93	55,49	11,16
32	32	46,94	21,12	36,16	96	57,28	11,52
33	33	48,40	21,78	37,29	100	59,27	11,88

Alkalimetergrade.	Trocknes Aetzkali.	Trocknes kohlenſ. Kali.	Trocknes Aetznatron.	Trocknes kohlenſ. Natron.	Kryſtall. kohlenſ. Natron.	Doppelkohlenſaures Natron.	Trocknes Aetzammoniak.
34°	34	49,87	22,44	38,42		60,86	12,24
35	35	51,43	23,10	39,55		62,65	12,60
36	36	52,80	23,76	40,68		64,44	12,96
37	37	54,27	24,42	41,81		66,23	13,32
38	38	55,74	25,08	42,94		68,02	13,68
39	39	57,20	25,74	44,07		69,81	14,04
40	40	58,67	26,40	45,20		71,60	14,40
41	41	60,14	27,06	46,33		73,39	14,76
42	42	61,60	27,72	47,46		75,18	15,12
43	43	63,07	28,38	48,59		76,97	15,48
44	44	64,54	29,04	49,72		78,76	15,84
45	45	66,00	29,70	50,85		80,55	16,20
46	46	67,47	30,36	51,98		82,34	16,56
47	47	68,94	31,02	53,11		84,13	16,92
48	48	70,40	31,68	54,24		85,92	17,28
49	49	71,87	32,34	55,37		87,71	17,64
50	50	73,34	33,00	56,50		89,50	18,00
51	51	74,80	33,66	57,60		91,21	18,36
52	52	76,27	34,32	58,76		93,08	18,72
53	53	77,74	34,98	59,89		94,87	19,08
54	54	79,20	35,64	61,02		96,66	19,44
55	55	80,67	36,30	61,15		98,45	19,80
56	56	82,14	36,96	63,28		100	20,16
57	57	83,60	37,62	64,41			20,52
58	58	85,07	38,38	65,54			20,88
59	59	86,54	39,04	66,67			21,24
60	60	88,00	39,60	67,80			21,60
61	61	89,47	40,26	68,93			21,96
62	62	90,94	40,92	70,16			22,32
63	63	92,40	41,58	71,19			22,68
64	64	93,87	42,24	72,32			23,04
65	65	95,34	42,90	73,54			23,40
66	66	96,80	43,56	74,58			23,76
67	67	98,27	44,22	75,71			24,12
68	68	100	44,88	76,84			24,48
69	69		45,54	77,97			24,84
70	70		46,20	79,10			25,20
71	71		46,86	79,23			25,56
72	72		47,54	81,36			25,92

Alkalimetergrade.	Trocknes Aetzkali.	Trocknes kohlens. Kali.	Trocknes Aetznatron.	Trocknes kohlens. Natron.	Krystall. kohlens. Natron.	Doppelkohlensaures Natron.	Trocknes Aetzammoniak.
73°	73		48,18	82,49			26,28
74	74		48,84	83,62			26,64
75	75		49,50	84,75			27,00
76	76		50,16	85,88			27,36
77	77		50,82	87,01			27,72
78	78		51,48	88,24			28,08
79	79		52,14	89,37			28,44
80	80		52,80	90,14			28,80
81	81		53,46	91,53			29,16
82	82		54,12	92,66			29,52
83	83		54,78	93,79			29,88
84	84		55,44	94,92			30,24
85	85		56,10	96,05			30,60
86	86		56,76	97,18			30,96
87	87		57,42	98,31			31,32
88	88		58,08	99,44			31,68
89	89		58,74	100,57			32,04
90	90		59,40	101,70			32,40
91	91		60,06	102,83			32,76
92	92		60,72	103,96			33,12
93	93		61,38	105,09			33,48
94	94		62,04	106,22			33,84
95	95		62,70	107,35			34,20
96	96		63,36	108,48			34,56
97	97		64,02	109,61			34,92
98	98		64,68	110,74			35,28
99	99		65,34	111,87			35,64
100	100		66,00	113,00			36,00

Tab. III.

Chlorometrische Tabelle.

Consumirte chlorhaltige Flüssigkeit.	Chlorprocente.	Consumirte chlorhaltige Flüssigkeit.	Chlorprocente.	Consumirte chlorhaltige Flüssigkeit.	Chlorprocente.
10°	1000	43	233	76	131
11	909	44	227	77	130
12	833	45	222	78	128
13	769	46	217	79	127
14	714	47	213	80	125
15	667	48	208	81	123
16	626	49	204	82	122
17	588	50	200	83	120
18	555	51	196	84	119
19	526	52	192	85	118
20	500	53	189	86	116
21	476	54	185	87	115
22	454	55	182	88	114
23	435	56	179	89	112
24	417	57	175	90	111
25	400	58	172	91	110
26	385	59	169	92	109
27	370	60	167	93	107
28	357	61	164	94	106
29	345	62	161	95	105
30	333	63	159	96	104
31	323	64	156	97	103
32	312	65	154	98	102
33	303	66	151	99	101
34	294	67	149	100	100
35	286	68	147	101	99
36	278	69	145	102	98
37	271	70	143	103	97
38	263	71	141	104	96
39	256	72	139	105	95
40	250	73	137	106	94
41	244	74	135	107	93
42	238	75	133	108	92

Consumirte chlorhaltige Flüssigkeit.	Chlor-procente.	Consumirte chlorhaltige Flüssigkeit.	Chlor-procente.	Consumirte chlorhaltige Flüssigkeit.	Chlor-procente.
109	91,7	143	69,9	177	56,5
110	90,9	144	69,4	178	56,2
111	90,1	145	69,0	179	55,9
112	89,3	146	68,5	180	55,5
113	88,5	147	68,0	181	55,3
114	87,7	148	67,6	182	54,9
115	86,9	149	67,1	183	54,6
116	86,2	150	66,7	184	54,3
117	85,5	151	66,2	185	54,1
118	84,7	152	65,8	186	53,8
119	84,0	153	65,4	187	53,5
120	83,2	154	64,9	188	53,2
121	82,6	155	64,5	189	52,9
122	82,0	156	64,1	190	52,6
123	81,3	157	63,7	191	52,4
124	80,6	158	63,3	192	52,2
125	80,0	159	62,9	193	51,8
126	79,4	160	62,5	194	51,5
127	78,7	161	62,1	195	51,3
128	78,1	162	61,7	196	51,0
129	77,5	163	61,4	197	50,8
130	76,9	164	61,0	198	50,5
131	76,3	165	60,6	199	50,3
132	75,7	166	60,2	200	50
133	75,2	167	59,9	205	48,8
134	74,6	168	59,5	210	47,6
135	74,1	169	59,1	215	46,5
136	73,5	170	58,8	220	45,5
137	73,0	171	58,5	225	44,4
138	72,5	172	58,1	230	43,5
139	71,9	173	57,8	235	42,5
140	71,4	174	57,5	240	41,7
141	70,9	175	57,1	245	40,8
142	70,4	176	56,8	250	40

I. Lateinisches Synonymen-Register.

Seite

Acetas Ammoniae liquid. 84
— — dilutus 84
— Cupri s. cupricus crudus 8
— — — c. aqua 36
— Hydrargyri s. hydrargyrosus 71
— Lixiviae s. kalicus 76
— — solutus 89
— Morphii s. morphicus 98
— natricus c. aqua 100
— Potassae 76
— Plumbi s. plumbicus c. aqua 113
— — liquidus 2
— triplumbicus liquid. 2
— Sodae 100
Acetum acerrimum 3
— bezoardicum 1
— concentratissimum 3
— crystallisabile 3
— destillatum 2
— gelu concentratum 3
— glaciale 3
— Lithargyri 2
— — dilutum 20
— Plumbi dilutum 20
— prophylacticum 1
— radicale 3
— saturninum 2
— — tenue 20

Seite

Acidum aceticum dulcificatum 131
— — debilius 2
— — dilutum 1
— — fumans 3
— acetosum 2
— — destillatum 2
— — forte 3
— arsenicosum 22
— benzoinum 3
— boricum 3
— borussicum 4
— chlorhydricum 5
— hydrochloricum 5
— hydrothionicum liq. 18
— muriaticum alcoholisatum 132
— nitricum alcoholis. 133
— nitro-muriaticum 6
— nitroso-nitricum 6
— prussicum 4
— pyro-aceticum 7
— pyroxylicum 7
— stibiosum c. Oxydo stibico 14
— sulphuricum alcoholisatum 133
— — aromaticum 144
— zooticum 4
Acor aceticus 3
— benzoicus 3

Seite
Acor boracicus 3
— hydrochloricus 5
— muriaticus 5
— nitricus 5
— phosphoricus 6
— prussicus 4
— succineus 7
— sulphuricus condensatus 7
— tartaricus 8
Aerugo crystallisata 36
Aether aceticus alcoholisatus 131
— muriaticus 132
— nitricus 133
— sulphuricus 8
— — alcoholisatus 133
— — phosphoratus 9
Aethiops antimonialis 75
— martialis 56
— mineralis 75
Alcali volatile siccum 11
Alcohol aceti 3
— absolutum 134
— ammoniacale 80
— aromaticum 144
— — destillatum 131
— — sulphuricum 144
— camphoratum 131
— dilutum 134
— Ferri 57
— Jodii 147
— Potassae 147
— saponatum 133
— sulphuricum 47
— sulphurico - aethereum 133
— — — martiatum 133
— Sulphuris 28
— Vini 134
Alumen plumosum 10
— romanum 10
Ammonia pura liquida 88
Ammoniuretum Cupri 37

Seite
Ammonium cuprico-muriatosum liq. 88
— ferrico-muriatosum 55
Anima Rhei 149
Antimonium crudum praeparatum 14
— diaphoreticum 14
Aqua Acetatis Ammoniae 84
— — Plumbi 29
— — superplumbici 29
— Ammoniae 85
— — acetatae 84
— — causticae 85
— — purae 85
— Carbonatis Ammoniae 85
— — — pyro-oleosi 85
— Cerasorum 16
— Coloniensis 131
— embryonum 16
— foetida Pragensis 16
— fortis 5
— hepatica 18
— hungarica 133
— hydrothionica 18
— laxativa 76
— Lithargyri acetati 20
— Naphae 18
— oxymuriatica 17
— ophthalmica Boylii 19
— Potassae 90
— — causticae 90
— Rabelii 97
— regia 6
— saturnina 20
— sclopetaria 21
— stibiata 94
— Subacetatis plumbici 20
Aquila alba 72
Arcanum duplicatum 79
Argilla pura 10
Arseniis Potassae liquidus 90
Asa dulcis 25
Axungia oxygenata 154

	Seite
Baccae Spinae cervinae	24
Balsamum Arcaei	152
— commendatoris	144
— indicum nigrum	25
— iodatum	84
— nucistae	107
— ophthalmic. St. Yves	154
— opodeldoc	83
— Sulphuris	106
— — Rolandi	109
— stomachale Wackeri	151
— terebinth. Frahmii	155
— traumaticum	144
— vitae externum	126
— — Hoffmanni	97
Bicarbonas kal. c. aqua	76
— natricus c. aqua	100
— Potassae	76
— Sodae	100
Bichloretum Hydrargyri	72
Biiodetum Hydrargyri	72
Bioxalas kalicus c. aqua	110
Bisulphas kalicus s. Potassae	79
Bisulphuretum Hydrargyri	75
Bitartras kalicus c. aqua	141
— Potassae depuratus	141
Bitumen judaicum	22
Boletus cervinus	9
— igniarius	9
— salicis	10
Boras natricus s. Sodae c. aqua	26
— supersodicus	26
Borax depurata	26
Borussias ferroso-kalicus	77
— Lixiviae s. Potassae et oxyduli Ferri	77
— Hydrargyri	73
Bulbus Colchici	48
Butyrum Antimonii	87
Calcaria chlorinica	26
— chlorosa	26

	Seite
Calcaria muriatica oxygenata	26
— oxymuriatica	26
— pura liquida	17
Calcium chloratum	27
— sulphuratum	27
Calomelas	72
Calx Antimonii c. Sulphure	27
Caput mortuum	56
Carbo carnis	28
— purus	28
— spongiae	134
Carbonas Ammoniae	11
— — pyro-oleosus	11
— calcariae animalis	32
— ferricus	54
— Ferri c. Hydrate ferrico	54
— kalicus s. Lixiviae	77
— Magnesiae s. magnesicus c. aqua et Hydrate magnesico	95
— natricus	100
— Potassae	77
— Sodae	100
— superammonicus	11
— superkalicus	77
Carburetum Sulphuris	28
Cera viridis	30
Ceratum Aeruginis	30
— citrinum	42
— epuloticum	152
— labiale	29
— resinae pini	42
— Sabinae	155
— Saturni	154
— Turneri	152
Cereoli exploratorii	30
— mitigantes	30
— Saturni	30
Chloras Calcariae s. calcicus	26
— kalicus s. Potassae	78
— natricus	101

Seite

Chloretum Auri c. Chloreto Natrii 23
— Baryi 24
— Calcariae 26
— Calcii 27
— Ferri 55
— Hydrargyri 72
— — corrosivum 72
— Natrii s. Sodii 99
— Stibii liquidum 87
Chlorhydras chinicus 31
— kalicus 80
— natricus 99
Chloris Calcarie s. calcicus 26
Chocolata medica 111
— c. Lichene islandico 111
Cinnabaris 75
Cineres clavellati 77
Clavelli Cassiae 58
Cobaltum 141
Colcothar 56
Colla piscium 76
Corallina 64
Cremor tartari 141
— — solubilis 140
Crocus Martis aperitivus 54
— metallorum 14
Cuprum subaceticum 8
Cyanuretum Ferri 54
— Hydrargyri 73
— Kalii et Ferri 77
— Kalii s. Potassii 77
— Zinci 157

Decoctum album Sydenhami 37
— lusitanicum 38
— Saleb 99
— Zittmanni 38
Deutocarbonas Potassii 76
— Sodii 100
Deutochloruretum Hydrargyri 72
Deutochromas Potassae 77

Seite

Deutoioduretum Hydrargyri 72
Deutomurias Hydrargyri 72
— Stibii 87
Deutosulphas Cupri et Ammonii 37
— kalicus s. Lixiviae s. Potassae 79
Deutosulphuretum Hydrargyri 75
Deutotartras Potassii 141
— — et Ammonii 140
— — et Antimonii 141
— — et Ferri 141
— — et Sodii 142
— — et Stibii 141
Draco mitigatus 72

Ebur ustum nigrum 33
Elaterium 48
Electuarium anthelminticum 38
— lenitivum 38
Elixir balsamicum temperans 39
— paregoricum 148
— pectorale regis Daniae 40
— — Wedelii 149
— proprietatis 132. 143
— Ringelmanni 40
— roborans Whyttii 145
Emplastrum agglutinans 44
— album coctum 41
— cantharidum 44
— — camphorat. 44
— — perpet. 44
— cephalicum 43
— conii 42
— defensivum rubrum 41
— diachylon composit. 43
— — simplex 43
— ad fonticulos 42
— Lithargyri c. Colophonio 40

Seite

Emplastrum malacticum 42
— mercuriale 43
— miraculosum 44
— nigrum sulphuratum 44
— noricum 43
— oxycroceum 42
— picis burgundicae 44
— resolvens Schmuckeri 42
— stomachale 41
— universale 43
— vesicatorium Janini 44
Emulsio communis 45
Essentia Menthae piperitae anglica 132
Extractum catholicum 52
— Enulae 50
— Helenii 50
— Liquiritiae 135
— Martis pomatum 49
— Meconii 51
— panchymagogum 52
— Rhois toxicodendri 52

Ferrocyanas Potassae 77
Ferrocyanuretum Ferri 54
— Potassii 77
Ferrum cyanatum 54
— hydrocyanicum 54
— oxydatum fuscum 54
— oxydato-oxydulatum arsenicum 53
— zooticum 54
Flores Aeruginis 36
— Benzoes 3
— Liliorum convallium 59
— Papaveris Rhoeados 59
— Salis ammon. martiales 55
— Sulphuris 136
— Zinci 157
Fucus crispus 82
Fumigationes Guytonianae 62
— oxymuriaticae 62
— Smithianae 62

Seite

Fungus igniarius 9
— Sambuci 9

Globuli martiales 63
Grana Tiglii 127
Gummi ammoniacum 11
— Anime 13
— Galbanum 62
— Guttae 64
— Mimosae 64
— Senegae 64

Hepar Antimonii 14
— Sulphuris kalinum 80
Herba Anthos 69
— arboris vitae 70
— Botryos mexicanae 66
— Conii 66
— Farfarae 71
— Jaceae 71
— Rhois toxicodendri 70
— Solani furiosi 65
Hydrargyrum cyanicum 73
— hydrocyanicum 73
— muriaticum corros. 72
— — mite 72
— — oxydatum 72
— — praecipitatum 72
— perchloratum 72
— periodatum 72
— salitum 72
— submuriaticum 72
Hydras Ferri liquidus 56
— ferricus c. Carbonate ferroso 54
— kalicus s. Potassae 78
— natricus s. Sodae 101
Hydratum Sulphuris 136
Hydrochloras ammonicus 12
— — c. Sesquichloreto Ferri 55
— — c. Oxydo hydrargyrico 71
— auricus 23
— Barytae 25

Seite

Hydrochloras Ferri 55
— natricus 99
— quinicus 31
Hydrochloretum Ammoniae 12
— — c. Oxydo ferrico 55
— — c. Oxydo hydrargyrico 71
— Antimonii s. Stibii 87
— Deutoxydi Hydrargyri 72
— Protoxydi Hydrarg. 72
Hydrocyanas Potassae ferrosus 77
— Ferri 54
— Zinci 157
Hydroiodas kalicus s. Potassae 80
— — ioduratus 91
Hydrosulphuretum Ammoniae sulphuratum 86
— Antimonii rubrum 81
— — luteum 15
— Oxyduli Stibii 81
— stibiatum c. Oxydo stibico 81
— stibiatum c. Sulphure 15
— Oxyduli Stibii sulphurat. 15
— stibiosum 81
— — c. Sulphure 15

Joduretum Ferri 55
— Hydrargyri 74
— Potassii 80

Kali carbonicum acidulum 76
— ferroso-hydrocyanic. 77
— hydrobromicum 80
— hydrocyanicum 77
— hydroiodicum 80
— muriaticum hyperoxygenatum 78
— subcarbonicum 77
— sulphuratum 80

Seite

Kali zooticum 77
Kalium cyanatum 77
— ferroso-cyanatum 77
Lac Ammoniaci 45
— Asae foetidae 45
— perlarum 97
— Sulphuris 136
Lapis causticus 78
— divinus 36
— infernalis 22
Laudanum liquidum Sydenhami 148
Linimentum phosphorat. 108
Liquor Acetatis ammoniaci 84
— — Ferri aetherei 146
— — triplumbici 2
— anodynus Hoffmanni 133
— — martiatus 133
— antarthriticus Elleri 131
— antimiasmat. Koechlini 88
— Arsenici kalinus 90
— Bellostii 89
— Calcariae oxymuriaticae 87
— Chloridis calcici 87
— Chloreti Antimonii 87
— — natrici 87
— ad condylomata 88
— digestivus Boerhavii 90
— fumans Boylii s. Beguini 86
— Hydratis kalici 90
— Hydrargyri muriatici mitis c. Calcaria usta 19
— — — corrosivi c. Calcaria usta 19
— Kali citrati 114
— — hydroiodici 91
— Muriatis ferrici 88
— Natri chlorosi 92
— — oxymuriatici 92

Seite
Liquor Nitratis hydrargyrici 89
— Sesquichloreti Ferri 88
— Stibii muriatici 87
— stypticus Loofii 88
— Subacetatis plumbici 2
— Subbichloreti Ferri 88
— Succinatis ammoniaci 86
— Sulphuris volatilis 86
— Terrae foliatae Tartari 89

Magisterium Bismuthi s. Marcasitae 25
Magnesia anglica 95
— calcinata 95
— salis amari 95
Meconium 110
Mixtura salina Riverii 114
— tonico-antihectica Griffithi 97
Mucilago Hydrargyri 74
Murias Ammoniae 12
— — et Ferri 55
— — et Cupri liquid. 88
— Auri 23
— — et Sodae 23
— aurico-natricus 23
— Barytae 25
— Calcariae s. calcicus 27
— Deutoxydi Hydrargyri 72
— Ferri oxydulati 55
— ferrosus 55
— Ferri oxydati 55
— ferricus 55
— Ferri ammoniacalis 55
— hydrargyricus corrosivus 72
— Hydrargyri corros. 72
— — mitis 72
— — oxydulati 72
— hydrargyrosus 72
— Hydrargyri oxydati 72

Seite
Murias Hydrargyri oxydati ammoniati 71
— natricus s. Sodae 99
— Protoxydi Hydrarg. 72
— quinicus 31
— Stibii liquidus 87
Muscus corallinus 64

Naphtha Aceti 9
— Vitrioli 8
Natrum carbonicum acidulum 100
— chloratum liquidum 92
— hydrobromicum 99
— muriaticum 99
— — hyperoxygenatum 101
— subcarbonicum 100
Nihilum album 157
Nitras Ammoniae 12
— argenticus 21
— — fusus 21
— bismuthicus praecipitatus 22
— Hydrargyri 89
— kalicus s. Lixiviae s. Potassae 78
— natricus s. Sodae 78
— quadribismuthicus 22
— strychnicus 135
Nitrum cubicum 101
— depuratum 78
— flammans 12
— tabulatum 79

Oleum cornu cervi 103
— Filicis 49
— Martis 88
— Neroli 104
— Tartari per deliquium 90
— Vitrioli 7
Opobalsamum 24
Oxalas Potassae acidulus s. subpotassicus 110
Oxydulum Antimonii hy-

Seite

drosulphuratum aurantiacum 15
Oxydulum Ferri 56
— Hydrargyri Hahnemanni 74
— — ammoniacale 74
— — nigrum 74
— — salinum 74
— Plumbi semifusum 94
— — semivitreum 94
— Stibii griseum 14
— — fuscum 14
— — hydrosulphuratum aurantiacum 15
— — — rubrum 81
— — vitreatum 13
Oxydum Antimonii album 14
— — hydrosulphuratum aurant. 15
— — — rubrum 81
— — c. Phosphate calcico 27
— Bismuthi album 25
— calcicum purum 26
— Cupri acetatum 8
— — aluminatum 36
— — praeparatum 36
— Ferri 56
— ferricum 56
— ferroso-ferricum 56
— ferrosum 56
— Hydrargyri 74
— hydrargyricum 74
— hydrargyrosum 74
— Hydrargyri ammoniacale 71
— Magnesii nigrum 95
— Plumbi semivitreum 94
— Stibii griseum 14
— — sulphur. aur. 15
— — — rubrum 81
— stibiosum 14
— — c. Sulphureto Stibii 14
— Zinci s. zincicum 157

Seite

Panacea mercurialis 72
Pasta gummosa 110
Petroleum 108
Phosphas calcico-stibiat. 27
— ferricus 56
— ferrosus c. Oxydo ferrico 57
— natricus s. Sodae 101
— plumbicus 103
Pilulae antichloroticae 112
— ferruginosae Blaudii et Valletii 112
— majores Hofmanni 112
— mercuriales 112
— Rufi 111
Piper caudatum 36
— jamaicense 126
Pix burgundica 123
Plumbago 64
Plumbum oxydatum 95
— scytodepsicum 113
Potio laxans 76
Protocarbonas Potassii 77
— Sodii 100
Protochloruretum Ferri 55
— Hydrargyri 72
Protohydrochloras Ferri 55
— Hydrargyri 72
— — praecip. 71
Protoioduretum Hydrargyri 74
Protonitras Hydrargyri solutus 89
— — et Ammoniae 74
Protosulphas Ferri 57
— Potassii 79
Protosulphuretum Antimonii 15
Prototartras Potassae 79
Protoxydum Antimonii 14
— Ferri 56
— Hydrargyri nitrico-ammon. 74
Prussias Ferri 54
— Hydrargyri 73

Seite
Prussias Lixiviae s. Potassae et Ferri 77
Pulvis antimonialis Jacobi 27
— Antimonii compos. 27
— antispasmodicus alb. 116
— — Stahlii 116
— antihectico-scrophulosus Goelisii 116
— Cosmi 115
— Diatragacanthae 115
— digestivus Kleinii 116
— Doweri 116
— epilept. Marchionis 116
— ad Erysipelas 115
— emolliens 130
— galactopoeus Rosensteinii 115
— leniens 116
— Magnesiae compos. 116
— pectoralis 116
— — Trossii 124
— stomachicus Birkmanni 115
Putamina nucum Juglandum 35

Radix Cardopatiae 118
— Enulae 120
— Gei urbani 118
— Helenii 120
— Ostruthii 120
— Serpentariae brasiliensis 118
Regulus Antimonii 13
Resina alba 123
— flava 123
Roob antisyphiliticum 139
— Tamarindorum 114

Saccharum Saturni 113
Sal acetosellae 110
— amarum 95
— ammoniacum 12
— anglicum 95
— culinare 99

Seite
Sal epsomense 95
— essentiale Tartari 8
— gemmae 99
— mirabile Glauberi 102
— prunellae 79
— Sedlicense 95
— Seignette 142
— Tartari 77
— volatile ammoniaci 11
Sapo alicantinus oleosus 125
— alcoholico - ammoniatus 84
— Ammoniae oleosus 83
— camphoratus 155
— Hydrosulphureti oxyduli Stibii sulphurati 125
— iodatus 84
Saturatio Kali carbonici 114
— — — c. Aceto 90
Semen Erucae 128
— Santonici 127
Serum lactis tartarisatum 128
Sesquichloretum Ferri 55
Sesquioxydum Ferri 56
Sevum vervecinum 129
Siderocyanas Ferri 54
— Kalii et Ferri 77
Soda acetata 100
— depurata 100
— phosphorata 101
Solutio Acetatis Cupri et Muriatis Ammonii 20
— — Ammoniae 84
— — kalici s. Lixiviae 90
— — Plumbi 2
— — — diluta 20
— Amyli 87
— Arseniatis kalici 90
— Chloratis Potassae 91
— Citratis kalici 90
— Indigo 89
— Muriatis ferrici spirituoso-aetherea 132
— — hydrargyrici 89
— Oxymuriatis calcici 88

Seite
Solutio Opii aquosa 92
— Subacetatis plumbici 2
Species ad cataplasma 130
— pro cucuphis 129
— discutientes 131
Sperma ceti 30
Spiritus cornu cervi rectificatus 85
— — — succinatus 86
— coeruleus 86
— fumans Boylii 86
— Lavendulae compositus 147
— matricalis 132
— Nitri acidus 5
— — dulcis 133
— salis acidus 5
— — ammoniaci anisatus 85
— — — aromatic. 85
— — — causticus 85
— — — vinosus 86
— — dulcis 132
— saponato-camphor. 84
— Sulphuris volatilis 86
— Tartari 93
— theriacalis 131
— Vitrioli 7
Stibium metallicum 13
— — purum 13
— oxydatum album 14
— — fuscum 14
— sulphuratum nigrum 13
— — c. Oxydo stibico 81
Subacetas Cupri 8
— Plumbi liquidus 2
Subbisulphuretum Stibii 15
Subboras Sodae s. natricus 26
Subcarbonas Ammoniae 11
— — pyro-oleosus 11
— ferroso-ferricus 54
— kalicus s. Potassae 77
— Magnesiae 95
— natricus s. Sodae 100

Seite
Subchloruretum Calcis liquidum 88
— Sodae liquidum 92
Submurias ammoniaco-hydrargyricus 71
— Hydrargyri 72
— · praecipitatus 71
— — sublimatus 72
Subnitras bismuthicus 25
Subsulphas Cupri et Ammonii 37
— Hydrargyri flavus 76
Succinas Ammoniae liq. 86
— pyro-oleosus 86
Succus Dauci inspissatus 123
— Juniperi inspissatus 123
— Sambuci inspissatus 124
Sulphas aluminico-kalicus c. aqua 10
— ammonicus cupratus 37
— cinchonicus 32
— cupricus 37
— — ammoniacalis 37
— Ferri protoxydi 57
— ferrosus c. aqua 57
— Hydrargyri flavus 76
— kalico-aluminicus 10
— kalicus s. Lixiviae s. Potassae 79
— Magnesiae s. magnesicus 95
— natricus s. Sodae 102
— quinicus 31
— superammonico-cupricus 37
— triammonico-cupric. 37
— zincicus 158
Sulphur auratum Antimonii 15
— — liquidum 93
— stibiatum rubrum 81
Sulphuretum Antimonii et Potassae 14
— — praeparatum 15
— — praecipitatum 15

Seite
Sulphuretum Antimonii flavum 15
— — rubrum 81
— Arsenici flavum 22
— — rubrum 22
— Calcariae s. Calcii 27
— — et Stibii 27
— Calcii c. Sulphate calcico 27
— Carbonei 28
— Ferri 57
— Hydrargyri nigrum 75
— — rubrum 75
— — et Stibii 75
— Kalii s. Lixiviae s. Potassae 80
— Stibii nigrum s. nativum 13
Summitates Centaurei 66
— Millefolii 59
Superioduretum Kalii liquidum 91
Supermurias Hydrargyri 72
Superoxalas Potassae 110
Superoxydum mangan. 95
Superstibiis kalicus 14
Supersulphas Aluminae et Potassae 10
— Potassae 79
Supertartras kalicus s. Potassae 141
Syrupus balsamicus 137
— Cichorei c. Rheo 139
— culinaris 138
— diacodii 137
— domesticus 139
— emulsivus 137
— Papaveris albi 137
— — rubri 139
— Rhoeados 139
— e Spina cervina 139

Taffetas epispast. americanum 140
Tanninum purum 8

Seite
Tartarus chalybeatus 141
— solubilis 140
— stibiatus 141
— tartarisatus 79
— vitriolatus 79
Tartras Antimonii 141
— — et Potassae 141
— kalico-ammoniatus 140
— — ferricus 141
— — natricus 142
— — stibiatus 141
— kalicus s. Lixiviae s. Potassae 79
— Potassae acidulus 141
— — et Ammoniae 140
— — et Sodae 142
Terra foliata Tartari 76
— — — crystallis. 100
Tinctura Absynthii kalina 142
— amara Biesteri 142
— Antimonii acris 147
— — Jacobi 93
— Ferri Klaprothi 146
— gingivalis 148
— Lignorum 149
— odontalgica 149
— Opii aquosa 92
— — Eccardi 148
— Rhei amara 149
— — dulcis s. Darelii 149
— Seminis Colchici 156
— thebaica 148
— tonico-nervina Bestuchefii s. de la Motte 132
Trisulphuretum Kalii c. Sulphate kalico 80
Trochisci Alhandal 32
— bechici nigri 151
— pectorales 151
— contra Vermes 150
Turpethum minerale 76
Tutia 157
Unguentum aegyptiacum 110
— album camphoratum 152

Seite

Unguentum album Londinense 152
— — simplex 152
— Althaeae 152
— Cetacei 152
— ad decubitum Autenriethii 113
— digestivum 156
— epispasticum 152
— exsiccans 153
— Hydrargyri rubrum compositum 154
— irritans 152
— Lyttae 152
— Kali hydroiodici 153
— — — iodatum 153
— neapolitanum 153
— nervinum 154
— Nihili 156
— nigrum 151
Unguentum nutritum 154
— pomadinum 155
— psoricum anglicum 152
— Plumbi scytodepsici 113
— saturninum 154
— ad Scabiem 152
— — Jasseri 154
— Werlhofii 152

Veratria 156
Vinum emeticum 156
— stibiatum 156
— Viride aeris 8
Vitriolum album 158
— de Cypro 36
— Martis 57
— Zinci 158
Vitrum Antimonii 13

Zincum zooticum 157

II. Deutsches Register.

Seite

Aalfett 8
Ackerwurzel 118
Ackermannswurzel 118
Ackermennig 65
Aeschenfett 8
Aetzstein, weißer 78
—, blauer 37
Agrimonienkraut 65
Agtstein 135
Alandwurzel 120
Alaun 10
—, römischer 10
—, gebrannter 10
Alkannawurzel 117
Allermannsharnisch, lang oder männlich 122
—, rund oder weiblich 122
Aloë 10
Altheepaste 110
—blätter 65
—wurzel 117
—salbe 152
Alraunwurzel 122
Amberkraut 68
Amidam 12
Ameisenspiritus 132
Amianth 10
Ammoniakgummi 11

	Seite
Ammoniakliquor	84
—spiritus	84
Andornkraut, weißes	68
Angelikawurzel	117
Anis, gemeiner	126
— Stern-	126
—öl	104
Anime	13
Antimonium	13
Arabisches Gummi	64
Armenischer Bolus	25
Arnicablumen	58
—kraut	65
—wurzel	117
Aromatische Kräuter	129
Arcäabalsam	152
Aronswurzel	117
Arrowroot	12
Arsenik, weißer	22
—, gelber	22
—, rother	22
Asafoetida	22
Asand, stinkender	22
Asbest	10
Aschensalz	77
Augennichts	158
—salbe	156
—trost	66
Auripigment	22
Bachbungen	65
Badiansamen	126
Bärenfett	8
—klaublätter	65
—traubenblätter	61
—wurzel	120
Bärlappsamen	94
Baldrianwurzel	122
Balsam Copaivae	24
—, indianischer	24
—, peruanischer	24
—, tolutanischer	24
—kraut	68
Basilikumkraut	65

	Seite
Basilikumpflaster	41
Baumwachs	29
Beccabunge	65
Beifußkraut	65
—wurzel	117
Belladonnakraut	65
—wurzel	117
Benzoë	25
—säure	3
Bergamottöl	104
Berger Leberthran	106
Bergkümmel	128
—naphtha	108
—öl	108
Berlinerblau	54
Bernstein	135
—säure	7
—kohle	32
—öl	109
Bertramwurzel	121
Beruffkraut	65
Bibergeil, canadisches	29
Biebernellwurzel	121
Bisamkörner	126
Biesters Magentropfen	142
Bikbeeren	23
Bilsenkraut	67
— —samen	127
Bimsstein	82
Bingelkraut	68
Birkenblätter	60
—öl	108
—theer	108
Bisam	98
—storchschnabel	66
Bismuth	25
Bitterblatt	70
—erde	95
—, schwefelsaure	95
—mandelöl	103
—klee	70
—salz	95
—süß	134
Blankenheimer Thee	67
Blauer Vitriol	37

	Seite
Blauholz	83
Blausäure	4
—saures Kali	77
— — Eisenkali	77
—stein	37
Bleichpulver	26
—wasser	91
Bleiessig	2
—extract	2
—glätte	94
—wasser Goulards	21
—weiß	30
—zucker	113
Blitzpulver	94
Blutegel	71
—laugensalz	77
—stein	82
Bockshornsamen	127
—talg	129
Bohnenkraut	69
Bolus, armenischer	25
—, weißer	25
—, rother	25
Borax	26
—säure	3
Brandsalbe	154
Brasilienholz, rothes	83
Brauner Dost	68
Braunroth	56
Braunschweiger Salz	102
Braunstein	95
Brausepulver	114
—, englisches	114
—, Sedlitzer	114
Brechnuß	102
—pulver	115
—wein	156
—weinstein	141
—wurzel	120
Brennnessel	70
—, große	70
Brenzliche Essigsäure	7
— Holzessenz	7
Brunnenkresse	68
Brustbeeren	76
Brustkuchen	151
—leder, braunes	111
—, weißes	110
—pulver	116
—säfte	137. 138
—thee, grüner	130
—, weißer	130
Burgunderpech	113
Cacaobohnen	26
—butter	104
—öl	104
—schalen	26
Cajeputöl	104
Calmus	118
Calomel	72
Campecheholz	83
Camphor	28
Canehl	34
— blüthe	58
— rinde, weiße	33
Canthariden	28
Cardamom	29
Cardobenedictenkraut	65
Carlsbadersalz	124
Carmin	29
Carragaheen	82
Cascarille	33
Caschou	29
Cassienblumen	58
—holz und Rinde	33
Castanienbaumrinde	35
Castoreum	29
Castoröl	108
Cautschouc	123
Cayennepfeffer	113
Cedroöl	105
Chamillen, deutsche	58
—, römische	58
Chamillenöl, gekocht	105
—, destillirt	105
China, braune	33
—, gelbe	34
—, rothe	34
—wurzel	118

Seite
Chlorkalk 26
—saures Kali 78
—wasser 17
Christwurzel 119
Chromsaures Kali, gelbes 78
—, rothes 77
Citronenöl 105
—pflaster 42
—salz 4
—schale 34
Cobaltum 22
Cochenille 32
Cockelskörner 127
Colcothar 56
Colophon 32
Coloquinthen 32
Columbowurzel 118
Copaivabalsam 24
Copal 32
Corallenmoos 33
Coriander 127
Cremortartari 141
Creosot 81
Crotonkörner 127
—öl 105
Cubeben 36
Curcuma 119
Cyaneisenkalium 77
—quecksilber 73

Dachsfett 8
Dägen, schwarzer 108
Dammarharz 123
Defensivpflaster 41
Demuthkraut 69
Dephlogistisirte Salzsäure 17
Diachelpflaster 43
— cum Gumm. 43
Digestivkuchen 151
—salbe 151
—salz 80
Dillsamen 126
Dosten, brauner 68
—, kretischer 68
Drachenblut 125

Seite
Dragant 64
Dreiblatt 70
Dreifaltigkeitskraut 71

Eberwurzel 118
Ebsomer Salz 95
Ehrenpreis 70
Eibischkraut 65
—wurzel 117
Eicheln 63
Eichenmistel 157
—rinde 35
Eisenhutkraut 64
—kali, blausaures 77
— kraut 70
—kugeln 63
—safran 54
—vitriol 57
Eiskraut 66
Elfenbein, schwarz gebrannt 33
Engelsüß 121
Englisches flüchtiges Salz 11
— Salz 95
Enzianswurzel 119
Epsomer Salz 95
Erdrauch 67
Eröffnende Pillen 111
Euphorbium 45

Färberröthe 121
—saflor 58
Fallkraut 65
— —wurzel 117
Farrnkrautwurzel 119
Faulbaumrinde 34
Federalneu 10
—harz 123
—weiß 10
Feldkümmel 127
— —kraut 70
—poleikraut 70
—thymian 70
Fenchel 127
—öl 106
Fernambukholz 83

	Seite
Fette Henne	66
Feuerschwamm	9
Fichtenharz	123
—knospen	135
—zapfen	151
Fieberklee	70
Fingerhutkraut	66
Fischkörner	127
—leim	76
Fliederbeeren	24
—blumen	59
—muus	124
—rinde	35
Fliegencobalt	22
—gift	22
—holz	83
—pilz	9
—schwamm	9
—stein	22
Flöhsamen	128
Florentinische Veilchen-wurzel	120
Flüchtige Salbe	84
— Camphorsalbe	84
Flußspath	129
Fontanellerbsen	113
—pflaster	42. 43
—salbe	151. 152
Franzosenholz	83
—öl	108
Fraueneis	64
—glas	64
—haar	65
Freisamkraut	71
Froschlaichpflaster	41
Fünfaderkraut	69
—blattkraut	69
—fingerkraut	69
Gänseblumen	58
—fuß	121
Gänserich	121
Galgandwurzel	119
Galipot	123
Galitzenstein, weißer	151

	Seite
Galitzenstein, blauer	37
Galläpfel	62
Galmey	157
—stein	82
Gamander	65
Gartenkümmel	127
Gauchheil	65
Gelber Senf	128
— Wurzelsaft	123
Gelbwurzel	119
Gentianwurzel	119
Gichtkraut	66
—papier	30
—rübe	118
Ginster	67
Glaubersalz	102
Glicderöl	105
Goldglätte	94
— scheidewasser	6
— schwefel	15
Gottesgnadenkraut	67
Goulardswasser	20
Granatäpfelschale	35
Granatillkörner	127
Graphit	64
Graswurzel	119
Grindkraut	69
—wurzel	120
Grüner Vitriol	57
Grünes Wachs	30
Grünsingkraut	68
Grünspan	8
— krystallisirter	36
Grundheilkraut	70
Guajac	123
Güldenherzpulver	116
Güldenwiederthon	66
Gummi, arabisches	64
— Copal	32
— elasticum	123
—Gutt	64
—lack	82
— Senegal	64
— Traganth	64
Gundermann	67

	Seite
Gurcumey	119
Guter Heinrich	66
Haferkümmel	127
Hanfsamen	127
Harlemer Oel	109
Hasenfett	8
—klee	65
—pappel	68
Hauhechel	120
Hausenblase	76
Hauslauch, kleiner	70
Hederich	67
Heftpflaster	40
Heideckerwurzel	122
Heidnisch Wundkraut	65
Heiligengeistwurzel	117
Heilsalbe	152. 153
Henslers Kinderpulver	116
Herenmehl	94
Himbeersaft	139
Hirschbrunst	9
—horn, geraspelt	33
— —, gebrannt	33
— —geist	85
— —öl	103
— —salz	11
—talg	129
Höllenstein	22
Hoffmannstropfen	133
Hofraute	69
Holder oder Helder	59
Hollunderbeeren	24
—blüthe	59
—saft	124
—schwamm	9
Holzessig	7
—säure	7
Hopfen	135
—öl	107
Huflattigkraut	71
Hundeblumenkraut	70
—graswurzel	119
—quecken	119
Hundszunge	119
Hyssopkraut	67
Jalappenharz	123
—wurzel	120
Jamaikapfeffer	126
Janinisch Pflaster	44
Japanische Erde	29
Jasminöl	106
Je länger je lieber	134
Jesuiterthee	66
Indianischer Balsam	24
Ingber	122
Johannisblumen	59
—brod	129
—kraut	67
—öl	106
—wurzel	119
Ipecacuanhawurzel	120
Isländisch Moos	82
Isop	67
Judasohren	9
Judenkirschen	23
—pech	22
Jungfernhaar	65
Kaddigbeeren	23
—holz	83
—muus	123
Kälberkropfkraut	66
Käsmalven	68
—pappel	68
Kailkenblumen	59
—muus	124
Kalmus	118
Karthäuserthee	66
Katzenkraut	67
—pfötchen	59
Kellerhalsrinde	35
Kermesbeeren	64
Kerzenkraut	71
— —blumen	60
Kiefersprosse	151
Kienöl	109
Kinderpulver	116

	Seite
Kirschlorbeerwasser	19
Klapprosen	59
Klatschrosen	59
Kleesalz	110
Klettenwurzel	117
Kliebenwurzel	117
Kockelskörner	127
Königskerze	60. 71
Körbelkraut	66
Körnerlack	82
Kornblumen	59
Krähenaugen	102
Krätzsalbe	155
Kräuter, Liebersche	67
—, aromatische	129
—, zertheilende	131
Krapp	121
Krausemünze	68
Krebsaugen	82
—steine	82
Kreosot	81
Kreutzbeeren	24
Krummholzöl	109
Küchenschelle	69
Kühlsalbe	152
Kümmel, gemeiner	127
—, schwarzer	128
Kugellack	82
Kuhblumenkraut	70
Kupfervitriol	37
—wasser	57
Lakritzensaft	135
Lavendel	59
Laxirpillen	112
—pulver	115
Lebenskraut	70
Leberkraut	66
—thran	106
Leberzucker, braun	111
—, weiß	110
Leinkraut	67
—öl	106
—samen	128
Lerchenschwamm	9

	Seite
Liebers Kräuter	67
Liebstöckelkraut	66
—wurzel	120
Lilienconvallen	59
Lindenblüthe	59
Lippenpomade	29
Löffelkraut	66
— —spiritus	131
Löwenzahn	70. 122
Lorbeeren	23
Lorbeeröl	106
Loröl	106
Lungenkraut	69
—moos	69
Maaslieben	58
Magenbalsam	151
—elixir	39
—tropfen	143
Magnesia	95
—, calcinirte	95
Maiblumen	59
Majorankraut	68
Mairankraut	68
Malacticum-Pflaster	42
Malvenblumen	59
—kraut	68
Mandeln	13
Mandelkleie	53
—öl	103
Manganhyperoxyd	95
Manna	96
—saft	138
Marcasit	25
Marienglas	64
Massicot	94
Mastix	96
Maulbeersaft	139
Mausöhrchen	66
Meerrettig	117
—zwiebelhonig	110
— —saft	110
Meisterwurzel	118
Meliloten	68
—pflaster	43

	Seite
Melisse	68
Melotenkraut	68
Mennige	97
Mercurialpflaster	43
—salbe	153
Milchzucker	124
Möhrensaft	123
Mohnblumen	59
—köpfe	28
—saft	110
—samen	128
Moos, isländisches	82
—, irländisches	82
— Carragaheen	82
Morphin	98
Moschus	98
Muskatbalsam	107
—blüthe	95
—nüsse	102
Mutterharz	62
—korn	126
—kraut	66
—kümmel	127
—nelken	13
—zimmt	33
Myrrhe	99
Nachtschatten	70
Nelken	29
—öl	105
—pfeffer	126
Neroliöl	104
Nervensalbe	154
Nesselblüthe, taube	59
—kraut	70
Nichts, weißes	158
Nieswurzel, weiße	119
—, schwarze	119
Nordhäuser Vitriolöl	7
Nürnberger Pflaster	43
Ochsengalle	53
Odermennigkraut	65
Operment	22
Opium	110
—tinctur	148

	Seite
Opodeldoc	83
Orangen	114
—blätter	60
—blüthen	58
—schalen	33
—wasser	18
Orlean	110
Osterluzeiwurzel	117
Ostritzwurzel	120
Oxymel	110
Oxycroceumpflaster	42
Päonienkörner	128
Palmbutter	108
—öl	108
—pflaster	43
Pappelblätter	68
—blumen	59
—knospen	63
—salbe	154
Paradieskörner	64
Parakresse	70
Pareirawurzel	121
Pech, burgundisch	113
—, flüssiges	113
—, schwarzes	113
Pechurimbohne	53
Perubalsam	24
Peteröl	108
Petersiliensamen	128
—wurzel	121
Pfeffer, Jamaika	126
—, langer	113
—, schwarzer	113
—, spanischer	113
—, weißer	113
—münze	68
Pfefferröslein	70. 122
Pfeilwurzmehl	12
Pfriemenkraut	67
Phagedänisches Wasser	20
Phosphor	111
Piment	126
Pimpernellwurzel	121
Pockholz	83

	Seite
Polei	69
Polychrestsalz	142
Polygalawurzel	121
Pomeranzen	114
—blätter	60
—schalen	33
—wasser	18
Porst	66
Post	66
Potasche	77
Purgirpillen	112
—pulver	115
Quassienholz	83
—rinde	35
Quecken	119
Quecksilber	71
—salbe	153
—pflaster	43
Quendel	70
Quittenkerne	127
—schleim	99
Rainfarren	59
Ratanhiaextract	51
—wurzel	121
Rauschgelb	22
Rautenkraut	69
Regenwurmöl	107
Reglise, braune	111
—, weiße	110
Reißblei	64
Rhabarber	121
—saft	139
—tinctur	149
Ricinusöl	108
Ringelblume	58
—kraut	65
Römische Chamille	58
Römischer Alaun	10
Rosenblüthen	59
—holz	83
—honig	96
—öl	108
—pomade	155
Rosenwasser	20
Rosmarin	69
—öl	108
Roßkastanienrinde	35
Roßschwefel	136
Rüböl	108
Sabadillsamen	128
Sadebaum	69
Saflor	58
Safran	36
Saidschützer Bittersalz	95
Salbeikraut	69
Salebwurzel	121
Salmiak	11
—geist	85
Salpeter	78
—, Chili=	101
—kuchen	79
—säure	5
Salzsäure	5
—, oxydirte	17
Sandarac	125
Sandel, rother	83
—, weißer	83
Sandriedgraswurzel	118
Sarsaparillwurzel	121
Sassafrasholz	83
—rinde	35
Satureikraut	69
Sauerkleesalz	110
Scabiosenkraut	69
Scammonium	126
Schachtelhalm	65
Schafgarbe	68
Scheidewasser	6
Schelllack	82
Schiffspech	113
—theer	113
Schlafsaft	139
Schlangenfett	8
—holz	83
—wurzel	122
Schleeblumen	58
Schmergel	82

	Seite		Seite
Schöllkraut	66	Spiköl	109
Schreckpulver	114	Stärke	12
Schwämme	134	Stärkmehl	12
—, gebrannte	134	Stahlkugeln	63
Schwarzer Kümmel	128	Stechapfelkraut	70
Schwarzwurzel	119	— same	128
Schwefel	136	Stechpalmenblätter	60
—äther	8	Steffenskörner	128
— balsam	106	Steinklee	68
—blumen	136	—kohle	94
—, gereinigter	136	—öl	108
—, grauer	136	—salz	99
—milch	136	Sternanis	126
—, Roß=	136	Stiefmütterchen	71
—säure	7	Stinkasand	22
Schwererde	25	Stockrosen	59
Scordiumkraut	69	Storax	135
Scorzonerwurzel	122	—, flüssiger	135
Sedativsalz	3	Stramoniumkraut	70
Sedlitzer Bittersalz	95	Streupulver	94
Seidelbast	35	Strychnin	135
Seidschützer Bittersalz	95	Sublimat	72
Seife	125	Süßholz	120
Seifenkraut	69		
—wurzel	121	Tabak	68
Seignettesalz	142	Tacamahac	140
Senegalgummi	64	Talkerde	95
Senegawurzel	122	Tamarinden	61
Senf, gelber	128	Tannenknospen	151
—, schwarzer	128	—sprossen	151
Sennesblätter	60	Tapioca	12
Seselsamen	128	Taubenesselkraut	70
Siebenbaum	69	Tausendgüldenkraut	66
Silber	21	—schön	71
—, Blatt=	21	Taxusblätter	70
—glätte	94	Terpentin	142
Simarubarinde	35	—, venetischer	142
Soda	100	—öl	109
Sonnenthau	69	—spiritus	109
Spangrün	8	Teufelsabbiß	69
Spanische Fliege	28	—dreck	22
— Pflaster	44	Theer	113
Salbe	152	Theriak	39
Spiauter	157	Thymian	70
Spießglanz, roher	13	—, wilder	70

	Seite
Tinkal	26
Tollkirsche	65
Tolubalsam	24
Toncabohnen	53
Tormentillwurzel	122
Traganth	64
Tripel	142
Ulmenrinde	35
Universalpflaster	43
Unserer lieben Frauen Bettstroh	70
Vanilleschoten	156
Veilchen	60
—saft	140
Vermillon	75
Violenwurzel	120
Vitriolöl	7
Vitriolspiritus	7
Wachholderbeeren	23
—holz	83
—muus	123
—öl	106
Wachs, gelbes	29
—, weißes	29
—salbe	30
Wallnüsse	35
Wallnußblätter	60
Wanzenkraut	66
Wasserfenchel	128
—kresse	68
—schierling	66
Wegerich	69
Weidenrinde	35
—schwamm	10
Weihrauch	109

	Seite
Weinraute	69
Weinstein, gereinigter	141
—, roher	141
—öl	90
—salz	77
Wermuth	64
Wiederthon, gülden	65
Wiener Trank	76
Winters Rinde	36
Wismuth	25
Wohlgemuth	68
Wohlverlei	65
Wundkraut, heidnisch	65
Wurmmehl	6
Wurmsamen	127
Ysopkraut	67
Zaunrübenwurzel	118
Zederwurzel	122
Zeitlosensamen	127
—wurzel	118
Ziegelsteinöl	108
Zimmtblüthe	58
—cassia	33
—nägelchen	58
—rinde	34
Zink	157
—blumen	158
—vitriol	158
Zinn	135
—salz	135
Zinnober	75
Zittwerwurzel	122
Zugpflaster	43
Zugsalbe	152
— (für span. Fliegen)	155
— für Wunden	151

III. Englisches Register.

	Seite
Acetate of Ammonia	84
— of Copper	36
— of Lead	113
— of Morphia	98
— of Potash	76
— of Zinc	157
Acid, acetic s. acetous	3
—, arsenious	22
—, benzoic	3
—, boracic	3
—, hydrochloric	5
—, hydrocyanic	4
—, nitric	5
—, oxymuriatic	17
—, phosphoric	6
—, sulphuric	7
—, tannic	8
—, tartaric	8
Acorn	63
Adhesive Plaster	40
Aether, nitrous	133
—, sulphuric	8
Agaric	9
Alcohol, ammoniated	86
Allspice	126
Almonds, bitter	12
—, sweet	12
Almond, Mixture of	45
Aloes	9
Alum, burnt	10
—, crude	10
—, dried	10
Amber	135
— gris	10
Ammonia, Acetate of	84
—, Aromatic spirit of	84
Ammonia, Fetid spirit of	84
—, Liniment of	84
—, Sesquicarbonate of	11
—, Spirit of	84
—, Succined spirit of	85
—, Sulphate of Copper	37
Ammoniacum	11
Ammoniated Copper	37
— Iron	55
Ammonio-chloride of Iron	55
— — of Mercury	71
— sulphate of Copper	37
Angelica Root	117
Angustura Bark	33
Animal Charcoal	28
Anisseed	126
Annotto	110
Antimoniat. Sulphur, brown	15
Antimony, crude	13
—, Glass of	13
—, potassio-tartrate of	142
—, Powder comp. of	27
— Sulphuret of	13
—, tartarised	142
—, vitrified oxyde of	13
Argol, White and Red	141
Arrow-root	12
Arseniate of Potash, Solution of	90
Asafoetida	22
Avens common	118
Balm	68
Balsam of Copaiva	24
— of Gilead tree	24
—, Peruvian	24

	Seite
Balsam of Storax	135
— of Sulphur	106
— of Tolu	24
Barilla	100
Barium, Chloride of	24
Bark, Crown	33
—, Jesuits	34
—, peruvian Yellow	34
Barley Pearl	127
Basilicon, black and yellow	151
Bay berries	23
— Leaves	60
Bearberry, Leaves of	61
Benzoic acid	3
— Tinct.	144
Berries of the Piper Cubeba	36
Bestucheff's Nervous Tinct.	132
Bicarbonate of Potash	76
— of Soda	100
Bichloride of Mercury	72
Bicyanide of Mercury	73
Biiodide of Mercury	72
Bioxide of Mercury	74
Birthwort	117
— root	122
Bismuth, Magistery of	25
—, Subnitrate of	25
—, Trisnitrate of	25
Bistort, great	118
Bisulphate of Potash	79
Bisulphuret of Mercury	75
Bitter purging salt	95
— sweet	134
Black drops	148
— Hellebore	119
— Lead	64
— oxide of Mercury	74
— Pepper	113
— Pitch	113
— Sulphuret of Mercury	75
Blessed thistle	65
Blistering Plaster	44
Blue Pills	112
— stone	37
— vitriol	37
Borax calcined	25
Brimstone flour	136
— Roll	136
Bromide of Potassium	80
Bromine	26
Broom Tops	67
Brown red	56
Buckthorn, Alder	34
—, Purging	24
—, Syrop of	139
Burdock Root	118
Burgundy Pitch	113
Burnt Sponge	134
Cabob China	33
Calamine	82
Calcium, Chloride of	27
Calomel	72
Camboge	64
Camphire	28
Camphor	28
Canella Bark	33
Cantharides	28
Capsicum Berries	113
Caraway	127
Carbonate of Ammonia	11
— of Iron	54
— of Magnesia	95
— Potash	77
— Soda	100
Cardamom Seeds	29
Carob	129
Carrot Root	119
Cascarille Bark	33
Cassava	12
Cassia	33
Castor Oil	108
— Seeds	128
Cataplasm of Mustard	129
Catechu	29
Cayenne Pepper	113
Centaury Tops	66
Cerate of Acetate of Lead	154
— of Calamine	153
— of Cantharides	152

	Seite		Seite
Cerate of Lead	154	*Crocus*	36
— of Mercury	153	*Cubebs*	36
— of Resin	151	*Cucumber, Wild Squirting*	61
— of Savine	155	*—, Bitter*	32
— of Soap	155	*Cumin Seeds*	127
— of Spermaceti	152	*Cusparia*	33
Cerusse	30	*Cutch, Bengal*	29
Cevadilla	128	*Cyanohydric Acid*	4
Chalk, Mercury, white	71	*Cyanuret of Potassium*	77
—, Mixture of	97		
—, Powder comp.	115	*Damson Mountain*	35
Chamomille, Common	59	*Dandelion, Common*	122
—, Spanish	121	*Deadly Nightshade*	117
Charcoal, animal	28	*Devil's Dung*	22
— of wood	28	*Diacetate of Lead*	2
Chloride of Barium	24	*Diachylon, White*	43
— of Calcium	27	*Diagryde*	126
— of Mercury	72	*Digestive, Yellow*	151
Chlorinated Lime	26	*Dill Seeds*	126
— Soda, Solution of	92	*Dower's Powder*	116
Cinchonine	31	*Dwale*	117
—, Sulphate of	32	*Dyers Madder, Root of*	121
Cinnamom Bark	34		
Clit-bur	117	*Earth, Japan*	29
Cloves	29	*Elaterium, Extract of*	48
Cochineal	32	*Elder, Flower of*	59
Cold Cream	155	*Elecumpane Root*	120
Colophony	32	*Elemi*	39
Coltsfoot	71	*Elixir of Vitriol*	40
Columba Root	118	*— Paregoric*	148
Copaiva, Balsam of	24	*Elm Bark*	35
Copper	36	*Epsom Salt*	95
—, Ammonio-sulphate of	37	*Ergot*	116
—, Sulphate of	37	*Euphorbium*	45
Copperas, white	158	*Extract of Saturne*	2
Coriander Seeds	127		
Corrosive chloride of Mercury	72	*Fennel, Sweet Seeds*	126
		Fern male	119
— sublimate	72	*Fetid spirit of Ammonia*	84
Cowhage	129	*Figs*	29
Cranberry, wild	61	*Fishglue*	76
Cream of Tartar	141	*Flag root, Sweet*	118
Creosote	81	*Flake, white*	30
Cristal, mineral	79	*Flax, common, Seeds*	128
Cristal of Tartar	141	*Flour, Wheaten*	53

Seite
Flowers of Benzoin 3
— of Sulphur 136
— of Zinc 158
Fly, blistering, Spanish 28
Foxglove, purple, Leaves 66
Frankincense, True 109
Friars balsam 144

Galbanum 62
Gallnuts 62
Gamander, Creeping 65
Gamboge 64
Garlic Bulb 117
Gentian Root 119
Ginger, Root of 122
Glass of Antimony 14
Glyster Herbs 130
Goulard's Cerate 154
Gray Lotion 19
Green Vitriol 57
Grits s. Groats 126
Gum, arabic 64
—, Tragacanth 64

Harlem Drops 109
Hartall 75
Hartshorn 33
Hearts Ease 71
Heavy Spar 25
Hemlock 66
Henbane 67
Herb Bennet Root 118
Hing 22
Hog's Lard 8
Honey 96
Hops 135
Horehound, White 68
Horse Radish Root 117
Hydrate of Potash 78
Hydrated oxide of Lead 30
Hydrochloric Acid 5
Hydrocyanic Acid 4
Hydrosulphuret of Ammonia 86
Hyssop, Hedge 67
— Leaves 67

Seite
Jalap Root 120
Jelly, Hartshorn 63
Incense 109
Indian Tabacco 67
Jodide of Iron 55
— of Lead 113
— of Mercury 74
— of Potassium 80
Jodine 76
Jodurated Hydroiodate of Potash 91
Ipecacuanha Root 120
Iron, Ammoniated 55
—, Ammonio-chloride of 55
—, Filings 53
—, Jodide of 55
—, Sesquichloride of 55
—, Sesquioxide of 56
—, Sulphate of 57
—, Tartarised 141
Isinglass 76
Juniper Berries 23

Kelp 100
Kino 81
Kyaputti Oil 104

Lampoil Seeds 128
Lard, Prepared 8
Laudanum, liquid 149
Lead, Acetate of 113
—, Cerate of 154
—, Hydrated oxide of 30
—, Jodide of 113
Leeches 71
Lemons 61
Leopards Banes, German 65
Lettuce, Garden- 66
—, Opium 82
—, Strong scented 67
—, Wild 67
Lime 26
—, Chlorinated 26
—, Hydrate of 26
—, Slacked 26

Seite

Lime Water 17
Liniment of Ammonia 84
— of Camphor 84
— of Mercury 153
— of Opium 154
— of Soap 133
— of Turpentine 126
— of Verdigris 110
Linseeds 128
— Meal 53
Liquid, Bleaching 92
Liquorice, Refined 135
Litharge of Gold 94
— of Silver 94
Liver of Sulphur 80
Liverwort 82
Logwood 83
Lunar caustic 22

Mace 95
Mackawfat 105
Madder, Root of 121
Magnesie 95
—, Calcined 95
—, Common 95
—, Subcarbonate of 95
—, Sulphate of 95
Majoran, Common 68
—, Sweet 68
Mallow, Common 68
Manganes, Black oxide of 95
Manna 96
Marble, White 36
Marsh Mallow 65. 117
Marygold 59
Massicot 94
Mastic 96
Mastich, Syrian, herb 68
Mead 76
Meadow Saffron 118
Mercury 71
—, Ammonio-chloride of 71
—, Bichloride of 72
—, Bicyanide of 73
—, Biiodide of 72

Seite

Mercury, Binoxide of 74
—, Bisulphuret of 75
—, Blackoxide of 74
—, Calcined 74
—, Chloride of 72
—, Gray oxide of 74
—, Jodide of 74
—, Ointment of 154
—, Oxymuriate of 72
—, Peroxide of 74
—, Protoxide of 74
—, Purified 73
—, Red oxide of 74
—, Submuriate of 72
—, Sulphuret black 75
—, —, red 75
—, White, Chalk 71
—, —, precipitated 71
Mezereon 34
Milfoil 68
Milk, Almonds 45
—, of Sulphur 136
Milkwort 121
Molucca Grains 127
Monkshood 64
Morphia 98
—, Acetate of 98
Morthooth 37
Moss, Iceland 82
Mother of Thyme 70
Mulberries 23
Mullein, Great 71
Muriate of Ammonia 11
— of Baryte 24
— of Iron 55
— of Lime 27
— of Soda 99
Musk 98
Mustard, Cataplasm of 129
—, Common 128
—, White 128
Myrrh 99

Nafta 108
Narcaphte 33

	Seite
Narcotin	99
Nightshade, Deadly	65
—, Woody	134
Nitrate of Bismuth	25
— of Potash	78
— of Silver	21
— of Soda	101
Nitre	78
Nitric Acid	6
Nutmegs	102
Oak Apples	62
Oak Bark	35
Oats	126
Oil and bees Wax	30
— of Amber	109
— Bapenna Lamp-	108
— of Cajeput	104
— of Carraway	105
— of Cloves	105
— of Croton	105
— of Eggs	108
— of Lavander	106
—, Liver-	106
— of Nutmegs	107
—, Palm-	108
— of Peppermint	106
—, Petre-	108
—, Rock-	108
— of Rosemary	108
—, Seal-	108
— of Turpentine	109
—, Virgin-	107
Oilbush	128
Oke Corns	65
Olibanum	109
Orange	114
Oxide of Lead	94
— of Mercury	74
— of Zinc	158
Oxymel	110
— of Squill	110
Oxymuriate of Mercury	72
Oyster Shells	32

	Seite
Paregoric	148
Parsley, common, Seeds	128
Pearl ash	77
— —, purified	77
— —, White	25
Pellitory of Spain	121
Pennyroyal	69
Pensee	71
Pepper, Black	113
—, Clove	126
—, Common	113
—, Cubeb	36
—, Jamaica	126
—, Java	36
—, Long	113
—, Pods	113
—, Tailed	36
Peppermint	68
Peroxide of Lead	97
— of Mercury	74
Pertartrate of Potash	141
— of Iron and Potash	141
Peru, Balsam of	24
Petty whin	120
Phosphate of Soda	102
— of Iron	57
Pimento Berries	126
Pipperidges	23
Piss-a-bed	70. 121
Pitch, Black	113
—, Burgundy	123
—, Common	113
—, Dried	123
—, Jews	108
—, Stone	113
Plums	61
Pome Granate	61
Poppy heads	28
—, red	59
Potash, Fused	78
—, impure	77
—, white lime	78
—, Acetate of	76
—, Carbonate of	77
—, Nitrate of	78

	Seite
Potash, Subcarbonate of	77
—, Sulphate of	79
—, Supersulphate of	79
—, Tartrate of	79
Potassio-tartrate of Antimony	141
— of Iron	141
— of Soda	142
Potassium, Bromide of	80
—, Jodide of	80
—, Sulphuret of	80
Powder of Antimony, compound	27
—, Dowers	116
—, James	27
Precipitate, Red	74
—, Sweet	72
—, White	71
Precipitated Sulphur	136
Prepared Chalk	32
Quassia Wood	83
Quicksilver	71
Quina	33
Quince Seeds	127
Quinia, Hydrochlorate of	31
—, Sulphate of	31
Radical Vinegar	3
Ratanhy Root	121
Red Poppy	59
Resin, Brown	32
— of Guajac	123
— of Spruce fir	123
—, White	123
—, Yellow	123
Rhubarb	121
Rosemary	69
Rue, Common	69
Safflower	58
Saffron	36
Sage, Small Garden	69
— of Virtue	69
Sal Ammoniac	11
Sallow Bark	35
Salep	121
Saltpeter	78
Salt of Barilla	100
—, Bay	99
—, Bitter purging	95
—, Common	99
—, Epsom	95
— of Hartshorn	11
—, Petre	99
—, Rochelle	142
—, Rock	99
—, Sea	99
—, Sedative	3
—, Smelling	11
—, Soda	100
—, Sore throat	79
—, Tasteless purging	102
—, White	99
Sarsaparill	122
Sassafras	83
Savine	69
Scale of Iron	56
Scammony	126
Senega	122
Senna	60
Serpentary	122
Sesquicarbonate of Ammonia	11
Sesquichloride of Iron	55
Sesquioxide of Iron	56
Shells	32
Silver	21
—, Nitrate of	21
Simarouba	35
Slippery Elm Bark	35
Snake Root	118
— Weed	121
Soap, Hard	125
—, Soft	125
Soda, Impure	100
—, Tartarized	142
Sorrel, Wood	65
Sparadrap	29
Spelter	15

Seite
Spermaceti 30
Sponge 134
—, Burnt 134
Spruce fir 123
Spurge Olive Bark 35
Squill 122
Staple, long, short, book and leaf 76
Starch 12
Stave Wood 35
Stavesacre Seeds 128
Stone, Blue 37
Strychnia 135
Subacetate of Copper 8
Subborate of Soda 26
Subcarbonate of Ammonia 11
— of Lead 30
— of Magnesia 95
— of Potash 77
— of Soda 100
Sublimate corrosive 72
—, sweet 72
Submuriate of Mercury 72
— —, Ammoniated 71
— —, Precipitated 71
Subsulphate of Mercury 76
Suet, Mutton 129
Sugar 124
— of Lead 113
Sulphate of Baryta 25
— of Cinchonia 32
— of Copper 37
— of Iron 57
— of Magnesia 95
— of Potash 79
— of Quinia 31
— of Soda 102
— of Zinc 158
Sulphur, Balsam of 106
— of Antimony precipitat. 15
—, Precipitated 136
—, Purificed 136
—, Roll 136
—, Sublimed 136
—, Washed 136

Seite
Sulphuret of Antimony 13
—, black, of Mercury 13
—, red of Mercury 75
— of Potash 80
Supertartrate of Potash 141
Sweet Flag 118

Tabacco, Leaves 68
—, Indian 67
Tansy, Common 70
Tapioca 12
Tar 113
—, Barbadoes 108
Tartar, Emetic 141
—, Soluble 140
—, Vitriolated 79
Tartarized Antimony 141
— Iron 141
— Soda 142
Tartrate of Potash 141
— — and Soda 142
Thistle, Blessed 65
Thorn Apple 70
Thran 108
Thrain, Whale 108
Tin Filings 135
— Glass 25
Tincal 26
Tormentill Root 122
Touchwood 9
Turbith, mineral 76
Turmeric 119
Turpentin, Canada 142
—, Common 142
—, Larch-Venice 142
Turps 109
Tutty 158

Valerian Root 122
Veratria 156
Verdigris 8
Vermillion 75
Vinegar 1
—, Destilled 2
—, Radical 3

	Seite		Seite
Violet, Purple, Sweet	60	*Whey of Alun*	129
Vitae Tree	83	*— of Cream of tartar*	129
Vitriol, Blue	37	*— of Mustard*	129
—, Green	57	*— of Tamarind*	129
—, White	157	*— of Wine*	129
		Whiting	36
Wake Robin	117	*Whortleberry*	61
Wash, Black	19	*Willow Bark*	35
—, White	21	*Wine*	156
—, Yellow	20	*Winter Bark*	35
Water of Ammonia	85	*Wolfsbane*	64
—, Barley	38	*Wood, Brasil*	83
—, —, plain	38	*—, Cinnamom*	83
—, Black Cherry	16	*— of Guajacum*	83
—, Holy	18	*—, Lice*	97
— of Laurel	19	*— of Quassia*	83
— of Lime	17	*— of Sounders red*	83
—, Oxymuriatic	17	*—, Stave*	35
—, —, alcaline	91	*Woody Nightshade*	135
—, —, of Soda	92	*Wormbark*	34
— of Tar	20	*Wormwood, Common*	64
Wax, Virgin	29		
—, White	29	*Yarrow*	68
—, Yellow	29		
Wheat	128	*Zedoary Root*	122
Whey	128	*Zinc*	157

IV. Französisches Register.

	Seite		Seite
Absinthe	64	*Acide acetique*	3
Acetate d'ammoniaque	84	*— antimonique*	14
Acetite d'ammoniaque	84	*— arsénieux*	22
— de cuivre	8	*— azotique*	5
— de morphine	98	*— benzoique*	3
— de plomb	113	*— boracique*	3
— de potasse	76	*— borussique*	4
— de soude	100	*— chlorhydrique*	5

Seite

Acide citrique 3
— *cyanhydrique* 4
— *hydrochlorique* 5
— *hydrochloronitrique* 6
— *hydrocyanique* 4
— *muriatique* 5
— *nitrique* 5
— *nitro-muriatique* 6
— *phosphorique* 6
— *succinique* 6
— *sulfurique* 7
— — *alcoolisé* 97
— *tannique* 8
— *tartrique* 8
— *zootique* 5
Aconit 64
Adragant 64
Agaric blanc 9
Alcali volatil 84
Alcool camphré 131
— *muriatique éthéré* 132
— *nitrique éthéré* 133
— *sulfurique* 97
— — *éthéré* 133
Alcoolat de Cochléaria 131
— *de Lavande* 132
— *de Romarin* 133
— *vulnéraire* 21
Aloès 9
Alumine sulfurique 10
Alun blanc 10
— *brulé* 10
— *calciné* 10
— *de plume* 10
— *romain* 10
Amandes amères 12
— *douces* 12
Ambre gris 10
— *jaune* 135
— *liquide* 135
Ambrosie de Mexique 66
Amidon blanc 12
— *de Marante* 12
Ammoniaque acétique 83
— *caustique* 84

Seite

Ammoniaque en masse 11
— *liquide* 84
— *muriatique* 11
— *pur* 84
Amome des Indes 122
Angusture 33
Anime 12
Anis 126
— *étoilé* 126
Antimoine purifié 13
— *diaphorétique* 14
Argent nitrique fondu 22
— — *cristallisé* 21
Argile 10
Armoise 65
Arseniate de Potasse 22
Arsenic blanc 22
— *gris* 22
— *sulfuré jaune* 22
— — *rouge* 22
Asa foetida 22
Asphalte 22
Atropine 22
Avoine 126
Aunée 120
Axonge 8
Azotate de Potasse 78

Baies de Genièvre 23
— *de Grossellier* 24
— *de Laurier* 23
— *de Myrtille* 23
— *de Sureau* 24
Baryte muriatique 24
— *sulfurique* 25
Beaume d'Arcaeus 152
— *de Canada* 142
— *Copahu* 24
— *Copaiba* 24
— *d'Inde blanc* 24
— — *noir* 24
— — *sec* 24
— *de Perou noir* 24
— *de soufre* 106
— — *térébenthiné* 109

	Seite
Beaume de Tolu	24
— *tolutane*	24
Benjoin	25
Benoite	118
Benzoe	25
Beurre d'antimoine	87
— *de Cacao*	104
— *de Muscade*	107
Bicarbonate de potasse	76
— *de soude*	100
Bioxalate de potasse	110
Bismuth	25
Bitartrate de potasse	141
Blanc de Bismuth	25
— *de Ceruse*	30
— *de Plomb*	30
Bleu de Berlin	54
— *de Prusse*	54
Bois de Campèche	83
— *de Fernambuc*	83
— *de Gayac*	83
— *de Genièvre*	83
— *de Quassia*	83
— *de Santal rouge*	83
— *de Sassafras*	83
Bol d'Arménie	25
— *blanc*	26
— *rouge*	26
Borate de potasse	26
Borussiate de potasse	77
Bouillon blanc	71
Boules de Mars	63
— *martiales*	63
— *de Nancy*	63
Bousserole	61
Brai liquide	113
— *sec*	113
Brome	26
Bromure de potassium	80
Broux de noix	35
Bulbe de Scille	122
Cacao	26
Cachou	29
Calamine	82
Calomèle	72

	Seite
Camomille rom. et vulg.	59
Camphore	28
Camphre	28
Canelle blanche	33
— *de la Chine*	33
— *d'Inde*	33
— *fine*	34
— *orientale*	24
Cantharides	28
Caoutchouc	123
Capsules de Pavot	28
Carbonate d'ammoniaque	11
— — *pyro-animal*	11
— *de chaux*	36
— *de fer*	54
— *de Magnesie*	95
— *de plomb*	30
— *de potasse*	77
— — *acidulé*	76
— — *cru*	77
— — *neutre*	76
— *de soude*	100
— — *acidulé*	100
— — *saturé*	100
Cardamome	29
Carouge	129
Cascarille	33
Casse aromatique	33
— *de Chine*	33
— *d'Inde*	33
— *en baton*	61
— *fistule*	61
Castoréum de Canada	29
— *de Moscovie*	29
— *sibirique*	29
Centaurée	66
Cérat de Goulard	154
— *à la rose*	155
— *de saturne*	154
— *simple*	155
— *soufré*	155
Céruse blanche	30
Cévadille	128
Chanvre	127
Charbon animal	28
— *d'éponge*	1[illegible]

	Seite
Chardon bénit	65
Chaux de bismuth	25
— caustique	26
— fluatée	129
— sulfurique	64
— vive	26
Chélidoine	66
Chêne	35
Chermes antimonial	81
— minéral	81
Chiendent	119
Chicorée sauvage	118
Chlorate de potasse	78
— de soude	101
Chlore liquide	17
Chlorhydrate de quinine	31
Chlorite de soude liquide	92
Chloro-aurate de sodium	23
Chlorure d'antimoine liquide	87
— de barium	24
— de calcium	27
— de chaux	26
— de fer (per)	88
— ferrique	88
— de fer (proto)	55
— ferreux	55
— ferroso-ammoniaque	55
— de mercure (deuto)	72
— mercurique	72
— de mercure (proto)	72
— mercureux	72
— d'or	23
— d'or et de sodium	23
— de potassium	80
— de sodium	99
— de soude	92
— de zinc	157
Cigue grande	66
Cinabre	75
Cinchonine pure	32
— sulfurique	33
Cire blanche	29
— jaune	29
Citrate de potasse	78
Citrons	61
Clous de Girofle	29

	Seite
Cochenille	32
Cochléaria	66
Coing	127
Colchique	118
Colle de poisson	76
Concombre sauvage	61
Colocynthes	32
Colombe	118
Colophone	32
Coloquintes	32
Conserve des roses	32
Copahu	24
Coquelicot, fleurs de	59
Coques de Levant	127
Coralline de Corse	64
— officinale	64
Coriandre	127
Corne de cerf tournée	33
— — préparée	33
Couperose blanche	158
— verte	57
Crême de tartre	141
— — soluble	140
Créosote	81
Cresson d'eau	68
Crocus	36
Cubèbes	36
Cuivre sulfurique	37
— — ammoniacal	37
Cumin	127
Curcuma	119
Cyanoferrure de potasse	77
Cyanure de fer	54
— de mercure	73
— de potassium	77
— de zinc	135
Deutochlorure de mercure	72
Deutosulfure d'antimoine	15
Deutoxide de mercure	74
Digitale pourprée	68
Douce-amère	134
Eau de chaux	17
— de Cologne	131
— destillée	18
— de goudron	20

	Seite
Eau de Goulard	21
— *hydrosulfurée*	18
— *mercurielle*	19
— *d'Orge*	37
— *phagédénique*	20
— *régale*	6
— *sulfurée acidulée*	18
— *végéto-minerale*	21
— *de vie camphrée*	131
— *vulnéraire*	21
Elatérium	48
Electuaire dentifrice	39
— *lenitif*	39
— *thériaque*	39
Elémi	39
Elixir de Garus	132
— *acidulé de Haller*	39
— *vitriolique de Mynsicht*	40
— *parégorique*	148
Emplâtre agglutinatif	40
— *de Cantharides*	44
— *de Céruse*	41
— *de Cigue*	42
— *diachylon gommé*	43
— *mercuriel*	43
— *de Nuremberg*	43
— *simple*	43
— *vésicatoire*	44
Eponge préparée à la cire	134
Ergot	124
Escamonée	124
Espèces aromatiques	129
— *béchiques*	130
— *diurétiques*	130
— *émollientes*	130
— *pectorales*	130
— *sudorifiques*	130
Esprit de Cochléaria	131
— *de Lavande*	132
— *de Mindererus*	83
— *de nitre dulcifié*	133
— *de Romarin*	133
— *volatil de corne de cerf*	84
— *de savon*	133
Esquine	118
Ether acétique	9
Ether sulfurique	8
— — *phosphoré*	9
Ethiops minéral	75
— *martial*	56
Euphorbe	45
Farines émollientes	130
Farines de lin	53
— *de moutarde*	53
Fenouil	127
Fer	53
— *oxidulé*	56
Fernambouc	83
Ferrocyanate de potasse	77
Fèves de Pechurim	53
— *blanches*	53
— *de St. Ignace*	53
— *de Tonque*	53
Fiel de boeuf	53
Figues	29
Fleurs de benjoin	3
— *de Bouillon blanc*	60
— *de Casse*	59
— *de Muscade*	95
— *martiales ammoniacales*	55
— *de soufre*	136
— *de zinc*	157
Foie de soufre alcalin	80
— — *calcaire*	27
— — — *antimonial*	27
Follicules de Sené	61
Fougère male	119
Framboisier, fruit de	61
Fumeterre	67
Fumigation d'acide nitrique	62
— *de chlore*	62
— *Guytonienne*	62
— *de Smith*	62
— *nitreuse*	62
Galanga	119
Galbanum	62
Galles	62
Garance	121
Gayac	83
Gelée de Lichen	63

	Seite
Gelée de corne de cerf	62
Genièvre	23
Gentiane	119
Gingembre	122
Girofles	29
Glands	63
Glouteron	117
Gomme adragant	64
— arabique	64
— gutte	64
Goudron	113
— liquide	113
Graines de lin	128
— de Tilli	127
Graisse de porc	8
Graphite	64
Gratiole	67
Guimauve	117
Herbe d'Absinthe	64
— d'Aconit	64
— d'Althée	65
— d'Ambroisie de Mexique	66
— d'Anthos	69
— d'Arbre de vie	69
— d'Arnica	65
— de Belladonna	65
— de Bousserole	61
— de Capillaire	65
— de Chardon bénit	65
— de Centaurée	66
— de Chélidoine	66
— de Chénopode	66
— de Cigue	66
— de Cochléaria	66
— de dent de Lion	70
— de Digitale	66
— de Fénouil	67
— de Fumeterre	67
— de Galéopsis	67
— de Germendrée	66
— de Gratiole	67
— de Guimauve	65
— d'Hyssope	67
— de Jusquiame	67
— de Laitue	67
Herbe de langue de chien	65
— de Lédum	66
— de lierre terrestre	67
— de Marjolaine	68
— de Marrube	68
— de Mauve	68
— de Mélilot	68
— de Mélisse	68
— de Menthe crépue	68
— — poivrée	68
— de Millefeuille	68
— de Nicotiane	68
— d'Origane	68
— d'Ortie blänche	70
— de Pissenlit	70
— pulmonaire	69
— de Pulsatille	69
— de Romarin	69
— de Sabinier	69
— de Stramoine	70
— de Tabac	68
— de Thym	70
— — sauvage	70
— de Tussilage	71
— de Véronique	70
— de Violette	71
— d'Yssope	67
Houblon	135
Huile de Bergamotte	104
— de Cajeput	104
— de Camomille	105
— de Croton	105
— de morue	106
— de muscade	107
— d'olive	107
— de Ricin	108
— de térébenthine	109
— de vitriol	7
Hydrate de potasse	78
— de chaux	26
— de peroxide de fer	56
— — ferrique	56
— de soude	101
Hydrochlorate d'ammon.	11
— de baryte	24
— de chaux	27

Seite
Hydrochlorate de mercure et d'ammoniaque 71
— de potasse 80
— de quinine 31
— de soude 99
— de zinc 157
Hydroiodate de fer 55
— de potasse 80
Hydrocyanate ferruré de potasse 77
Hydrosulfate d'ammoniaque sulfuré 86
— d'antimoine sulfuré 15
Hydrosulfure d'antimoine orangé 15
— — rouge 81
Hydromel 96
Hypochlorite de chaux 26
— de soude 92
Hyposulfite de soude 102
Jalap 102
Ichthyocolle 76
Impératoire 120
Indigo 76
Jodate de potasse 78
Jode 76
Jodine 76
Jodure de fer 55
— de plomb 113
— de potassium 80
— de mercure (deuto) 72
— — (proto) 74
— de soufre 136
Ipécacuanha 120
Iris de florence 120
Jus de Citron 135
— de Reglisse 135
Jusquiame 67
Ivoire calciné blanc 33
— — noir 33
Kali caustique 78
Kermes minéral 81
Kino 81
Lactucaire 82
Laiche de sable 118

Seite
Lait d'amandes 45
— de soufre 136
Laitue 67
Laudanum 148
Laurier 60
Laurier-cérise 60
Lenitif 39
Lessive caustique 90
Lichen d'Islande 82
Lierre terrestre 67
Limaille d'étain 135
— de fer 53
Lin, semence de 128
Liniment ammoniacal 84
— savonneux 133
— volatil 84
— — camphré 84
Liqueur anodine 133
— — martiale 133
— arsenicale 90
— de corne de cerf 85
— — — succinée 86
— de Fowler 90
— de Hoffmann 133
— de Labarraque 92
— de Lamotte 132
Litharge 94
Livèche 120
Looch blanc 94
Lotion d'acetate de plomb 20
Lycopode 94
Macis 95
Magistère de bismuth 25
Magnésie blanche 95
— calcinée 95
— noire 95
Mangane 95
Manne 96
Marcassite 25
Marrube 68
Mastic 96
Mauve petite 59
— sauvage 68
Mélilote 68
Mélisse 68

Seite

Mellite colchique 110
— rosat 96
— scillitique 110
— simple 110
Menthe frisée 68
— poivrée 68
Mercure 71
— calciné rouge 74
— doux 72
— corrosif 72
— d'ammoniaque muriat. 71
— précipité blanc 71
— — rouge 74
— soluble de Hanemann 74
— sublimé corrosif 72
— sulfuré rouge 75
— — noir 75
Miel rosat 96
— purifié 96
Moelle de boeuf purifié 96
Morelle furieuse 65
— noire 70
Morphine 98
Mouches d'Espagne 28
Mousse de Corse 64
Moutarde blanche 128
— grande 128
— noire 128
Mucilage de gomme 98
— de lin 99
— de semences de coins 99
Muriate d'ammoniaque 11
— de baryte 24
— de chaux 27
— de fer ammon. 55
— de mercure doux 72
— — oxygéné 72
— d'or 23
— — et de soude 23
— de potasse 80
— — suroxygéné 78
— de zinc 157
Musc 98
Myrrhe 99
Myrtilles 23

Seite

Néroli 107
Nitrate d'argent 21
— — fondu 22
— de bismuth 25
— de mercure 89
— de potasse 78
— de soude 101
Noix de galle 62
— de Muscades 102
— vomique 102
Nutritum 154

Oignon de mer 122
Olibanum 109
Onguent d'Arcaeus 152
— d'Althée 152
— basilicum 151
— citrin 153
— gris 153
— de Laurier 106
— de la mère 154
— mercuriel 153
— napolitain 153
— nutritum 154
— populéum 154
— rosat 155
— de styrax 155
— de zinc 156
Opiat dentifrice 39
Opium 110
Or muriatique 23
Oranges immatures 114
Orcanette 117
Oreille de Judas 9
Orge perlée 127
Origane 68
Orléan 110
Orme 35
Ortie 70
Orpiment 22
Os de sèche 110
Oxalate acidulé de potasse 110
— d'ammoniaque 11
Oxalium 110
Oxide arsénieux 22
— blanc de bismuth 25

Seite

Oxide d'antimoine 14
— — *sulfuré rouge* 81
— — — *jaune* 15
— — — *orangé* 15
— — *demi-vitreux* 14
— *de fer* 56
— *ferroso-ferrique* 56
— *de mercure rouge* 74
— *de plomb* 94
— *de zinc* 158
Oxymuriate de potasse 78

Panacée mercurielle 72
Paraguay roux 150
Passerose 59
Pastilles de Menthe 124
— *vermifuges* 150
— *de Vichy* 151
Pâte de Guimauve 110
— *de Reglisse* 111
Patience, racine de 120
Pensée 71
Peroxide de fer 56
— *de manganèse* 95
Petit lait 129
Pétrole 108
Phellandrie aquatique 128
Phosphate de soude 101
Phosphore 111
Pierre à cautère 78
— *divine* 36
— *hématite* 82
— *infernale* 22
— *Tripoli* 142
Pilules balsamiques 112
— *mercurielles* 112
— *purgatives* 112
Piment 126
Pissenlit 122
Poivre blanc 113
— *de Jamaique* 126
— *long* 113
— *noir* 113
Poix blanche 123
— *de Bourgogne* 123
— *liquide* 113

Seite

Poix navale 113
— *noire* 1
Pomade antipsorique 155
— *épispastique* 152
— *hydroiodée* 153
— *pour les lèvres* 29
— *mercurielle* 153
— *oxygénée* 154
— *rosat* 155
— *de sain bois* 154
— *de Garou* 154
Potasse carbonique 77
— *caustique* 78
— *pure* 78
— *sulfurée* 80
Potion de Rivère 90
Poudre de Dower 116
— *de James* 27
— *pectorale* 116
— *dentifrice* 115
Précipité blanc 71
— *rouge* 74
Protochlorure de mercure 72
Protonitrate de mercure 89
Protosulfate de fer 57
Protosulfure d'antimoine 81
Protoxide de mercure 74
Prussiate de mercure 73
— *de potasse* 77
— — *et de fer* 77
Pulpe de Casse 114
— *de Pruneaux* 114
— *de Tamarindes* 114
Pyrèthre 121

Quassia 83
Quinine muriatique 31
— *sulfurique* 31
Quinquina gris 33
— *jaune* 34
— *royal* 34

Racine d'Althée 117
— *d'Angélique* 117
— *d'Aristoloche* 117
— — *rotonde* 117
— *d'Armoise* 117

	Seite
Racine d'Arnica	117
— *d'arrète boeuf*	120
— *de Bardane*	117
— *de Belladonne*	117
— *de Bénoite*	119
— *de Bistorte*	118
— *de Calamus*	118
— *de Carex des sables*	118
— *de Carline*	118
— *de Caryophyllata*	118
— *de Chiendent*	119
— *de Colchique*	118
— *de Colombe*	118
— *de Curcuma*	119
— *d'Ellebore blanc*	119
— — *noir*	119
— *d'Enule*	120
— *de Fougère*	119
— *de Galange*	119
— *de Gentiane*	119
— *de Gingembre*	122
— *de Guimauve*	117
— *de Jalap*	120
— *d'Impératoire*	120
— *d'Ipécacuanhe*	120
— *d'Iris*	120
— *de Laiche du sable*	118
— *de Liquirice*	120
— *d'Orchis blanc*	121
— *d'Ostroloche*	117
— *d'Otruche*	120
— *de Patience*	120
— *de Pimprenelle*	121
— *de Pissenlit*	122
— *de Polygale*	121
— *de Pyrèthre*	121
— *de Quinquine*	118
— *de Raifort sauvage*	117
— *de Ratanhia*	121
— *de Réglisse*	120
— *de Rhubarbe*	121
— *de Saleb*	121
— *de Salsepareille*	121
— *de Saponaire*	121
— *de Scille*	122
— *de Sénéca*	122
Racine de Serpentaire	122
— *de Squille*	122
— *de Tormentille*	122
— *de Valériane*	122
— *de Zédoire*	123
Résine blanche	123
— *de Copahu*	24
— *élastique*	123
— *de Guajac*	123
— *de Jalap*	123
— *de Scammonie*	126
Rhubarbe	121
Rob de Carottes	123
— *de Genièvre*	123
— *de Sureau*	124
— *de Tamarindes*	114
Romarin	69
Rue	69
Safran	36
— *de Mars apéritif*	56
— — *adstringent*	56
Sain doux	8
Salep	121
Salsepareille	121
Sandarac	125
Sang de Dragon	125
Sangsues	71
Santal rouge	83
Saponaire	121
Sauge	69
Saule	35
Savinier	69
Savon blanc	125
— *médicinal*	125
— *noir*	125
— *de Vénise*	125
Scammonée	126
Sel de Glauber	102
— *marin*	99
— *de Prunelle*	79
— *de Seignette*	142
— *de soude*	100
— *végétal*	77
— *volatil d'ammoniaque*	11
— — *de corne de cerf*	11

Seite

Sel volatil succiné 11
— *thermal de Carlsbad* 124
Semence contre les vers 127
— *d'Anis* 126
— *de Carvi* 127
— *de Colchique* 127
— *de Coriandre* 127
— *de Cubèbe* 36
— *de Cumin* 127
— *de Dature* 128
— *de Foenugrec* 127
— *de Jusquiame* 127
— *de Lin* 128
— *de Lycopode* 94
— *de Nigelle* 128
— *de Pavot* 128
— *de Persil* 128
— *de Phellandre* 128
— *de Sabadille* 128
— *de Staphisaigre* 128
— *de Stramoine* 128
— *de Zédoaire* 127
Semencine 127
Séné 60
Serpentaire 122
Serpolet 70
Simaroube 35
Sinapisme 129
Sirop d'acide citrique 138
— *d'amandes* 137
— *de beaume de Tolu* 137
— *de Camomille* 137
— *de Canelle* 137
— *de Capillaire* 138
— *de Cérises* 137
— *de Coquelicot* 139
— *de Cuisinier* 139
— *de Laffecteur* 139
— *de diacode* 137
— *de fleurs d'oranges* 138
— *de Framboise* 139
— *de Guimauve* 137
— *de Menthe* 139
— *d'Opium* 139
— *d'Oranges* 139
— *d'orgeat* 137

Seite

Sirop de Rhubarbe 139
— *de Salsepareille comp.* 139
— *de Violettes* 140
Son d'amandes 53
Soude caustique liquide 92
Soufre doré d'antimoine 15
— *lavé* 136
— *précipité* 136
Souscarbonate d'ammon. 11
— *de magnésie* 95
— *de potasse* 77
— *de soude* 100
Sparadrap commun 43
— *de colle de poisson* 76
— *vésicant* 140
Sperme de balaine 25
Squine 118
Storax 135
— *liquide* 135
Stramoine 70. 128
Strychnine 135
— *acétique* 135
— *sulfurique* 135
Sublimé corrosif 72
Suc de Citrons 135
— *de Réglisse* 135
Succin 135
Succinate d'ammoniaque 86
Sucre blanc 125
— *de lait* 125
— *de saturne* 113
Suif de Cerf 129
— *de Mouton* 129
Sulfate d'alum et de potasse 10
— *de cinchonine* 32
— *de cuivre ammoniacal* 37
— *de baryte* 30
— *de chaux* 64
— *de fer* 57
— *de magnésie* 95
— *de quinine* 31
— *de soude* 102
— *de strychnine* 135
— *de zinc* 158
Sulfure d'antimoine 13
— *d'arsenic jaune* 22

Seite

Sulfure d'arsenic rouge 22
— de chaux 27
— de calcium 27
— de fer 57
— de mercure noir 75
— de potasse 80
Sureau 59

Tablettes d'Arcet 151
— de bicarb. de soude 151
— de charbon 150
— d'Ipécacuanha 151
— de Menthe poivrée 151
— vermifuges 150
— de Vichy 151
Tacamahaque 140
Taffetas d'Angleterre 40
— épispastique 140
— vésicant 140
Tamarins 61
Tanaisie 59
Tannin 8
Tartre ammoniacal 140
— boraté 140
— cru 141
— dépuré 141
— émétique 141
— ferrugineux 141
— martial soluble 141
— purifié 141
— rouge 141
— soluble 140
— stibié 141
— vitriolé 79
Tartrite ammoniacal 140
— de potasse 79
— — antimonié 141
— — ferrugineux 141
— — et de soude 142
Térébenthine 142
— cuite 142
Thériaque 39
Thridace 82
Tiges de Douce-amère 135

Seite

Tilleul 59
Tormentille 122
Tournesol bleu 82
Tragacanthe 64
Tripoli 142
Turbith minéral 76
Tussilage 71

Valériane 122
Vanille 156
Vératrine 156
Verd de gris 8
Vermillon 75
Verre d'antimoine 14
Vin antimonié 156
— chalybé 157
— de Colchique 156
— émétique 156
— d'Ipécacuanha 156
Vinaigre 1
— colchique 1
— destillé 2
— framboisé 2
— radical 3
— scillitique 1
— de 4 voleurs 1
— antiseptique 1
Violette de Mars 60
Vitriol blanc 158
— bleu 37
— de Cypre 37
— de cuivre 37
— de fer 57
— verd 57
— pésant 25
— de zinc 158

Yvoire noir brulé 33
Yeux d'écrevisse 82

Zédoire 122
Zinc 157
— oxidé 157
— pur 157
— sulfaté 158

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Codex der Pharmakopöen Sammlung deutscher Bearbeitungen aller officiell eingeführter Pharmakopöen und der wichtigsten Dispensatorien

Bd.: 1. Section

Leipzig 1845

M.med. 205 p-1,1/3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10315358-8